111 hp.

# Geschichten aus Indien

# कहानियाँ - भारत से

# Geschichten aus Indien

# कहानियाँ - भारत से

**Ausgewählt, aus dem Hindi und übersetzt von Barbara von Stietencron**

Für Himānshū



# VORWORT

Den Übersetzungen dieser Geschichten liegt die Idee zugrunde, den fortgeschrittenen Studentinnen und Studenten der Hindi Sprache, das Lesen einer Hindigeschichte müheloser zu machen.

Die Übersetzung ist deshalb kein stilistisches Meisterwerk in deutscher Sprache, sondern ein Versuch, so nahe wie möglich am Hinditext zu bleiben, so daß die Sprachkonstruktion erkannt werden kann und die Hilfe eines Diktionärs nicht absolut erforderlich ist.

Die Bilder aus dem indischen Kulturkreis sind nicht durch Bilder aus dem europäischen ersetzt worden, sondern natürlich belassen und im Anhang erklärt worden.

Die Geschichten sind nach Schwierigkeitsgrad von 1-5 geordnet. Sie sind Geschichten aus dem heutigen, modernen Indien, von bekannten Schriftstellern geschrieben.

Sie sind von mir in Benares übersetzt worden, in Zusammenarbeit mit meiner sehr verehrten Lehrerin Dr. Kavita Kumar, ohne die diese Arbeit nicht zustande gekommen wäre und der ich hier meinen Dank ausspreche.

Die Übersetzerin: Barbara von Stietencron, geb. 1939 in Süddeutschland. Schulzeit am Nikolaus-Cusanus Gymnasium, Bad Godesbeg und an der Ecole Internationale, Genf. Maturité Fédérale Suisse 1959, danach Studium an den Dolmetscherschulen, Heidelbeg und Genf. 1964 Diplome de Traducteur der Universität, Genf für Französisch und Englisch. Arbeit als Privatlehrerin für Englisch, Französisch und Latein in Tübingen. Studium der italienischen Sprache an der Ausländer Universität, Perugia und seit 1994 Studium der Hindisprache an der Benares Hindu University und bei Dr. Kavita Kumar, Privatlehrerin in Benares.

1999 Übersetzung des Grammatikbuches 'Namaste' von Kavita Kumar aus dem Englischen ins Deutsche.

## Inhaltsverzeichnis

## YASHPAL

Einer der führenden, fortschrittlichen Schriftsteller. Seine Ideen sind vom Kommunismus geprägt.

In seinen Werken zeigt er tiefe Verbundenheit mit den, von der Gesellschaft unterdrückten, ausgebeuteten Menschen. Es geht ihm dabei aber weniger um den Einzelmenschen, als um die Gesellschaft, für deren Veränderung er kämft. Im Lichte der Marxschen Theorien gesehen, ist eines seiner Themen die Sinnlosigkeit der Sitten und Tradititionen der bürgerlichen Gesellschaft. Mit Sarkasmus beschreibt er .die Leere ihrer verlogenen Prahlerei. Nicht nur für seine Ideen, auch für seine Kunst des Schreibens, ist er bekannt.

**Lebensdaten**

Geb. 1903 in Firozpur Chabni (Punjab)

Schon zu seiner Studienzeit verbunden mit der indischen Freiheitsbewegung und jahrelang in ihrem Sinne tätig. Danach ganz der Literatur ergeben. Herausgeber der Zeitschrift 'Viplav' (Revolution) Übersetzungen seiner Werke im In- und Ausland. Preis der indischen Akademie der schönen Literatur für den Roman ' Meri, Teri, Uski,Bat' Gest. 1976.

7 Romane, 5 Kurzgeschichten Sammelbände

# महाराजा का इलाज

यशपाल

उत्तर प्रदेश की ज़ागीरों और रियासतों में मोहाना की रियासत का बहुत नाम था। रियासत की प्रतिष्ठा के अनुरूप ही महाराज साहब मोहाना की बीमारी की भी प्रसिद्धि हो गई थी।

जिला कोर्ट की बार में, जिला मजिस्ट्रेट के यहाँ और लखनऊ के गवर्नमेंट हाउस तक में महाराजा की बीमारी की चर्चा थी। युद्धकाल में महाराजा को गर्वनर के यहाँ से युद्धकोष में चंदा देने के लिए पत्र आया था। महाराजा के सेक्रेटरी ने पच्चीस हजार रुपये के चेक के साथ पत्र में महाराजा की असाध्य बीमारी की चर्चा लेकर खेद प्रकट किया था कि इस रोग के कारण महाराजा सरकार की उचित सेवा के अवसर से वंचित रह गए हैं।

... गवर्नर के सेक्रेटरी ने महाराजा की भेंट के लिए धन्यवाद देकर गवर्नर की ओर से महाराजा की बीमारी के प्रति चिंता और सहानुभूति भी प्रकट की थी। वह पत्र काँच लगे चौखट में मढ़वाकर महाराजा के ड्राइंग रूम में रख दिया गया था। ऐसा ही एक पोस्टकार्ड महात्मा गांधी के हस्ताक्षरों में और एक पत्र महामना मदनमोहन मालवीय का भी महाराजा की बीमारी के प्रति चिंता और सहानुभूति का विशेष अतिथियों को दिखाया जाता था।

# Die Heilung des Mahārājās

Yaspāl

Unter den Lehensgütern und Fürstentümern Uttar Pradeshs hat das Fürstentum Mohānā einen großen Namen. Entprechend dem hohen Ansehen des Fürstentums, war auch die Erkrankung des Herrn Mahārāj . Mohānā berühmt geworden.

Auf den Bänken des Bezirksgerichts, beim Bezirksverwalter und bis hin zur Landesregierung in Lucknow, die Krankheit des Mahārājās war in aller Munde. Zur Kriegszeit hatte der Mahārājā vom Gouverneur eine briefliche Aufforderung bekommen, seinen Beitrag zu den Kriegskosten zu leisten. Der Sekretär des Maharajas hatte zusammen mit einem Scheck über 25,000 Rps, in einem Brief die unheilbare Krankheit des Mahārājās erwähnt und sein Bedauern zum Ausdruck gebracht, daß der Mahārājā, auf Grund dieser Krankheit , der Chance, den Höchsten Staatsdienst zu leisten beraubt sei.

Der Sekretär des Gouverneurs bedankte sich für diesen Beitrag desMahārājās und im Namen des Gouverneurs drückte er auch seine Besorgnis und sein Mitgefühl aus bezüglich der Krankheit des Mahārājās . Dieser Brief war unter Glas und mit Rahmen versehen im Salon des Mahārājās aufgestellt worden. Er wurde besonderen Gästen vorgezeigt, zusammen mit einer Postkarte mit der Unterschrift Mahātmā Gāndhis und einem Brief, der das Bedauern und das Mitgefühl MahāmancMadamohan Mālviyās, in dem er sein Bedauern und Mitgefühl zum Ausdruck brachte.

महाराजा को साधारण लोगबाग की तरह कोई साधारण बीमारी नहीं थी। देश और विदेश से आए हुए बड़े-से-बड़े डॉक्टर भी उनकी बीमारी का निदान और उपचार करने में मुँह की खा गए थे। लोगों का विचार था कि चिकित्साशास्त्र के इतिहास में ऐसा रोग अब तक देखा-सुना नहीं गया। ऐसे राज-रोग को कोई साधारण आदमी झेल भी कैसे सकता था।

महाराजा गर्मियों में प्रतिवर्ष मंसूरी में जाकर रियासत की कोठी में रहते थे। कोठी की अपनी रिक्शायें थी। रिक्शा खींचने वाले कुलियों की नीली बर्दियों पर मोहाना स्टेट के बिल्ले, चमचमाते पीतल के लगे रहते थे। महाराजा जब कभी कोठी में से रिक्शे पर बाहर निकलते तो रिक्शा खींचनेवाले चार कुलियों के साथ, बदली के लिए अन्य चार कुली भी साथ-साथ दौड़ते चलते। सावधानी के लिए महाराजा के निजी डॉक्टर घोड़े पर सवार रिक्शे के पीछे रहते थे।

सितम्बर के महीने में, महाराजा के पहाड़ से अपनी रियासत या लखनऊ की कोठी पर लौटने से पहले मंसूरी में डॉक्टरी के मेले की धूम मच जाती थी। मंसूरी के सब बड़े-बड़े होटलों में कुछ दिन पेश्तर ही कमरों के कई सूट या कमरे तीन दिन के लिए सुरक्षित करवा लिए जाते थे। तीन-चार बड़े-बड़े बंगले भी किराये पर लिए जाते। इसी तरह डॉक्टरों के लिए रिक्शायें और बढ़िया घोड़े भी सुरक्षित कर लिए जाते। लोग-बाग न होटलों में स्थान पा सकते न उन्हें सवारियाँ मिल पातीं। बात फैल जाती कि महाराजा मोहाना को देखने के लिए देश भर से बड़े-बड़े डॉक्टर आ रहे हैं।

Der Mahārājā litt nicht an einer gewöhnlichen Krankheit, wie sie gewöhnliche Leute haben. Die berühmtsten Ärzte aus dem In- und Ausland hatten sich bei der Diagnose und Heilung seiner Krankheit geschlagen geben müssen. Die Leute waren der Ansicht, daß in der Geschichte der Medizin eine solche Krankheit bis jetzt weder gesehen, noch von ihr gehört worden war. Wie hätte auch ein gewöhnlicher Mensch eine solch langwierige Krankheit aushalten können.

Jedes Jahr verbrachte der Mahārājā den Sommer in seinem fürstlichen Palast in Mussourie. Der Palast besaß seine eigenen Rikshaws. Auf den blauen Uniformen der rikshwaziehenden Kulis wurden die Mohana Staatsdienstmarken aus blankem Messing angebracht. Wann immer der Mahārājā auf der Rikshaw den Palast verließ, liefen neben den vier Riksha ziehenden Kulis, vier weitere als Ablösung mit. Zur Sicherheit ritt immer der Leibarzt des Mahārājās auf einem Pferd hinter der Rikshaw her.

Im Monat September, bevor der Mahārājā aus den Bergen in sein Fürstentum d.h. in seinen Palast in Lucknow zurückkehrte, war immer das Treffen der Doktoren eine große Sensation in Mussourie. In allen großen Hotels waren schon ein paar Tage im Vorraus Suiten und Zimmer für die Dauer von 3 Tage gebucht worden. Einige der großen Bungalows wurden auch angemietet. Ebenso wurden auch Rikshaws und gute Pferde für die Ärzte bestellt. In diesen Tagen konnte man weder Platz in einem Hotel finden, noch ein Verkehrsmittel bekommen. Es verbreitete sich die Nachricht, daß die bekanntesten Ärzte aus dem ganzen Land kämen, um den Mahārājā zu untersuchen.

यह सब डॉक्टर महाराजा के शरीर की परीक्षा और उनकी बीमारी का निदान करने के लिए बुलाए जाते थे। सह डॉक्टर बारी-बारी से महाराजा की परीक्षा कर चुकते तो महाराजा की बीमारी के निदान का निश्चय करने के लिए डॉक्टरों का एक सम्मेलन होता और फिर डॉक्टरों की सम्मिलित राय से महाराजा की बीमारी पर एक बुलेटिन प्रकाशित किया जाता था। सब डॉक्टर अपनी फीस, आने-जाने का क़िराया और अतिथ्य पाकर लौट जाते परंतु महाराजा के स्वास्थ्य में कोई सुधार न होता। न महाराजा के हृदय और सिर की पीड़ा में अंतर आता और न उनके जुड़ गए घुटनों में किसी प्रकार की गति आ पाती। यह क्रम नौ वर्ष से इसी प्रकार चल रहा था।

उस वर्ष बम्बई-मेडिकल कॉलेज के प्रिंसिपल डॉक्टर कोराल को भी महाराजा मोहाना के रोग के निदान के लिए मंसूरी में आयोजित डॉक्टर-सम्मेलन में सम्मिलित होने के लिए निमंत्रण भेजा गया था। डॉक्टर कोराल तीन वर्ष पूर्व भी एक बार इस सम्मेलन में सम्मिलित होकर अपनी फ़ीस और आतिथ्य स्वीकार कर आए थे। इस वर्ष भी इस प्रसंग में मंसूरी की सैर कर आने में उन्हें आपत्ति न होती, परंतु भारत सरकार ने डॉक्टर कोराल को अमरीका जाने वाले डॉक्टरों के शिष्टमंडल में नियुक्त कर दिया था। शिष्टमंडल महाराजा मोहाना के निमंत्रण की तिथि से पूर्व ही बम्बई से जा रहा था। प्राय: एक वर्ष पूर्व ही डॉक्टर संघटिया वियाना में काफ़ी समय अनुसंधान का कार्य कर बम्बई मेडिकल कॉलेज में लौटे थे। डॉक्टर संघटिया अनेक रोगों का इलाज 'साइकोसोमेटिक' (मानसिक उपचार) प्रणाली के माध्यम से कर रहे थे।

Alle diese Ärzte waren gerufen um den Mahārājā zu untersuchen und seine Krankheit zu diagnostizieren. Immer wenn alle Ärzte, der Reihe nach , ihre Untersuchung abgeschlossen hatten, fand eine Konferenz statt, um die Diagnose der Krankheit übereinstimmend zu stellen und dann wurde die gemeinsame Ansicht der Ärzte in einem Bulletin veröffentlicht. Alle Doktoren kehrten zurück, nachdem sie ihren Lohn und die Reisekosten erstattet bekommen hatten und gut bewirtet worden waren, aber die Gesundheit des Mahārājās hatte sich nicht gebessert. Weder hatten sich die Herz - und Kopfschmerzen des Mahārājās verändert noch zeigte sich irgendeine Art Beweglichkeit in seinen steifen Knien. *So in dieser Reihenfolge gingdas schon seit 9 Jahren.*

In diesem Jahr war die Einladung, an dem ,in Mussourie, zwecks Diagnose der Krankheit des Mahārājās, organisierten Ärztekongress teilzunehmen, auch an Doktor Korall, den Direktor des Medical College in Bombay verschickt worden. Dr. Korall hatte sich schon einmal vor drei Jahren an diesem Kongress beteiligt, hatte seinen Lohn bezahlt bekommen und war gut bewirtet worden. So hatte er auch dieses Jahr nichts dagegen, in dieser Angelegenheit einen Ausflug nach Mussourie zu machen. Die indische Regierung aber hatte vorgesehen, daß Dr. Korall mit einer Ärztedelegation nach Amerika reise. Diese Delegation sollte Bombay schon vor dem Termin der Einladung des Maharajas verlassen. Ungefähr ein Jahr zuvor war Dr. Sanghatiyā, der lange in Wien an einer Forschungsarbeit gearbeitet hatte, an das Medical College nach Bombay zurückgekehrt. Mittels einer psychotherapeutischen Behandlungsmethode heilte er viele Krankheiten.

डॉक्टर कोराल ने महाराजा मोहाना के निमंत्रण के उत्तर में सुझाव दिया था कि डॉक्टर संघटिया के नए अनुसंधान का प्रयोग महाराजा के उपचार के लिए करके परिणाम देखा जाना चाहिए।

महाराजा के यहाँ भी वियाना से नये डॉक्टर के आने की बात से उत्साह अनुभव किया गया और डॉक्टर संघटिया के नाम निमंत्रण भेज दिया गया।

डॉक्टर संघटिया निश्चित समय पर बम्बई से मंसूरी पहुँचे। उन्हें एक बहुत बड़े होटल में पूर्व सुरक्षित स्थान पर टिका दिया गया। दूसरेदिन महाराजा की कोठी से एक घुड़सवार जाकर उन्हें रियासत के रिक्शे पर कोठी लिवा ले गया। जिस समय डॉक्टर संघटिया आए, कोठी के ड्राइंगरूम में एक अमरीकन और एक भारतीय डॉक्टर भी मौजूद थे।

महाराजा मोहाना के सेक्रेटरी ने विनय से डॉक्टर संघटिया को सूचना दी कि उनसे पहले आए डॉक्टर महाराजा की परीक्षा कर लें तो वे भी महाराजा की परीक्षा करने की कृपा करेंगे। तब तक वें कुछ ड्रिंक स्वीकार करें।

डॉक्टर संघटिया ने बहुत ध्यान से दो घंटे से अधिक समय तक रोगी की परीक्षा की। पिछले वर्षों में महाराजा के रोग के निदान के संबंध में प्रकाशित डॉक्टरों के बुलेटिन देखे।

दो दिन और तीसरे दिन मध्याह्न से पूर्व तक निमंत्रित डॉक्टर बारी-बारी से महाराजा की परीक्षा करते रहे। सभी डॉक्टरों को महाराजा के अंग-प्रत्यंग के एक्सरे फोटो के एलबम भेंट किए गए थे।

Dr. Korall hatte in seiner Antwort auf die Einladung des Mahārājā Mohānā vorgeschlagen , daß die neue Forschung des Dr. Sanghatiyā für die Behandlung des Mahārājās ausprobiert und das Resultat in Betracht gezogen werden solle.

Im Mahārājā Palast war schon, wegen der Ankunft des neuen Doktors aus Wien ein gewisser Enthusiasmus zu spüren. Und so wurde auch an Dr. Sanghatiyā eine Einladung verschickt.

Dr. Sanghatiyā traf, aus Bombay kommend, zum festgesetzten Zeitpunkt in Mussourie ein. Er wurde in einen sehr großen Hotel untergebracht, was schon im Vorraus reserviert worden war. Am nächstenTag kam ein Reiter aus dem fürstlichen Palast und nahm ihn, in einer Staatsrikshaw, mit zum Palast. Als Dr. Sanghatiyā ankam, waren in der Empfangshalle des Palastes schon ein amerikanischer und ein indischer Arzt anwesend.

Der Sekretär des Mahārājās teilte Dr. Sanghatiyā sehr höflich mit, auch er möge bitte den Mahārājā untersuchen, sobald die vor ihm gekommenen Ärzte mit ihren Untersuchungen fertig seien. Er möge inzwischen ein Getränk zu sich nehmen.

Über zwei Stunden untersuchte Dr. Sanghatiyā den Kranken gründlich. Er schaute die, in den letzten Jahren veröffentlichten Arztberichte bezüglich der Diagnose der Krankheit des Mahārājās genau durch.

Zwei volle Tage und bis zum Mittag des dritten Tages untersuchten die versammelten Ärzte den Mahārājā, einer nach dem anderen. Alle hatten ein Album erhalten mit den Röntgenbildern jedes einzelnen Körperteils des Mahārājās.

तीसरे दिन दोपहर बाद बत्तीसों डाक्टरों की एक सभा का आयोजन किया गया था।

कोठी के बड़े हॉल में कुर्सियों के बत्तीस जोड़े अंडाकार लगाए गए थे, जैसे विशेषज्ञों की कांफ्रेसों की प्रणाली है। प्रत्येक मेज़ पर एक डॉक्टर का नाम लिखा था और मेज पर उस डॉक्टर के नाम और उपाधि सहित छपे हुए काग़ज़ मौजूद थे। सभी मेजों पर बहुत कीमती फाउन्टेन पैन और पेंसिल के सेट केसों में सजे हुए थे। कलमों, पेंसिलों और केसों पर भी खुदा हुआ था—'महाराजा मोहाना की ओर से भेट'। डॉक्टरों के बैठने का क्रम अंग्रेजी वर्णमाला में डॉक्टरों के नाम के पहले अक्षर के क्रम के अनुसार था।

डॉक्टरों से अनुरोध कियां गया था कि वे अपनी परीक्षा और निदान के संबंध में परस्पर विचार कर अपना मंतव्य लिख लें। इसके पश्चात महाराजा सभा में उपस्थित होकर डॉक्टरों की राय सुनेंगे।

डॉक्टरों के सत्कार के लिए चाय-कॉफी, व्हिस्की-जिन, फलों के रस और हलके-फुलके आहार का भी प्रबंध था। डॉक्टर लोग प्राय: एक घंटे तक चाय, काफी, व्हिस्की, जिन की चुस्कियाँ लेते, आपस में बात-चीत करते अपने मंतव्य लिखते रहे।

साढ़े चार बजे महाराजा साहब को एक पहिए लगी आराम कुर्सी पर हाल में लाया गया। महाराजा के चेहरे पर रोगी की उदासी और दयनीय चिंता नहीं, असाधारण दुर्बोध रोग के बोझ को उठाने का गर्व और गंभीरता छायी हुई थी।

महाराजा के दायीं ओर से डॉक्टरों ने क्रमश: परीक्षा और निदान के संबंध में अपनी-अपनी राय जाहिर करनी और उसके अनुकूल उपचार के सुझाव देने आरंभ किए।

Am Nachmittag des dritten Tages wurde eine Zusammenkunft aller 32 Ärzte organisiert.

In der großen Empfangshalle des Palastes waren 32 Stühle und Tische paarweise im Oval aufgestellt worden, wie es auf großen Facharztkongressen so üblich ist. Auf jedem Tisch lagen Papiere, auf denen Name und Titel des jeweiligen Arztes gedruckt war. Auf jedem Tisch stand ein Kästchen mit einem wertvollen Füller - Bleistift set. Und auf allen diesen, den Füllern, den Bleistiften und den Kästchen war eingraviert 'Geschenk des Mahārājā Mohānā'. Die Sitzordnung war nach dem lateinischen Alphabet gemacht worden nach dem Anfangsbuchstaben des Namen des jeweiligen Arztes.

Die Doktoren waren gebeten worden, ihre persönliche Meinung, betreffs Untersuchung und Diagnose nach gegenseitiger Absprache, niederzuschreiben. Danach würde der Maharaja in der Versammlung anwesend sein und und sich die Ansichten der Ärzte anhören.

Zur Bewirtung der Doktoren wurde das Folgende bereit gestellt:Tee-Kaffe, Whisky-Gin, Fruchtsäfte und ein leichter Imbiß. Beim schlürfen von Kaffe, Tee, Whisky und Gin unterhielten sich die Doktoren fast eine Stunde lang untereinander und schrieben ihre Meinung nieder.

Um halb fünf Uhr wurde der Herr Mahārājā in einem Rollstuhl in die Halle gebracht. Auf seinem Gesicht lag weder die Niedergeschlagenheit eines Patienten, noch eine, Bedauern erregende Besorgnis,nein, nur der Stolz und der Ernst eine solch ungewöhnliche, schwer zu erfassende Krankheit zu ertragen.

Rechts vom Mahārājā aus gesehen , begannen nun die Ärzte der Reihenfolge nach ihre einzelnen Ansichten bezüglich. Untersuchung und Diagnose bekannt zu geben und eine geeignete Behandlung vorzuschlagen.

दो डॉक्टरों ने महाराजा को उपचार के लिए न्यूयार्क जाकर विद्युत चिकित्सा करवाने की राय दी। एक डॉक्टर का विचार था कि महाराजा को एक वर्ष तक चेकोस्लोवाकिया में 'कार्लोविवारी' के चश्में में स्नान करना चाहिए। सोवियत का भ्रमण करके आए एक डॉक्टर का सुझाव था कि महाराजा को काले समुद्र के किनोर 'सोची' में 'मातस्यस्ता' स्त्रोत के जल से अपना इलाज करवाना चाहिए।

महाराजा गंभीर मौन से डॉक्टरी की राय सुन रहे थे।

सत्ताईसवें नंबर पर डॉक्टर संघटिया से अपना विचार प्रकट करने का अनुरोध किया गया।

डॉक्टर संघटिया उठकर बोले -'महाराजा के शरीर की परीक्षा और रोग के इतिहास के आधार पर मेरा विचार है कि महाराजा का यह रोग साधारण शारीरिक उपचार द्वारा दूर होना दुस्साध्य होगा...

महाराजा ने नए युवा डॉक्टर की विज्ञता के समर्थन में एक गहरा श्वास लिया, उनकी गर्दन जरा और ऊँची हो गई। महाराजा ध्यान से नये डॉक्टर की बात सुनने लगे।

डॉक्टर संघटिया बोले—'मुझे इस प्रकार के एक रोगी का अनुभव है। कई वर्ष से बंबई में मेडिकल कॉलेज के एक मेहतर को ठीक इसी प्रकार घुटने जुड़ जाने और हृदय तथा सिर की पीड़ा का दुस्साध्य रोग...

'चुप बत्तमीज।'

'सब डॉक्टरों ने सुना और वे विस्मय से देख रहे थे कि महाराजा पहिए लगी आराम कुर्सी से उठकर खड़े हो गए थे।

Zwei Ärzte schlugen dem Mahārājā vor, sich in New York einer Elektrotherapie zu unterziehen. Ein Arzt war der Ansicht , der Mahārājā solle ein Jahr in den Karlokwari Wassern der Tchechoslowakei baden. Ein Arzt, der die Soviet Union bereist hatte,gab den Rat der Mahārājā solle sich in Soci, am Strand des Schwarzen Meeres in den Quellenwassern des Matatyasta heilen lassen .

Ernst und schweigsam hörte sich der Mahārājā die Meinung der Ärzte an.

An 27.Stelle wurde Dr. Sanghatyā aufgefordert, seine Meinung abzugeben.

Er stand auf und sprach: "Auf der Grundlage der körperlichen Untersuchung und der Krankheitsgeschichte des Mahārājās, bin ich der Ansicht, daß es schwer durchführbar sein wird, die Krankheit des Mahārājā mit gewöhnlichen Behandlungen zu heilen".

Hier seufzte der Mahārājā tief , um die Weisheit des neuen, jungen Doktors zu unterstreichen und er trug den Kopf noch etwas höher. Er hörte nun mit voller Aufmerksamkeit den Worten des Arztes zu.

Dr Sanghatyā sprach; Ich habe folgende Erfahrung mit einem Kranken dieser Art gemacht. Vor einigen Jahren,war im Medical College von Bombay, ein Straßenkehrer , der genau an dieser schwerheilbaren Krankheit, diesen rheumatischen Knien und den Schmerzen in Herz und Kopf litt.

"Schweig, unflätiger Kerl!"

Alle Ärzte vernahmen es und sahen mit Erstaunen, daß der Mahārājā sich aus seinem Rollstuhl erhoben hatte.

महाराजा के वर्षों से जुड़ेक घुटने काँप रहे थे और उनके होंठ क्रोध में फड़फड़ा रहे थे, आँखे सुर्ख थीं।

'निकाल दो बाहर बदजात को, हमको मेहतर से मिलाता है? निकाल दो बदजात को, डॉक्टर बना है।' महाराजा क्रोध से थुथलाते हुए चींख पड़े।

महाराजा सेवकों द्वारा हॉल से कुर्सी पर ले जाए जाने की प्रतीक्षा न कर काँपते हुए पाँवों से हाल के बाहर चले गए।

दूसरे डॉक्टर पहले विस्मित रह गए, फिर उन्हें अपने सम्मानित व्यवसाय के अपमान पर क्रोध आया और साथ ही उनके होठों पर मुस्कान भी फिर गई।

डॉक्टर संघटिया ने सबसे अधिक मुस्कराकर कहा, 'खैर, जो हो, बीमारी का इलाज तो हो गया।



Seine, seit Jahren rheumatischen Knie zitterten und seine Lippen flatterten vor Zorn. Seine Augen liefen rot an.

"Schmeißt ihn raus den Lumpenhund, der mich mit einem Straßenkehrer vergleicht. Schmeißt ihn raus, der sich Arzt nennt", schrie der Mahārājā und stammelte vor Wut.

Der Mahārājā wartete es nicht ab, von den Dienern auf seinem Stuhl aus der Halle getragen zu werden und verließ den Raum mit zittrigen Beinen.

Zunächst waren alle übrigen Doktoren verblüfft , dann ärgerten sie sich über die Kränkung ihres ehrenwerten Berufes. Gleichzeitig aber trat auch ein Lächeln auf ihre Lippen.

Doktor Sanghatiyā lächelte am meisten als er sagte "Nun, was auch immer geschehen mag, die Krankheit jedenfalls ist geheilt."



# अँधेरे में

निर्मल वर्मा

बीच की तीन पगडण्डियों को पार करके बानो आती थी। आते ही पूछती थी, "कुछ पता चला?" मेरा मन झूठ बोलने के लिए मचल उठता। सोचता, कह दूँ-"हाँ, पता चल गया" हम दिल्ली जा रहे हैं।" लेकिन बानो झूठ ताड़ जाएगी, इसलिए आँखें मूँदे रहता।

बानो मेरे माथे पर हाथ रखती। जब उसका हाथ ठण्डा लगता, मैं जान जाता कि अभी बुखार है, जब गरम लगता तो मन उल्लसित हो उठता। आँखें खोलकर पूछता - "कैसा लगता है बानो?" और बानो निराशा-भरे स्वर में कहती, "अभी तो कम है, लेकिन शाम तक जरूर चढ़ जाएगा।" बानो समझती थी कि जब तक बुखार रहेगा, हम उसके संग शिमले में ही रहेंगे—बुखार उतरने लगता, तो उसे निराशा होती। जब कभी बानो की आहट मिल जाती, मैं जान-बूझकर पास रखे ठण्डे पानी से अपना माथा रगड़ लेता। जब वह आती तो उसका हाथ अपने माथे पर रखकर पूछता, "देख तो बानो, कितना ठण्डा है।" बानो गुमसुम-सी खिड़की के बाहर देखती रहती।

खिड़की के बाहर नीले जंगल हैं, ऊँची-ऊँची पहाड़ियाँ हैं, पेड़ों के घने झुरमुट है। जब हवा का झोंका परदे को डुलाता हुआ भीतर आता है, दूर-दिगन्त की एक स्वप्दिल-सी खुशबू कमरे में बिखर जाती है।

"इन पहाड़ों के पीछे दिल्ली है, है न बानो?" मैं पूछता।

# In der Dunkelheit

**Nirmal Varma**

Bano überquerte 3 Wege und kam an. Kaum war sie da, fragte sie: "Hast Du etwas erfahren?" Eigentlich war ich in Laune , sie anzulügen. Ich dachte: Soll ich sagen ja, ich habe etwas erfahren. Wir gehen nach Dehli. Aber Bano würde die Lüge gleich durchschauen, deshalb hielt ich meine Augen geschlossen.

Bano legte ihre Hand auf meine Stirn. Wenn ihre Hand sich kalt anfühlte, wusste ich, daß ich Fieber hatte, wenn sie sich warm anfühlte, war ich höchst erfreut. Ich öffnete die Augen und fragte: "Wie ist es Bano?" Und Bano sagte mit enttäuschter Stimme: "Jetzt gerade ist es runter, aber abends wird es bestimmt steigen" Bano glaubte, daß wir, solange das Fieber anhielt, bei ihr in Shimla blieben - wenn das Fieber fiel, war sie enttäuscht. Manchmal rieb ich absichtlich meine Stirn mit dem, neben mir stehenden, kalten Wasser ein, wenn das Geräusch von Banos Schritten zu mir drang. Wenn sie dann kam, legte ich ihre Hand auf meine Stirn und sagte: "Sieh doch, Bano, wie kalt sie ist. Bano schaute still aus dem Fenster.

Draußen, vor dem Fenster, sind die blauen Wälder, die hohen Berge, ein Dickicht von Bäumen. Wenn ein Windstoß den Vorhang bewegt und eindringt, verbreitet sich im Zimmer ein verträumter Duft aus weiter Ferne.

"Hinter dieses Bergen ist Delhi, nicht, Bano," fragte ich?

बानो ने चुपचाप सिर हिला दिया—उसे दिल्ली की बातों में कोई दिलचस्पी नहीं थी। कभी-कभी मुझे उस पर क़ाफी तरस आता—उस बेचारी ने अब तक दिल्ली नहीं देखी थी। उसके अब्बा का दफ्तर बारहों महीने शिमले रहता था।

"मैं आज गई थी—अपने घर," बानो ने कहा। जिस 'अपने घर' का नाम सुनकर मैं सब कुछ भूल जाता था, आज उसके प्रति मेरे मन में कोई उत्सुकता नहीं जगी।

"मेरे अलूचे तुम ले लेना... बानो," मैं आँखू मूँदे लेटा रहा।

"तुम्हारे गले-सड़े अलूचे कौन खाएगा, जब दिल्ली जाओगे, अपनी पोटली में बाँधकर ले जाना।" बानो खीजकर बाहर बरामदे में भाग गई।

मुझे गुस्सा लगा। लेकिन बीमारी में गुस्सा भी टूटा-टूटा आता है, कोई भी भाव अन्त तक नहीं पहुँच पाता, बीच रास्ते में ही सूख जाता है। जब रोने को जी करता है, तो रोना नहीं आता, आँखें ही बिफरी-सी रह जाती है। जब खुशी होती है, तो दिल तेजी से नहीं धड़कता, केवल होंठ काँपकर रह जाते हैं।

इन दिनों मेरे कमरे में आने से पहले बानो की तलाशी ली जाती थी कि कहीं वह खट्टे अलूचे और कच्ची खूबनियाँ लुक-छिपकर भीतर न ले आए। उसके दुपट्टे के सिरे में नमक-मिर्च की पुड़िया बँधी रहती—बीमारी से पहले अलूचों को उनमें भिगोकर हम चटनी बनाया करते थे।

Bano schüttelte schweigend den Kopf. Am Thema 'Delhi' hatte sie kein Interesse.Manchmal tat sie mir sehr Leid - Die Arme hatte bisher Delhi noch nie gesehen. Das Büro ihres Vaters war das ganze Jahr über in Shimla.

"Ich bin heute zu unserm Haus gegangen", sagte Bano. Immer wenn ich hörte 'unser Haus', vergass ich alles. Heute aber erwachte in meinem Herzen keinerlei freudige Erregung.

"Nimm Du meine Plaumen mit, Bano." Ich blieb mit geschlossenen Augen liegen.

"Wer wird schon Deine verfaulten Pflaumen essen? Wenn Du nach Delhi gehst, kannst du sie in Dein Bündel tun und mitnehmen. Bano floh gereizt auf die Veranda.

Ich war wütend. Aber wenn man krank ist,zerbricht auch die Wut. Kein Gefühl kann bis zum Ende gelangen, davor schon, unterwegs, trocknet es aus. Will man weinen, kommen keine Tränen, in den Augen steht nur ein Ausdruck des Mißfallens.Ist man glücklich, klopft das Herz nicht laut, nur die Lippen zittern leicht .

Damals wurde Bano durchsucht, bevor sie mein Zimmer betrat, damit sie nicht heimlich saure Pflaumen und unreife Aprikosen mit hereinbringe. Kleine Papiertütchen mit Salz und Pfeffer wickelte sie immer in das Ende ihrer Dupattā* ein. Bevor die Krankheit kam, weichten wir gewöhnlich die Pflaumen in Salz und Pfeffer auf und machten Chatnī*.

बानो ने जिसे अभी 'अपने घर' कहा था, वह पड़ोस में एक भुतहा मकान था, जो बारहों महीने खाली-उजाड़ पड़ा रहता था। कहते थे, वहाँ एक मेम ने अपने हाथों से अपने को जान से मार लिया था। उस मकान का एक कमरा गुसलखाने से खुलता था—वहीं मैं और बानो अपनी कच्ची-पक्की खूबनियों और अलूचों का खजानों छिपाकर रखते थे। यह एक गुप्त व्यापार था, जिसकी खबर अभी तक किसी तीसरे व्यक्ति के कान में नहीं पड़ी थी।

बानो बाहर बरामदे में देर तक झूला झूलती रही। जब वह झोटा लेकर झूला ऊपर लाती है, उसकी सलवार गुब्बारे-सी फूल जाती है। झूले को ऊपर-नीचे घूमता देखते हुए मेरी आँखे झपकने लगी। कब आँख लग गई, याद नहीं आता। सपना आया था। दुपहर को सोते हुए जो सपना आता है, वह मुझे हमेशा याद रहता है। दफ्तर से बाबू का टिफ़िन लेने के लिए चपरासी आया है। उसने हँसते हुए बताया है कि हम दिल्ली जा रहे है। भुतहे मकान के कमरे की खिड़की से बानो मेरे अलूचों को बाहर फेंक रही है, और दूर पहाड़ियों में कालका-शिमला की रेल में वही मेम बैठी है, जिसने आत्महत्या की थी। बानो जो अलूचे बाहर फेंकती है, रेल के डिब्बे से वही मेम खिड़की से हाथ बाहर निकालकर उन्हें पकड़ती जा रही हैं।

जब मेरी आँख खुली तो बानो कब की जा चुकी थी।

शाम को माँ चाय लेकर आई, तो मैंने पूछा-"चपरासी आया था?" माँ ने हैरान होकर कहा, "हाँ आया था, क्यों?" "कुछ कहता था?" मैंने पूछा। माँ ने कहा, "नहीं—क्यों क्या बात है?" मैं कुछ नहीं बोला और तकिये के सहारे अधलेटा-सा चाय पीने लगा।

Was Bano jetzt unser Haus nannte, war ein Gespensterhaus in der Nachbarschaft, was das ganze Jahr über leer und verlassen stand. Die Leute erzählten, daß dort eine 'Mam' sich das Leben genommen hatte. Ein Zimmer dieses Hauses öffnete sich zum Badezimmer hin. Dort versteckten Bano und ich unseren Schatz: reife und unreife Aprikosen und Pflaumen. Das war ein geheimes Geschäft, von dem bis jetzt keinem dritten etwas zu Ohren gekommen war.

Bano schaukelte lange auf der Schaukel draußen auf der Veranda. Wenn sie Anlauf nimmt und die Schaukel hochbringt, füllt sich ihr Kleid wie ein Luftballon. Als ich die Schaukel rauf und runter gehen sah, nickte ich ein. Ich kann mich nicht erinnern, wann meine Augen sich schlossen. Ich träumte. An die Träume, die ich träume, wenn ich mittags schlafe, erinnere ich mich immer. Der Bürodiener ist aus dem Büro gekommen, um das Mittagessen für Vater zu holen. Lachend erzählt er, daß wir nach Delhi gehen. Aus dem Fenster des Gespensterhauses wirft Bano meine Pflaumen heraus und weit in den Bergen im Zug von Kalka nach Shimla sitzt genau die Mam, die sich das Leben genommen hat. Sie streckt ihre Hand aus dem Fenster des Zugabteils und fängt die Pflaumen auf, die Bano gerade aus dem Fenster wirft.

Als sich meine Augen öffneten, war Bano schon lange gegangen.

Und nachmittags, als Mutter kam und Tee brachte, fragte ich sie: "Ist der Bürodiener dagewesen?" Mutter sagte erstaunt: "Ja, er war da, warum?" "Hat er was gesagt?" fragte ich. Mutter sagte: "Nein, warum, was ist los?" Ich sagte nichts und trank meinen Tee halb im Liegen, auf mein Kissen gestützt.

माँ ने थर्मामीटर लगाकर देखा, फिर झटक दिया। पहले मैं अपना बुखार पूछ लिया करता था, किन्तु जब देखा कि माँ झूट बताती है, तो पूछना छोड़कर केवल उनके चेहरे को पढ़ने की कोशिश किया करता था। कभी-कभी माँ मेरे गम्भीर चेहरे को देखकर कहतीं–"जल्दी ठीक हो जाओ, फिर दिल्ली चलेंगे।" वह इस निश्छल हल्के ढंग से कहतीं, मानो ठीक होना मेरे बस की बात है, जैसे मैं जान-बूझकर ज़िद किए हुए बीमार पड़ा हूँ और वह मुझे ठीक होने के लिए फुसला-मना रही है। इससे मुझे गुस्सा आता और मैं करवटे बदलकर खिड़की की ओर मुँह मोड़ लेता। किन्तु उन्हें काफ़ी देर तक पता नहीं चला कि मैं गुस्सा किए हूँ। मैं अपने पाँव ऐंठ लेता, दोनों हाथों की मुट्ठियाँ बन्द कर लेता और दाँतों को भींचता हुआ ज़ोर-ज़ोर से साँस लेने लगता। माँ जी खिड़की से बाहर देख रही होतीं, एकदम घबरा उठतीं। मेरे चेहरे को देखतीं, फिर एक ठण्डी साँस लेकर सिरहाने बैठ जातीं। न जाने मैं कैसे जान लेता कि वह मेरे अभिनय को भाँप गई हैं। किन्तु ऊपर से वह कुछ नहीं बतलातीं" धीरे-से आलमारी से कैडबरी चॉकलेट निकालकर मेरे तकिये के नीचे रख देतीं। "बाबू को मत बताना," उन्होंने मेरे बालों को अपनी अँगुलियों से सहलाते हुए कहा। दूसरे क्षण वह मुझे भूल-गईं। उनकी अँगुलियों के अनिश्चित, अर्ध-सोये स्पर्श से मुझे पता चल जाता है कि वह स्वयं मुझसे कोसों दूर खो गई हैं। चॉकलेट जो मुझे दी है, वह मुझे रिझाने को नहीं, बल्कि मुझसे छुटकारा पाने के लिए, जिससे वह बिना किसी विघ्न-बाधा के अपने में सिमटी रह सकें। ऐसे क्षणों में मैं चुपचाप उनकी ओर देखता रहता। वे नहीं जानतीं कि मैं उनकी ओर देख रहा हूँ। उनके चेहरे के बल ढीले पड़ जाते, सब उतार-चढ़ाव मिट जाते और एक शून्य-सी समतलता बिछ जाती। मुझे लगता जैसे उनकी आँखों में सूखी तपिश की गरमायी-सी फैल गई है, किन्तु दूसरे

Nach dem Fiebermessen, schaute Mutter auf das Thermometer und schüttelte es herunter. Früher hatte ich immer nach meiner Temperatur gefragt, aber als ich merkte, daß Mutter schwindelte, habe ich das Nachfragen aufgegeben und nur versucht, aus ihrem Gesicht zu lesen. Manchmal sagte Mutter, wenn sie mein ernstes Gesicht sah: "Werde schnell gesund, dann gehen wir nach Delhi." Sie sagte das auf so ehrliche und lockere Art, also ob das Gesundwerden in meiner Macht läge, als ob ich hier absichtlich und aus Eigensinn krank sei, und sie mir zum Gesundwerden gut zureden müße. Ich ärgerte mich darüber und drehte mich auf die andere Seite, mit dem Gesicht zum Fenster. Sie aber merkte ziemlich lange nicht, daß ich mich ärgerte. Ich krümmte die Fußzehen, ballte beide Fäuste , biß die Zähne aufeinander und atmete heftig. Mutter, die aus dem Fenster schaute, war gleich besorgt. Sie warf einen Blick auf mein Gesicht, dann seufzte sie und setzte sich zu mir ans Kopfende. Ich weiß nicht wie, aber ich wußte, daß sie mein Spiel durchschaut hatte. Aber nach aussen hin verriet sie nichts... Leise holte sie aus dem Schrank die Cadbury Schokolade und steckte sie unter mein Kopfkissen. "Sage Papa nichts davon" sagte sie und strich mit ihren Fingern durch meine Haare. Im nächsten Moment schon hatte sie mich vergessen. Aus der unsicheren, halbverschlafenen Berührung ihrer Finger, merke ich daß sie sich selbst, meilenweit von mir entfernt, verloren hat. Die Schokolade hat sie mir nicht gegeben, um meine Liebe zu gewinnen, sondern um von mir Befreiung zu finden, damit sie sich ungestört in sich selbst versenken konnte. In solchen Momenten schaue ich sie schweigend an. Sie weiß nicht, daß ich sie anschaue. Die Falten auf ihrem Gesicht entspannen sich, alle Höhen und Tiefen verschwinden und eine ausdruckslose Gleichförmigkeit breitet sich darauf aus. Mir scheint, als liege in ihren Augen die Wärme einer trockenen Hitze, aber im nächsten Augenblick schon zweifele

क्षण ही भ्रम होता कि उनमें धुँधला-सा गीलापन है जो चमक रहा है। मुझे अक्सर यह खुशफहमी होती कि वह मेरी बीमारी के सम्बन्ध में सोच रही है-हालाँकि भीतर-ही-भीतर मुझे मालूम था कि ऐसे क्षणों में उनके खयालों से मेरा दूर का भी वास्ता नहीं है।

तब मैंने धीरे-से उनके हाथ पर अपना हाथ रख दिया। वह एकदम हड़बड़ाकर चौंक गई। मुझे लगा जैसे मैं उन्हें जबर्दस्ती कहीं बहुत दूर से खींच लाया हूँ। वह मुझे कुछ देर तक घूरती रही। फिर अचानक मेरे होठों को चूम लिया। मैंने कमीज़ की बाँह से अपने होठों को पोंछा, वह मुस्कराने लगीं।

"बच्ची, एक बात पूछूँ?''

"क्या?''

"अगर मैं कहीं चली जाऊँ, तो क्या तुम मुझे समझोगे?''

माँ अपलक, एकटक मुझे देख रही है।

"क्या मैं भी तुम्हारे संग चलूँगा?''

"न'' - उन्होंने सिर हिलाया।

"बाबू के संग ज़ाओगी?''

"न।''

"फिर...?'' मैं विस्मित-सा उनकी ओर देखता रहा।

वह हँसने लगीं और मेरे संग पलंग पर लेट गईं।

मैंने अपने ग़ाल उनके गालों से सटा लिए। माँ बहुत खूबसूरत हैं। घर में सब उनसे डरते हैं, मुझे कभी-कभी काफी आश्चर्य होता है कि उनमें कौन-सी ऐसी बात है जो सबाके इतना आतंकित किए रहती है। वैसे डर मुझे भी लगता है—उनकी आँखों से, जब वह मेरे पास बैठकर मुझे देखती हैं।

ich, ob in ihnen nicht eher der Glanz einer nebelartigen Feuchtigkeit ist. Daraus entnehme ich oft und zu meiner Zufriedenheit, daß sie über meine Krankheit nachdenkt, obwohl ich im Geheimen genau weiß, daß ich in diesen Momenten nicht das Entfernteste mit ihren Gedanken zu tun habe.

Dann legte ich vorsichtig meine Hand auf ihre. Sie zuckte zusammen. Mir schien, als zöge ich sie gewaltsam von irgendwo weit her. Sie starrte mich eine Weile an. Dann, plötzlich, küßte sie mich auf die Lippen. Ich wischte mir mit den Hemdsärmeln die Lippen und sie lächelte.

"Bacci, kann ich Dich etwas fragen?"

"Was"?

"Wenn ich irgendwohin wegginge, würdest Du mich verstehen?"

Mutter schaute mich starr und unverwandt an.

"Würde ich auch mit Dir kommen?"

"Nein" sagte sie und schüttelte den Kopf.

"Würdest Du zusammen mit Väter gehen?"

"Nein"

"Dann ..?" Ich schaute sie verwundert an.

Sie lachte und legte sich zu mir aufs Bett.

Ich schmiegte meine Wangen an ihre. Mutter ist sehr hübsch. Alle fürchten sie im Haus. Manchmal wundere ich mich sehr, was an ihr wohl sein mag, das alle so in Schrecken versetzt. Auch ich habe Angst — vor ihren Augen, wenn sie neben mir sitzt und mich ansieht.

मैं बहुत दिन पहले बाबू के संग उनके एक मित्र के घर गया था। वापिस आते हुए हमें पहाड़ी नाले के संग-संग ऊपर चढ़ना पड़ा था। ऊपर आकर हम पेड़ों के घने अँधेरे झुरमुट के बीच कुछ देर के लिए सुस्ताने खड़े हो गए थे। मैं उस जगह की वीरान चुप्पी से डर गया था।

आज जब कभी मैं माँ की आँखों को देखता हूँ, तो न जाने क्यों मुझे उस रात जंगल के झुरमुट का घना-घना-सा अँधेरा याद आ जाता है।

संगमरमर-सी चिकनी सफ़ेद उनकी बाँहें हैं, जिन्हें मैं शरमाते-शरमाते छूता हूँ। वह अपने बालों को बहुत कसकर बाँधती हैं इसलिए उनका माथा इतना चौड़ा दिखाई देता है। बालों के बीचोबीच सीधी माँग है—जिसे देखकर अक्सर मैं उदास हो जाता हूँ। उनके कान बहुत छोटे-छोटे है, गुड़िया के कानों से जिन्हें वे अपने बालों के भीतर छिपाए रखती हैं। जब कभी वे मुझसे सटकर लेटती हैं, तो मैं उनके कानों को बालों के भीतर से निकाल लेता हूँ। मुझे बानो की बात याद आती है, और मेरे सारे शरीर में एक हल्की-सी झुरझुरी फैलने लगती है। "जिनके कान छोटे होते है,'' बानो ने एक दिन कहा था, "वे लोग बहुत जल्दी मर जाते हैं।'' मैंने यह बात माँ को नहीं बताई है, सोचता हूँ जब वह मरने लगेंगी तो कह दूँगा कि वह अपने छोटे-छोटे कानों की वजह से ही मर रही हैं।

कभी-कभी मुझे लगता है कि उन्हें मेरी बीमारी की विशेष चिन्ता नहीं है। मुझे लगता है कि वह यह भी भूल जाती हैं कि मैं बीमार हूँ। एक दिन जब मैंने केक खाने की इच्छा प्रकट की, तो उन्होंने बुआ अथवा बाबा की तरह मेरी नाजायज़ माँग का कोई विरोध नही किया। चुपचाप आलमारी से केक का एक टुकड़ा तश्तरी पर रखकर मेरे सामने धर दिया और खुद आँखें मूँदकर कुर्सी पर लेटी रहीं। मुझे

Vor langer Zeit war ich einmal mit Vater zu einem seiner Freunde gegangen. Auf dem Rückweg mußten wir an den Bergflüßen entlang aufsteigen. Oben angekommen, blieben wir im dunklen Dickicht der Bäume stehen, um uns eine Weile auszuruhen. Damals war mir Angst geworden vor der leeren Stille des Ortes.

Wann auch immer ich heute in die Augen der Mutter sehe, kommt mir, ich weiß nicht warum, die dichte Dunkelheit des Walddickichts aus jener Nacht in Erinnerung.

Sie hat glatte, weiße Arme wie Marmor, die ich nur scheu berühre. Ihre Haare bindet sie straff nach hinten, deshalb sieht ihre Stirn so breit aus. Mittendurch ihre Haare läuft ein gerader Scheitel. Wenn ich ihn sehe, bin ich oft traurig. Die Ohren, die klein sind wie Puppenohren, versteckt sie unter den Haaren. Wenn sie manchmal eng bei mir liegt, dann hole ich ihre Ohren aus den Haaren heraus. Ich erinnere mich an Banos Worte und ein leichtes Zittern läuft durch meinen Körper."Wessen Ohren klein sind," hatte Bano eines Tages gesagt, der stirbt sehr früh."Ich habe das Mutter nicht erzählt, ich denke, wenn sie dann sterben wird, werde ich ihr sagen, daß sie nur wegen ihrer kleinen Ohren stirbt.

Manchmal scheint mir so, als mache sie sich keine besonderen Sorgen um meine Krankheit. Es scheint, daß sie sogar vergißt, daß ich krank bin. An einem Tag, als ich den Wunsch äußerte, Kuchen zu essen, hat sie, ganz im Gegensatz zu Vater und zur Tante, meinem unerlaubten Wunsch keinen Widerstand geleistet. Leise nahm sie aus dem Schrank ein Stück Kuchen, stellte es auf einem Teller vor mich hin und legte sich mit geschlossenen Augen auf einen Sessel. Ich nahm ihr das übel und meih Verlangen

कुछ बुरा लगा और केक खाने की मेरी इच्छा उसी क्षण मर गई। मुझे भय था कि कुछ भी खा लेने से बीमारी लम्बी हो जाएगी, और तब दिल्ली जाने का दिन और भी पीछे टल जाएगा।

मुझे मालूम है—माँ दिल्ली नहीं जाना चाहतीं। इसका कारण मुझे आज भी समझ में नहीं आता, किन्तु एक बार उन्होंने यह बात बीरेन चाचा से कही थी।

कभी-कभी चोरी-चुपके से मैं माँ के कमरे में जाता हूँ। पिछले कुछ महीनों से माँ और बाबू अलग-अलग, अपने-अपने कमरे में सोते हैं। पहले मुझे यह बात कुछ अजीब-सी लगी थी किन्तु कुछ चीजें हैं, जिन्हें मैं किसी से नहीं पूछता, मन का एक कोना है, जिसमें सबकी आँखों से छिपाकर उन्हें दबा देता हूँ।

माँ का कमरा छज्जे के अन्तिम सिरे पर है। मुझे अपने कमरे से उनके कमरे की दो खिड़कियाँ दिखाई देती है-खिड़कियों के बीच दीवार का छोटा-सा टुकड़ा है, जिस पर पत्तों की जालीदार छाया हर शाम सिमट आती है। कभी-कभी खिड़की का नीला परदा उड़कर दीवार से चिपक जाता है, तब पत्तों की जाली दीवार से उठकर परदे पर मँडराने लगती है। खुली खिड़की से माँ का सिर दिखायी देता है। जब वे सिर ज़रा ऊपर उठाती हैं, तो धूप में उनका जूड़ा सुनहरा-सा होकर चमक उठता है। मैं समझ जाता हूँ, माँ खिड़की के पास कुर्सी पर बैठी पढ़ रही है।

मैं कई बार माँ के कमरे में गया हूँ—सोफ़े पर, उनके पलंग पर तकिये के पास, पलंग के नीचे किताबें बिखरी रहती हैं। माँ को शायद बहुत कम नींद आती है—रात को अनेक बार मैंने उनके कमरे में बत्ती का प्रकाश देखा है। सोचता हूँ वे इन्हीं किताबों को पढ़ती रहती होंगी।

nach Kuchen war sofort gestorben. Ich hatte Angst, daß, alles was ich esse, die Krankheit noch verlängern und den Tag der Abreise nach Delhi noch hinausschieben würde.

Ich weiß, daß Mutter nicht nach Delhi gehen will. Bis heute verstehe ich den Grund dafür nicht, aber einmal hat sie es Onkel Viren gesagt.

Manchmal schleiche ich zu Mutters Zimmer. Seit einigen Monaten schlafen Vater und Mutter getrennt, jeder in seinem eingenen Zimmer. Zuerst kam mir das ziemlich sonderbar vor - aber es gibt einige Dinge, nach denen ich niemanden frage, in meinem Herzen ist ein Winkel, in welchem ich diese Dinge begrabe, geschützt vor den Augen der anderen.

Mutters Zimmer liegt am äußersten Ende des Balkons. Von meinem Zimmer aus sehe ich auf zwei ihrer Fenster. Zwischen den Fenstern ist ein kleines Stückchen Wand, auf der sich jeden Abend der netzartige Schatten der Blätter sammelt. Manchmal, wenn der blaue Vorhang des Fensters hochfliegt und an der Wand kleben bleibt, hebt sich das Blätterwerk von der Wand ab und schwebt auf dem Vorhang. Durch das offene Fenster wird Mutters Kopf sichtbar. Wenn sie ihn leicht hebt, glänzt ihr Haarknoten golden in der Sonne. Daraus erkenne ich, daß Mutter auf einem Stuhl in der Nähe des Fensters sitzt und liest.

Ich bin öftersmal in Mutters Zimmer gegangen. - Auf dem Sofa, auf ihrem Bett, neben dem Kopfkissen, unter dem Bett, überall liegen Bücher herum.Mutter schläft wahrscheinlich sehr wenig. Mehrmals in der Nacht habe ich in ihrem Zimmer Licht gesehen. "Genau diese Bücher wird sie dann lesen," denke ich.

एक बार मैंने कोई किताब खोली थी, उस पर छोटे-छोटे, टेढ़े-नीले अक्षरों में बीरेन चाचा का नाम लिखा था—मैं मन्त्रामुग्ध-सा उन अक्षरों में खो गया था। बाद में वह नाम मैंने माँ के कमरे में रखी अनेक किताबों पर देखा था।

मुझे बीरेन चाचा की छोटी-सी कॉटेज याद आती है, जहाँ एक दिन मैं माँ के संग गया था। एक बड़े कमरे में छत तक किताबें चुनी रखी थी। हर शेल्फ के नीचे छोटी-छोटी सीढ़ियाँ खड़ी थीं, जिन पर चढ़कर किताबों को उतारना पड़ता था। दूसरे कमरे में टेढ़ी-मेढ़ी बेडौल शक्लों के अजीब चित्र टँगे थे, जिन्हें देखकर मैं स्तम्भित-सा खड़ा रह गया था। बाबू बताते हैं कि लड़ाई से पहले बीरेन चाचा ने इन चित्रों को योरोप में खरीदा था। मुझे बीरेन चाचा पर कभी अचम्भा होता, कभी दया आती—वह बारहों महीने सर्दी, गर्मी से इस निर्जन, अकेले मकान में कैसे रह पाते होंगे?

बाबू के मित्रों में शायद बीरेन चाचा का स्थान सबसे अलग है। बाबू केवल उनके संग मेरे कमरे में चाय पीते हैं—उनके अन्य मित्र बाहर बैठक में बैठते हैं। जब वे आते हैं, उस शाम मुझे जल्दी सोने के लिए मजबूर नहीं किया जाता—देर तक मेरे कमरे में ही बातचीत होती है। मेरे लिए ये रातें बहुत सुखद होती हैं।

एक शाम बीरेन चाचा जब हमारे घर आए, तो उनकी वेश-भूषा देखकर उन्हें एकदम नहीं पहचान सका। घुटनों तक लम्बे बूट, कन्धे पर खाकी थैला, दूसरे पर कैमरा और सिर पर सोला हैट—इस पोशाक में उनकी छोटी-सी दाढ़ी बड़ी बेमेल और कृत्रिम लग रही थी। पैण्ट की दोनों जेबों में किताबें ठूँस रखी थी।

Einmal hatte ich irgendein Buch geöffnet. In ihm stand in kleinen, krummen blauen Buchstaben Onkel Virens Name geschrieben. Ich hatte mich, wie verzaubert, in diesen Buchstaben verloren. Danach hatte ich diesen Namen noch auf vielen Büchern gesehen, die in Mutters Zimmer standen.

Ich erinnere mich an Onkel Virens kleines Häuschen, wohin ich einmal mit Mutter zusammen gegangen war. In einem großen Zimmer standen Bücher, bis zur Decke hinauf gestapelt, unter jedem Regal kleine Leitern auf denen man hinaufklettern mußte, um die Bücher herunterzuholen. Im anderen Zimmer hingen seltsame Bilder mit schiefen, unförmigen Gestalten, vor denen ich, beim Betrachten, regungslos stehen blieb. Vater sagt, daß Onkel Viren diese Bilder vor dem Krieg in Europa gekauft habe. Manchmal wundere ich mich über Onkel Viren, manchmal tut er mir Leid. Wie kann er nur das ganze Jahr über in Kälte und Hitze in diesem öden, einsamen Haus leben.

Unter allen Freunden Vaters nimmt vielleicht Onkel Viren eine Sonderstellung ein. Nur mit ihm trinkt Vater Tee in meinem Zimmer — seine anderen Freunde sitzen draußen im Baithak*. Wenn er kommt werde ich abends nicht gezwungen, schnell schlafen zu gehen — bis spät laufen die Gespräche in meinem Zimmer. Für mich sind diese Abende sehr glückliche.

Als Onkel Viren eines Abends zu uns kam und ich seine Aufmachung sah, konnte ich ihn wirklich kaum erkennen. Stiefel, hoch bis zu den Knien, über einer Schulter eine khakifarbene Tasche, über der anderen die Kamera und auf dem Kopf einen Sonnenhut. In dieser Kleidung sah sein kleiner Schnauzbart ziemlich unpassende und künstlich aus. Beide Hosentaschen hatte er mit Büchern vollgestopft.

वे मेरे पलंग के पास आए और मुझसे हाथ मिलाया। वे मुझसे ऐसे पेश आते हैं जैसे मैं बीमार हूँ ही नहीं, और न कभी मेरी तबीयत ही पूछते हैं।

माँ पास की कुर्सी पर बैठी बुन रही थीं—एक बार उन्होंने बीरेन चाचा को देखा और फिर सिर झुका लिया।

उन्होंने बताया कि वे एक रात के लिए कुफ़्री जा रहे हैं, रेस्ट हाउस में ही ठहरेंगे और अगले दिन शाम तक वापिस लौट आएँगे।

"कहते हैं, रेस्ट हाउस का चौकीदार बड़ा काबिल आदमी है। वह पिछले तीस साल से कुफ़्री में रह रहा है—उसे शायद कुफ़्री के बारे में बहुत-सी बातें मालूम होंगी," बीरेन चाचा ने कहा।

माँ के चेहरे पर हल्की-सी मुस्कान सिमट आई, मानो उनकी आँखों में बीरेन चाचा की बात रत्ती भर मूल्य नहीं रखती।

"इस तरह के इण्टरव्यू तुम क़ितने बरसों से ले रहो हो।" माँ ने आँखें झुकाए बुनते हुए कहा।

"ओह, तुम्हें विश्वास नहीं होता—लेकिन तुम्हें मेरे नोट्स देखने चाहिए।" बीरेन चाचा की नीली आँखे चमक उठी। वे जब कभी अपनी किताब 'शिमला का इतिहास' का ज़िक्र छेड़ते हैं, माँ ऐसे ही हँसती हैं।

"कभी-कभी इस किताब के सिलसिले में खोज करते हुए अजीब चीज़ें मिल जाती हैं।"

"कैसी चीज़ें, बीरेन चाचा," मैं बीरेन चाचा की किताब के बारे में काफ़ी उत्सुकता दिखलाता हूँ। मुझे मालूम है, इससे उन्हें काफ़ी प्रसन्नता होती है।

Er kam zu mir ans Bett und gab mir die Hand. Er verhält sich mir gegenüber immer so, als sei ich nicht krank und fragt nie nach meinem Befinden.

Mutter saß ganz nahe dabei auf einem Stuhl und strickte. Einmal schaute sie zu Onkel Viren auf und dann senkte sie wieder den Kopf .

Er sagte, daß er für eine Nacht nach Kufri reisen, im Resthouse übernachten und am nächsten Tag gegen Abend zurückkehren werde.

"Die Leute sagen, daß der Wächter im Resthouse ein ziemlich brauchbarer Mann ist. Seit den letzen 3 Jahren lebt er in Kufri und wird wahrscheinlich über Kufri sehr viel wissen," sagte Onkel Viren.

Auf Mutters Gesicht zeigte sich ein ganz leichtes Lächeln, als seien Onkel Virens Worte in ihren Augen kein bißchen wichtig.

"Diese Art von Interview machst Du schon seit ich weiß nicht wievielen Jahren," sagte Mutter während sie weiterstrickte.

"Aha, Du hast wohl kein Vertrauen, aber Du müßtest mal meine Notizen sehen," Onkel Virens blaue Augen leuchteten. Wann auch immer er sein Buch "Die Geschichte Shimlas" erwähnte, lachte Mutter auf diese Weise.

"Wenn ich über dieses Buch forsche, finde ich gelegentlich sonderbare Dinge."

"Was für Dinge, Onkel Viren?" Ich zeige gewöhnlich für Onkel Virens Buch ziemlich große Begeisterung. Ich weiß, daß es ihm Freude macht.

"एक बहुत पुरानी फ़ोटो मिली थी—किसी अंग्रेज ने ली होगी।"

"क्या था फोटो में?" इस बार माँ की आँखें सलाइयों से ऊपर उठ जाती है।

"रेस-कोर्स की भीड़ दिखाई गई है... बहुत-से लोग भीड़ में खो गए हैं, लेकिन एक अंग्रेज लड़की का चेहरा बिलकुल साफ दिखता है—वह पवेलियन के पास छाता लिए खड़ी है—जबकि और सब लोगों की आँखें भागते हुए घोड़ों पर जमी हैं... वह गहरी उत्सुक आँखों से पीछे की ओर देख रही है—उसका इस तरह पीछे मुड़कर देखना मुझे काफ़ी अजीब-सा लगा।"

बीरेन चाचा अचानक चुप हो गए—माँ के हाथों में सलाइयाँ चलती-चलती ठहर गई।

"फोटो के नीचे लिखा था—'ऐननडेल, शिमला, १९०३'... पचास साल गुज़र गए और वह वैसे ही छाता लिए पीछे मुड़कर देख रही है...।"

बीरेन चाचा धीरे-से हँसने लगे, मानो उन्हें अपनी बात काफ़ी बेतुकी-सी जान पड़ी हो। माँ गुमसुम-सी उनकी ओर देख रही हैं और मुझे आश्चर्य होता है कि बीरेन चाचा कभी-कभी इस प्रकार की अर्थहीन-सी बातें क्यों करते हैं।

"कभी-कभी मैं सोचता हूँ कि लोगों की अपेक्षा शहरों की कहानी लिखना बहुत कठिन है—मेरे पास शिमला के बारे में इतने पुराने फोटो नोट्स, किताबें, टूरिस्टों के यात्रा-लेख जमा हैं, किन्तु मुझे लगता है कि मैं किताब शायद कभी नहीं नहीं लिख पाऊँगा।"

"क्यों?" माँ ने पूछा।

"Ich habe ein altes Photo gefunden. Irgendein Engländer wird es gemacht haben."

"Was ist auf dem Photo zu sehen?" Dieses Mal hob Mutter ihre Augen von den Stricknadeln hoch.

"Die Menschenmenge auf einem Pferderennen ist zu sehen. Viele Leute gehen in der Menge unter, aber das Gesicht einer jungen Engländerin hebt sich deutlich ab. Sie steht neben dem Stadion mit einem Schirm in der Hand. Während die Augen aller auf den rennenden Pferden haften, schaut sie mit äußerst entzückten Augen nach hinten .Die Weise, wie sie nach hinten blickt , schien mir ziemlich seltsam".

Onkel Viren wurde plötzlich still. Auch die Stricknadeln, die in Mutters Hand klapperten, blieben stehen.

"Unter dem Photo stand geschrieben: Ananadel, Shimla, 1903 ... 50 Jahre sind vergangen und sie schaut immer noch genau so rückwärts mit dem Schirm in der Hand ...".

Onkel Viren lachte leise, als ob ihm seine eigenen Worte ziemlich sinnlos vorkämen. Mutter schaut ihn schweigend an und ich wundere mich, warum Onkel Viren gelegentlich derartig sinnloses Zeug sagt.

"Manchmal, denke ich, ist es vergleichweise schwerer die Geschichte von Städten, als die Geschichte von Menschen zu schreiben. Ich habe über Shimla soviele alte Photos, Notizen, Bücher, und Reiseberichte angesammelt, aber mir scheint, ich werde das Buch nie schreiben können.

"Warum ?", wollte Mutter wissen.

"शहर ... हर शहर—अपने में हमेशा इतना चुप जो रहता है।'' बीरेन चाचा उठ खड़े हुए-धीरे से उन्होंने मेरा माथा छुआ। "रास्ते में डाक्टर मिले थे-कहते थे, दो-चार दिनों में तुम घूमने-फिरने लगोगे'' उन्होंने तनिक झुककर मुझसे कहा।

"ज़रा बैठ जाओ—देखूँ, तुम्हारा फ़ोटो कैसा आता है!'' उन्होंने अपने कन्धे से कैमरा उतार दिया। मेरा फ़ोटो लेने के बाद वे अपनी छड़ी उठाकर जाने लगे।

"कब वापिस लौटोगे?'' माँ ने पहली बार सीधे उनकी ओर देखा।

"शायद कल शाम तक—कुछ देर के लिए आऊँगा,'' बीरेन चाचा जब माँ की ओर देखते हैं, तो उनकी आँखे चौंधिया-सी जाती हैं—और वह अपना मुँह दूसरी ओर मोड़ लेते हैं।

"बीरेन चाचा...'' मैं बुरी तरह शरमा रहा हूँ।

"क्या बच्ची?'' उन्होंने आश्चर्य से मेरी ओर देखा।

"एक फोटो मैं खींचूँगा।''

बीरेन चाचा ने मुस्कराकर कैमरा मेरे हाथों में थमा दिया।

माँ की ओर देखता हूँ...

"नहीं बच्ची, मेरी नहीं...।'' माँ एकदम झुँझला-सी उठती है।

"सिर्फ़ तुम नहीं ... बीरेन चाचा भी रहेंगे'' मैंने कहा। बीरेन चाचा का चेहरा क्षण-भर के लिए म्लान-सा हो उठा—वे माँ की ओर देखते हैं। माँ ने इस बार विरोध नहीं किया, वे कुर्सी से उठ खड़ी हुई, "बच्ची, तुम बहुत जिद्दी हो,'' उन्होंने कहा।

"Die Stadt, jede Stadt schweigt über sich selbst." Onkel Viren stand auf. **Sachte** berührte er meine Stirn und,sich einwenig herabbeugend sagte er: "Auf dem Weg traf ich den Arzt. Er sagte, daß Du in 3 bis 4 Tagen wieder herumspazieren wirst.

Setz Dich mal ein bißchen hoch. Ich will mal sehen, wie Du Dich auf einem Photo machst." Er nahm die Kamera von der Schulter. Als er das Photo von mir gemacht hatte,ergriff er seinen Stock und war bereit zu gehen.

"Wann kommst Du wieder?" Mutter schaute ihn zum ersten Mal richtig an.

"Vielleicht morgen, gegen Abend, für eine Weile." Wenn Onkel Viren Mutter anschaut, sind seine Augen wie geblendet und er wendet sein Gesicht in eine andere Richtung ab.

"Onkel Viren ..." Ich war äußerst verlegen.

"Was gibts Bacci?" Er schaute mich überrascht an.

Ich werde auch ein Photo machen.

Onkel Viren lächelte und übergab mir die Kamera. Ich schaue zu Mutter hinüber.

"Nein, nein Bacci,keins von mir". Mutter wurde sofort etwas ärgerlich.

"Nicht nur von Dir ... auch Onkel Viren wird drauf sein," sagte ich. Einen Augenblick lang war Onkel Virens Gesicht wie ausgelöscht. Er schaute Mutter an. Mutter leistete dieses Mal keinen Widerstand. Sie stand von ihrem Stuhl auf und sagte: "Bacci, Du bist sehr dickköpfig."

"बीरेन चाचा, तुम जंगले के पास खड़े हो जाओ, वहाँ धूप आ रही है, और माँ, तुम इधर दायीं तरफ़।" मैं पलंग से उतरकर दीवार के सहारे खड़ा हो गया हूँ। मेरा सिर चकरा रहा है, लेकिन फोटो ठीक आता है। आज भी वह फोटो मेरे पास है...

कमरे में शाम का धुँधलका कब चुपके से घिर आया, पता नहीं चला। बीरेन चाचा बहुत पहले जा चुके थे। माँ मेरे पलंग के पास कुर्सी पर अधलेटी-सी पड़ी हैं। मै बत्ती नहीं जलाता, मुझे कमरे में अँधेरे का धीरे-धीरे आना अच्छा लगता है।

मेरी आँखों के सामने बहुत दिन पहले की एक शाम घूम जाती है—तब मैं बीमार नहीं पड़ा था। माँ उस शाम मुझे बीरेन चाचा के घर ले गई थीं।

हमे देखकर बीरेन चाचा हैरान से हो गए थे। फाटक खोलकर वह माँ के सामने ठिठक गए।

"पोनो—तुम..." एक क्षण के लिए वह खोए से खड़े रहे। पहली बार उन्होंने मेरे सामने माँ को उनके नाम से पुकारा था। उनके मुँह से माँ का नाम सुनकर मुझे बहुत अजीब-सा लगा था। माँ हँसने लगी और न जाने क्यों मुझे माँ की वह हँसी अच्छी नहीं लगी—एक घुटा-घुटा-सा ड़र मेरे मन में समा गया।

"यूँ ही सैर को निकले थे, सोचा तुमसे मिलते चलें।" माँ ने कहा। पहली बार मैंने माँ को झूठ बोलते देखा था।

बीरेन चाचा की नीली आँखों में हल्का-सा विस्मय घिर आया। उन्होंने मेरी अँगुली पकड़ी और चुपचाप कॉटेज के भीतर चले आए।

"Du, Onkel Viren, geh und stell Dich zum Geländer, dort kommt Sonne hin, und Du, Mutter, hierher auf die rechte Seite." Ich stieg aus dem Bett und stand an die Wand gestützt. Mein Kopf drehte sich. Aber das Photo gelang. Heute noch habe ich dieses Photo.

Wann genau die Dämmerung sich verstohlen im Zimmer ausbreitete,weiß ich nicht. Onkel Viren war schon lange vorher gegangen. Mutter sitzt auf dem Stuhl neben meinem Bett. Seit Onkel Viren gegangen ist, sitzt sie halb hingesunken auf diesem Stuhl, ohne ein Wort zu sagen, ohne sich zu rühren. Ich mache das Licht nicht an. Mir gefällt es, wenn die Dunkelheit langsam ins Zimmer dringt.

Ein Abend kommt mir vor Augen, ein Abend aus längst vergangenen Tagen. Damals war ich noch nicht krank. Mutter hatte mich an diesem Abend zu Onkel Virens Haus mitgenommen.

Onkel Viren war höchst erstaunt, als er uns sah. Er öffnete das Tor und blieb vor Mutter stehen.

"Du, Pono" ... einen Augenblick stand er da, wie verloren. Zum ersten Mal hatte er, vor mir, Mutter bei ihrem Namen genannt Aus seinem Mund Mutters Namen zu hören, kam mir sehr merkwürdig vor. Mutter lachte, aber ich weiß nicht warum, irgendwie gefiel mir ihr Lachen nicht. So etwas, wie eine erstickende Angst befiel mein Herz.

"Wir hatten uns gerade zu einem Spaziergang aufgemacht, da fiel mir ein, wir könnten Dich besuchen,", sagte Mutter. Zum ersten Mal hörte ich Mutter lügen.

In Onkel Virens blaue Augen trat leichtes Erstaunen. Er packte mich bei den Fingern und ging mit mir ins Haus hinein, ohne ein Wort zu sagen.

वहीं मैने पहली बार उनकी लायब्रेरी देखी थी। उन्होंने मुझे अपनी अलबमों में शिमले की पहाड़ियों, घाटियों और झरनों के फोटो दिखलाए, जो उन्होंने अपनी किताब के लिए जमा किएं थे। मेज़ पर ढेर-सी किताबों के पास हल्के रंग के शेड से ढका टेबिल-लैम्प जल रहा था। उन्होंने जब दो चॉकलेट मुझे दीं, तो मैं कुछ हैरान-सा हो गया। उन्होंने हँसते हुए कहा—"मेरे पास बहुत-सी रखी हैं, बर्फ के दिनों में बाहर जाना नहीं होता, इसलिए जमा कर रखता हूँ।'' मैं क्षण-भर उन्हें देखता रह जाता हूँ। बीरेन चाचा बाबू से कितने अलग हैं—उनमें वह तनाव, बोझिल गम्भीरता अथवा भारीपन नहीं है, जो मैं बाबू में देखता हूँ। हर चीज़ पर उनका स्पर्श एक स्निग्ध कोमलता लिए रहता है। उनकी छोटी-सी दाढ़ी के ऊपर जो आँखे हैं, उन्हें देखकर मुझे हमेशा लगता है, जैसे वह धीमे-धीमे कुछ कर रही हों, मानो जिस वस्तु पर वे टिक जाएँगी वह अपने आप सँवर-निखर जाएगी।

"तुमने कभी बहुत पास से किसी पहाड़ी की चोटी पर बर्फ देखी है?'' उन्होंने मुझसे पूछा। मैंने सिर हिला दिया।

"वहाँ से बर्फ का रंग बिल्कुल नीला दीखता है। मैंने एक कलर्ड फोटो लिया है...'' वह उस फोटो को लाने के लिए दूसरे कमरे में चले गए। मैं मेज़ पर रखी अलबमों को उलटने-पलटने लगा। हर फोटो में शिमले का कोई-न-कोई दृश्य था: ग्लैन, जाखू, चैटविक फॉल। मैंने इन सब स्थानों को आसानी से पहचान लिया। कुछ देर बाद जब बीरेन चाचा नहीं आए, तो मैं ऊब गया। पास किताबों के शेल्फ पर एक छोटा-सा अलबम कोने में रखा था, मैंने उसे खोला और खोलते ही एक क्षण के लिए मुझे लगा—यह चेहरा मैंने कहीं देखा है, किन्तु दूसरे ही क्षण मेरी आँखे स्तब्ध-सी स्थिर हो गईं। फोटो माँ का था।

Dort sah ich zum ersten Mal seine Bibliothek. In seinem Album zeigte er mir die Photos der Berge, Täler und Wasserfälle Shimlas, die er für sein Buch gesammelt hatte. Auf dem Tisch, neben einem Haufen Bücher leuchtete die Tischlampe mit dem hellen Schirm. Als er mir zwei Schokoladenstücke gab, war ich erstaunt. Er sagte lachend: : "Ich habe hier viele gelagert. An den Tagen des Schneefalls gehe ich nicht nach draußen. Deshalb lege ich mir einen Vorrat an." Ich schaue ihn einen Moment an. Wie verschieden ist Onkel Viren von Vater. In ihm ist nicht diese Spannung, diese lastende Ernsthaftigkeit und Gewichtigkeit, die ich in Vater sehe. Im Umgang mit allen Dingen hat er eine liebevolle Sanftmut. Schaue ich die Augen über seinem kleinen Schnurbärtchen an, scheint es mir immer, als ob sie ganz leise sprächen, als ob der, auf dem sie haften bleiben, sich schmücke und wie neu erstrahle.

'Hast Du schon einmal auf einem Berggipfel den Schnee ganz aus der Nähe gesehen",fragte er mich. Ich schüttelte den Kopf,

'Von der Nähe sieht der Schnee ganz blau aus. Ich habe ein Farbfoto gemacht...' Er ging ins Nebenzimmer, um es zu holen. Ich blätterte in den Alben, die auf dem Tisch lagen. Auf jedem Photo gab es eine Ansicht aus Shimla: Glän, Jakhu, Chätvik Falls. Ganz schwach erkannte ich alle diese Orte. Etwas später, als Onkel Viren noch immer nicht kam, wurde es mir langweilig. Gleich neben mir, auf dem Bücherbrett stand ein kleines Album in der Ecke. Ich öffnete es und kaum hatte ich es geöffnet, schien es mir im ersten Augenblick, als hätte ich das Gesicht auf dem Bild schon irgendwo gesehen. Dann, im nächsten Augenblick erstarrten meine Augen. Es war ein Photo von Mutter.

क्या माँ कभी ऐसी थीं? मेरे भीतर कहीं एक गहरा-सा साँस उखड़ आया। वही चौड़ा-सा माथा, किन्तु उस पर छोटी-सी बिन्दी लगी थी, जो माँ अब नहीं लगाती, दोनों चोटियाँ कन्धे के नीचे लटक रही थीं, पूरे स्लीव का स्वेटर पहन रखा था और बालों के भीतर वही छोटे-छोटे कान छिपे थे। सहसा मुझे आभास हुआ कि इस चेहरे में कुछ ऐसा है, जिसका मुझसे कोई सम्बन्ध नहीं, बाबू से कोई सम्बन्ध नहीं।

फ़ोटो माँ का था, लेकिन उसमें माँ कहाँ थी?

अचानक मुझे बीरेन चाचा के पैरों की आहट सुनाई दी। न जाने मेरे भीतर क्या चोर छिपा था कि मैंने डरकर झटपट वह अलबम किताबों में छिपा दी।

जब हम वापिस लॉन में आए तो हल्का, फीका-फीका-सा अँधेरा छाने लगा था। माँ शाल में दुबकी हुई पत्थर की बेंच पर बैठी थीं।

"इतनी देर कहाँ लगा दी?'' उन्होंने मुझे खींचकर अपने से सटा लिया। बीरेन चाचा माँ के पैरों के निकट घास पर बैठ गए। मेरी आँखें माँ के चेहरे पर टिकी रहीं, मानो मैं कुछ खोज रहा हूँ, माँ की आँखे, मुँह, माथा हर चीज़ अलग-अलग देखो तो वैसी ही थीं, किन्तु आपस में मिलकर जो भाव बनता था, वह उस चेहरे से बिल्कुल अलग था, जो मैंने अभी कुछ देर पहले बीरेन चाचा की अलबम में देखा था।

जो अन्तर है—उसे समझा नहीं सकता, उस पर अँगुली नहीं रख पाता... वह कैसा भाव था जो किसी लम्बी दूरी को हमारे पास ले आता है, लेकिन अपने को दूर ही रहने देता है।

"बच्ची क्या बात है-?'' माँ मेरे बालों को धीरे-धीरे अपनी अँगुलियों में उलझाने लगीं।

War Mutter jemals so gewesen? Mir blieb der Atem stehen. Dieselbe breite Stirn, aber auf ihr ein kleines Bindi*, was Mutter jetzt nicht mehr trägt. Zwei Zöpfe fielen ihr über die Schultern herunter. Sie trug einen langärmeligen Pullover, und in ihren Haaren versteckt waren die kleinen Ohren. Auf einmal schien es mir, als gäbe es etwas in diesem Gesicht, was mit mir keine Verbindung hat und auch mit Vater nicht.

Das Photo war von Mutter, aber wo auf ihm war Mutter?

Plötzlich hörte ich Onkel Virens Schritte. Ich weiß nicht, warum ich mich wie ein Dieb fühlte, aber ich bekam Angst und versteckte das Album hastig unter den Büchern.

Als wir zurück auf den Rasen kamen, war es schon leicht dämmerig geworden. In ihren Schal verkrochen saß Mutter auf der Steinbank.

"Wo seid ihr solange geblieben?" Sie zog mich zu sich her und drückte mich zu sich. Onkel Viren setzte sich zu Mutters Füssen auf des Gras. Meine Augen hingen fest an Mutters Gesicht, als ob ich etwas suchte. Ihre Augen, Mund und Stirne, einzeln betrachtet waren genau gleich, aber im Gesamtausdruck waren sie völlig anders, als auf jenem Gesicht, was ich vorher in Onkel Virens Album gesehen hatte.

Den Unterschied kann ich nicht erklären, nicht im Einzelnen. Was ist es für ein Ausdruck, der uns etwas weit Entferntes nahe bringt und doch weit entfernt bleibt.

"Was ist los, Bacci? Ganz zart wickelte Mutter meine Haare um ihre Finger.

मैंने सिटपिटाकर मुँह फेर लिया।

माँ ने आगे कुछ नहीं पूछा। हम तीनों इसी तरह अपने-अपने में सिमटे चुप बैठे रहे। जब से हम आए थे, बीरेन चाचा ने माँ से कोई बात नहीं की थी। मुझे शुरू-शुरू में कुछ आश्चर्य-सा हुआ था, किन्तु मैंने उस पर अधिक ध्यान नहीं दिया।

लॉन पर नीला-नीला-सा अँधेरा घिर आया। दूर पहाड़ियों के बीच छोटे-छोटे जुगनुओं-सी बत्तियाँ बिखरी थीं—और अँधेरे में पहाड़ियों के छिप जाने से लगता था कि आकाश बहुत नीचे सरक आया है, कभी-कभी तो पता भी नहीं चलता कि तारों और बत्तियों में कौन-सी बत्तियाँ और कौन-से तारे हैं।

बीमारी के दिनों से मुझे अक्सर वह शाम याद आ जाती है—हालाँकि उस शाम कोई भी ऐसी बात नहीं हुई थी, जिसे याद रखा जाता। जब हम वापिस लौटने लगे, तो बीरेन चाचा कुछ दूर हमारे संग आए थे। फिर माँ के कहने पर कि हम खुद चले जाएँगे, वापिस मुड गए थे। मैं और माँ कुछ दूर ऊपर की सड़क पर चुपचाप चढ़ते रहे। मैं तेज़ कदमों से माँ के आगे-आगे चल रहा था। कुछ दूर चलने के बाद सहसा मेरे पाँव ठिठक गए। मुझे लगा, माँ मेरे पीछे नहीं आ रही हैं। मैं वापिस मुड़कर पीछे की ओर चलने लगा। अँधेरे में मेरा दिल ज़ोर-ज़ोर से धड़क रहा था।

कुछ दूर नीचे उतरकर अचानक मेरे पाँव रुक गए—मैं अँधेरे में आँखें फाड़ता हुआ हतबुद्धि-सा खड़ा रहा। माँ सड़क के मोड़ पर खड़ी थीं, किनारे पर लगी तार पर झुकी हुई—उनकी साड़ी का आँचल हवा से उड़कर कन्धे पर आ गिरा था—अपने में बिल्कुल खोई-सी वह अपलक नीचे देख रही थीं...

Ich drehte mein Gesicht verwirrt zu Seite.

Mutter fragte nichts weiter. Wir blieben alle drei schweigend sitzen, in uns selbst vertieft. Seit wir gekommen waren, hatte Onkel Viren mit Mutter noch kein Wort gewechselt. Zu Anfang war ich zwar etwas erstaunt, achtete aber weiter nicht darauf.

Auf dem Rasen zog so etwas wie blaue Dunkelheit auf. Weit, mitten in den Bergen waren verstreute Lichter, wie kleine Glühwürmchen. Die Berge versteckten sich in der Dunkelheit, deshalb schien es, als sei der Himmel sehr tief herunter-gerutscht. Manchmal konnte man nicht einmal erkennen, welche unter den Sterne und Lichtern Sterne und welche Lichter waren.

In den Tagen der Krankheit kommt mir oft dieser Abend in Erinnerung , obwohl an diesem Abend nichts geschehen war, was erinnerswert ist. Als wir uns auf den Rückweg machten, begleitete uns Onkel Viren ein Stück. Und dann drehte er um , als Mutter sagte, daß wir alleine weitergehen würden. Mutter und ich gingen schweigend auf der oberen Straße ein Stück bergauf. Ich lief mit schnellen Schritten vor Mutter her. Als ich ein Stück gegangen war, machte ich plötzlich halt. Mir schien, als folge Mutter mir nicht. Ich machte kehrt und ging zurück. In der Dunkelheit klopfte mein Herz ganz laut.

Als ich eine zeitlang bergab gegangen war, hielt ich ruckartig an. In der Dunkelheit blieb ich mit weit aufgerissenen Augen, wie verzagt stehen. In der Straßenbiegung stand Mutter, über den Draht gebeugt, der sich entlang der Straße spannte. Im Wind flog ihr Sarizipfel hoch und fiel auf ihre Schulter. Völlig verloren in sich, blickte sie starr nach unten.

उतराई के नीचे थी—बीरेन चाचा की कॉटेज, जो शाम के धुँधलके में बिल्कुल सूनी और निर्जन दिखाई दे रही थी। लाइब्रेरी की खिड़की से आती हुई मद्धिम-सी प्रकाश-रेखा में लॉन की घास झिलमिला रही थी।

कुछ देर तक शाम के झुटपुटे में हम बिल्कुल खामोश खड़े रहे, फिर माँ अचानक आगे मुड़कर चलने लगीं—उनकी चाल इतनी धीमी थी कि एक क्षण मुझे लगा, मानो वह सोते हुए चल रही हों।

वह मेरे पास आ गईं—आँखे ऊपर उठाकर एक लम्बे क्षण तक अपनी आकुल, विवश निगाहों से मुझे निहारती रहीं, फिर झपटकर उन्होंने मुझे अपने पास घसीट लिया और बार-बार अपने ठण्डे, सूखे होंठो से मुझे चूमने लगीं।

कुछ दिनों बाद एक सुबह मुझे अपने मुँह का स्वाद अच्छा-सा लगा। अंगों में एक हल्की-सी स्फूर्ति का आभास हुआ। पहले मैं धूप से बचने के लिए खिड़की बन्द किए रहता था, अँधेरे कमरे में आँखे मूँदकर लेटना भला लगता था। अब मैंने खिड़की खोलकर परदों को उठा दिया। बाहर की गर्म, ऊनी धूप मेरे पलंग को चारों ओर से घेर लेती है। मैं बिस्तर से उतरकर मेज के सहारे खड़ा हो जाता हूँ। सिर पहले की तरह नहीं चकराता, मैं पायदान की ओर कुछ कदम बढ़ाता हूँ, और मुझे लगता है, मानो मैंने जिन्दगी में पहली बार अपने-आप चलना सीखा हो।

मैं चुपके से बाहर बरामदे में आ जाता हूँ। कुछ दूर पर बुआ गीली धोती काठ के जंगले पर सुखा रही हैं—मैं उनकी आँख बचाकर बाबू के कमरे के पीछेवाले छज्जे पर चला जाता हूँ। कमरे के दरवाज़े और खिड़कियाँ बन्द हैं, भीतर के लाल परदे नीचे गिरे हुए हैं। जब माँ मौसी के घर चली जाती हैं, तो बाबू उस कमरे को बन्द कर देते हैं। अपनी सारी चीजें ऊपर छत पर 'स्टडी' में ले जाते हैं और रात को वहीं सोते हैं।

Unterhalb des Abhangs lag Onkel Virens Häuschen, was in der Abenddämmerung völlig einsam und unbewohnt aussah. Das Gras schimmerte in den schwachen Lichtstreifen, die aus dem Fenster der Bibliothek fielen.

In der Dämmerung des Abends blieben wir eine zeitlang schweigend stehen, dann drehte sich Mutter plötzlich um und ging weiter — ihr Gang war so verzögert, daß es mir einen Augenblick schien, als wandle sie im Schlaf.

Sie kam zu mir, hob die Augen und schaute mich einen Augenblick liebevoll an, mit verwirrten, hilflosen Blicken, dann zog sie mich schnell an sich und küßte mich immer wieder mit ihren kalten, trockenen Lippen.

Ein paar Tage später, eines morgens fühlte ich einen guten Geschmack im Mund. Eine Spur von Frische lag in meinen Gliedern. Zuvor hatte ich immer das Fenster zu gemacht, um mich vor Sonnenschein zu schützen. Im dunklen Zimmer mit geschlossenen Augen zu liegen, schien mir gut zu tun. Jetzt öffnete ich das Fenster und schob den Vorhang hoch. Die warme, weiche, von draußen herein-dringende Sonne umhüllt mein Bett von allen Seiten. Ich stehe auf und halte mich am Tisch fest. Ich bin nicht schwindelig wie vorher. Ich mache ein paar Schritte auf die Fußmatte zu und mir scheint, als habe ich im Leben zum ersten Mal laufen gelernt.

Verstohlen gehe ich hinaus auf die Veranda. Nicht weit entfernt trocknet die Tante einen nassen Dhotī auf dem Holzgeländer. Ich rette mich vor ihren Blicken und gehe zu Vaters Zimmer auf dem hinteren Balkon. Die Türen und Fenster sind zu, innen sind die roten Vorhänge runtergelassen. Wenn Mutter zu meiner Tante geht, macht Vater dieses Zimmer zu. Er zieht mit seinen gesamten Sachen ins Studio auf dem Dach und schläft auch nachts dort.

छज्जा निपट सुना है। नीचे 'आउट-हाउस' के क्वार्टरों की छतों के चौड़े नीले टिन के पटरों पर बड़ियाँ चमक रही है, जो पहाड़ी खानसामा की औरत हीरा ने सुखाने रख छोड़ी है। सामने मदरसे के छोटे-से मैदान में लड़के बस्ता घुमाते हुए चार-चार की पाँत में खड़े नकियाते अलसाये स्वर में प्रार्थना कर रहे हैं—"लब पे आयी है दुआ बन के तमन्ना तेरी।''

उनकी तीखी-रूखी आवाज़ को सुनकर जब मैं ऊब जाता हूँ तो मेरी आँखे खड्ड के ऊपर मेम के उस रहस्यमय बँगले पर टिक जाती हैं जहाँ हम कच्चे अलूचे छिपाकर रखते थे। उससे ज़रा दूर पेड़ों और झाड़ियों से घिरी हुई एक पगडण्डी साँप की तरह बलखाती हुई बानो के मकान के ऊबड़-खाबड़ अहाते में जाकर गुम हो गई है। मैं अपने कमरे से बाबू की पुरानी छड़ी ले आता हूँ, जिसके सिरे पर मैंने माँ की लाल साड़ी का चीथड़ा बाँध रखा है। मैं जंगले से बाहर गर्दन निकालकर छड़ी को हवा में दाये-बायें घुमाता हूँ—लाल रेशम की झण्डी हवा में फरफराती है। बानो ने मेरी लाल झण्डी को देख लिया है—उसने हाथ उठाकर कुछ कहा है जिसे मैं कुछ भी सुन-समझ नहीं पाता। यह मेरा और बानो का पुराना और प्रिय खेल है। हमारे और उसके मकान के बीच ढलान पर कई कोठियाँ और दूकानें हैं, किन्तु ऊँचाई पर होने के कारण हम एक-दूसरे को छज्जे से देख पाते हैं—हालाँकि हम चाहे कितना भी चिल्लाकर क्यों न बोलें, एक-दूसरे की बात नहीं सुन पाते। इसीलिए इशारों से बात करने के लिए मैं बाबू की छड़ी से सिगनल का उपयोग करता हूँ।

बानो अपनी अम्मी को भीतर से बरामदे में खींच लाई है—अम्मी ने हाथ उठाकर मुझे बुलाया है। अम्मी मुझे इतनी दूर से नहीं देख पातीं, फिर भी मैं शरमा जाता हूँ और छड़ी को बरामदे में फेंककर अपने कमरे में भाग आता हूँ।

Der Balkon ist völlig leer. Unten, auf den breiten, blauen Blechdächern der 'Outhouse' Wohnungen leuchten die Bari-Klösschen*, die Hira, die Frau des Koches aus den Bergen, zum Trocknen dort hingelegt hat. Gegenüber auf dem kleinen Schulhof stehen die Kinder in Viererreihen, schwenken ihre Schulranzen und sagen näselnd, mit schläfriger Stimme ein Gebet auf : 'Auf unsere Lippen kam ein Gebet, so hat sich Dein Wunsch erfüllt.'

Als mich ihre spitzen, rauhen Stimmen zu langweilen beginnen, bleibt mein Blick auf jenem rätselhaften Bungalow der 'Mam' haften, was über dem Abgrund liegt, wo wir die unreifen Pflaumen versteckten. Von dortaus, ein Stückchen weiter hinauf schlängelt sich ein Weg mitten in Bäumen und Büschen in Serpentinen bis zu dem holprigen Grundstück, auf dem Banos Haus steht und verliert sich im Nichts. Ich hole Vaters alten Stock aus meinem Zimmer und mache an dessen Ende einen Fetzen von Mutters Sari fest . Ich recke den Hals über das Geländer hinaus und schwinge den Stock durch die Luft, rechts und links . Die rote Seidenfahne flattert. Bano hat meine rote Fahne gesehen. Sie hat ihre Hand hoch gehoben und etwas gesagt, was ich weder hören noch verstehen kann. Das ist unser altes beliebtes Spiel. Auf dem Hang zwischen unseren und ihrem Haus stehen zwar einige Häuser und Geschäfte, aber weil unsere Häuser hoch liegen, können wir uns vom Balkon aus sehen, obwohl wir uns gegenseitig nicht hören können, so sehr wir auch immer schreien mögen. Ich benutze Vaters Stock als Signal, damit wir uns verständigen können.

Bano hat ihre Ammi* von drinnen auf die Veranda herausgezogen und Ammi hat die Hand hochgehoben und mich gerufen. Ammi kann mich von so weit nicht sehen, dennoch bin ich verlegen, werfe den Stock auf die Veranda und renne in mein Zimmer.

कमरे की देहरी पर सहसा मेरे पाँव ठिठक गए—बाबू का स्वर सुनायी दिया। नौकर ने आकर बताया कि बाबू अपने कमरे में मुझे बुलाते है।

मेरे दिल में खुशी की लहर-सी दौड़ गई। ऐसा बहुत कम होता है कि बाबू मुझे अपने कमरे में बुलाकर मुझसे बाते करें—अक्सर वह हाल-चाल पूछने मेरे कमरे में ही आ जाते हैं। मैं झटपट अपने नाखनू दाँतो से काट लेता हूँ क्योंकि बाबू हमेशा सबसे पहले मेरे दोनों हाथों को देखते हैं। आँखों को गीले तौलिये से पोछ लेता हूँ और हाथों को मुँह पर रखकर फूँक मारता हूँ, और फिर उन्हें सूँघता हूँ—यह देखने के लिए कि मुँह साफ़ है या नहीं। फिर शीशे में मुँह देखकर कंघी करता हूँ (माँ के न होने से पिछले कुछ दिनों से मुझे ये सब काम खुद करने पड़ते हैं) और अब कंघे से अपने बालों को झरता हुआ देखता हूँ, तो न जाने क्यों मुझे अपने ऊपर गहरी-सी दया आने लगती है, और मेरी आँखों में आँसू भर आते हैं।

ड्राइंग रूम (जिसे उन दिनों हम हॉल कहते थे—क्योंकि वह हमारे घर का सबसे बड़ा कमरा था) के कालीन पर पैरों की आहट नहीं होती, फिर भी मैं बहुत हौले-हौले दबे पाँवो से बाबू के कमरे की ओर जाता हूँ। सुबह मैं ठीक था. किन्तु अब सिर चकराता है, मानो कनपटियों से धुएँ की दो लकीरें ऊपर उठती हुई सिर के बीचोबीच मिलने की चेष्टा कर रही हों और बीच में रुई का एक घुटा-घुटा-सा बादल इन दोनों के बीच आकर अड़ गया हो।

मैं उनके कमरे की देहरी पर खड़ा हूँ—परदों के रिंग हाथ लगाने से धीरे-धीरे बजते है। वे बिना मेरी ओर देखे मुझे भीतर बुलाते हैं। मैं और आगे खिसक आता हूँ। बाबू के कमरे को पहचानना कितना आसान है—सिगार के धुएँ की गर्म-गर्म-सी गन्ध, चारों ओर

Auf der Türschwelle hielt ich plötzlich inne . Ich hörte Vaters Stimme. Der Diener kam und sagte, daß Vater mich zu sich in sein Zimmer rufe.

Eine Welle des Glücks lief durch mein Herz. Es kommt sehr selten vor, daß Vater mich zu sich in sein Zimmer ruft und mit mir spricht. Meistens kommt er nur in mein Zimmer, um sich nach meiner Gesundheit zu erkundigen. Sofort beiße ich meine Nägel mit den Zähnen kurz, weil Vater immer als erstes auf meine Hände schaut. Mit einem feuchten Lappen wische ich mir durch die Augen, ich lege die Hände auf den Mund puste in die Hände und rieche an ihnen —das nur, um zu sehen, ob mein Mund sauber ist oder nicht. Dann schaue ich mein Gesicht im Spiegel an und kämme mir die Haare (weil Mutter nicht da ist, muß ich seit ein paar Tagen alle diese Arbeiten selber machen) und als ich meine Haare sehe, wie sie mir von den Schultern fallen, bekomme ich großes Mitleid mit mir selbst und meine Augen füllen sich mit Tränen.

Auf dem Teppich des Wohnzimmers (wir nannten es damals Salon, weil es das größte Zimmer in unserem Haus war) hört man die Schritte nicht und dennoch gehe ich auf leisen Sohlen zu Vaters Zimmer. Am Morgen ging es mir gut, aber jetzt fühle ich mich schwindlig, als ob von den Schläfen zwei Rauchsäulen hochstiegen, die versuchen, sich in der Mitte des Kopfes zu treffen, wo in der Zwischenzeit eine erstickende Wattewolke hängengeblieben ist.

Auf der Türschwelle zu seinem Zimmer blieb ich stehen. Die Vorhangringe klirren zart, wenn man sie mit der Hand berührt. Ohne einen Blick auf mich zu werfen, ruft er mich herein. Ich rücke ein Stück vor. Wie einfach es doch ist Vaters Zimmer zu erkennen. Der warme Geruch des

गहरी बोझिल-सी चुप्पी, एक अजीब धुँधली-सी रोशनी, जो दिन और रात दोनों समय एक-सी रहती है। और एक खट्टी और भीनी-सी बू, जो मेरी दवा की बू से मिलती हुई भी कहीं दूर जाकर उससे अलग हो जाती है। उसके बारे में मैं कभी तय नहीं कर पाता कि वह मुझे अच्छी लगती है या बुरी-लगती है, वह बू नहीं है, महज़ एक हल्का-सा रंग है जो बाबू के कमरे की हवा में तिरता रहता है।

"बाहर क्या कर रहे थे!'' मैं उनकी आवाज पहचानता हूँ, उसमें गुस्सा नहीं है।

"बानो को देख रहा था—'' और मैं सकुचाकर चुप हो जाता हूँ।

"बाबू...''

उनकी आँखे ऊपर उठ आई।

"आज मैं ठीक हूँ... बुखार नहीं है।''

बाबू ने मेरे दोनों हाथों को अपनी गोद में रख लिया। "अभी कुछ दिन तुम्हें बिस्तर पर लेटना होगा...'' उन्होंने मेरे हाथ को एक-दूसरे के ऊपर रख दिया, और उन्हें अपने खुरदरे, बालों से भरे हाथों में समेट लिया।

"बाबू—हम दिल्ली कब जा रहे है!'' जब कभी मुझे उनसे बात करने का मौका मिलता है, मैं हर बार उनसे यह प्रश्न करता हूँ।

उन्होंने सिगार को मुँह से निकालकर अँगुलियों में थाम लिया। वह कुछ देर तक चुपचाप दीवार के बेल-बूटोंवाले कागज को देखते रहे मानो उस पर कुछ लिखा है, जिसे वह बड़े गौर से पढ़ रहे हों।

"बच्ची, तुम्हें डर तो नहीं लगता?''

"डर?'' मैं विस्मित-सा होकर उनकी ओर देखने लगा। उनकी आँखे दीवार से उतरकर मुझ पर टिक गई।

Zigarrenrauches, die ringsum verbreitete tiefe, lastende Stille, ein seltsam rauchiges Licht, das zu jeder Zeit, Tag wie Nacht, das gleiche ist. Und ein leicht, sauerer Geruch, ähnlich wie der meiner Arznei und dennoch anders, weil er sich stärker verflüchtigt . Ich kann mich nie entscheiden, ob er mir angenehm oder unangenehm ist. Es ist gar kein Geruch, nur eine ganz leichte Farbe, die in Vaters Zimmer immer driftet.

"Was hast Du draußen gemacht ?" Ich kenne seine Stimme, sie klingt nicht zornig.

"Ich habe nach Bano geschaut" ... ich schweige etwas verlegen.

"Vater ..."

Er hob seine Augen.

"Es geht mir heute gut. Ich habe kein Fieber."

Vater nahm meine beiden Hände und legte sie in seinen Schoß. "Du mußt noch ein paar Tage im Bett bleiben." Er legte meine Hände übereinander und nahm sie zwischen seine rauhen, haarigen.

"Vater, wann gehen wir nach Delhi?" Jedes Mal, wenn ich die Gelegenheit finde, mit ihm zu sprechen, stelle ich ihm diese Frage.

Er hatte die Zigarre aus dem Mund genommen und hielt sie nun zwischen den Fingern. Eine Weile betrachtete er schweigend die gemusterte Tapete and der Wand, als stünde auf ihr etwas geschrieben, was er mit großer Aufmerksamkeit lese.

"Bacci, Du hast doch keine Angst, oder?"

"Angst?" Ich schaute ihn erstaunt an. Seine Augen hatten sich von der Wand gelöst und lagen nun auf mir.

"माँ घर में नहीं है... शायद इसलिए..."

"लेकिन वे तो कुछ दिनों में आ जाएँगी?" मैं चाहता था कि बाबू मेरी बात का समर्थन करें, किन्तु वह चुपचाप मेरी ओर देखते रहे।

"हाँ—वह आएगी," बाबू का स्वर इतना धीमा, इतना सोया-सा था मानो वह यह बात मुझसे न कहकर अपने से कह रहे हों।

"बच्ची...?"

"क्या बाबू?"

"तुम क्या उन्हें देखना चाहोगे?"

बाबू का स्वर एकदम भारी-सा हो आया। उनका यह प्रश्न मुझे काफी विचित्र और निरर्थक-सा लगा था—सोचा, कह दूँ, हाँ ... उनके पास जाऊँगा; और दूसरे ही क्षण मुझे लगा कि बाबू मुझसे इस उत्तर की आशा नही कर रहे हैं, जैसे वह सच जानते हुए भी जान-बूझकर मुझसे झूठ कहलवाना चाह रहे हों।

मैंने 'नहीं' में सिर हिला दिया। हैरत-भरी दृष्टि से वह मुझे देखते रहे—फिर धीरे-से उन्होंने मेरे हाथों को अपनी गोद से हटा दिया।

"अच्छा, अब अपने कमरे में जाओ—अभी दो-तीन दिन तक बाहर खेलने मत जाना।"

वह कुर्सी से उठ खड़े हुए और मेरी ओर से मुह मोड़कर खिड़की से बाहर देखने लगे।

"Mutter ist nicht zu Hause ... vielleicht deshalb"

"Aber sie kommt doch in ein paar Tagen zurück?" Ich wollte, daß Vater dies bestätige, er aber blickte mich schweigend an.

"Ja — sie wird zurückkommen." Vaters Stimme war so gedämpft, so schläfrig, als ob er das nicht zu mir sage, sondern zu sich selbst.

"Bacci ...?"

"Was, Vater?"

"Wirst Du sie sehen wollen?" Vaters Stimme klang wirklich schwer.

Mir kam seine Frage ziemlich sonderbar und sinnlos vor. Ich dachte: Soll ich sagen — Ja, ich werde zu ihr gehen. Aber dann schien mir, als erhoffe sich Vater diese Antwort nicht von mir, als wolle er mich absichtlich lügen lassen, auch wenn er die Wahrheit wußte.

Ich schüttelte den Kopf. Mit erstauntem Blick schaute er mich an, dann schob er meine Hände langsam aus seinem Schoß.

"Gut, geh jetzt in Dein Zimmer. Spiele noch nicht draußen, zwei-drei Tage lang."

Er stand vom Stuhl auf, wandte sich von mir ab und schaute aus dem Fenster.

कुछ देर तक मैं वहाँ चुपचाप खड़ा रहा। मेरे मन में अचानक बाबू के प्रति भीगी-भीगी-सी सहानुभूति उमड़ने लगी। माँ के संग मेरा संबंध अधिक सहज और सीधा था। बाबू के संग जो संकोच और तनाव रहता है, वह माँ के संग बिल्कुल नहीं है। वह कोई भी प्रतिवाद किए बिना मेरी हर फ़रमायश को चुपचाप मान लेती है—किन्तु इतना सब करने पर भी वह मुझसे हमेशा दूर रहती हैं, कभी न मिटनेवाला एक अलगाव बनाए रखती हैं। उनके सामने मुझे लगता है कि मैं एक बहुत ही छोटा, बेड़ौल और निरर्थक-सा प्राणी बन गया हूँ। किन्तु बाबू की बात दूसरी है। मैं उनसे डरता हूँ, कोई भी फ़रमायश करते समय मेरा दिल धड़कने लगता है, कभी खुलकर उनसे मैंने अपने मन की बात नहीं की—इसके बावजूद वह मुझे अपने अधिक निकट और जाने-पहचाने लगते हैं। कुछ ऐसा है, जो हम दोनों को माँ से अलग कर देता है, इसीलिए माँ को चाहते हुए भी उन पर कभी सहानुभूति नहीं होती और बाबू से डरते हुए भी उन्हें देखकर कभी-कभी मेरे भीतर कुछ रुआँसा हो जाता है।

बाबू ने पीछे मुड़कर मुझे देखा और एकटक देखते रहे। मुझे लगा जैसे वह कुछ देर के लिए मेरी उपस्थिति बिल्कुल भूल गए थे और अब सहसा मुझे अपने सम्मुख देखकर समझ न पा रहे हो कि मैं कौन हूँ, उनके कमरे में कैसे खड़ा हूँ।

मैं कमरे से बाहर चला आया। कुछ देर तक बड़े कमरे की दीवार से सटकर बाबू के कमरे की देहरी पर खड़ा रहा। सोचा था, बाबू बाहर आकर मुझसे कुछ कहेंगे, किन्तु यह मेरा भ्रम था। उनके कमरे में सिर्फ सन्नाटा था — एक घना गहरा-सा सन्नाटा जो हमारे सारे घर पर घिर आया था।

Eine Weile blieb ich still stehen. Mein Herz floß plötzlich über von tiefem Mitgefühl mit Vater. Mit Mutter war meine Beziehung viel leichter und natürlicher. Die Scheu und Spannung, die es mit Vater gibt, die gibt es mit Mutter überhaupt nicht. Sie erfüllt sanft und ohne irgendeine Widerrede jeden meiner Wünsche. Sie macht das alles und bleibt mir dennoch fern, schafft eine Trennung, die nicht aufzuheben ist. Ihr gegenüber komme ich mir nicht mehr vor, als ein geringes, mißgestaltetes, nutzloses Wesen. Aber mit Vater ist die Sache anders. Ich habe Angst vor ihm und wenn ich ihn um irgendetwas bitten muß, klopft mein Herz. Offen habe ich nie mit ihm über meine Herzensangelegenheiten gesprochen und trotzdem scheint er mir näher und vertrauter zu sein. Es gibt etwas, was uns beide von Mutter trennt, deshalb habe ich mit Mutter kein Mitleid, obwohl ich sie liebe und wenn ich Vater sehe möchte ich weinen, obwohl ich Angst vor ihm habe .

. Vater drehte sich um, sah mich an und seine Blicke blieben starr auf mir liegen. Mir schien, als habe er eine Weile meine Anwesenheit ganz vergessen und jetzt, da er mich plötzlich wahr nahm, könne er nicht verstehen , wer ich bin und wie ich in sein Zimmer komme.

Ich ging hinaus dem Zimmer. Eine Weile lehnte ich mich an die Wand des großen Raumes und schaute auf die Türschwelle zu Vaters Zimmer. Ich dachte: Wird er rauskommen und noch etwas zu mir sagen? Aber das war mein Irrtum . In seinem Zimmer herrschte absolute Stille, eine dichte, tiefe Stille, die sich im ganze Haus verbreitet hatte.

और तब उस क्षण मुझे लगा कि मैं बहुत अकेला हूँ, बाबू भी अपने में बहुत अकेले हैं। माँ के बिना हर हमारा साँय-साँय सा करता प्रतीत होता है।

मैं दीवार से सटकर आँखे मूँद लेता हूँ।

जिस दिन माँ मौसी के घर मुझसे मिले बिना चली गईं, उससे एक दिन पहले आधी रात को मेरी आँख खुल गई थी।

कमरे में अँधेरा था। हवा से खिड़की का परदा मेरे तकिये के ऊपर ज़ोर-ज़ोर से फड़फड़ा उठता था। कुछ देर तक मेरे मन में एक अजीब-सा भ्रम मँडराता रहा। मुझे लगा कि इस कमरे में—जहाँ मैं लेटा हूँ—हर चीज अपने पुराने स्थान को छोड़कर नए कोनों में उठ आई है। मुझे लगा कि जो खिड़की मेरे बायीं ओर होती थी, वह अँधेरे में चुपचाप खिसककर बिल्कुल मेरे सामने आ गई है। मेरे पलंग से दो गज की दूर पर जहाँ पहले दीवार थी, वहाँ दरवाजा सिमट आया है। दरवाजा आधा खुला हुआ था। उसके भीतर से बाबू के कमरे की रोशनी थर्मामीटर की चमकती हुई पारे की रेखा-सी फर्श पर खिंच आई थी—इतनी महीन, इतनी म्लान मानो हाथ से छूते ही टूट जाएगी, चारों ओर पानी-सी बिखर जाएगी।

अचानक वह दरवाजा दोनों बड़े-बड़े काले पंखों-सा फड़फड़ाता हुआ खुल गया, प्रकाश की पतली-सी रेखा फ़र्श पर तेज़ी से लपकती हुई सामने की दीवार पर चढ़ गई। दरवाजे के पीछे छोटे-से गलियारे में कोई जोर-जोर से हाँफ रहा था। पहले क्षण मुझे लगा था कि दरवाजा हवा के झोंके से खुल गया और माँ उसे बन्द करने आई हैं। किन्तु कुछ देर तक कोई भीतर नहीं आया। दरवाजे के पीछे गलियारे में उखड़ी हुई साँसों का एक हल्का-सा बवण्डर उठता था और फिर दब जाता था। कुछ सहमे हुए शब्द सुनाई देते थे—कभी दूर

In jenem Augenblick kam es mir vor, als sei ich ganz allein und als sei auch Vater, für sich, ganz allein. Ohne Mutter scheint in jedem Zimmer Totenstille zu herrschen.

An die Wand gelehnt, schließe ich die Augen.

Einen Tag bevor Mutter ohne von mir Abschied zu nehmen, zu ihrer Schwester gefahren ist, wachte ich mitten in der Nacht auf.

Im Zimmer war es finster. Der Vorhang des Fensters über meinem Kopfkissen flatterte wild im Wind. Eine zeitlang ging mir so etwas wie eine Wahnvorstellung im Kopf herum. Mir schien es, als habe in dem Zimmer, in dem ich liege, jeder Gegenstand seinen alten Platz verlassen und sich in einer neuen Ecke aufgestellt. Als habe das Fenster, welches links von mir war, sich in der Dunkelheit still und heimlich verschoben und sei jetzt genau vor mir angekommen. Zwei Meter von meinem Bett entfernt, wo vorher die Wand war, hat sich jetzt eine Tür angesiedelt. Die Tür war halb offen. Aus ihr heraus zog sich das Licht aus Vaters Zimmer wie eine leuchtende Quecksilbersäule auf dem Boden entlang — so fein, so blass, als zerbreche sie bei der kleinsten Berührung und breite sich nach allen Seiten aus, wie Wasser.

Plötzlich flatterte die Tür wie zwei große schwarze Flügel und öffnete sich. Ein schmaler Lichtstreifen auf dem Boden blitzte auf und stieg an der Wand gegenüber empor. Hinter der Tür im kleinen Korridor, keuchte jemand schwer. Im ersten Moment dachte ich, ein Windstoß habe die Tür geöffnet und Mutter käme, um sie zu schließen. Aber niemand kam. Vom Korridor hinter der Tür noch ein leichter Ausbruch jenes Keuchens und dann wird es unterdrückt. Ein paar angsterfüllte Worte sind zu hören, manchmal von weit her,

से—इतने दूर से कि शब्दों के बजाय आहट ही मुझ तक पहुँच पाती थी, कभी पास से, इतने पास से मानो कोई मेरे कानों में फुसफुसा रहा हो।

"नहीं, तुम भीतर नहीं जाओगी,'' मैंने बाबूजी का स्वर पहचान लिया। एक पतली-सी चीख चमकीले काँच के टुकड़े-सी अँधेरे को छील गई। माँ को क्या हो गया है? वह इस अजीब ढंग से चीख क्यों रही हैं?''

"छोड़ो... मेरा हाथ छोड़ दो।''

"पोनो... तुम भीतर नहीं जाओगी।''

"कौन हो तुम मुझे रोकनेवाले—छिः, शर्म नहीं आती?''

"पोनो... वह सो रहा है... इस तरह मत चिल्लाओ।''

"मैं चिल्लाऊँगी नहीं, मुझे भीतर जाने दो।''

"नहीं... इस वक्त नहीं।''

"तुम समझते हो, मैं पागल हूँ... उसे सबकुछ बता दूँगी?''

"पोनो ... अपने कमरे में चलो ... यहाँ मैं कुछ नहीं सुनूँगा। इस वक्त तुम होश में नहीं हो।''

किन्तु बाबू अपनी बात पूरी नही कह पाए—बीच में ही किसी ने झपटकर परदा हटा दिया—गलियारे की रोशनी में मेरा बिस्तर चमक उठा, पलंग और खिड़की के बीच की दीवार अँधेरे से बाहर निकल आई।

von so weit, daß sie zu mir nur als schwaches Geräusch gelangen, manchmal von nahem, so nahe, als ob mir jemand etwas ins Ohr flüsterte.

"Nein, Du gehst nicht da rein." ich erkannte Vaters Stimme.

Ein dünner Schrei, einer glitzernden Glasscherbe gleich, durchbohrte die Dunkelheit. Was ist mit Mutter passiert? Warum schreit sie auf so seltsame Weise?

"Laß los ... laß meine Hand los"

"Pono ... Du gehst nicht da rein."

"Für wen hältst Du Dich, daß Du mich daran hindern kannst. Pfui, schämst Du Dich nicht?"

"Pono ... er schläft, schrei doch nicht so."

"Ich schreie nicht, laß mich reingehen."

"Nein, um diese Zeit nicht."

"Du denkst, ich bin verrückt und sage ihm alles?"

"Pono ... geh jetzt in Dein Zimmer. Hier höre ich mir nichts an. Du bist nicht bei klarem Verstand.

Aber Vater konnte nicht fertig reden. Dazwischen packte jemand den Vorhang und schob ihn weg. Im Licht des Korridors leuchtete mein Bettzeug auf, die Wand zwischen Bett und Fenster kam aus der Dunkelheit hervor.

मैंने देखा—संगमरमर-सी सफ़ेद दो बाँहे परदे के बाहर हवा में फैली है। पीछे एक छाया है, भूखी, फटी-फटी-सी दो आँखे है... परदे को नोचती हुई लम्बी-पतली काँपती अँगुलियाँ हैं और बिजली में चमचमाती नाक की लौंग, जो बार-बार फड़फड़ाते होठों के ऊपर तारे-सी टिकी है... यह सब कुछ मैंने एक छोटे-से क्षण में देखा था दूसरे क्षण मुझे लगा मानो परदा अपनी जगह वापिस खींच लिया गया है, सिर्फ़ एक भर्रायी-सी आवाज़ सुनाई दे जाती है, जो ऊपर उठने से पहले ही दबा दी जाती है, मानो किसी ने अपने हाथ से उसे भींच रखा हो।

तब जो मैंने सुना, उस पर एकाएक विश्वास नहीं हो पाया। मुझे लगा परदे के पीछे कोई धीरे-धीरे हँस रहा है। नहीं, यह माँ नहीं हो सकतीं। माँ को जब कभी फिट आता है, तब केवल उनके दाँत कटकटाते हैं। मैंने उन्हें इतने विचित्र ढंग से हँसते हुए कभी नहीं सुना। फिर भी मैं जानता था कि यह माँ की ही आवाज है—मैं आगे कुछ भी नहीं सुन पाता—लगता है मानो कमरे का अँधेरा कमरे से अलग होकर एक मैले चीथड़े की तरह मेरी आँखों के चारों ओर घूम रहा है। संगमरमर-सी सफेद दो बाँहे काली झील से ऊपर उठी हैं—कातर-सी होकर मुझे बुलाती है—बार-बार अपनी ओर खींचती है।

उस रात देर तक मैं बिस्तर पर बैठा-बैठा काँपता रहा। एक अजीब-सी आवाज हवा के संग खिड़की से भीतर आती थी और मेरे चेहरे को छूती-सहलाती धीरे-धीरे हँसने लगती थी।

बानो टैरेस के नीचे गिरी हुई खुबानियाँ बीन रही है।

बानो...

मैं हौले से कहता हूँ... बानो।

Was ich sah, waren zwei Arme, weiß wie Marmor, die sich aus dem Vorhang heraus in die Luft reckten. Dahinter ein Schatten, zwei schmachende, weit aufgerissene Augen, den Vorhang zerfetzende lange, dünne, zitternde Finger und einen, im Licht glitzernden, goldenen Nasenstecker, der immer wieder an den zitternden Lippen wie ein Stern hing ... Das alles hatte ich in einem kurzen Augenblick gesehen und schon im nächsten war mir, als sei der Vorhang zurück auf seinen Platz gezogen worden und nur eine tränenerstickte Stimme war zu hören, die, kaum kam sie hoch, auch schon unterdrückt wurde, als hätte sie jemand mit seiner Hand zusammengepresst.

An das, was ich dann hörte, konnte ich plötzlich nicht mehr glauben. Es schien mir, als ob hinter dem Vorhang jemand ganz leise lachte. Nein, das kann nicht Mutter sein. Wenn Mutter gelegentlich einen Anfall bekommt, dann knirscht sie nur mit den Zähnen. So seltsam habe ich sie nie lachen hören. Und dennoch weiß ich, sie war es, es war Mutters Stimme. Weiter kann ich nichts mehr hören. Mir scheint, als habe die Dunkelheit des Zimmers sich vom Zimmer gelöst und tanze nun, wie ein schmutziger Stoffetzen überall vor meinen Augen herum. Zwei Arme, weiß wie Marmor steigen aus einen schwarzen See auf. Sie rufen mich ängstlich und ziehen mich immer wieder zu sich.

In dieser Nacht saß ich lange zitternd auf dem Bett. Eine seltsame Stimme kam mit dem Wind durchs Fenster herein, berührte mein Gesicht, streichelte es und lachte leise.

Unter der Terrasse liest Bano die heruntergefallenen Aprikosen auf.

Bano ...

Bano, sage ich leise.

शिमले की एक दुपहर—जब मैं टैरेस पर लेटा हूँ—बीमारी के बाद के दिन हैं, जब हमें कोई नहीं पूछता। सब निश्चिन्त से हो गए हैं, बाबू अब मेरे कमरे में हर शाम नहीं आते, बीरेन चाचा एक लम्बे अर्से से दिखायी नहीं दिए। मेरे ठीक होने पर अगर दुख है तो शायद बानो को—मैं अगर बीमार बना रहता, तो दिल्ली जाने के दिन टलते रहते।

टैरेस के पीछे दो छोटी-छोटी पहाड़ियाँ खुली हुई कैंची की तरह आकाश की ओर उठी हैं—उनके बीच पेड़ों की लम्बी शृंखला दूर तक चली गई है। जब कभी कालका जानेवाली ट्रेन वहाँ से गुज़रती है, तो धुएँ की एक लट आकाश के चेहरे पर उड़ जाती है।

बानो ... हम दिल्ली जा रहे हैं।

दिल्ली ! इस एक शब्द में कितनी स्मृतियाँ छिपी है—शिमला-कालका की साँप-सी बलखाती टेढ़ी-मेढ़ी लाइन, लम्बी-लम्बी अँधेरी सुरंगें और रेल के डिब्बे की खिड़की से बाहर हवा में फिसलते तारें... शाम हो जाती और मैं ऊँघ जाता। माँ कन्धा झकझोरकर जगातीं, "बच्ची, उठो!" मैं हड़बड़ाकर बैठता। बाहर अँधेरे मैदान में दूर-दूर तक कालका की झिलमिल-झिलमिल-सी रोशनियों को देखकर लगता मानो ढेर से तारे आकाश से उतरकर जमीन पर बिखर गए हों...

बानों सीढ़ियाँ चढ़कर कब टैरेस पर आ गई, मुझे पता नहीं लगा। उसने अपनी फ्रॉक को ऊपर उठाकर झोला बना लिया है, जिसमें ठसाठस खूबनियाँ भरी है। नंगे पेट के चारों ओर जाँघिये के नेफ़े के निशान जहाँ-तहाँ छोटी-छोटी मछलियों से उभर आए हैं।

वह फ्रॉक नीची करके खूबनियाँ बिखेर देती है-कच्ची, पक्की खूबनियाँ है, हरी, पीली, कुछ-कुछ लाल...

Es ist Mittagszeit in Shimla. Ich liege auf der Terrasse. Es sind die Tage nach der Krankheit, wenn niemand mehr nach mir fragt. Alle sind jetzt sorglos. Vater kommt nicht mehr jeden Nachmittag in mein Zimmer und Onkel Viren hat sich seit Ewigkeiten nicht sehen lassen. Wenn es jemandem Leid tut, daß ich wieder gesund bin, dann vielleicht nur Bano. Wäre ich krank geblieben, hätte sich die Abreise nach Delhi verzögert.

Hinter der Terrasse steigen zwei Berge zum Himmel hinauf, wie eine geöffnete Schere,— in ihrer Mitte zieht sich eine lange Baumreihe und verläuft sich in weiter Ferne. Wann immer der Zug nach Kalka dort vorbeifährt, steigt eine Rauchfahne zum Himmel hoch.

Bano ... Wir gehen nach Delhi.

Delhi. Wieviele Erinnerungen liegen in diesem Wort verborgen. Die, in Serpentinen sich schlängelnde, gewundene Eisenbahnlinie, die langen Tunnel und die, durch die Luft gleitenden Drähte, draußen vor den Abteilfenstern. Es wurde Abend und ich nickte ein. Mutter rüttelte an meiner Schulter und weckte mich? "Steh auf, Bacci." Hastig setze ich mich auf. Wenn ich draußen in der dunklen Ebene von weitem die schimmernden Lichter von Kalka sehe, kommt es mir so vor, als ob viele vom Himmel heruntergefallene Sterne sich auf der Erde verstreut haben.

Ich hatte nicht gemerkt, wann Bano die Treppe hoch auf die Terrasse gekommen war. Sie hatte ihren Rock hochgenommen und daraus eine Tasche gemacht, die randvoll mit Aprikosen gefüllt war. Überall auf ihrem nackten Bauch kamen die Spuren ihres Hosenbundes zum Vorschein, wie kleine Fischchen.

Sie nimmt den Rock runter und breitet die Aprikosen aus, reife und unreife Aprikosen, grüne, gelbe und ein paar rote.

"लो खाओ।" वह एक पकी हुई पीले रंग की खूबानी मेरे आगे कर देती है।

मैने सिर हिला दिया। बाबू ने बाहर की कोई भी चीज़ खाने से मना किया है।

"यह कच्ची नहीं है, इससे कुछ नहीं होगा," किन्तु उसने मेरी स्वीकृति की प्रतीक्षा नहीं की और जो खूबानी वह मुझे दे रही थी, उसे निश्चिन्त होकर खुद खाने लगी।

खाने को खूबानी खा लेता, बाबू का तो बहाना है। असली कारण दूसरा है, जो कोई नहीं जानता, बानो बेचारी तो बिल्कुल नहीं जानती। जब से बुखार उतरा है, मुझे लगता है, जैसे मैं सब लोगों से भिन्न हूँ, अलग हूँ। कमज़ोरी के कारण जब कभी सिर चकराता है, पाँव काँपते हैं तो अच्छा लगता है, मन में अजीब-सी खुशी होती है, अपने पर गर्व होता है, लगता है मुझमें एक अद्‌भुत परिवर्तन हो गया है और मैं असाधारण्ण हूँ। पहले—बीमारी से पहले, माँ के मौसी के घर जाने से पहले—मेरा अपना घेरा था, जिसमें बानो और माँ बीरेन चाचा और बाबू सब कोई थे। न मालूम, बीमारी के इस लम्बे अर्से में कौन-सा क्षण आया था, जब यह घेरा टूट गया था। पिछले कुछ दिनों से मैं जिस चीज़ को जैसे देखता हूँ, वैसे शायद कोई नहीं देखता। पहले मैं हर चीज़ को दूसरों की आँखों से देखता था—और निश्चिन्तता थी। अब उनके पीछे एक रहस्य है, डर है जो मेरा अपना है, और जिसे कोई नहीं जानता।

"Iß", sie hält mir eine reife, gelbe Aprikose vor die Nase.

Ich schüttelte den Kopf. Vater hat mir verboten irgendetwas zu essen, was von draußen kommt.

"Die ist nicht unreif, von der bekommst Du nichts." Aber dann hat sie garnicht erst abgewartet, daß ich sie annehme, sondern hat genau die Aprikose, die sie mir geben wollte, unbeschwerten Herzens selbst gegessen.

Ich hätte die Aprikose schon gegessen, Vater ist nur eine Ausrede. Der echte Grund ist ein anderer, den niemand kennt, Bano schon überhaupt nicht. Seit das Fieber runter ist, scheint es mir, als sei ich anders als alle anderen Leute, als sei ich abgesondert. Mir gefällt es, wenn ich aus reiner Schwäche schwindlig werde und die Beine zittern. Im Herzen fühle ich eine seltsame Freude, ich bin stolz auf mich, es scheint in mir eine seltsame Veränderung vorgegangen zu sein, ich scheine außergewöhnlich geworden zu sein. Früher— vor der Krankheit— bevor Mutter zur Tante ging— hatte ich meinen eigenen Kreis, in dem Bano und Mutter, Onkel Viren und Vater, alle irgend jemand bestimmtes waren. Ich weiß nicht, in welchem Moment dieser langen Krankheit dieser Kreis kaputt gegangen war. Seit den letzten Tagen sehe ich die Dinge so an, wie sie vielleicht niemand ansieht. Früher sah ich jedes Ding mit den Augen der anderen an und war unbesorgt. Jetzt ist hinter ihnen ein Geheimnis, eine Angst, die meine eigene Angst ist, von der niemand etwas weiß.

टैरेस के पास पवेलियन की छत पर खटखटाहट होती है। लगता है जैसे टपाटप बूँदें गिर रही हों। मैं जंगले के बाहर हाथ निकालकर देखता हूँ—बारिश नहीं है, केवल कुछ पहाड़ी चिड़ियाँ हैं जो छत पर एक कोने से दूसरे कोने तक फुदक-फुदककर उड़ती हैं।

बानो खूबानी को गाल के भीतर लट्टू की तरह घुमाती है—उसका कहना है कि इस तरह मुँह का सारा थूक खूबानी के भीतर जाकर रस बन जाता है।

"दिल्ली जाना पक्का हो गया?"

"माँ आ जाएँ, तब !"

"कहाँ गई है तुम्हारी माँ?"

"मौसी के घर।"

"तुम्हे पक्का मालूम है कि वे मौसी के घर गई हैं?" बानो के रहस्य-भरी आँखों से मेरी ओर देखा।

मैं विस्मय से बानो की ओर देखता हूँ—"क्या बात है बानो?"

"कुछ नहीं, ऐसे ही पूछा था," बानो ने थूक में भीगी खूबानी को होंठो पर रगड़ते हुए कहा।

"अम्मी ने मना किया है—कहा है तुमसे कुछ न कहूँ।"

मै चुपचाप लापरवाही से मुस्कराता हूँ। बानो पर मुझे बेहद गुस्सा है। मुझे जब बहुत गुस्सा आता है, तो मैं हमेशा मुस्कराता हूँ ताकि कोई यह न समझे कि मेरा मन इतना कच्चा और छोटा है।

सुर्मई रंग के बादल नीचे झुके आ रहे हैं। टैरेस के पीछे पहाड़ियाँ काली, भूरी-सी हो गई हैं। जब कभी बादलों की ओर से सूरज का मुँह बाहर निकलता है, तो पतली-दुबली छायाएँ पूर्व से पश्चिम की ओर भागने लगती हैं।

Auf dem Dach des Pavillions, in der Nähe der Terrasse, klopft es .Es scheint, daß Tropfen um Tropfen fällt. Als ich die Hand aus dem Geländer halte, sehe ich, daß es kein Regen ist, nur ein paar Bergvögel, die auf dem Dach von einer Ecke zur anderen hüpfen.

Bano dreht die Aprikose wie einen Kreisel in der Backe herum. Sie behauptet, daß auf diese Weise der gesamte Mundspeichel in die Aprikose eindringt und zu Saft wird.

"Ist es fest, wann ihr nach Delhi geht?"

"Wenn Mutter kommt, dann..."

"Wohin ist sie denn gegangen, Deine Mutter?"

"Zur Tante."

"Weißt Du das ganz sicher, daß sie zu Deiner Tante gegangen ist?"

Bano sah mich mit geheimnisvollen Augen an. Erstaunt schaue ich zu Bano hin. "Was ist los, Bano?"

"Nichts, ich habe nur so gefragt," sagte Bano und rieb die vom Speichel nasse Aprikose auf den Lippen herum.

"Ammi hat es verboten. Sie hat gesagt, ich soll Dir nichts sagen."

Ich lächele ganz ruhig und locker. Ich habe eine richtige Wut auf Bano. Wenn ich sehr wütend bin, lächele ich immer, damit keiner sieht, wie leicht verwundbar und schwach mein Herz ist.

Graue Wolken ziehen tief. Die Berge hinter der Terrasse sind schwarz-braun geworden. Wann immer die Sonne aus den Wolken hervorkommt und ihr Gesicht zeigt, laufen feine, schwache Schatten von Westen nach Osten.

टैरेस पर—चारों ओर आस-पास अब सन्नाटा है। बरसों पहले एक मेम यहाँ रहती थी। उसके मर जाने के बाद अब यहाँ कोई नहीं रहता। बारहों महीने—गर्मी, सर्दी—कमरे बन्द रहते हैं, बरामदा और उसके आगे लम्बा गलियारा सूना पड़ा रहता है। हम गेस्ट हाउस के पिछवाड़े सीढ़ियाँ चढ़कर पवेलियन पर चोरी-चुपके चले जाते हैं और वहीं एक कोने में अपने अलूचे और खूबानियों का खजाना जमा करते हैं।

कौन-सी बात है, जो बानो मुझसे छिपा रही है, क्या सचमुच उसकी अम्मी ने मना किया है, या वह सिर्फ़ मुझे चिढ़ाने के लिए बहका रही है।

मै टैरेस पर लेटे-लेटे अधमुँदी आँखों से अपने घर की छत देखता हूँ। दायीं ओर छज्जे के सिरे पर माँ के कमरे की खिड़की दिखायी देती है—माँ जब घर में नहीं होतीं, तो वह हमेशा बन्द रहती है। वे अभी तक वापिस क्यों नहीं लौटीं? मौसी के घर वे इतने दिन कभी नहीं रही थीं। क्या वे जानती है कि मैं अब चल-फिर लेता हूँ और बाबू ने मुझे अब यहाँ—मेम के भुतहे मकान तक आने की अनुमति दे दी है?

उस रात से मैंने उन्हें नहीं देखा जब वह चीखती हुई मेरे दरवाज़े तक आई थीं और बाबू ने उन्हें भीतर आने से रोक दिया था। मैं निश्चय नहीं कर पाता कि क्या ऐसा सचमुच हुआ था, या मैंने सिर्फ़ कोई सपना देखा है।

"दिल्ली पहाड़ों के ऊपर है या नीचे?'' बानो ने पूछा।

"दिल्ली मैदान में है—वहाँ जाने के लिए नीचे उतरना पड़ता है,'' मैने सुनी-सुनाई बात बड़े गर्व से कह दी।

बानो ने अविश्वास-भरी दृष्टि से मुझे देखा।

Auf der Terrasse herrscht jetzt überall Stille. Vor Jahren wohnte hier die 'Mam'. Nach ihrem Tod wohnte hier niemand mehr. Das ganze Jahr über, im Sommer und im Winter bleiben die Zimmer geschlossen. Wir steigen die Treppe auf der Rückseite des Gästehauses hinauf und gehen still und heimlich zum Pavillion. Dort, in einer Ecke legen wir unsern Schatz nieder — Pflaumen und Aprikosen.

Was ist es für eine Sache, die Bano vor mir verheimlicht? Hat es ihre Ammi wirklich verboten oder lügt sie nur, um mich zu ärgern?

Ich liege auf der Terrasse und schaue mit halbgeschlossenen Augen auf das Dach unseres Hause. In der rechten Balkonecke sieht man das Fenster von Mutters Zimmer. Es bleibt immer zu, wenn Mutter nicht da ist. Warum ist sie bis jetzt nicht zurückgekehrt? Soviele Tage ist sie noch nie bei der Tante geblieben. Weiß sie, daß ich jetzt herumlaufe und Vater mir erlaubt hat hierher, zum Gespensterhaus der 'Mam' zu kommen?

Seit jener Nacht, als sie schreiend zu meiner Tür gekommen war und Vater ihr verboten hatte, hereinzukommen, habe ich sie nicht mehr gesehen. Ich kann mich nicht entscheiden, ob alles wirklich so war, oder ob ich nur geträumt habe.

"Ist Delhi oben, in den Bergen, oder unten?" wollt Bano wissen.

"Delhi ist in der Ebene. Um dorthin zukommen, muß man absteigen." Was ich nur vom Hören-Sagen wußte, das sagte ich voller Stolz.

Bano schaute mich mit mißtrauischen Blicken an.

"नीचे तो ऐननडेल का मैदान है और उसके नीचे खड्ड है—दिल्ली क्या खड्ड के नीचे है?''

बानो कभी दिल्ली नहीं गई, मुझे उस पर हमेशा तरस आता है। मैं उसकी जिज्ञासा को शान्त करने का कोई प्रयन्त नहीं करता, और लापरवाही से सिर फेर लेता हूँ।

बानो ने खूबानियों की गुठलियाँ पवेलियन के पीछे गेस्ट-रूम में फेंक दीं और वहीं कुछ देर तक दरवाज़े से सटकर खड़ी रही।

हवा से खूबानी के पेड़ की शाखाएँ छतों पर झुकती हैं। खूबानियाँ झरती हैं—कुछ ज़मीन पर, कुछ पवेलियन की छत पर—खट-खट...

दुपहर और शाम के बीच सारा शिमला चुप हो जाता है, बस केवल खूबानियों की खट-खट आवाज़ पहाड़ी हवा में गूँजती है...

बानो ने हाथ के इशारे से मुझे अपने पास बुलाया है। गेस्ट-रूम के दरवाज़े का एक शीशा टूटा हुआ था, उसी में अपना सिर डालकर वह कमरे के भीतर झाँक रही थी। उसके सिर के ऊपर जो ज़रा-सी खाली जगह बच गई थी, वहीं मैंने खींचतान करके अपना सिर अड़ा दिया।

कमरा बिल्कुल खाली था। दीवार के बेल-बूटेदार काग़ज़ों का रंग फीका पड़ गया था। छत के एक कोने में मकड़ी का जाला धीरे-धीरे फैल रहा था। बासी हवा की गन्ध चारों ओर फैली थी। फ़र्श के बीचोबीच मैली-सी रोशनी जम गई थी, जो कभी पीली हो जाती थी, कभी फीकी-फीकी-सी सफ़ेद। कमरे के धुँधलके में यह सफ़ेद धब्बा बड़ा अजीब और भयावह-सा लग रहा था।

"Unten ist doch die Anandel Ebene und darunter (weiter nach unten) ein Steilhang. Ist Delhi tiefer als der Steilhang?"

Bano war nie in Delhi gewesen, sie tut mir deshalb immer Leid. Ich mache keinen weiteren Versuch, ihre Wißbegier zu befriedigen und drehe nachlässig den Kopf weg.

Bano warf die Aprikosenkerne in das Gästezimmer hinter dem Pavillion und blieb dort eine Weile an die Tür gelehnt stehen.

Im Wind beugen sich die Zweige des Aprikosenbaumes tief hinunter auf die Dächer. Die Aprikosen fallen, manche auf den Boden, manche auf das Dach des Pavillions. khat-khat.

In der Mittagszeit ist es in Shimla still, nur das Fallen der Aprikosen tönt in der Bergluft. Mit einem Handzeichen hat Bano mich zu sich gerufen.

Eine Glasscheibe der Gastzimmertüre war kaputt. Sie steckte ihren Kopf durch und guckte durchs Fenster hinein. Und in den kleinen Raum, der noch freigeblieben war über ihrem Kopf, zwängte ich meinen mit großer Mühe.

Das Zimmer war völlig leer, die Farbe der Tapete an der Wand verblaßt. Unter dem Dach in einer Ecke breitete sich langsam ein Spinnennetz aus, und ein Geruch abgestandener Luft lag auf allem. Mitten auf dem Boden hatte sich ein trüber Lichtfleck festgesetzt, der manchmal gelb, dann wieder ein blaßes Weiß wurde. Im Dunst des Zimmers schien dieser weiße Fleck sehr sonderbar und grausig.

"वह मेम यहाँ रहती होगी।'' बानो ने धीमे स्वर में कहा।

"और शायद यहीं मरी होगी।'' मैंने कहा, और मेरे सारे शरीर में एक हल्की-सी झुरझुरी फैल गई। मुझे लगा, सामने दीवार के कटे-फटे, उखड़े पलस्तर पर एक बेडौल-सा चहेरा उभर आया है—जिसके जबड़े खुले है, फटी-फटी सी आँखे है और जो मेरी ओर देखता हुआ हँस रहा है। मुझे लगता है कि वह चेहरा उस मेम का रहा होगा जो बरसों पहले उस कमरे में न जाने क्यों अपने-आप मर गई थी... और वह हँसी, उस रात जैसे दरवाजे के पीछे माँ हँस रही थीं...

टूटे हुए शीशे के भीतर झाँकता हुआ मेरा चेहरा बानो के सिर पर टिका है। मेरे मुँह के ज़रा नीचे बानो के अखरोटी रंग के बाल हैं, उन बालों की गन्ध पानी में भीगी मिट्टी की गन्ध से मिलती है। बालों के बीच छोटी-सी माँग है—माँ की माँग-जैसी, किन्तु माँ की माँग ज़रा लम्बी थी और हमेशा बहुत उदास दीखती थी।

"बानो...'' मेरे होंठों पर सफ़ेद काग़ज़-सा थूम जम गया।

"क्या?''

"अम्मी ने क्या तुमसे माँ के बारे में कुछ कहा था?''

"तुमसे क्या?'' बानो ने ढीठ बनकर कहा।

हवा चलने से सूने, खाली मकान के दरवाजे खड़खड़ा उठते हैं। फर्श पर सिमटा हुआ सफेद धब्बा धीरे-धीरे सरक रहा है।

"बानो... जब मैं बीमार था, तो कभी-कभी बड़ा अजीब-सा लगता था...''

"कैसा... बच्ची?''

"Hier wird wohl die 'Mam' gewohnt haben," sagte Bano mit leiser Stimme.

"Und gerade hier ist sie vielleicht auch gestorben," sagte ich und durch meinen ganzen Körper ging ein leichtes Schaudern. Mir war, als tauche auf dem löchrigen, abbröckelnden Verputz der gegenüberliegenden Wand ein verzerrtes Gesicht mit klaffendem Kiefer und weitaufgerissenen Augen auf, welches zu mir herüberschaute und lachte. Mir scheint, es sei das Gesicht jener 'Mam', die sich vor Jahren in diesem Zimmer, wer weiß warum, das Leben genommen hatte ... und das Lachen der Mutter in jener Nacht, hinter der Tür.

Mein Gesicht, das durch die kaputte Glasscheibe guckt, liegt auf Banos Kopf gestützt. Nur ein wenig tiefer als mein Mund, sind Banos braune Haare. Der Geruch der Haare gleicht dem, feuchter Erde. Mitten durch ihre Haare läuft ein kleiner Scheitel, ähnlich wie der von Mutter, aber Mutters ist etwas länger und sieht immer sehr traurig aus.

"Bano," auf meinen Lippen hatte sich Speichel angesammelt wie weißes Papier.

"Was?"

"Hat Ammi Dir irgendetwas über Mutter gesagt?"

"Was geht Dich das an?" sagte Bano spitz.

Die Türen des einsamen, leeren Hauses knarren im Wind. Der weiße Fleck auf dem Boden verschiebt sich langsam.

Bano ... als ich krank war fühlte ich mich manchmal sehr merkwürdig ..."

"Wie ... Bacci?"

"लगता था जैसे मैं भी माँ की तरह हूँ—जैसे उनकी कोई बात मुझमें भी है।''

"कैसी बात?''

"जिसे सब छिपाते हैं।''

बानो का सिर सिहर जाता है।

"एक सफ़ेद छाया है बानो—जैसे बर्फ़ से लिपटी हो। वह अँधेरे में भी चमकती है और संगमरमर से सफेद उसके हाथ हैं, जो हमेशा हवा में खुले रहते हैं। कभी-कभी मुझे लगता है कि पीछे से चुपचाप आकर उसने मुझे अपने में ओढ़ लिया है, और मैं अपने से ही अलग हो गया हूँ—सच बानो—लगता है जैसे मैं अपने से ही अलग हो गया हूँ...''

मुझे लगा कि बानो पत्ते-सी काँप रही है, भय से उसकी आँखे फैल गई है।

मै हँसने लगता हूँ।

"डर गई बानो...?''

बानो चुप है, उसकी गर्म साँस मेरे सूखे होठों को छूती है।

"बानो सच—मैं तुम्हे बहका रहा था—जो मैंने कहा वह बिल्कुल झूठ है।'' बानो कुछ नहीं कहती, वह दरवाजे को छोड़कर तेजी से टैरेस की सीढ़ियाँ उतरने लगती है।

"बानो...'' मैंने एक-दो बार उसे बुलाया, किन्तु उसने एक बार भी पीछे मुड़कर नहीं देखा।

बूँदे आती हैं, पवेलियन की छत टप-टप करती है... और मै। समझ नहीं पाता कि मेरे गालों पर जो बूँदे हैं, वे बादलों से आई है—यह पहले से ही वहाँ थी...

"Mir schien, als sei ich auch wie Mutter - als sei irgendeine Sache von ihr auch in mir."

"Welche Sache"

"Die, die alle verheimlichen"

Ein Zittern ging durch Banos Kopf.

"Es ist ein weißer Schatten, Bano, als sei er in Schnee gehüllt. Er strahlt auch im Dunkeln und seine Hände sind weiß, wie Marmor und bleiben immer offen in der Luft. Manchmal scheint mir, als sei er ganz leise von hinten gekommen und habe mich in sich eingehüllt, als sei ich von mir selbst getrennt worden."

Mir war, als zittere Bano wie ein Blatt, vor Furcht hatten sich ihre Augen geweitet.

Ich lache.

"Hast Du Angst gekriegt, Bano?"

Bano ist still, ihr heißer Atem berührt meine trockenen Lippen.

"Bano, um die Wahrheit zu sagen ... ich schwindele Dich an. Was ich gesagt habe, ist wirklich gelogen."

Bano sagt nichts. Sie geht aus der Tür und läuft schnell die Terrassentreppe hinunter.

"Bano ... ein, zweimal rufe ich ihr nach, sie aber schaut sich nicht einmal um.

Tropfen fallen, tropfen auf das Dach des Pavillions. Und es ist mir nicht klar, ob die Tropfen auf meinen Wangen vom Regen kamen oder schon vorher da waren.

घर का सामान बाँधा जा चुका है। सन्दूकों. थैलों और बिस्तरों पर लेबल चिपकाए जा रहे हैं जिन पर मोटी-मोटी सुर्खियों में शिमला-दिल्ली और उसके नीचे बाबू का नाम लिखा है। घर में बड़ी चहल-पहल मची है—नौकर, जमादार, कुली और बाबू के दफ़्तर के चपरासी सब इधर से उधर भागते हुए दिखाई देते हैं।

माँ ऊपरवाले कमरे में है। वे इस बार कुछ काम नहीं कर रहीं—उनकी तबीयत शायद ठीक नही है, बाबू ने मुझे उनके पास जाने से मना किया है। जब से वे मौसी के घर से आई हैं, मैंने उन्हें नहीं देखा, वह शायद रात को आई थीं, जब मैं सो रहा था।

सब अपने काम में जुटे थे। मैं ही अकेला एक ऐसा था जिसे कोई काम नहीं था। कभी छज्जे में जाता था, कभी बरामदे में, किन्तु हर जगह अपनी व्यर्थता महसूस होती थी। खाली-खाली से कमरे, नंगी दीवारें, कोनों में कूड़े के ढेर... मेरा दम घुटने-सा लगा और मैं बाबू की आँख बचाकर बाहर चला आया।

पगडण्डी से उतरकर मैं खड्ड के ऊपर नाले के किनारे-किनारे चलने लगा। कभी-कभी खड्ड के भीतर कोई बड़ा, मोटा-सा गेला मिल जाता तो उसे उठाकर जेब में रख लेता। रेल की खिड़की से मैं इन गेलों को छोटे-छोटे तालाबों में फेंका करता था। जब दोनों जेबे भर चुकीं तो देखा कि मैं घर से काफ़ी दूर निकल आया हूँ। सूरज ढलने लगा था हालाँकि दूर की पहाड़ियों पर धूप अब भी थकी-माँदी-सी रेंग रही थी। मैं बीच रास्ते में मुड़ गया और एक छोटी-सी पगडण्डी से घर की ओर चलने लगा।

Alle Sachen in unserem Haus sind schon gepackt. Auf Kisten, Taschen und Bettzeug sind Schildchen geklebt, auf denen mit breiten Tintenstrichen Shimla-Dehli und darunter Vaters Name geschrieben steht. Im Haus ist großer Betrieb. Diener, Putzpersonal, Kulis und Bürodiener aus Vaters Office, alle sieht man von hier nach da rennen.

Mutter ist oben im Zimmer. Sie macht diesmal nichts. Vielleicht geht es ihr nicht gut, Vater hat mir verboten, zu ihr zu gehen. Seit sie von meiner Tante zurückgekehrt ist, habe ich sie noch nicht gesehen, vielleicht war sie nachts gekommen, als ich schlief.

Alle waren in ihre Arbeiten vertieft. Nur ich allein war einer, der keine Arbeit hatte. Ich ging mal auf den Balkon, mal auf die Veranda, aber an jedem Ort fühlte ich mich nutzlos. Leere Zimmer, nackte Wände, in den Ecken Müllhaufen. Ich fühlte mich wie erstickt und, ohne von Vater gesehen zu werden, ging ich hinaus.

Ich ging vom Wege ab und lief oberhalb des Steilhanges an den kleinen Bächen entlang. Wenn ich hier und da auf dem Hang einen großen, dicken Kieselstein fand, hob ich ihn auf und steckte ihn in die Tasche. Ich warf gewöhnlich solche Steine aus dem Zugfenster in kleine Teiche. Als beide Taschen voll waren, sah ich, daß ich mich ziemlich weit vom Haus entfernt hatte. Die Sonne war dabei unterzugehen, obwohl sie in der Ferne, auf den Bergen noch etwas müde entlang kroch. Ich machte mitten auf dem Weg kehrt und ging auf einem kleinen Pfad in Richtung unseres Hauses.

कुछ देर चला हूँगा कि अचानक पाँव ठिठक गए। दायीं ओर नीचे की तरफ बीरेन चाचा की काटेज दिखाई दे रही थी। पेड़ों के झुरमुट में चारों ओर झार-झंखाड़ से घिरे उस घर को देखकर मुझे सहसा वह शाम याद आ गई जब मैं माँ के संग यहाँ आया था। माँ भूली-सी, खोई-सी नीचे देख रही थीं, और मैं चुपचाप उनके पीछे खड़ा था जब से माँ मौसी के घर गई थीं, बीरेन चाचा हमारे घर नहीं आए थे। एक बार उनके बारे में बाबू से पूछा था, किन्तु बाबू का चेहरा इतना कठोर, इतना भावहीन-सा हो आया था कि आगे उनसे कुछ भी पूछने का साहस नहीं हुआ।

ढलती धूप में कॉटेज की ढलुआँ छत लाल चमक रही थी। मैं धीरे-धीरे सड़क के किनारे लगी तार के संग नीचे उतरने लगा।

फाटक खुला है। मैं दबे कदमों से भीतर चला आया हूँ। हवा आती है तो लॉन की घास पर छोटी-बड़ी सलवटें पड़ जाती है, झाड़ियों की सरसराहट आस-पास की नीरवता को और भी अधिक घनी बना जाती है। लॉन के किनारे वही पत्थर का बेंच है, जहाँ उस दिन माँ बैठी थी।

सोचता हूँ वापिस लौट जाऊँ, लेकिन पाँव बजरी की सड़क पर बँधे से खड़े रह जाते हैं।

दरवाजा खटकाता हूँ—धीरे-धीरे। "बीरेन चाचा'' "बीरेन चाचा'' — मुझे अपनी आवाज उस अकेली, निस्तब्ध कॉटेज में गूँजती-सी सुनाई देती है। लगता है यह कोई अजनबी आवाज़ है, जो मेरी आवाज के पीछे-पीछे दौड़ रही है।

"बच्ची, भीतर आ जाओ, दरवाजा खुला है।'' बीरने चाचा का स्वर सुनाई दिया।

Ein Stück werde ich wohl gegangen sein, als ich plötzlich wie angewurzelt stehen blieb. Rechts unten kam Onkel Virens Häuschen zum Vorschein. Als ich es im Dickicht der Bäume, von Gestrüpp umgeben da liegen sah, kam mir plötzlich der Abend in Erinnerung, als ich mit Mutter zusammen dorthin gegangen war. Mutter hatte wie selbstvergessen, wie verloren nach unten geschaut, und ich hatte schweigend hinter ihr gestanden. Seitdem Mutter zu meiner Tante gegangen war, war Onkel Viren nicht mehr zu uns nach Hause gekommen. Einmal hatte ich Vater nach ihm gefragt, aber Vaters Gesicht war so hart, so gefühllos geworden, daß ich nicht den Mut hatte, weiter nachzufragen.

In der untergehenden Sonne glänzte das schräge Dach des Chalets rot. Langsam stieg ich hinunter mit dem Draht, der der Straße entlang gespannt war.

Das Tor ist offen. Auf Zehenspitzen schleiche ich hinein. Wenn der Wind geht,fallen auf das Gras des Rasens kleine und große Wellen. Das Rascheln der Büsche macht die Stille noch dichter. Am Ende des Rasens steht genau die Steinbank, auf der Mutter an jenen Tage gesessen hatte.

Ich denke, soll ich umkehren, aber die Füße bleiben wie angewurzelt auf dem Kiesweg stehen.

Ich klopfe an die Tür, ganz zart "Onkel Viren, Onkel Viren", hörte ich meine Stimme sagen, wie ein Echo in diesem einsamen, stillen Chalet, Meine Stimme scheint eine fremde zu sein, die meiner eigenen hinterherennt.

"Bacci, komm rein, die Tür ist offen." hörte ich Onkel Virens Stimme sagen.

मेरे पाँव देहरी के भीतर जाते ही एक क्षण के लिए रुक गए हैं, टेबल लैम्प का मद्धिम-सा प्रकाश मेज़ पर बिखरे कागजों, किताबों पर गिर रहा है। एक-दो मिनट तक मैं बेवकूफ़-सा देहरी पर खड़ा रहा—और तब सहसा आभास हुआ कि कमरा खाली नहीं है, कोने में ईज़ी चेयर पर बीरेन चाचा बैठे हैं। जहाँ वह बैठे थे वहाँ अँधेरा था, इसलिए कमरे में घुसते ही वह मुझे एकदम दिखाई नहीं पड़े थे।

उन्होंने मुझे अपने पलंग पर बैठने के लिए कहा और अपनी कुर्सी मेरे नज़दीक खींच ली।

"इतनी दूर अकेले आए हो?'' उन्होंने मेरे हाथ को अपने हाथ में ले लिया और मुस्कराने लगे।

मेरी आँखे अनायास अपने निकट की फूली हुई जेबों पर टिक गईं। संकोच से मेरा मुँह लाल हो गया।

"क्या भर रखा है इनमें—गेले है?''

मैंने चुपचाप सिर हिला दिया।

"क्या करोगे इनका?''

"रेल के लिए रखे हैं।'' मैंने अटपटा-सा उत्तर दे दिया।

"रेल के लिए?'' बीरेन चाचा की प्रश्न-भरी दृष्टि मुझ पर टिक गई। और तब सहसा मुझे ख्याल आया कि बीरेन चाचा को कुछ भी नहीं मालूम है। मुझे भीतर-ही भीतर बहुत खुशी हुई कि मैं पहला व्यक्ति हूँ जिससे उन्हे यह खबर मिलेगी।

"बीरेन चाचा—आज रात हम दिल्ली जा रहे है।''

वह कुछ देर तक अपलक मेरी ओर देखते रहे, मानो उन्होंने मेरी बात नहीं सुनी। फिर वह कुर्सी से उठे और मेरी ओर कोई ध्यान दिए बिना खिड़की से बाहर देखने लगे।

Ich hielt einen Moment an, bevor ich die Türschwelle überquerte, das gedämpfte Licht der Tischlampe fiel auf die Papiere und Bücher, die unordentlich auf dem Tisch herumlagen. Ein, zwei Minuten lang blieb ich wie blöd auf der Türschwelle stehen, dan spürte ich plötzlich, daß das Zimmer nicht leer ist, in der Ecke, auf dem Schaukelstuhl sitzt Onkel Viren. Da, wo er saß war es dunkel, deshalb hatte ich ihn beim Hereinkommen wirklich nicht sehen können.

Er sagte, ich solle mich auf sein Bett setzen und zog seinen Sessel nahe zu mir heran.

"Bist Du von so weit her alleine gekommen?" Er nahm meine Hand in seine und lächelte.

Meine Augen blieben plötzlich auf meinen prallen Taschen hängen. Vor Scham wurde ich rot im Gesicht.

"Was ist denn da drinne, so bis oben voll, sind es Steine?"

Ich nickte schweigend.

"Was machst Du mit ihnen?"

"Ich habe sie für die Eisenbahn darein getan," gab ich etwas naiv zur Antwort.

"Für die Eisenbahn?" Onkel Virens fragender Blick blieb auf mir ruhen. Und dann wurde mir plötzlich klar, daß Onkel Viren nichts weiß . Im Geheimen war ich froh darüber, die erste Person zu sein, von der er diese Nachricht bekommen würde.

"Onkel Viren, heute Nacht fahren wir nach Delhi".

Er schaute mich einen Moment lang starr an, als habe er meine Worte nicht gehört. Dann stand er vom Stuhl auf und ohne mir irgendwelche Aufmerksamkeit zu schenken schaute er aus dem Fenster.

कुछ देर तक कमरे में घुटा-घुटा-सा सन्नाटा छाया रहा। मुझे लगा मानो बीरेन चाचा को यह बात पहले से ही मालूम थी, तभी शायद उन्होंने कोई कौतूहल नहीं दिखाया।

तभी वे खिड़की से मुड़े। भूरी दाढ़ी के ऊपर उनकी नीली आँखे चमक रही थीं।

"तुमने उस दिन जो फोटो लिया था—वह धुल गया है... देखोगे?''

उन्होंने आलमारी से एक छोटा-सा लिफ़ाफ़ा निकालकर मेरे हाथ में रख दिया।

"तुम्हारा हाथ बहुत सधा हुआ है, फोटो बिल्कुल साफ़ आया है।''

मैंने फ़ोटो निकाला और मुझे लगा मानो बहुत अर्से पहले की एक घड़ी—जिसे मैं बिल्कुल भूल चुका था—मेरी आँखो के सामने हू-ब-हू वैसी ही वापिस लौट आई है।

छज्जे के पीछे जंगले पर माँ की साड़ी सूख रही है—उसके पीछे पहाड़ियों की धुँधली-सी रेखा है, बिजली के तार हैं, कोने में सिमटा आकाश का एक टुकड़ा है। आगे के हिस्से में बीरेन चाचा जंगले से सटे खड़े हैं। उनकी एक बाँह माँ की साड़ी से छू भर गई है और माँ ... न जाने क्यों उनकी आँखे मुँद-सी गई हैं, दोनों होंठ मरी हुई तितली के परों के समान अधखुले रह गए हैं, मानो वे कुछ कहते-कहते अचानक रुक गए हों।

मैं न जाने कितनी देर तक फोटो को निहारता रहा।

अचानक ध्यान आया कि मुझे बहुत देर हो गई है। स्टेशन जाने का समय पास सरक आया था। बाबू देर से मेरी प्रतीक्षा करते होंगे।

Eine Weile breitete sich im Zimmer erstickende Stille aus. Mir schien jetzt, als habe Onkel Viren es schon vorher gewußt und zeige vielleicht deshalb kein Interesse.

Dann wandte er sich vom Fenster ab. Über dem grauen Schnurbart, leuchteten seine blauen Augen.

"Das Photo, was Du an jenem Tag gemacht hast, das ist jetzt entwickelt ... willst Du es sehen?"

Er nahm aus dem Schrank einen kleinen Briefumschlag und legte ihn mir in die Hand.

"Deine Hand ist sehr geschickt, das Photo ist völlig klar."

Ich zog das Photo heraus und mir schien, als wäre ein Augenblick längst vergangener Zeiten, den ich schon fast vergessen hatte, unverändert vor meine Augen zurückgekehrt.

Auf dem Balkongeländer trocknet Mutters Sari und dahinter ist eine riesige Bergkette, elektrische Drähte und in der Ecke ein Stück Himmel. Im Vordergrund steht Onkel Viren ans Geländer gelehnt. Sein einer Arm berührt ganz leicht Mutters Sari und Mutter ... ich weiß nicht warum, aber ihre Augen sind wie zugefallen, ihre beiden Lippen sind halbgeöffnet, die Flügel eines toten Schmetterlings, als ob sie mitten im Wort so stehen geblieben seien.

Wie lange ich dieses Bild mit liebevollen Augen betrachtete, weiß ich nicht.

Plötzlich fiel mir ein, daß ich mich verspätet hatte.Es war an der Zeit, zum Bahnhof zu gehen. Vater wird schon lange auf mich gewartet haben.

मैं झटपट पलंग से उतर आया।

"अच्छा बीरेन चाचा..." मुझसे आगे और कुछ नहीं कहा गया।

"बीरेन चाचा ने मुझे देखा—एकटक देखते रहे, फिर धीरे-से मेरे पास आए, अपने हाथों से मेरे बालों को छुआ और धीरे-से मेरे माथे को चूम लिया—बिल्कुल वैसे ही जैसे उस रात माँ ने मुझे चूमा था।

उन्होंने दरवाजा खोला और हम बाहर बरामदे में आ गए।

"मै तुम्हारे संग चलूँ—तुम्हे डर तो नहीं लगेगा?"

मैरे सिर हिलाकर मना कर दिया. मुझे घर का रास्ता मालूम था।

कुछ देर तक हम बरामदे में चुपचाप खड़े रहे।

"बच्ची..." बीरेन चाचा का स्वर सुनकर मैं चौंक-सा गया। मैने उनकी ओर देखा। "माँ ने एक किताब माँगी थी—मुझे याद नहीं रहा-" वह झिझकते हुए चुप हो गए। "आप मुझे दे दीजिए—मैं दे दूँगा।"

किताब देते हुए मुझे लगा मानो वह कुछ कहना चाह रहे हैं, किन्तु वह चुप रहे और मैं तेज़ी से फाटक की ओर चल पड़ा।

कॉटेज बहुत पीछे छूट गई है। मै एक सँकरीं-सी सुनसान सड़क पर चल रहा हूँ। सामने पहाड़ी के ऊपर पेड़ों की एक लम्बी कतार चली गई है। उसके पीछे डूबते सूरज की पीली, गुलाबी, सोनाली छायाएँ आकाश पर खिंच आई हैं। चारों ओर एक हल्की, हरी-सी धुन्ध फैल गई है। घर से कुछ दूर मैं लैम्प पोस्ट के नीचे खड़ा हो गया और किताब खोलकर देखने लगा।

Mit einem Ruck stand ich vom Bett auf.

"Gut, Onkel Viren ..." Weiter konnte ich nichts sagen.

Onkel Viren sah mich an, er sah mich lange an, dann ging er langsam auf mich zu, berührte mit den Händen meine Haare und küsste meine Stirn ganz zart — genau so, wie Mutter mich in jener Nacht geküsst hatte.

Er öffnete die Tür und wir gingen hinaus auf die Veranda.

"Soll ich Dich begleiten? Du wirst doch keine Angst haben?"

Ich lehnte ab, indem ich einfach den Kopf schüttelte, ich kannte den Weg nach Hause.

Eine Weile standen wir schweigend in der Veranda.

"Bacci ..." Als ich Onkel Virens Stimme hörte, erschrak ich. Ich sah ihn an. "Mutter hat mich um ein Buch gebeten - ich hatte es vergessen." Er zögerte und schwieg.

"Geben Sie es mir - ich gebe es ihr."

Als er mir das Buch gab, schien mir, als wolle er etwas sagen, aber er schwieg und ich ging schnell in Richtung Tor.

Das Chalet liegt weit hinter mir. Ich laufe auf einem engen, einsamen Weg. Gegenüber, auf dem Berg, läuft eine lange Baumreihe. Dahinter ziehen rosa, gelbe und goldene Schatten am Himmel entlang. Überall hat sich leichter, grünlicher Nebel verbreitet. Unter einer Straßenlaterne, nicht weit von unserem Haus entfernt, blieb ich stehen. öffnete das Buch und betrachtete es.

मैने देखा—पन्नों के बीच में वही फ़ोटोवाला लिफ़ाफ़ा रखा था।

किताब बहुत पुरानी थी—आज भी उसके ज़र्द, भुरभुरे पन्ने याद आते है—'फ़्लाबेज़ लेटर्स टु जार्ज साँ।' उन दिनों न मैं फ़्लाबे को जानता था, न जार्ज साँ को। बरसों बाद जब मैंने उसे पढ़ा तो माँ नहीं थी और बीरेन चाचा एक लम्बे अर्से से इटली में जाकर बस गए थे।

किन्तु उस दिन मेरे लिए उस पुस्तक का कोई महत्व नहीं था। उसे हाथ में लिए मैं देर तक अँधेरे में खड़ा रहा—अपने घर के ऊपरवाले कमरे की ओर देखता रहा।

माँ के कमरे की खिड़की बन्द थी, सफेद-पीली रोशनी खिड़की के शीशे पर बुझी-बुझी-सी झिलमिला रही थी।

वह शिमले में हमारी आखिरी शाम थी।



Ich sah, daß zwischen den Seiten genau derselbe Briefumschlag mit dem Photo steckte.

Das Buch war sehr alt. Noch heute erinnere ich mich an die vergilbten, bröckeligen Seiten — Flauberts Briefe an George Sand . In jenen Tagen wußte ich weder wer Flaubert, noch wer George Sand ist. Jahre später, als ich die Briefe las, war Mutter nicht mehr da und Onkel Viren hatte sich seit langem in Italien niedergelassen.

An jenem Tag war das Buch nicht wichtig für mich. Mit dem Buch in der Hand, blieb ich lange in der Dunkelheit stehen und schaute hinauf zum oberen Zimmer des Hauses.

Mutters Fenster war zu. Weißlich gelbes, halb verlöschtes Licht flackerte auf der Fensterscheibe.

Das war unser letzter Abend in Shimla.



 

# लड़की की शादी

अमरकान्त

मेरे चारों ओर अंधकार कुंडली मारकर बैठा है। रात को मुझे देर तक नींद नहीं आती। खाने बैठता हूँ, तो दो कौर मुँह में डालकर उठ जाता हूँ। उत्साह एकत्र कर किसी दूसरे काम में मन को लगाने की चेष्टा करते ही मेरी हालत उस फुटबाल की तरह हो जाती है, जिसकी हवा सहसा निकल जाए। इस दुनिया को मैं मूर्ख समझता रहा, और हर बार अपनी शक़्ति और कौशल से उसको अपने पक्ष में कर लेता रहा। परंतु अब लगता है कि इस दुनिया में कुछ नहीं कर सकता।

अपने धन और ख्याति से फूलकर सबसे पहले मैंने एक मंत्री के यहाँ कोशिश की थी। उसका लड़का खूबसूरत था। साथ ही वह एक रोब-दाब की जगह पर काम करता था। काश कि वह हाथ आ जाता। परंतु उसका बाप बड़ा होशियार निकला। राज्य की जनता पर शासन करने के अलावा उसने मुझे एक वर्ष तक इतना दौड़ाया कि मेरे पाँवों के जूते घिस गए, और आख़िर में माफ़ी माँगते हुए कहा कि अपने एक ख़ास रिश्तेदार की सिफ़ारिश के कारण उसको अपने लड़के की शादी दूसरी जगह करनी पड़ रही है।

# Die Hochzeit der Tochter

Amarkant

Von allen Seiten umgibt mich tiefe Finsternis. Bis spät in die Nacht finde ich keinen Schlaf. Setze ich mich zum Essen, schiebe ich mir zwei Bissen in den Mund und stehe wieder auf. Versuche ich mich in eine andere Arbeit zu vertiefen, geht es mir wie einem Fußball, aus dem die Luft plötzlich entweicht. Ich hielt die Welt schon immer für dumm und immer habe ich sie mit eigener Kraft und Geschicklichkeit zu meinen Gunsten gewendet. Jetzt aber scheint es, als ob ich in dieser Welt nichts mehr erreichnen kann.

Da ich reich und angesehen war, versuchte ich es als erstes bei einem Minister. Sein Sohn war gutaussehend und arbeitete dazu an einflußreicher Stelle. Wenn er mir doch in die Hand flöge. Sein Vater aber zeigte sich ziemlich schlau. Außer, daß er das Volk im Staat regierte, ließ er mich ein Jahr lang soviel herumrennen, daß sich mir die Schuhe an den Füßen abwetzten, und zum Schluß entschuldigte er sich und sagte, daß er, auf Grund der Empfehlung eines wichtigen Verwandten, seinen Sohn an anderer Stelle verheiraten müsse.

इससे भी मेरी आँखें नहीं खुलीं। अब मैं एक कलक्टर के लड़के के लिए कोशिश करने लगा, जो पुलिस-कप्तान के पद के लिए चुन लिया गया था। लड़के को देखकर छींक आती थी। बोलता, तो फूल झड़ते। कई बार बुजुर्ग रिश्तेदारों और प्रभावशाली मित्रों का प्रतिनिधिमंडल लेकर मैं वहाँ पहुँचा। बातें प्रेम के वातावरण में कुछ इस प्रकार होतीं कि कोई ख़ास नतीजा न निकलता, और आगे के लिए उम्मीद काफ़ी बढ़ जातीं। अंत में हुआ वही—लड़का अभी शादी के लिए तैयार ही नहीं।

यह सच है कि दो-तीन और संपन्न तथा खूबसूरत लड़कों के लिए मैंने दौड़-धूप की, परंतु उत्तर मुझे दूसरा नहीं मिला। अब मैं एक अनजान जंगल में भटक रहा था। मेरी बुद्धि काँटों पर फन मारनेवाले सर्प की तरह क्षत-विक्षत हो गई थी। साफ़ बात है, कि मुझसे पहले ही मेरी लड़की की ख्याति पहुँच जाती। वह खूबसूरत नहीं थीं। शरीर थुलथुल था, और नाक चिपटी। जनमते ही चेचक से एक आँख जाती रही थी।

मैंने सोचा था कि उसको अधिक-से-अधिक पढ़ाऊँगा, और काबिल बनाऊँगा। लेकिन वह इतनी घमंडी, हठी, क्रोधी और आलसी निकली कि इंटर से आगे पढ़ने से उसने इंकार कर दिया। लाड़-प्यार के कारण वह कोई शऊर-अऊर भी सीख न सकी। ख़ैर, वह मेरी इकलौती संतान थी, और मैं उसको बेहद प्यार करता था।

मैंने निश्चय किया था कि जीवन में उसको कोई कष्ट नहीं होने दूँगा, और उसकी अच्छे-से-अच्छे लड़के से शादी करूँगा, क्योंकि मेरा विश्वास था कि सुख स्वयं नहीं आता, बल्कि वह शक्ति, साहस और चतुराई से ख़रीदा जाता है। ... फिर यह कैसे संभव नहीं है कि ऐसे व्यक्ति की लड़की रानी बनकर रहे?

Aber auch das öffnete mir nicht die Augen. Jetzt versuchte ich es mit dem Sohn eines Distrikt Vorstehers, der für den Posten eines Polzeimeisters vorgesehen war. Beim Anblick des Jungen war man hingerissen. Wenn er sprach, dann so sanft, als ob ihm Blumen aus dem Mund fielen. Mehrere Male ging ich hin mit ein paar represäntativen älteren Verwandten und einflußreichen Freunden. Die Gespräche verliefen in friedlicher Atmosphäre auf solche Weise, daß kein unmittelbares Ergebnis dabei herauskam, und für die Zukunft die Hoffnung stieg. Das Ende jedoch war dasselbe. Der Junge war jetzt noch nicht bereit zu heiraten.

Es ist wahr, daß ich noch hinter zwei-drei anderen vermögenden, hübschen Jungen her war, aber die Antwort fiel nie anders aus. Jetzt irre ich in einem unbekannten Jungel. Mein Gehirn ist verletzt, wie das einer Schlange, die mit der Haube auf Dornen schlägt. Es ist klar, daß der Ruf meiner Tochter mir stets vorausgeht. Sie ist nicht hübsch, ziemlich rundlich, mit platter Nase. Kurz nach ihrer Geburt litt sie an Pocken und verlor ein Auge.

Ich dachte, ich müsse ihr die bestmögliche Ausbildung geben und sie wirklich lebenstüchtig machen. Sie aber zeigte sich so widerspenstig, jähzornig und faul, daß sie sich weigerte weiter als bis Klasse 12 zu gehen. Wegen all zu viel Zuneigung war sie verzogen und hatte deshalb auch keine guten Manieren. Sie war aber mein einziges Kind und ich liebte sie über alle Maßen.

Ich hatte beschlossen, daß ich zu meinen Lebzeiten keine Schwierigkeiten in ihrem Leben zulassen würde und daß ich sie mit dem besten aller jungen Männer verheiraten würde, weil ich der festen Meinung war, daß das Glück von alleine nicht kommt, sondern mit Kraft, Mut und Schlauheit gekauft werden muß. Wie sollte es nicht möglich sein, daß die Tochter eines solchen Mannes, wie ich, wie eine Königin lebt.

कई दिनों तक मैं बेपनाह दुख और निराशा में झूलता रहा। एक उमस-भरी शाम को जब मैं अपने बग़ीचे में छाती पर सिर झुकाए, पागल की तरह टहल रहा था, तो मुझे एक नौजवान की याद आई। मुझे बड़ा अचंभा हुआ। इस नौजवान से मेरा कभी परिचय नहीं हुआ था। संभवत: उससे दो या तीन बार रास्ते में आते-जाते मुलाकात हुई थी, और एक बार किसी सार्वजनिक सभा में। सामने आते ही वह काफ़ी आदर के साथ झुककर नमस्कार करता। उसके होंठ मुस्कराहट से फैल जाते। आँखें बाहर निकलकर चमकने लगतीं, गोया कि कुछ कहना चाहता हो। रुखाई से सिर हिलाकर, मैं उसके अभिवादन को स्वीकार करता। आखिर प्रथम बार क्यों मैं उसका ध्यान कर रहा हूँ? शायद मानसिक परेशानी और थकान की हालत में कभी-कभी सर्वथा बेकार और असंबद्ध विचार मन में उठते हैं!

लेकिन दूसरे दिन से ही मैं उस नौजवान की बेचैनी से तलाश करने लगा। क्यों? यह मैं नहीं जानता। बस, उससे मेरी मुलाकात होनी ही चाहिए। हो सकता है कि भेंट होने पर मैं उससे बात न करूँ। शायद मैं उसके चेहरे को फिर से देखना चाहता हूँ। दरअसल मैं कुछ कह नहीं सकता। मुझे उस नौजवान पर बेहद गुस्सा आने लगा। शायद मैं उसको डाँटना-फटकारना चाहता हूँ।

और दो महीने के बाद उससे मेरी ऐसे समय में मुलाकात हुई, जब मैं सारी उम्मीद लगभग खो चुका था। मैं सपरिवार गंगा नहाने गया था। वह अपने कुछ साथियों के साथ एक पंडे की मड़ैया में खड़ा, बालों में कंघी कर रहा था।

Mehrere Tage lang wiegte ich mich in hilflosem Schmerz und Hoffnungslosigkeit. An einem schwülen Abend, als ich, den Kopf auf die Brust gesenkt, wie von Sinnen in meinem Garten herumlief, erinnerte ich mich plötzlich an einen jungen Mann. Das verblüffte mich sehr. Ich hatte den jungen Mann nie zuvor näher kennengelernt. Wahrscheinlich war er mir zwei oder dreimal über den Weg gelaufen und einmal war ich ihm auch bei einer öffentlichen Veranstaltung begegnet. Als er damals vor mir stand, verbeugte er sich höflich und grüßte. Seine Lippen öffneten sich leicht zu einem Lächeln. Die Augen weiteten sich und begannen zu leuchten so, als ob er etwas sagen wollte. Mit etwas schroffer Kopfbewegung nahm ich seinen Gruß entgegen. Warum erinnerte ich mich eigentlich heute zum ersten Mal wieder an ihn. Vielleicht kommen jedem im Zustand seelischer Not und Erschöpfung gelegentlich solche unnötigen, zusammenhangslosen Gedanken.

Aber schon vom nächsten Tag an, begann ich rastlos nach dem jungen Mann zu suchen. Warum? Ich weiß es nicht. Ich muß ihn unbedingt treffen. Wenn ich ihm begegne, kann es sein, daß ich nicht einmal mit ihm rede. Ich will vielleicht nur sein Gesicht noch einmal sehen. Erklären kann ich nichts. In mir erhob sich eine grenzenlose Wut auf diesen jungen Mann. Kann sein, daß ich ihn beschimpfen will.

Und zwei Monate später traf ich ihn genau dann; als ich schon alle Hoffnung verloren hatte. Ich war mit meiner Familie zum Ganges gegangen, um zu baden. Er stand mit einigen Freunden unter der Marayā* eines Pandits* und kämmte sich die Haare.

अचानक मेरा कलेजा तेजी से धड़कने लगा। पता नहीं, कैसी दहशत ने मुझे दबोच लिया। फिर भी अपनी पत्नी और बेटी को एक दूसरी ही मड़ैया में खड़ा करके, मैं उधर ही धीरे-धीरे बढ़ गया। जब नौजवान की दृष्टि मुझ पर पड़ी, तो उसने फौरन आईना और कंघी पास की चौकी पर रख दी, और तपाक से झुककर नमस्कार किया। उसने धोती को लुंगी की तरह पहन लिया था। ऊपर से कुर्ता। माथे पर चंदन का तिलक। उत्तर में मैं दोनों हाथ जोड़कर, अत्यधिक मिठास से मुस्कराया।

"मज़े में?'' मैंने उसकी ओर बढ़कर पूछा।

पहले वह सकपकाया। शायद उसको मुझसे आत्मीयतापूर्ण व्यवहार की आशा नहीं थी। तत्पश्चात वह एक गीदड़ की तरह लपककर मेरे पास पहुँच गया।

"जी हाँ,'' उसने सूखी आवाज में कहा।

"नाम भूल रहा हूँ तुम्हारा। ज़रा'' मैंने शेष मंतव्य कनखी के संकेत से प्रकट कर दिया।

"कृष्णमोहन।''

"ठीक, ठीक,'' मैं इस तरह बोला, जैसे अब उसको पहचान गया हूँ, जबकि हालत उलटी ही थी-"अच्छा, तो भैया कृष्ण मोहन, एक बात और पूछूँगा।'' बात यह है कि मैं बहुत भुलक्कड़ हूँ। अगर मैं इस समय भोजन करूँ, और एक घंटा बाद तुम मुझसे पूछो, तो मैं नहीं बता पाऊँगा कि खाया था या नहीं। मैं जाति-वाति में विश्वास नहीं करता। केवल जानकारी के लिए, "हाँ, तो तुम कौन बिरादर हो?''

Mein Herz schlug plötzlich ganz laut. Ich weiß nicht, welche Art von Furcht mich überkommen hatte. Dennoch ließ ich meine Frau und Tochter unter einer anderen Marayā* zurück und bewegte mich langsam zu seiner hin. Als der Blick des jungen Mannes auf mich fiel, legte er sofort Spiegel and Kamm auf das, neben ihm stehende Chaukī*, verbeugte sich beflissen und grüßte. Seinen Dhotī* trug er auf Lungī* Art, darüber die Kurtā*. Auf der Stirn ein Tilak* aus Sandelholz. Als Antwort legte ich die Hände zum Gruß zusammen und lächelte überaus süßlich.

"Geniessen Sie es?" fragte ich und ging auf ihn zu.

Zunächst war er verblüfft. Vielleicht hatte er ein Verhalten so tiefer Zuneigung von mir nicht erwartet. Danach sprang er auf wie ein Schakal und kam zu mir.

"Ja", sagte er trocken.

"Ich habe Deinen Namen vergessen. Sag mal ..." Was ich noch aus ihm heraus bekommen wollte, gab ich ihm mit einem Seitenblick zu verstehen.

"Krishnamohan"

"Ach ja, natürlich." Ich sagte das so, als hätte ich ihn gerade wiedererkannt, obwohl das keineswegs der Fall war. "Gut, Freund Krishnamohan, eines wollte ich noch fragen. Leider bin ich sehr vergeßlich. Wenn ich jetzt etwas esse und Du fragst eine Stunde später, was ich gegessen habe, dann kann ich es Dir nicht mehr sagen. Ich glaube eigentlich nicht an Kasten. Nur zu meiner Information, sag mal, zu welcher gehörst Du?"

"मेरा पूरा नाम है कृष्ण मोहन चतुर्वेदी। लेकिन मैं भी जाति-वाति में विश्वास नहीं करता।" उसका मुँह काफ़ी लाल हो गया।

"वाह, यह तो बहुत अच्छी बात है। हम हैं भारतीय, और भारतीयता के अलावा हमारी कोई जाति नहीं हो सकती। डाकखाने में हो न?"

"डाकखाने में?" पहले वह चौंका, फिर मुस्कराने लगा। शिष्टतापूर्वक बोला, "मैं तो नगर विद्यालय में पढ़ाता हूँ। आपने ही तो वह नौकरी मुझे दिलाई थी।"

मेरा शरीर सनसनाने लगा, सिर चकरा गया, परंतु ऊपर से मैं सौम्य मुद्रा धारण किए रहा।

"जानता हूँ, भाई। खूब याद है," मैंने मुस्कराकर, मृदु स्वर में कहा, "बाल-बच्चे मज़े में हैं न?"

"मेरी अभी शादी नहीं हुई," वह देह को ऐंठता हुआ, बेहद शरमाकर बोला, "गाँव में घर के लोग हैं—माँ-बाप, भाई-बहन। पिता जी ने मुझसे कहा था कि शहर में पहुँचकर आपके दर्शन कर आऊँ। बड़ा संकोच होता था।" "मुझमें यह भारी कमज़ोरी है।"

"कोई बात नहीं। संकोच कैसा? ... गाँव कहाँ है? बुलंदशहर जिले में न? ... देखो ... मैं भूल रहा हूँ।"

"नहीं। बस्ती जिले में—गंगापुर। मेरे पिता जी का नाम राममोहन चतुर्वेदी है।"

"Mein voller Name ist Krishnamohan Chaturvedi. Auch ich halte nichts vom Kastensystem." Er lief rot an im Gesicht.

"Das freut mich." Wir alle sind Inder und außer zur indischen, können wir zu keiner anderen Kaste gehören. Du bist doch bei der Post, nicht?"

"Bei der Post?" Zunächst war er überrascht, dann lächelte er und sagte höflich: Ich unterrichte in der städtischen Schule. Sie selbst haben mir doch zu dieser Arbeit verholfen."

In meinem Körper begann es zu brodeln, in meinem Kopf drehte sich alles,aber nach außen hin gab ich mich gelassen.

"Ich weiß, mein Freund. Ich erinnere mich genau", sagte ich lächelnd mit süßer Stimme, "den Kindern geht es doch gut?"

"Bis jetzt bin ich noch nicht verheiratet," sagte er äußerst verlegen und sein Körper verkrampfte sich. "Meine Leute sind im Dorf— Mutter, Vater und Geschwister. Vater hat mir gesagt, ich solle Sie besuchen, sobald ich in die Stadt komme. Aber ich war zu schüchtern. Das ist eine große Schwäche von mir."

"Macht nichts, warum so schüchtern? Wo ist Dein Dorf noçhmal, im Bulandshahar Distrikt, nicht wahr ... da siehst Du, ich vergesse alles."

"Nein, im Bastī Distrikt, Gangāpur. Der Name meines Vaters ist Rāmmohan Chaturvedi."

"बस-बस। तुम तो घर के आदमी हो। कैसा शर्म-संकोच? आधी रात को भी तुम मेरे घर आओ, तो भी तुम्हारा स्वागत होगा। आया करो। ... हाँ, ज़रा यहाँ का अपना पता तो लिख दो। कभी इधर से गुज़रा तो आऊँगा। कितनी ही बातें पड़ जाती है...''

उसका पता मैंने अपनी डायरी में नोट कर लिया। फिर यह प्रदर्शित करने के लिए कि उससे मिलने में मेरा कोई खास मतलब नहीं, और मैं बहुत ही व्यस्त आदमी हूँ, मैंने अचानक अत्यधिक गंभीर और किंचित रूखा चेहरा बनाकर, जिसका मुझे काफ़ी अभ्यास है, वहाँ से चला आया। भीतर-ही-भीतर मैं उत्तेजित था। महीनों से दुख, निराशा और असफलता की जो शिला मेरी छाती पर रखी पड़ी थी, वह सहसा हट गई। शायद दो या तीन वर्ष पहले एक ऐसा वृद्ध देहाती मेरे एक पुराने मित्र का पत्र लेकर आया था, जो काँवर की तरह झुका था, और जिसकी आँखों में कीचड़ भरा था। उसका लड़का बी.ए.,एस.टी. था। मुझे याद नहीं कि उसके लिए मैंने क्या किया। शायद स्कूल की कमेटी के अध्यक्ष के पास फोन किया। लेकिन यह सब मैं नहीं सोचूँगा। मुझे चाहिए एकांत, कि मैं अपने दिमाग और कल्पना को उन्मुक्त छोड़ दूँ एक खिलाए-सिखाए फुर्तीबाज़ घोड़े की तरह।

घर आकर, मैंने जल्दी-जल्दी भोजन किया, और बाहर आराम करनेवाले कमरे में लेट गया। तेज हवा की हहराहट के अलावा चारों ओर ख़ामोशी थी। मेरे सामने उस नौजवान का चेहरा उभर आया। पतला, लंबा शरीर, गोरा रंग, सुड़ौल नासिका, बड़ी-बड़ी आँखें, ऊँचा ललाट। अच्छी खुराक और आराम से जब उसका शरीर भर जाएगा, और आत्मविश्वास से हीनता ग़ायब हो जाएगी तो वैसा जवान ढूँढे न मिलेगा। परंतु पहले मैं अपने को बधाई देना चाहता हूँ। वही बातें

"Genug, genug, Du gehörst doch zu uns, was soll denn die Scheu. Auch wenn Du um Mitternacht zu mir kommst, bist Du willkommen. Komm so oft Du willst. Ja, und noch etwas, schreib mir doch Deine Adresse auf. Wenn ich mal dort vorbeikomme, schaue ich rein. Es gibt ja immer etwas zu erledigen."

Seine Adresse habe ich in meinem Adressbuch notiert. Dann, um ihn darauf hinzuweisen, daß ich mir nicht viel daraus mache, ihn zu treffen und daß ich ein viel beschäftigter Mann bin, habe ich plötzlich ein ernstes, etwas unwirsches Gesicht gemacht — worin ich ziemlich geübt bin - und bin gegangen. Innerlich war ich ganz erregt. Der Stein des Kummers, der Hoffnungslosigkeit und Erfolglosigkeit, der monatelang auf meiner Brust gelegen hatte, war plötzlich verschwunden. Es mag vielleicht 2bis3 Jahre her sein, daß irgendwo ein alter Dorfbewohner, gebogen wie eine Lastenstange, mit trüben Augen, mir den Brief eines alten Freundes gebracht hatte. Sein Sohn hatte damals seinen B.A.S.T.* Ich erinnere mich nicht mehr, was ich für ihn getan habe. Vielleicht habe ich den Vorstand der Schule angerufen. Aber jetzt will ich über all das nicht nachdenken. Was ich brauche ist einen einsamen Ort, wo ich meinen Gedanken und Vorstellungen freien Lauf lassen kann wie einem gutgenährtenRennpferd.

Als ich zu Hause ankam, aß ich schnell etwas und legte mich dann draußen ins Ruhezimmer. Außer dem Brausen eines starken Windes, war überall Stille. Vor mir tauchte das Bild des jungen Mannes auf: seine dünne, lange Gestalt, die helle Gesichtsfarbe, die gut geformte Nase, die großen Augen, die hohe Stirn. Wenn er noch durch regelmäßige Ernährung und Ruhe etwas Gewicht zulegt, seine Selbstachtung steigt und die Minderwertigkeitsgefühle verschwinden, wird man einen solchen jungen Mann, nicht finden auch wenn man ihn suchte. Aber zunächst will ich mich einmal selbst beglückwünschen. Genau das nämlich ist eingetreten, was

निकलीं, जिनकी मैंने कल्पना की थी। इसीलिए मैं कहता हूँ, कि अपनी मृत्यु के समय का भी मुझको पहले से ही पता चल जाएगा। किसी व्यक्ति को देखकर, या किसी खास परिस्थिति में पड़कर, मेरे दिमाग़ में अनोखे विचार और कल्पनाएँ उत्पन्न होती हैं। दुनिया जैसी है, उसको देखते हुए, यदि कोई अनजान व्यक्ति मुझको बार-बार नमस्कार करता है, तो इसका मतलब है कि वह मेरे प्रति कृतज्ञ है, या कृतज्ञ होने का आकांक्षी है। इसको कहते हैं विचार! इसीलिए मैं अपने को विचारक और विद्वान कहता हूँ। मैं छोटे-से-छोटे विचार की भी अवहेलना नहीं करता। उसको पालता-पोसता हूँ। और अंत में उस पर सवार होकर इस दुनिया को जीत लेता हूँ। जाहिर है कि इस दुनिया का शासक घोड़ा या चमगादड़ नहीं हो सकता। इसी से मेरे पास धन है, और शक्ति भी। सोलह वर्ष पहले मैं साधारण कार्यकर्ता था। मैं जनसभाओं और साहित्यिक गोष्ठियों में भाषण देता, और जोशीली कविताएँ करता। कुछ मामूली विचार उठे, और मेरे पास दो ट्रकों के लाइसेंस आ गए। विचार, विचार, विचार! मैं लोगों से कहता कि वे चतुर्मुख क्रांति करें। इसके बाद तो देश-भर के अखबारों में मेरी प्रशंसा निकलने लगी। मेरी साहित्यिक कृतियों और सेवाओं की भी। इसके बाद पाठ्य-पुस्तक-समिति का अध्यक्ष। विचार! और आज नगर की जितनी शैक्षणिक और सांस्कृतिक संस्थाएँ हैं, उनका मैं कोई-न-कोई पदाधिकारी हूँ। राष्ट्रीय महत्व की बहुत-सी सरकारी और गैर-सरकारी समितियों का सदस्य हूँ। मेरे सहयोग के बिना कोई राष्ट्रीय या साहित्यिक आयोजन नहीं होता।

ich mir vorgestellt habe. Deshalb behaupte ich, daß ich auch die Stunde meines Todes vorher wissen werde. Welchen Menschen ich auch immer sehe, oder in welche besondere Lage ich auch gerate, in meinem Kopf entstehen ungewöhnliche Gedanken und Vorstellungen. Wenn ich die Welt anschaue, so wie sie nun einmal ist, dann ist es doch so: Grüßt ein mir unbekannter Mensch mich immer wieder so warum? Doch nur deshalb, weil er sich mir verpflichtet fühlt oder verpflichtet zu sein wünscht. Das nennt man logisches 'Denken'. Deshlab nenne ich mich einen Denker und Gelehrten. Ich verachte nicht den kleinsten, geringsten Gedanken, nein, ich nähre ihn und am Ende benutze ich ihn und besiege damit die Welt. Wer diese Welt regiert, kann weder Pferd noch Fledermaus* sein. Nur deshalb besitze ich Reichtum und Macht. Vor sechszehn Jahren war ich ein kleiner einfacher Funktionär. Ich hielt Reden bei öffentlichen Veranstaltungen oder in literarischen Gesellschaften und schrieb begeisternde Gedichte. Ein paar ganz gewöhnliche Ideen kamen mir und schon hatte ich die nötige Lizenz für zwei Lastwagen. Denken, Denken, Denken. Ich sagte den Leuten, sie sollen sich auf allen Gebieten für radikale Veränderungen einsetzen. Das brachte mir Lob in allen Zeitungen im ganzen Land. Auch meine literarischen Werke und andere Dienstleistungen wurden gelobt. Darauf wurde ich Direktor des Auswahlkommittes für Schulbücher. 'Denken'! Und heute habe ich in jeder Bildungsstätte irgendeinen Posten , in jedem Kulturinstitut, wieviele es auch immer sein mögen. Ich bin Mitglied aller im Lande wichtigen Kommissionen, staatlicher und privater. Ohne meine Mitarbeit findet auf dem Sektor Politik oder Literatur keine Veranstaltung statt.

परंतु मैं बहक रहा हूँ। जब तक मुझे सफलता नहीं मिलती, मैं अपनी छोटी-से-छोटी योजना को गुप्त रखता हूँ-अपने से भी। आखिर मुझे क्या हो गया है? ऐसी उत्तेजनापूर्ण दहशत का तो मैंने कभी अनुभव नहीं किया। ऐसा लगता है कि मेरा जीवन, मेरी शक्ति, मेरा धन, मेरी प्रसिद्धि सब व्यर्थ हो जाएगी। मेरे आगे वैसा ही अंधकार अब भी है, और वैसा ही अनिश्चय। यदि इस बार असफलता मिली, तो मैं क्या करूँगा? अधिक संभावना इसी की है। तब शायद मैं आत्महत्या कर लूँ।

डेढ़ महीना मैं पटाए रहा। ये दिन मेरे किस तरह बीते, इसका बयान नहीं कर सकता। फिर सितंबर की एक शाम को, जब आकाश बादलों से घिरा था, और तेज हवा चल रही थी, मैं सफ़ेद खद्दर की धोती, कुर्ता और टोपी पहन, तथा हाथ में छड़ी ले, उसके यहाँ पहुँच गया। मकान खोजने में कठिनाई नहीं हुई। लेकिन वह एक ऐसी पतली और अंधी गली में था कि मुझे उबकाई आने लगी। वह ऊपर की मंजिल में एक कमरा किराए पर लेकर रहता था।

मुझको देखकर उसका चेहरा फक पड़ गया, मुँह लाल हो गया और शर्म-संकोच तथा हीनता के भाव से बदन और हाथ ऐंठने लगा। मैंने बहुत ही स्नेह और आत्मीयता के साथ उसके कंधे पर हाथ रख दिया, और उसको भीतर खींच ले गया।

"अरे, मुझे इतनी जल्दी भूल गए?''

वह बेहद दुबक गया था, और आँखें चुराकर मेरी ओर देख लेता था। एक ओर मामूली-सी बँसखट पड़ी थी, जिस पर दरी और चादर बिछी थी। दूसरी ओर एक बाँस की मेज तथा कुर्सी थी। एक कोने में एक पुराना ट्रंक था, तथा दूसरे में एक स्टोव और कुछ बर्तन एवं कप-सासर पड़े थे।

Aber ich habe den Faden verloren. Solange ich keinen Erfolg habe, halte ich auch die kleinsten Pläne geheim,— sogar vor mir selbst! — Letztlich, was ist eigentlich mit mir passiert? Eine solch nervöse Angst habe ich bisher noch nie gefühlt. Es scheint so, als ob alles umsonst sei, mein Leben, meine Macht, mein Reichtum, mein Ansehen. Genau dieselbe Dunkelheit wie vorher, genau dieselbe Unsicherheit vor mir. Wenn ich jetzt wieder erfolglos bin, was mache ich dann? Aller Wahrscheinlichkeit nach, nehme ich mir dann das Leben.

Eineinhalb Monate verhielt ich mich ruhig. Wie ich diese Tage verbrachte, kann ich nicht beschreiben. Dann, an einem September Abend, als der Himmel voller Wolken hing und ein starker Wind ging, zog ich einen weißen Dhotī* und eine weiße Kurtā* aus Khaddar* Baumwolle an, setzte die Mütze auf, nahm den Spazierstock in die Hand und ging zu ihm. Ich hatte keine Schwierigkeiten das Haus zu finden.Aber es lag in einem so engen, dunklen Gässchen, daß es mir richtig übel wurde. Er wohnte in der oberen Etage, in einem gemieteten Zimmer.

Als er mich sah, wurde er zuerst blaß, dann rot im Gesicht und aus lauter Scham- und Minderwertigkeitsgefühlen verkrampfte er Körper und Hände. In Liebe und tiefer Zuneigung legte ich meine Hand auf seine Schulter und zog ihn ins Zimmer.-

"Hast Du mich so schnell vergessen?"

Er war völlig verschüchtert, mit verstohlenen Blicken schaute er zu mir herüber. Auf einer Seite des Zimmers stand ein ganz gewöhnliches Bambusbett, auf dem eine dicke Matte und ein Bettuch ausgebreitet waren. Auf der anderen Seite waren ein Bambustisch und ein Stuhl. In einer Ecke eine alte Truhe und in der anderen ein Herdchen und etwas Geschirr, Tassen, Untertassen usw.

मैंने हँसकर, उसे बँसखट पर बिठा दिया, और कुर्सी को उसके पास खींचकर, उस पर स्वयं बैठते हुए बोला, "तुम मेरे लड़के के समान हो। इसलिए संकोच-वंकोच छोड़ो। मैं बहुत ही जरूरी काम से इधर आया था। सोचा कि ज़रा तुम्हारा हाल-चाल लेता चलूँ। यह सच है कि बड़े-बड़े मंत्री और अफसर लोग मुझको अपने यहाँ बुलाकर गौरव का अनुभव करते हैं, लेकिन मुझे तो ग़रीब की कुटिया में ही आनंद आता है।"

कृष्ण मोहन ने शिष्टाचारवश कुछ बोलने की कोशिश की। लेकिन उसका मुँह खुला-का-खुला रह गया, और उससे कोई आवाज़ न निकली।

"मैं, भाई, बातें साफ़ कहता हूँ। जबसे तुमसे मेरी बातचीत हुई है, मुझे तुम्हारे लिए बड़ी चिंता हो गई है। रोज़ ही मैं सोचता रहा हूँ, कि देखो न, एक होनहार नौजवान इसलिए सड़ रहा है कि सामाजिक व्यवस्था ठीक नहीं। मैं आदमी को देखकर पहचान जाता हूँ। बुद्धिमान और प्रतिभावान मुझको आकर्षित करते हैं। प्रतिभा, कला और संस्कृति को मैं धन और शक्ति से ऊँचा समझता हूँ, इसीलिए, मैं प्रतिभावान नवयुवकों को उत्साहित करता हूँ, उनकी मदद करता हूँ, उनको आगे बढ़ाता हूँ। इसमें जो स्वर्गीय आनंद है, वह कहीं नहीं। मैं तो पहले ही तुम्हारे पास आ गया होता, लेकिन मेरी लड़की कभी-कभी बहुत परेशान करती है..."

मैं जोर से हँस पड़ा। मैं मृदु स्वर में बोल रहा था। कृष्णमोहन का संकोच बहुत हद तक दूर हो गया था, और उसकी आँखें अचंभे और प्रसन्नता से चमकने लगी थीं।

Lachend forderte ich ihn auf, sich auf das Bett zu setzen, zog den Stuhl in seine Nähe, setzte mich selbst darauf und sagte: "Du bist für mich wie ein Sohn. Lege deshalb Scham und Scheu beiseite. Ich bin in einer sehr wichtigen Angelegenheit hierher gekommen. Ich dachte, ich muß mal schauen, wie es Dir geht. Es ist wahr, daß mich hochgestellte Minister und Beamte zu sich einladen und sich geehrt fühlen, ich aber bin in den Hütten der Armen glücklich".

Aus Höflichkeit versuchte Krishnamohan etwas zu sagen. Aber sein Mund blieb offen stehen, aus ihm kam kein Ton heraus.

"Ich sage immer alles ganz ehrlich, mein Junge. Seit ich damals mit Dir gesprochen habe, mache ich mir große Sorgen um Dich. Jeden Tag denke ich: schau mal an, ein vielversprechender junger Mann versumpft nur deshalb, weil das Gesellschaftssystem nicht richtig ist. Ich erkenne den Wert eines Menschen, sobald ich ihn sehe. Die Intelligenten und Begabten ziehen mich immer zu. Ich halte mehr von Begabung, Kunst, Kultur als von Reichtum und Macht, deshalb ermutige ich begabte junge Leute, helfe ihnen, fördere sie. Nirgendworin liegt soviel himmlische Freude Wäre ich doch schon früher zu Dir gekommen, aber meine Tochter macht manchmal Schwierigkeiten."

Ich brach in lautes Gelächter aus, sprach aber dann mit weicher Stimme weiter. Krishnamohans Scheu war zum größten Teil verschwunden und seine Augen leuchteten vor freudiger Überraschung und Zufriedenheit.

मैं कहने लगा, "बात यह है कि मेरी लड़की को कभी-कभी अजीब झक सवार हो जाती है। एक दिन बोली, "पापा जी, मैं शहर के ऐतिहासिक स्थानों को फिर से देखना चाहती हूँ और आपको भी साथ चलता पड़ेगा।'' हारकर उसके साथ जाना पड़ा। क्या करूँ, वह मेरी अकेली संतान है। वह मेरी लाखों की जायदाद की उत्तराधिकारिणी है। उसकी उपेक्षा तो मैं भी नहीं कर सकता। तुमने तो उसको देखा है न? देखने में वह खूबसूरत तो बहुत नहीं है, लेकिन उसका दिल मक्खन की तरह मुलायम है। घमंड उसे छू भी नहीं गया है। ग़रीबों के लिए तो उसका दिल स्नेह से भरा रहता है। घर में कई नौकर-चाकर हैं, लेकिन सब कुछ वही करती है—गृहस्थी के सारे काम-धाम। और इस व्यस्तता में भी पता नहीं वह कैसे समय निकालकर टैगार, टालस्टाय, शेक्सपियर, बर्नार्ड शॉ, विवेकानंद, ग़ालिब वग़ैरा का भी अध्ययन कर लेती है। उससे बहस करके तुमको आनंद आएगा। अपने तर्कों से वह तुम्हें लाजवाब कर देगी। उसको शान-शौकत और प्रदर्शन पसंद नहीं है।

कहते तो संकोच होता हैं, लेकिन तुम तो निकट के हो—वह शादी एक ऐसे साधारण नौजवान से करना चाहती है, जो ग़रीब, सीधा-सादा और आदर्शवादी हो। इस प्रश्न पर मेरा-उसका बड़ा झगड़ा होता है। बताओ, मैं ऐसा कैसे होने दूँ? बड़े-से-बड़े मंत्रियों और अफ़सरों के लड़के मेरी लड़की से शादी करने के लिए लालायित हैं। मैं अपनी इज़्ज़त पर कैसे आँच आने दूँ?''

सहसा चुप होकर, मैं कमरे के बाहर देखने लगा, जैसे किसी के आने की प्रतीक्षा हो, या कोई और महत्वपूर्ण बात याद आ गई हो। लेकिन वास्तविकता यह थी कि मैं अपने झूठ से बेहद डर गया था और मुझे आशंका हुई थी—व्यर्थ में ही—कि कृष्णमोहन मेरे रहस्य को ताड़ गया है। उसका मुँह मूर्खतापूर्ण आश्चर्य के भाव से उसी तरह खुला था, और आँखे श्रद्धा के भाव से भरी थी।

Ich fing so an: "Die Sache ist die, meine Tochter wird ab und zu von seltsamen Marotten befallen. So sagte sie eines Tages: Papa, ich möchte die historischen Stätten der Stadt noch einmal besuchen und Du mußt mitkommen. Ich war völlig hilflos und mußte sie einfach begleiten. Was soll ich machen? Sie ist mein einziges Kind. Sie ist die Erbin meines Millionenbesitzes. Ich kann sie nicht ignorieren. Du hast sie doch gesehen, oder? Sie sieht nicht besonders hübsch aus, aber ihr Herz ist weich wie Butter. Vom Hochmut ist sie nicht berührt. Ihr Herz ist voller Liebe für die Armen. Im Haus ist zwar Dienerschaft, aber alles macht doch sie. Die gesamte Hausarbeit und ich weiß nicht, wie sie bei dieser vielen Beschäftigung noch Zeit herausschlägt und Tagore,Tolstoy, Shakespeare, Bernard Shaw. Vivekānand, Ghālib usw. liest. Mit ihr zu diskutieren ist eine Freude. Mit ihren Argumenten macht sie Dich mundtot. FürPomp und Zurschaustellung hat sie nichts übrig.

Ich zögere, wann ich das sage, aber Du bist ja einer, der mir nahestehst. Sie will eben solch einen jungen Mann heiraten, der ganz gewöhnlich ist, arm, aufrichtig und idealistisch. Über diese Frage gerate ich mit ihr in großen Streit. Sag, wie soll ich das zulassen. Die Söhne hoher Minister und Beamter reißen sich darum, meine Tochter zu heiraten. Wie kann ich meine Ehre ruinieren?"

Plötzlich schwieg ich und schaute nach draußen, als ob ich jemanden erwartete oder mir noch etwas anderes, wichtiges eingefallen wäre. In Wirklichkeit war es eher so, daß ich vor meinen eigenen Lügen maßlose Angst bekam und ich hatte Zweifel - unnötigerweise - ob nicht Krishnamohan mein Geheimnis durchschaut hatte. Sein Mund stand offen, mit dem Ausdruck dummer Überraschung, und seine Augen waren voller Ergebenheit.

"हाँ, मैं तुमसे यह पूछने आया हूँ कि क्या तुम किसी दूसरी लाइन में काम करना पसंद करोगे—मेरा मतलब हैं, टीचरी लाइन को छोड़कर? समझो, कि ८०० रुपए तनख्वाह होगी।" मैंने सिर घुमाकर, उसकी आँखों में साहस के साथ घूरते हुए कहा।

उसकी आँखें बैंगन की तरह निकल आईं। उसने सूखी आवाज में पूछा, "वह कैसे? मैं तो..."

"यह मुझ पर छोड़ो। मैं किसी मंत्री या अफ़सर से कह दूँ, तो तुम कल ही मोटरवाले हो जाओ। मैंने हज़ारों को ऐसा बना दिया है। मैं जिसको प्यार करता हूँ, उसके लिए क्या नहीं कर सकता? साथ ही मुझमें यह खराबी अवश्य है कि जिस पर मैं नाराज़ हो जाता हूँ, उसको नेस्तानाबूद भी कर देता हूँ। बस, तुम हामी भर दो।"

"जी हाँ। ... आपकी कृपा..."

"भैया, कृपा वगैरा की बात न करो। मैं किसी पर अहसान नहीं करता। अहसान करने के लिए मैंने आज तक कुछ किया ही नहीं। मैं तो एक तुच्छ व्यक्ति हूँ।... अच्छा, तो ठीक है न? इस बात को अपने तक ही रखना। बस, चलता हूँ।"

मैं लापरवाही से उठ खड़ा हुआ, और हाथ उठाकर, दरवाज़े की ओर बढ़ गया। कृष्णमोहन ने हड़बड़ाकर खड़े होकर, नमस्कार किया। सहसा मैं घूम गया, और माथे पर अँगुली रखते हुए, जैसे कोई भूली बात याद आ गई हो, धीरे-से बोला, "हाँ भाई, मुझको, एक बात याद आ गई। कोई खास बात नहीं।... हाँ, इससे तुम्हारा भला जरूर होगा। साफ़-साफ़ बताना। बताओगे न?"

"Ja, ich bin gekommen, um Dich zu fragen, ob Du gerne in einer anderen Branche arbeiten würdest, ich meine außer im Lehramt . Verstehe, 800 Rps. wirst du verdienen." Ich sagte das, drehte den Kopf , nahm meinen Mut zusammen und schaute ihm fest und direkt in die Augen.

Seine Augen traten aus den Höhlen wie kleine Auberginen. Mit etwas trockener Stimme fragte er: "Wie kann das sein? Ich ..."

"Überlaße das mir. Wenn ich mit einem Minister oder Beamten spreche, dann wirst du schon morgen Autobesitzer. So habe ich das mit Tausenden gemacht. Was kann ich nicht alles für den tun, den ich gerne mag. Gleichzeitig habe ich mit Sicherheit auch die schlechte Eigenschaft, den zu vernichten, mit dem ich unzufrieden bin. Gib nur Deine Zustimmung, das reicht schon.

"Ja dank Ihrer ..."

"Dank oder so etwas brauchst Du nicht zu sagen, mein Junge. Ich lege keinem eine Verpflichtung auf. Bislang habe ich noch nie etwas um der Verpflichtung willen getan. Ich bin doch nur ein ganz gewöhnlicher Mensch. Gut, dann ist also alles klar, nicht. Behalte die Sache noch bei Dir. Ich muß jetzt gehen".

Ich stand locker auf, hob die Hände zum Gruß und ging zur Tür. Krishnamohan erhob sich hastig und grüßte. Plötzlich drehte ich mich noch einmal um, legte die Finger auf die Stirn, als ob mir gerade etwas einfiele, was ich vergessen hatte und sagte langsam: 'Ach, ja, mir ist da eben noch etwas eingefallen. Es ist nichts besonderes, aber es wird Dir nützen. Antworte ganz ehrlich, du wirst doch ehrlich sein, nicht?"

"जी हाँ।" श्रद्धा एवं कृतज्ञता से जैसे कृष्णमोहन पिघल गया था।

"ठीक है। समझ गया मैं। मुझे पूरी उम्मीद है कि तुम मेरी राय को ठुकराओगे नहीं। अगर तुम मेरे कहे अनुसार चले, तो कुछ ही वर्षों में मैं तुमको बहुत बड़ा आदमी बना दूँगा। हर इन्सान की जिंदगी में एक ही अवसर आता है इस अवसर को विरले ही पकड़ पाते हैं। जो इस अवसर को पकड़ लेता है. वह बहुत ऊँचा उठता है। जो नहीं पकड़ता, वह जिंदगी-भर रोता है।... तुम्हारे घरवाले तुम्हारी शादी कब करेंगे?"

"मैं नहीं जानता," उसके मुँह से किसी तरह निकला।

"भाई, ठीक-ठीक बताओ।" मेरे स्वर में रुखाई थी।

"शायद अगले वर्ष गर्मी में।"

"ठीक है। ठीक है। ... मैं तुम्हारे संकोच को समझ रहा हूँ। लड़के को ऐसा होना ही चाहिए। उसको अपने माँ-बाप के कहने पर चलना चाहिए। ठीक है।... लेकिन तुम भी जानते हो कि जमाना तेज़ी से बदल रहा है। लड़के की मर्ज़ी के खिलाफ आज कुछ भी नहीं किया जा सकता। मैं केवल तुम्हारी मंजूरी चाहता हूँ। तुम्हारे पिता जी को तो मैं राज़ी कर ही लूँगा। मेरे कहने को वह टाल भी नहीं सकते। वह पुरानी नैतिकता और आदर्श में फले-फूले हैं। वह उसकी बात तो जान देकर भी मानेंगे जिसने उनके साथ अहसान किया हो। हालाँकि मैं इसलिए कभी अहसान नहीं करता।... बात यह है कि एक मेरे दोस्त हैं। नाम अभी नहीं बताऊँगा। इस प्रांत के बहुत बड़े आदमी है। इसी शहर में बहुत बड़ा बँगला है, कई मकान किराए पर हैं, कई फ़र्मों में शेयर हैं, बैंक में लाखों का बैलेंस है। अगर वह

"Ja" Krishnamohan schmolz vor Achtung und Dankbarkeit.

"Gut! Ich habe verstanden." Ich habe alle Hoffnung, daß Du meinen Rat nicht zurückweisen wirst. Wenn Du befolgst, was ich sage, mache ich Dich in ein paar Jahren zu einem ganz großen Mann. Jeder Mensch hat im Leben nur einmal die Gelegenheit und kaum jemand kann sie ergreifen. Wer die Gelegenheit ergreift, steigt sehr hoch auf. Wer sie nicht ergreift, weint ihr sein Leben lang nach. Wann werden Deine Angehörigen Dich verheiraten?"

"Ich weiß nicht", kam es irgendwie aus seinem Mund .

"Sag es ehrlich, mein Junge." In meiner Stimme lag eine gewiße Härte.

"Vielleicht nächstes Jahr, im Sommer."

"Gut, gut, ich verstehe Deine Zurückhaltung. Eben so muß ein junger Mann sein. Er muß auf die Worte seiner Eltern hören. Na gut.... Aber du wirst auch wissen, daß die Zeiten sich schnell ändern. Gegen den Willen eines jungen Mannes kann heute nichts getan werden. Nur Deine Zusage will ich. Deinen Vater werde ich schon überzeugen. Er kann meinen Befehl nicht abschlagen. Er ist in den alten moralischen Werten und Idealen erzogen worden. Für jemanden, dem er sich verpflichtet fühlt, wird er alles tun, was dieser von ihm verlangt, auch wenn er sein Leben dafür geben muß, obwohl ich nie jemanden zu so etwas verpflichten würde. Die Sache ist so, daß ich einen Freund habe. Den Namen nenne ich hier nicht. Er ist ein wichtiger Mann in diesem Staat. Hier in der Stadt, besitzt er ein großes Bungalow und ein paar Mietshäuser. Er hat Anteile in vielen Firmen und auf der Bank ein Millionenkonto. Wenn er mit irgendeinem reichen

किसी भी सेठ से तुम्हारे लिए कह दें तो तुम कल ही दो हजार तनखाह झाड़ने लगो। अपनी ही बिरादरी के हैं। तो उनकी एक लड़की है—इकलौती संतान, मेरी ही तरह! भाई, बहुत सुंदर तो नहीं, लेकिन बड़ी काबिल, काफ़ी पढ़ी-लिखी, घर-गृहस्थी में निपुण। सारा परिवार बड़ा ही सरल। ...हाँ, तो वह मेरे मित्र पक्के गाँधीवादी हैं। खुद उन्होंने एक बहुत ही ग़रीब विधवा ब्राह्मणी से शादी की थी। वह तो अपनी लड़की की शादी हरिजन से करने को तैयार हैं। लेकिन मेरे कहने से उनका दिमाग कुछ बदला है।... तुम कहो, तो उस लड़की से मैं तुम्हारी शादी तय करा दूँ।''

मैं बड़ी तेजी से बोल रहा था। मेरे मुँह के कोरों पर गाज आ गया था। कृष्णमोहन का चेहरा तेजी से उतर गया। उस पर जैसे स्याही पुत गई। वह कुछ बोल न सका, और नीचे देखने लगा।

"भाई, तुम चुप क्यों हो गए?'' मैंने कुछ रुखाई से कहा, "मैं तुमसे निश्चित जवाब चाहता हूँ। मैं जानता हूँ कि तुम मेरी बात नहीं टालोगे। इससे मेरे दिल को बड़ा धक्का लगेगा। लेकिन मैं इसकी परवाह नहीं करता। हर व्यक्ति आज स्वतंत्र है। वैसे तुम्हारा जीवन बदल जाएगा। लाखों के मालिक हो जाओगे। पत्नी ऐसी पढ़ी-लिखी मिलेगी कि तुम्हारी गृहस्थी को स्वर्ग बना देगी। तुम्हारे माँ-बाप और परिवार के लोगों का दुख सदा के लिए खत्म हो जाएगा। उनके प्रति भी तो तुम्हारा कर्तव्य है। बस, एक बार 'हाँ' कर दो। फिर मैं सब देख लूँगा।''

"दो दिन का समय चाहता हूँ।'' उसका डूबता हुआ स्वर था।

"ठीक है। तीन दिन का समय लो। आज है सोमवार। मंगल, बुध और बृहस्पतिवार तक तुम सोचो, और शुक्रवार को आकर मुझे बता दो। ठीक?''

Kaufmann zu Deinen Gunsten spricht, verdienst du morgen schon 2000 Rps. Er gehört auch zu unserer Kaste, und er hat eine einzige Tochter, genau wie ich. Besonders hübsch ist sie nicht, aber sehr lebenstüchtig, ziemlich gebildet und geschickt im Haushalt. Die Familie ist eine einfache Familie, mein Freund ein echter Gandhianer. Er selbst hat eine arme Brahmanenwitwe geheiratet. Er ist bereit, seine Tochter mit einem Harījan* zu verheiraten, aber durch meine Reden hat sich sein Sinn etwas geändert. Wenn du einverstanden bist, lasse ich Deine Heirat mit diesem Mädchen festmachen."

Ich sprach sehr schnell. Der Schaum trat mir in die Mundwinkel. Krishnamohans Gesicht sah betroffen aus, als ob es mit Tinte beschmiert worden wäre. Sagen konnte er nichts, er schaute nach unten.

"Warum schweigst Du", sagte ich in etwas schroffem Ton. "Ich möchte eine klare Antwort von Dir. Ich weiß, daß Du mein Anliegen nicht zurückweisen wirst. Dadurch würdest Du meinem Herzen einen schweren Schlag versetzen. Aber ich mache mir keine Sorgen. Jeder Mensch ist heute frei. In der Tat, Dein Leben wird sich ändern. Du wirst Herr über Millionen werden. Du wirst eine so gebildete Frau bekommen, daß sie Dein Haus zum Himmel machen wird. Das Elend Deiner Eltern und das Deiner Familienangehörigen wird für immer beendet sein. Auch ihnen gegenüber hast du eine Pflicht zu erfüllen. Sag nur einmal 'ja' nach allem weiteren sehe ich dann.

"Ich brauche zwei Tage Zeit." Seine Stimme klang schwach.

"Ist in Ordnung." Nimm drei Tage. Heute ist Montag. Dienstag, Mittwoch, Donnerstag denke darüber nach und sag mir dann am Freitag Bescheid. Gut?

"जी हाँ।''

मैं चला आया। बाहर आते ही, उस पर मुझको बड़ा गुस्सा आ गया। स्वीकृति को टालने की उसे हिम्मत ही कैसे हुई?

तीन दिन तक मैं धैर्य धारण किए रहा। जब चौथे दिन शाम तक उसका कोई जवाब नहीं आया, तो मैं समझ गया कि उसको प्रस्ताव मंजूर नहीं। शायद वह मेरे पास कभी नहीं आएगा और न उसका उत्तर ही। मुझे लगा कि क्रोध और निराशा से मैं पागल हो जाऊँगा। इस अपमान का बदला मैं जरूर लूँगा। जो मेरी इच्छा को ठुकराएगा, उसको फल भुगतने के लिए तैयार रहना चाहिए। स्कूल की मास्टरी तो कल ही चली जाएगी। लेकिन इतना ही काफ़ी न होगा, कोई कड़ा दंड।

मैं ग़लती पर था। उसी दिन दस बजे रात को एक अपरिचित नौजवान मुझे एक लिफ़ाफ़ा दे गया। वह कृष्णमोहन का पत्र था। उसमें लिखा था:

'...पिछले तीन दिन मैं जिस परेशानी और उलझन में रहा, उसको बता नहीं सकता। मैं जानता हूँ कि इस दुनिया में आप मेरे सबसे बड़े हितैषी हैं, इसलिए आपसे कुछ छिपाऊँगा नहीं। जब मैं शहर में पढ़ता था, तो एक लड़की से मेरी जान-पहचान हो गई थी। उससे मैंने शादी का वादा किया था। वह एक ग़रीब घर की मामूली लड़की है।

उसी की बातें मुझे याद आती रहीं, और मुझे कष्ट पहुँचाती रहीं। परंतु सबसे बड़ा है इन्सान का कर्तव्य। आपने मेरे और मेरे कुटुम्ब के साथ जो अहसान किया है, उसको मैं भूल नहीं सकता। उस उपकार का बदला नहीं चुकाया जा सकता। मुझे धन से मोह नहीं।

"Ja".

Ich ging. Doch kaum war ich draußen, bekam ich eine riesige Wut auf ihn. Wie konnte er nur den Mut haben, die Annahme hinauszuschieben.

Drei Tage verhielt ich mich geduldig. Als am Abend des vierten Tages seine Antwort noch immer nicht gekommen war, dachte ich, er hätte meinen Vorschlag nicht angenommen. Vielleicht würde er nie kommen und auch seine Antwort nicht. Mir schien es, als würde ich verrückt vor Zorn und Enttäuschung. Für diese Beleidigung werde ich mich jedenfalls rächen. Wer meinen Wunsch mit Füßen tritt, der muß bereit sein, die Konsequenzen zu tragen. Mit dem Lehramt wird es schon morgen ein Ende haben. Aber das ist noch nicht alles, irgendeine harte Strafe muß sein.

Ich hatte Unrecht. An genau demselben Tag, abends um 10 Uhr, brachte mir ein unbekannter junger Mann einen Briefumschlag. Darin war ein Brief von Krishnamohan. In ihm stand geschrieben:

Es ist kaum zu sagen, in welchen Schwierigkeiten und in welchem Dilemma ich mich in den letzten Tagen befunden habe ... Ich weiß, daß Sie in dieser Welt mein größter Wohltäter sind, deshalb werde ich nichts vor Ihnen verheimlichen. Als ich in der Stadt studierte, lernte ich ein Mädchen kennen. Ich habe ihr versprochen, sie zu heiraten. Sie ist ein gewöhnliches Mädchen aus arme Hause.

Ihre Worte kamen mir immer wieder ins Gedächtnis und machten mir Kummer. Aber das wichtigste ist des Menschen Pflicht. Was Sie mir und meiner Familie Gutes getan haben, das kann ich nicht vergessen. Diese Wohltat ist nicht wiedergutzumachen. Ich verlange nicht nach Reichtum. Ich

उससे अधिक मैं सिद्धांत और कर्तव्य और आदर्श को प्यार करता हूँ। कर्तव्य-पालन के लिए मैं सारी दुनिया का विरोध कर सकता हूँ, चना-सत्तू खाकर रह सकता हूँ। आपका प्रस्ताव तो मामूली बात थी। यदि आपने जान देने को भी कहा होता, तो मैं उसके लिए तैयार हो जाता...'

पत्र कुछ और लंबा था।

बहरहाल, उसी वर्ष गर्मी में कृष्णमोहन की मेरी लड़की से शादी हो गई—बहुत धूमधाम से। इसके पूर्व डेढ़ हजार रुपए मासिक वेतन पर वह एक फ़र्म में मैनेजर हो गया था। मुझे पक्का विश्वास है कि वह जिंदगी-भर मेरी लड़की का आज्ञाकारी पति बना रहेगा।



ziehe eher Prinzipien, Pflicht und Ideale vor. Um der Pflichterfüllungwillen, kann ich mich gegen die ganze Welt stellen. Ich kann von Brot und Wasser leben. Ihr Antrag war nur eine ganz geringe Sache. Auch wenn Sie mein Leben verlangt hätten, wäre ich dazu bereit gewesen.

Im Brief stand noch einiges mehr.

Jedenfalls fand im Sommer desselben Jahres Krishnamohans Hochzeit mit meiner Tochter unter großem Spektakel statt Davor war er schon Manager einer großen Firma geworden mit einem monatlichen Gehalt von 1,500 Rps. Ich glaube fest daran, daß er sein Leben lang ein, meiner Tochter gehorsamer Ehemann bleiben wird.



**Mannu Bhandārī**

Unter den Schriftstellerinnen, die die literarische Bewegung "die Neue Kurzgeschichte" zum Aufblühen bringen, ist sie an oberster Stelle.

Ihr Thema ist die Frau, deren Selbstbewußtsein sie zu heben versucht und deren Kampf gegen die gesellschaftliche Starrheit sie konstruktiv unterstützt. Das ist eine herausfordernde Arbeit. Mannu Bhandārī hat den Mut, universelle Lebensbereiche zu berühren und die direkten und indirekten Tabus zu konfrontieren. In einer halb feudalistischen, halb kapitalistischen Gesellschaft unterstreicht sie die sich verändernde Lage der Frau. Sie ist nicht nur Frauenschriftstellerin. Sie hat verschiedenartige Erfahrungsbereiche behandelt.

**Lebensdaten**

Geb. 1931 in Bhanpura (MP)

M.A. an der Benares Hindu University. Lebt zunächst in Ajmer, säter in Kalkutta und Delhi.

Professorin an der Universität Dehli.

Drei ihrer Geschichten sind verfilmt und der Film "Svami" baut auf ihren gleichnamigen Roman auf.

Mit Rajendra Yadav zusammen schreibt sie den Roman "ek inch muskan" Vielbesprochen ist ihr politischer Roman "Mahabhoj."

Die meisten ihrer Werke sind in andere indische Sprachen und ins Englische übersetzt.

5 Romane, 5 Kurzgeschichten Sammelbände, 1 Theaterstück.

# स्त्री सुबोधिनी

मन्नु भण्डारी

प्यारी बहनो,

न तो मैं कोई विचारक हूँ, न प्रचारक, न लेखक, न शिक्षक। मैं तो एक बड़ी मामूली-सी नौकरी-पेशा घरेलू औरत हूँ, जो अपनी उम्र के बयालीस साल पार कर चुकी है। लेकिन इस उम्र तक आते-आते जिन स्थितियों से मैं गुज़री हूँ, जैसा अहम् अनुभव मैंने पाया...चाहती हूँ, बिना किसी लाग-लपेट के उसे आपके सामने रखूँ और आपको बहुत सारे ख़तरों से आगाह कर दूँ, मैं जानती हूँ कि अपने जीवन के निहायत ही निजी अनुभवों को यों सरेआम कहकर मैं खुद अपने लिए बहुत बड़ा ख़तरा मोल लूँगी। मेरे मात्र पाँच साल के अल्पकालीन विवाहित जीवन पर भी संकट आ सकता है। पर क्या करूँ, मेरा नैतिक दायित्व मुझे ललकार रहा है कि अपनी हज़ार-हज़ार मासूम किशोरी बहिनों को...जो या तो ऐसी ही स्थिति में पड़ी हैं, या कि कभी भी पड़ सकती हैं...अपने अनुभव से कुछ नसीहत दूँ, बरबादी की ओर जाने से बचा लूँ; ख़तरा उठाकर भी यदि मैं दो-चार बहिनों की...

# Strī Subodhinī

**Mannu Bhandārī**

Liebe Schwestern,

Ich bin weder Philosoph noch Missionar, weder Schriftsteller, noch Lehrer. Ich bin nur eine ganz gewöhnliche, berufstätige Hausfrau, die 42 Jahre ihres Lebens hinter sich gebracht hat. In welche Lagen ich jedoch geraten bin während dieser Zeit und was ich für wichtige Erfahrungen gemacht habe, das will ich euch ungeschminkt vortragen und euch so vor vielen Gefahren warnen. Ich weiß, daß ich mich selbst in große Gefahr begebe, wenn ich die ganz privaten Erfahrungen meines Lebens an die Öffentlichkeit bringe. Mein, nur fünf Jahre kurzes Eheleben kann dabei in Schwierigkeiten geraten. Aber was soll ich machen? Meine moralische Verantwortung fordert von mir, daß ich meinen tausend unschuldigen jungen Schwestern, die entweder in dieser Lage sind oder irgendwann hineingeraten können, aus meiner Erfahrung heraus einen kleinen Rat gebe und sie so davor bewahre, in ihr Unglück zu rennen. Selbst, wenn es bedeutet, daß ich eine Gefahr auf mich nehme, wenn doch zwei bis drei junge Frauen...

क़्या कहा, आपकी दिलचस्पी बेकार की लफ्फ़ाजी में नहीं है! आप असली बात जानना चाहती है! बहुत अच्छे! लफ्फ़जी के प्रति यदि आपके मन में अरुचि है, तो यह शुभ लक्षण है। बहुत शुभ। आप शर्तिया बहुत सारे ख़तरों से बची रहेंगी। साँप का काटा और बातों का मारा व्यक्ति बेचारा उठ ही नहीं पाता। मुझे ही देखिए, मेरी जो दुर्दशा हुई थी, उसका कारण...

अच्छा-अच्छा, अब एक भी बेकार की बात नहीं। बिना किसी लाग-लपेट के सीधी बात सुनिए। सीधी और सच्ची!

मेरा अपने बॉस से प्रेम हो गया। वाह! आपके चेहरों पर तो चमक आ गई! आप भी क्या करें? प्रेम कम्बख़्त है ही ऐसी चीज़। चाहे कितनी ही पुरानी और घिसी-पिटी क्यों न हो जाए...एक बार तो दिल फड़क ही उठता है...चेहरे चमचमाने ही लगते हैं! ख़ैर, तो यह कोई अनहोनी बात नहीं थी। डॉक्टरों का नर्सों से, प्रोफ़ेसरों का अपनी छात्राओं से, अफ़सरों का अपनी स्टैनो-सेक्रेटरी से प्रेम हो जाने का हमारे यहा आम रिवाज़ है।

यह बात बिलकुल अलग है कि उनकी ओर से इसमें प्रेम कम और शग़ल ज़्यादा रहता है। पर यह बात तो मुझे बहुत बाद में समझ में आई। मैंने तो अपनी ओर से पूरी ईमानदारी के साथ ही शुरू किया था। ईमानदारी और समर्पण के साथ।

शिन्दे नए-नए तबादला होकर हमारे विभाग में आए थे। बेहद खुश-मिज़ाज और खूबसूरत। आँखों में ऐसी गहराई कि जिसे देख लें, वह गोते ही लगाता रह जाए। बड़ा शायराना अन्दाज़ था उनका और जल्दी ही मालूम पड़ गया कि वे कविताएँ भी लिखते हैं। पत्र-पत्रिकाओं में वे धड़ा-धड़ छपती भी रहती हैं और इस क्षेत्र में उनका अच्छा ख़ासा नाम हैं। आयकर विभाग की अफ़सरी और कविताएँ, है न कुछ बेमेल सी बात। पर यह उनके जीवन की हक़ीक़त थी।

Was habt ihr gesagt, daß ihr kein Interesse an unnützem Gerede habt? Ihr wollt den Kern der Sache wissen. Sehr gut, wenn ihr Geschwätz nicht mögt, ist das nur ein gutes Omen. Ein sehr gutes sogar. Es wird euch sicher vor vielen Gefahren bewahren. Vom Biss der Schlange und von Worten getroffen, kann der Mensch, der arme, sich nicht mehr erholen. Schaut mich doch an. Der Grund für mein Unglück..................

Gut, von jetzt an kein unnützes Wort mehr. Hört ohne Umschweife die echte Sache, die wirkliche und wahre.

Ich hatte mich in meinen Chef verliebt. Aha, eure Gesichter leuchten. Was sollt ihr auch machen. Die Liebe ist ein so verdammtes Ding. Wie alt und abgedroschen sie auch sein mag, einmal erbebt das Herz. Das ist ja nichts besonderes. Es ist bei uns ganz allgemeinüblich, daß sich Ärzte in ihre Krankenschwestern, Professoren in ihre Studentinnen and Beamte in ihre Sekretärinnen verlieben.

Es ist wieder eine ganz andere Sache, daß von ihrer Seite aus die Liebe gering, das Vergnügen aber groß ist. Viel später erst habe ich das begriffen. Ich begann meine Liebe völlig ehrlich. Mit Ehrlichkeit und Hingabe.

Shinde war vor kurzem in unsere Abteilung versetzt worden. Er war überaus fröhlich und hübsch. In seinen Augen lag eine solche Tiefe, daß derjenige, den er anschaute, sich in sie versenkte und in ihnen hängenblieb. Er hatte sehr poetische Gesten und es dauerte nicht lange, bis ich herausgefunden hatte, daß er auch Gedichte schrieb. In Zeitungen und Zeitschriften erschienen sie Schlag auf Schlag. Er hatte auf diesem Gebiet schon einen ziemlich guten Namen. Steueramt und Gedichte, das ist doch unvereinbar. Das aber war die Realität seines Lebens.

मैं स्थितियों और उम्र के उस दौर से गुज़र रही थी, लड़कियों में प्रेम के लिए एक विशेष प्रकार का लपलप भाव रहता है। बूढ़ी माँ तीनों छोटे भाई-बहिनों को लेकर गाँव में रहती थी और मैं इस महानगरी में काम-काजी महिलाओं के एक होस्टल में। न घर का कोई अंकुश था और न इस बात की सम्भावना कि कहीं मेरा ठौर-ठिकाना लगा देंगे। मेरा ठिकाना वे लगाते भी क्या, उनकी ज़िन्दग़ियाँ ठिकाने लगी रहें, और घर की मशीन जैसे-तैसे चलती रहे, इसके लिए मुझे ही हर महीने मनीआर्डर में तेल डालकर भेजना पड़ता था। सब ओर से असुरक्षित और असहाय होकर ही मैंने ज़िन्दग़ी के सत्ताईस साल पूरे कर लिये और एकाएक ही मुझे लगने लगा कि नहीं, इस तरह अब और नहीं चलेगा। हर रोज़ हज़ार-हज़ार इच्छाएँ मुँह बाये खड़ी रहतीं और मैं उनके सामने ढेर हो जाती। आखिर मैंने अपनी नाक और आँखों को कुछ अधिक सजग और तेज कर लिया। बस, ऐसा करते ही मुझे हर नौजवान की नज़रो में अपने लिए विशेष संकेत दिखने लगे और उनकी बातों में विशेष अर्थ और आमन्त्रण की गन्ध आने लगी। तभी भिड़ गया शिन्दे। उनके तो संकेत भी बहुत साफ़ थे...निमन्त्रण भी बहुत खुला। लगा, किस्मत ने छप्पन पकवानों से भरी थाली मुझ भुक्कड़ के आगे परोसकर रख दी है। सो मैंने न उसका आगा-पीछा जानने की कोशिश की और न अपना आगा-पीछा सोचने की। बस, आँख मूँदी और प्रेम की डगर पर चल पड़ी।

हर प्रेम की शुरूआत करीब-करीब एक-सी ही होती है। प्रेमियों की वे सारी बातें चाहे जितनी रोमांचकारी और गुदगुदानेवाली लगें, देखने-सुननेवालों की बड़ी उबाऊ और सपाट लगती हैं। घबराइए नहीं, मैं आपको उन बातों से क़तई बोर करने नहीं जा रही। बस,

Ich machte meiner Lage und meinem Alter entsprechend die Zeit durch, in der junge Mädchen, was die Liebe betrifft, besonders aufnahmebereit sind. Meine alte Mutter lebte mit drei jüngeren Geschwistern auf dem Dorf und ich hier in Mahāngarī in einem Wohnheim für berufstätige Frauen. Weder war ich unter der Kontrolle des Elternhauses, noch war es wahrscheinlich, daß sie mich irgendwo verheiraten würden. Wie könnten sie mich auch verheiraten, ihr Leben wurde doch nur aufrechterhalten und die häusliche Machinerie lief doch nur deshalb, weil ich ihnen jeden Monat mit der Post Geld überwies. So hatte ich schon 27 Jahre hinter mich gebracht, ohne Geborgenheit und ohne Hilfe von irgendeiner Seite, und plötzlich schien es mir, als könne es so nicht weitergehen. Jeden Tag standen tausende fordernde Wünsche vor mir, und ich brach vor ihnen zusammen. Endlich erwachten und schärften sich meine Sinne , und sofort schien es mir, als läge in den Blicken eines jeden jungen Mannes ein besonderer Wink für mich, in seinen Reden eine besondere Bedeutung und der Duft einer Einladung. Genau zu dieser Zeit traf ich Shinde. Seine Winke waren sehr deutlich, seine Einladung ganz offen. Es schien, als hätte das Schicksal vor mich, die Hungernde, einen Teller mit 56 Götterspeisen* gestellt. So machte ich nicht einmal den Versuch, über seine Vergangenheit und Zukunft irgendetwas in Erfahrung zu bringen, noch über meine nachzudenken. Ich schloß die Augen und machte mich auf den Weg der Liebe.

Der Anfang jeder Liebe ist etwa dergleiche. Die Taten und Worte der Liebhaber, wie aufregend und voller Kitzel sie immer sein mögen, Außenstehende finden sie fad und öde. Keine Angst, ich werde Euch auf keinen Fall mit weiteren Einzelheiten langweilen. Soviel nur müßt ihr wissen: Unsere

इतना ही समझ लीजिए कि शामें हमारी किसी रेस्तराँ के नीम-अँधेरे कोने में बीततीं, तो कभी बाग के झुरमुट के बीच। कभी हम आपस में उँगलियाँ उलझाए रहते, तो कभी वह मेरी लटों से खिलवाड़ करता रहता। एक बार उसने कविता में मेरे बालों की उपमा बदली से दे दी। बस, फिर क्या था, मैं जब-जब गोदी में रखे उसको सिर पर झुककर बदली छितरा देती और वह उचककर...

यह क्या, आपकी आँखों में तो अविश्वास उभर आया। मैं समझ गई। एक सीनियर अधिकारी और ऐसी छिछोरी फ़िल्मी हरकतें। पर सच मानिए, अब भी मैं दावे के साथ कह सकती हूँ कि यहाँ के हर पुरुष के भीतर एक ऐसा ही फ़िल्मी हीरो आसन मारे बैठा रहता है और जब तक वह पूरी तरह तृप्त न हो जाए, मरता नहीं। उम्र के किसी भी दौर पर, उस समय चाहे वह छह बच्चों का बाप ही क्यों न हो...जरा-सा मौका मिलते ही भड़भड़ाकर जाग उठता है और पूरी तरह अपनी गिरफ़्त में जकड़ लेता है। फिर तो बड़ी-बड़ी तोपें एक ऐसी बचकाना और बेवकूफ़ाना हरकतें करती हैं कि बस तौबा! न कोई शर्म न, उम्र का लिहाज़। आजकल की लड़कियों ने इस राज़ को अच्छी तरह समझ लिया है, इसलिए वे शादी करते ही 'हनीमून' की जान को लग जाती है। फिर किसी पहाड़ी जगह में, सारे नाज़-नख़रों के साथ, फिल्मी अदाकारी की तर्ज़ पर प्रेम के ऐसे-ऐसे दिलकश दाव-पेंच दिखाती हैं कि हीरो साहब पूरी तरह ढेर! कम-से-कम आगे के दस साल तो सुरक्षित। पर 'हनीमून' की नौबत तो शादी के बाद ही आती है न! मैं तो उन बहिनों को सावधान करना चाहती हूँ, जो शादी में पहले ही इस हीरो के चंगुल में आकर अपने को चौपट कर लेती हैं।

Abende vergingen in der etwas dunklen Ecke eines Restaurants, manchmal auch im Gebüsch eines Parks, manchmal blieben wir da lange, mit ineinander verschlungenen Fingern und manchmal spielte er mit meinen Locken. Einmal, in einem Gedicht verglich er meine Haare mit kleinen Wolken. Und was geschah wirklich. Ich beugte mich dann und wann, wenn sein Kopf in meinem Schoß lag, zu ihm herunter und breitete meine Haare, wie Wölkchen, auf ihm aus. Und er reckte sich hoch...

Was ist? Eure Augen sind voller Zweifel. Ich verstehe euch. Ein höherer Angestellter und solch filmartige, frivole Gesten. Aber glaubt mir, auch heute noch behaupte ich fest, daß in diesem Land, im Inneren eines jeden Mannes ein solcher Kinoheld sitzt und solange der Mann nicht völlig befriedigt ist, stirbt dieser nicht. In welchem Lebensalter auch immer und sei er Vater von sechs Kindern, sobald er nur die kleinste Gelegenheit findet, wird er plötzlich wach und ergreift sie. Ach, es ist wirklich schrecklich. Sogar die Obersten, in den höchsten Stellungen benehmen sich fürchterlich kindisch und dumm. Weder Scham, noch Achtung vor dem Alter. Heutzutage kennen die Mädchen dieses Geheimnis, deshalb bestehen sie auf einer Hochzeitsreise sofort nach der Hochzeit. Und dann, in irgendeinem Bergdorf, zeigen sie so verlockende Liebestricks, wie in Kinovorstellungen, sodaß der Herr Held völlig zusammenbricht. Dann sind mindestens die nächsten 10 Jahre gesichert. Aber die Hochzeitsreise kommt erst nach der Hochzeit. Ich möchte also nur die Frauen zur Vorsicht ermahnen, die vor der Hochzeit einem solchen Helden in die Hände fallen und sich selbst ruinieren.

माफ़ करिए, फिर बहक गई! क्या करूँ? चाहती हूँ इस प्रसंग की एक-एक बारीकी आपको समझा दूँ। वरना इस चक्कर में फँसने के बाद तो समझ एकदम भोंथरी हो जाती है, जैसे मेरी हो गई थी। हाँ, तो मेरा और शिन्दे का प्रेम चल निकला। एक बात साफ़ कर दूँ, बहुत जरूरी है। आप कहीं यह न समझ लें कि मैं शिन्दे से इसलिए प्रेम करने लगी थी कि वह मेरा बॉस था और उसके प्रेम के प्रकाश में मुझे अपना कैरियर दिपदिपाता हुआ दिखाई देता। नहीं, प्रेम जैसी पवित्र चीज़ को मैं घटिया किस्म के स्वार्थों से अलग करके ही देखती थी। तभी तो पूरे आठ साल तक शिन्दे के प्रेम की अखण्ड जोत जलाए अपने को होम करती रही।

लीजिए, आप हँस रही हैं! क्या करूँ, मुश्किल यह है कि टुच्चे लोगों ने प्रेम में निहायत ही घटिया किस्म की घालमेल करके उसे इतना हल्का, झूठा और बाज़ारू बना दिया है कि उसके असली रूप की बात करते ही लोग हँसने लगते हैं। पर आप मेरी बात का यकीन मानिए...मेरा प्रेम क़तई-क़तई कैरियर-ओरिएण्टेड नहीं था। बड़ी मुश्किल से पाए हुए अपने इस विवाहित जीवन को दाँव पर लगाकर, अपनी जो यह दुखभरी गाथा सुना रही हूँ, वह भी केवल उन्हीं बहिनों के लिए, जो प्रेम को मीराबाई के भाव से ग्रहण करती हैं।

हाँ तो मैं पूरी तरह शिन्देमयी हो गई, पर तभी एक भयंकर झटका लगा। बल्कि कहूँ कि जो लगा, उसके लिए झटका शब्द हल्का ही है। मालूम पड़ा कि शिन्दे के एक अदद बीवी है, जो पहली बार पुत्रवती बनकर पाँच महीने बाद अपने मैके से लौटी है। यानी एक अदद बीवी और एक अदद बच्चा। मुझे तो सारी दुनिया ही लड़खड़ाती नज़र आने लगी। लगा, मैं बहुत बड़ा धोखा खा गई हूँ। मेरे भीतर गुस्सा बुरी तरह बलबलाने लगा। इसने यह बात बताई

Bitte entschuldigt, ich habe wieder den Faden verloren. Was kann ich machen. Ich möchte euch in diesem Kontext auf alle Einzelheiten aufmerksam machen. Sonst geht es euch so wie mir. Wenn man erst einmal in diesem Wirbel verfangen ist, verliert man das klare Denkvermögen. Also unsere Liebe, meine und Shindes brach richtig aus. Eine Sache möchte ich noch klarstellen, die ganz wichtig ist. Damit ihr auf keinen Fall denkt, ich habe deshalb eine Beziehung mit Shinde angeknüpft, weil er mein Chef war und dadurch meine Karriere im Lichte seiner Liebe erstrahle. Nein, etwas so Heiliges wie die Liebe, sah ich immer getrennt von niedrigem Eigennutz. Deshalb hielt ich 8 Jahre lang die Flamme der Liebe für Shinde lebendig und opferte mich in ihr.

Ihr lacht. Was kann ich machen? Die Schwierigkeit ist die, daß engstirnige Leute die echte Liebe mit einer ganz niedrigen Art von Liebe verwechselt haben und sie so seicht und käuflich gemacht haben, daß die Leute zu lachen beginnen, sobald man über die echte und wahre Natur der Liebe spricht. Aber vertraut meinen Worten. Meine Liebe war nicht im Geringsten Karriere-orientiert. Mein schwierig erreichtes, neues Eheleben setze ich aufs Spiel und erzähle meine leidvolle Geschichte nur den Schwestern, die die Liebe im Sinne der Mirābaī akzeptieren.

Ja, genau dann, als ich völlig verrückt nach Shinde war, erlitt ich einen fürchterlichen Schock. Ich muß sagen, das Wort Schock ist noch milde, für das, was mir passierte. Ich fand heraus, daß Shinde eine rechtmäßige Ehefrau hat, die fünf Monate nach der Geburt ihres ersten Sohnes aus ihrem Elternhaus zurückgekehrt war. Also eine rechtmaßige Ehefrau und ein rechtmäßiges Kind. Mir schien die ganze Welt zu schwanken. Ich fühlte mich richtig betrogen. In mir begann es vor Wut zu brodeln. Warum hatte er das nicht

क्यों नहीं? और बीवी-बच्चे के रहते मेरी ओर प्रेम का हाथ बढ़ाने का मतलब? मैंने जब भी उससे घर और घरवालों के बारे में पूछा, वह तीन-चार शेर दोहरा दिया करता था, जिनका शाब्दिक अर्थ होता था, 'मेरा न कोई घर है न दर, न कोई अपना न पराया। इस ज़मीन और आसमान के बीच मैं अकेला हूँ, बिल्कुल अकेला', पर मेरे लिए इन शेरों का सीधा-सादा अर्थ था-हरी झण्डी, लाइन क्लीयर। सो, मैं सपाटे से चल पड़ी। बल्कि चलने में थोड़ी फुर्ती भी की। आप तो जानती ही होंगी कि इस उम्र तक शादी न होने पर लड़कियों में खास तरह ही हड़बड़ाहट आ जाती है। चाहती हैं जैसे भी हो, जल्दी-से-जल्दी प्रेमी को पूरी तरह कब्ज़े में करके, पति बनाकर अपनी टेंट में खोंस लें। झूठ नहीं बोलूँगी। मैं भी इसी नेक इरादे से लपक रही थी कि बीच में ही औंधे मुँह गिरी।

पर गिरने नहीं दिया शिन्दे ने। हाथोंहाथ झेल लिया। गुस्से से मैं पगला रही थी और आँखों से आँसुओं की झड़ी लगी हुई थी। मन हो रहा था, सामने बैठे इस आदमी की चिंदिया बिखेरकर रख दूँ और फिर कभी इसकी सूरत नहीं देखूँ। पर उसने बिना किसी बात का मौका दिये मुझे बाँहों में भर लिया और धुँआधार रोने लगा... "पिता के दबाव में आकर की हुई शादी मेरे जीवन की सबसे बड़ी ट्रेजेडी बन गई... बीवी के रहते भी मैं कितना अकेला हूँ...दो अजनबियों की तरह एक छत के नीचे रहने की यातना..." ऐसी-ऐसी बातों के न जाने कितने टुकड़े आँसुओं में भीग-भीगकर टपक रहे थे। मेरा विवेक मुझसे संकल्प करवा रहा था कि लौट जाओ, इस दिशा में अब एक कदम भी आगे मत बढ़ो। मैं रो-रोकर अपना संकल्प दोहरा रही थी। वह रो-रोकर अपना दुख दोहरा रहा था।

gesagt? Und was hatte es zu bedeuten, daß er, trotz Frau und Kind, seine Hand in Liebe nach mir austreckte. Wann immer ich mich nach seinem Zuhause und seinen Angehörigen erkundigte, zitierte er drei bis vier Strophen, deren wörtliche Bedeutung soviel war wie "Ich habe weder Haus noch Hof. Niemand ist mir eigen und niemand ist mir fremd. Zwischen Himmel und Erde bin ich allein, ganz allein." Für mich war die Bedeutung der Verse ganz klar, nämlich grünes Licht, Straße frei. So ging ich schnell voran, vielleicht sogar ein bißchen zu schnell. Ihr werdet ja wohl alle wissen, daß Mädchen allgemeinen etwas unruhig werden, wenn sie bis zu einem gewissen Alter nicht verheiratet sind. Sie möchten, wie auch immer, den Geliebten in Ihre Gewalt bekommen, ihn zu ihrem Ehemann machen und ihn in ihre Tasche stecken. Ich sage doch nichts Falsches. Auch ich ging schnell voran in dieser guten Absicht, als ich mittendrin auf die Nase fiel.

Aber fallen ließ Shinde mich nicht. Sehr schnell fing er mich auf. Ich war wie verrückt vor Wut, aus meinen Augen flossen die Tränen in Strömen. Mir war, als müsse ich den Mann, der da vor mir saß, in Fetzen zerreissen und wegwerfen, als könne ich sein Gesicht nie wieder sehen. Aber ohne mir eine Gelegenheit zum Sprechen zu geben, nahm er mich in seine Arme und fing heftig zu weinen an... 'Die Ehe, die unter dem Druck meines Vaters geschlossen wurde, ist die größte Tragödie meines Lebens... wie allein bin ich trotz Ehefrau... die Qual, wie zwei Fremde unter einem Dach zu leben. Es ist nicht zu sagen, wieviele Bruchstücke dieser Art Reden aus seinem Munde fielen. Mein Verstand sagte mir, ich solle den Beschluß fassen, umzukehren und in dieser Lage keinen Schritt weiterzugehen. Weinend wiederholte ich immer wieder meinen Beschluß und weinend wiederholte er sein Unglück.

इसी तरह हम दो-तीन बार और मिले। वही बातें, वही रोना। मैंने सोचा था कि आँसुओं के साथ मैं अपना सारा प्रेम और गम भी वहाँ और हमेशा के लिए अलबिदा कहकर लौट जाऊँगी। पर हुआ एकदम उल्टा। आँसुओं के जल से सिंचकर प्रेम की बेल तो और ज्यादा लहलहा उठी। अब देखिए न, मीरा का पद –'अँसुवन जल सींच-सींच...' बचपन से पढ़ा था। पर हम सबकी ट्रेजेडी यही है कि स्कूली शिक्षा को जीवन मे गुनते नहीं। शिक्षा एक तरफ, जीवन एक तरफ और इसीलिए ठोकर खाते हैं। यही हुआ। उसका दुखी और दयनीय चेहरा देखकर मेरे मन में प्रेम का ज्वार उमड़ने लगा। उसके आँसुओं ने प्रेम को इतना गीला और रपटीला बना दिया कि वापस मुड़ने को तैयार मेरा पैर, अपने-आपको स्वाहा करने के लिए आगे बढ़ गया।

वैसे ईमानदारी की बात तो यह है कि उसके दुख में मुझे अपने लिए काफ़ी सम्भावनाएँ दिखने लगी थीं। इसलिए मैं जब-तब उसके दुख को ताज़ा करने के प्रसंग छेड़ बैठती। यह क्या, आपकी आँखों में ऐसी हिक़ारत क्यों? नहीं...नहीं... ग़लत मत समझिए, यह सही है कि स्थिति की नज़ाकत के कारण मेरे अब तक के सीधे-सरल प्रेम में थोड़ी-सी चालाकी का पुट आ गया था, पर विश्वास कीजिए, इस चालाकी से मैं उसे ठगना नहीं चाहती थी, सिर्फ़ उसे पाना चाहती थी। अपने प्रेमी को पाना तो कोई गुनाह नहीं है न?

पर इतना सब करने के बावजूद मेरी आँखो में जब-तब सन्देह और आशंका के डोरे उभर आते। मेरी पकड़ में पहले जैसी मज़बूती नहीं रह गई, शिन्दे इस मैदान का पक्का खिलाड़ी था। मेरे असमंजस और दुविधा को चट भाँप गया। केवल भाँप ही नहीं गया, वरन उसने यह भी महसूस कर लिया कि बीवी की उपस्थिति में हमारे प्रेम में आपातकालीन स्थिति पैदा हो गई है। अब यदि इसे बचाकर रखना

So trafen wir uns noch 2 bis 3 Mal. Immer dieselben Worte, dasselbe Weinen. Ich dachte, ich würde jetzt meiner ganzen Liebe und meinem ganzen Kummer, zusammen mit all den Tränen ein für allemal lebwohl sagen und umkehren. Aber was geschah, war genau das Gegenteil. Vom Tränenwasser begossen, blühte die Ranke der Liebe erst richtig auf. Schaut her, Mīrās* Gedicht 'Mit Tränenwasser begieße...' hatte ich schon in meiner Jugend gelesen, aber unser aller Problem ist, daß wir das, was wir in der Schule lernen, nicht in unser Leben eingliedern. Auf der einen Seite das Wissen, auf der anderen das Leben. Das ist der Grund, weshalb wir stolpern. So war es. Als ich sein trauriges, bedauernswertes Gesicht sah, floß in mir die Flut der Liebe über. Seine Tränen brachten unsere Liebe auf eine so glitschige Bahn, daß mein Fuß, der zur Umkehr bereit war, auf ihr weiterrutschte, hin bis zum Selbstopfer.

Ehrlich gesagt, in seinem Schmerz schienen mir viele Möglichkeiten für mich selbst zu liegen. Um seinen Schmerz zu erneuern, kam ich immer wieder mal auf dieses Thema zu sprechen. Was ist? Warum schaut ihr so verachtend? Nein, versteht das nicht falsch, es ist wahr, daß sich wegen der Heikelkeit meiner Lage, in meine bisher so natürlich offene Liebe, ein Hauch von Rafinesse eingeschlichen hatte.. Aber glaubt mir, ich wollte ihn mit diesen Rafinessen nicht betrügen. Ich wollte ihn nur haben. Den Geliebten zu besitzen ist doch keine Sünde, oder?

Aber trotz all dieser Bemühungen, lagen in meinen Augen immer wieder Zweifel und Befürchtung. In meinem Griff war weniger Kraft als vorher. Er war auf diesem Gebiet ein erfahrener Spieler. Mein Dilemma, meine Unsicherheit durchschaute er schnell. Und nicht nur das, er fühlte auch, daß unsere Liebe durch die Anwesenheit seiner Frau in den Notstand geraten war. Wollten wir sie retten, müßten wir

है, तो प्रेम करने के तरीके में एक क्रान्तिकारी परिवर्तन लाना होगा। बिना उसके मामला चलनेवाला नज़र नहीं आ रहा था। रेस्तराँ और बाग बगीचों के बीच तो यह परिवर्तन आ नहीं सकता था, इसलिए बड़ी शिद्दत के साथ एक कमरे की तलब महसूस होने लगी। वैसे पहले भी कई बार वह इस अपनी तरह की इच्छा और ज़रूरत का इज़हार कर चुका था, पर मैंने हमेशा दो-टूक जवाब पकड़ा दिया। आप विश्वास करें या न करें, पर निश्चय ही मैं पहले बड़े संस्कारोंवाली लड़की थी। हर तरह की मर्यादा में मेरा पूरा विश्वास था। उस तरह के आमन्त्रण को मैं स्वीकार कर ही नहीं सकती थी। पर स्थिति ने मुझे हिसाबी-किताबी बना दिया था। मन-ही-मन मैंने जोड-बाकी लगाकर देख लिया कि यदि पूरी तरह पाना है तो अपने को पूरी तरह देना भी पड़ेगा। रिस्क तो था ही, पर आप ही सोचिए, बिना रिस्क के आज कुछ मिलता भी तो नहीं।

तीन-चार कमरा-मुलाकातों में ही मैंने समझ लिया कि इन मुलाकातों के कारण उसके भीतर किसी तरह का अपराध-बोध, या कुछ ग़लत करने का भाव लेशमात्र भी नहीं है। वह काफ़ी तृप्त और छका हुआ लगता था। मुझे समझते देर नहीं लगी कि शरीर के स्तर पर भी मैंने अपने को उसके लिए अनिवार्य बना लिया है। मुझे पक्का विश्वास हो गया कि मेरा यह समर्पण तुरुप के इक्के की तरह कारगर सिद्ध होगा और बाज़ी मेरे हाथ। निश्चय ही इन मुलाकातों ने मेरे प्रेम को बड़ी मज़बूत बैसाखियाँ थमा दीं और मेरे लड़खड़ाते कदम फिर जम गए।

वह मेरे साथ भविष्य की योजनाएँ बनाता, पर उन्हें अमल में लाए, तब तक के लिए एक मौन समझौता हम लोगों के बीच हो गया। अपना शरीर, अपनी भावनाएँ उसने मेरे जिम्मे कर दी और घर, बच्चा, बूढ़ा बाप और सारी पारिवारिक खिचखिच बीवी के जिम्मे।

unsere Lebensumstände radikal verändern. Ohne eine Veränderung schienen wir in dieser Angelegenheit nicht weiterzukommen. In Restaurants und Parks konnte die Veränderung nicht stattfinden, deshalb fühlten wir ein starkes Verlangen nach einem Zimmer. Früher schon hatte er seinerseits ein paar Mal einen solchen Wunsch und die Notwendigkeit zum Ausdruck gebracht, aber ich hatte immer eindeutig abgelehnt. Ob ihr es glaubt oder nicht, ich war vorher absolut ein Mädchen mit hohen Prinzipien. Ich hatte volles Vertrauen in die gesellschaftlichen Konventionen. Eine solche Einladung hätte ich nicht annehmen können. Aber die Umstände hatten mich berechnend gemacht. Insgeheim rechnete ich alles genau durch, und sah, daß ich mich ihm ganz hingeben mußte, wenn ich ihn ganz besitzen wollte. Ein Risiko war dabei, aber man bekommt heute nichts ohne Risiko., darüber denkt mal nach.

Nach ein paar Rendezvous in unserm Zimmer, sah ich, daß diese in ihm nicht das geringste Gefühl von Schuld oder Vergehen auslösten. Er schien ziemlich satt und zufrieden. Es dauerte nicht lange, bis ich verstanden hatte, daß ich mich, was seine körperlichen Bedürfnisse betrafen, für ihn unerlässlich gemacht hatte. Ich war völlig davon überzeugt, daß meine Hingabe sich als erfolgreich erweisen würde. Auf jeden Fall waren diese Treffen starke Stützen für meine Liebe und meine schwankenden Schritte wurden wieder fest.

Er schmiedete mit mir Pläne für die Zukunft, und für solange bis sie verwirklicht würden, herrschte zwischen uns ein stilles Einverständnis. Seinen Körper und seine Gefühle überließ er mir, sein Haus, sein Kind, seinen alten Vater und alle Ehestreitigkeiten seiner Frau. Mit dieser Aufteilung war

इस विभाजन से मैं कुछ समय के लिए परम प्रसन्न। यों भी इस उम्र में आदमी को सबसे ज़्यादा भरोसा अपने शरीर पर ही होता है। शरीर पा लिया, समझे दुनिया-जहान हथिया लिया। ऊपर से मुझे वह कभी बातों से, तो कभी कविताओं से समझाता रहता कि मन और शरीर की पवित्र भूमि पर ही असली प्रेम पनपता है। घर की चहारदीवारी के बीच निरन्तर होनेवाली खिचखिच में तो वह मरता ही है। मैं समझती रहती और अपने को बहुत पुख़्ता ज़मीन पर महसूस करती। वह बातें ही ऐसी करता कि सन्देह की कोई गुंजाइश नहीं छोड़ता। मुझे पूरा विश्वास था कि एक दिन वह खूँटे से उखड़कर मेरी गिरफ़्त में आ जाएगा।

बीवी की याद और बात से ही शिन्दे अपना चेहरा एकदम मायूस बना लेता और बिना कहे ही मेरे दिमाग़ में यह बिठाने की कोशिश करता कि बीवी बनते ही औरत बहुत उबाऊ और त्रासदायक बन जाती है...कि शर्तों में बँधते ही प्रेम नीरस और बेजान हो जाता है...कि सच्चे प्रेमियों को तो हमेशा मुक्त ही रहना चाहिए। मैं इन सब बातों को सुनती-समझती तो सही, पर गले नहीं उतार पाती, क्योंकि बीवी बनने की ललक जब-तब मेरे भीतर जोर मारती रहती थी।

सच बात है मुझे तो घर भी चाहिए था, पति भी और बच्चे भी। पर उसे तो जैसे बीवी नाम से ही चिढ़ हो गई थी। कभी-कभी तो वह अपनी बीवी के कर्कश स्वभाव और तुनक-मिज़ाज़ी की बात करते-करते रो तक पड़ता। तब मैं लपककर उसे बाँहो में भरती, अपने होंठों से उसके आँसू पोंछती और उसे हौसला बँधाती कि जल्दी ही हम कुछ ऐसा करेंगे कि वह इस दुख से मुक्त हो...कि मैं उसे एक सही, सुखद ज़िन्दगी दूँगी। यह आश्वासन उसके लिए कम, मेरे अपने लिए ज़्यादा होता था।

ich eine zeitlang höchst zufrieden. Normalerweise hat man in diesem Alter das höchste Vertrauen zu seinem Körper. Hat man die körperliche Liebe gefunden, glaubt man die ganze Welt unter Kontrolle zu haben. Von oben herab machte er mir in Worten oder Gedichten verständlich, daß die echte Liebe nur auf dem heiligen Boden von Körper und Seele wächst. In den endlosen Zankereien, die innerhalb der häuslichen Wände immer laufen, geht sie zugrunde. Ich verstand das und fühlte mich auf festen Grund. Er sagte all das auf solche Weise, daß er keinen Raum für Zweifel ließ. Ich hatte volles Vertrauen, daß er sich eines Tages aus den Fängen befreien und in meine Hände begeben würde.

Immer wenn Shinde sich an seine Frau erinnerte oder von ihr sprach, machte er ein wirklich verzweifeltes Gesicht und ohne viel zu reden, versuchte er in meinen Gedanken zu verankern, daß die Frau gleich nach der Ehe langweilig und qualvoll wird und die Liebe, sobald sie in eine verpflichtende Beziehung tritt, trocken und kraftlos. Echte Liebende sollten immer ungebunden sein. In der Tat hörte und verstand ich alle diese Worte, aber ich konnte sie nicht richtig aufnehmen , weil in mir ein starkes Verlangen danach war, eine richtige Ehefrau zu werden.

:

In Wirklichkeit brauchte ich ein Haus, einen Mann und auch Kinder. Ihn aber irritierte allein der Ausdruck 'Ehefrau'. Manchmal weinte er, wenn er über den harschen Charakter and die mürrische Laune seiner Frau sprach. Dann nahm ich ihn schnell in die Arme, trocknete seine Tränen mit meinen Lippen und machte ihm Mut, daß wir schnell etwas tun würden, damit er von seinem Kummer befreit und ich sein Leben erfüllt und glücklich machen würde. Dieser Trost war mehr für mich selbst, als für ihn.

दिन सरकते जा रहे थे और अपने प्रेम करने के तरीके में क्रान्तिकारी परिवर्तन लाने के बावजूद स्थिति जहाँ-की-तहाँ थी, यानी कि मैं अपने हॉस्टल के कमरे में बन्द, शिन्दे अपनी बीवी की मुट्ठी में। साल-भर पहले का जागा आत्मविश्वास फिर डगमगाने लगा और मुझे लगा कि अब कोई धाँसू कार्यक्रम अपनाना पड़ेगा। मैंने सोचा कि उसकी बीवी को हमारे प्रेम-प्रसंग की जानकारी तो अवश्य होगी...वह काफ़ी दुखी भी होगी...क्यों न मैं जब-तब वहाँ उपस्थित होकर उसके त्रास को इतना बढ़ा दूँ कि वह खुद ही इस अपमानजनक स्थिति को नकार कर अलग हो जाए। रकीब को सामने देखकर अच्छों-अच्छों के हौसले पस्त हो जाते हैं, फिर अपमान और उपेक्षा की आग में झुलसी इस औरत का हौसला ही क्या होगा। और यही सोचकर आख़िर मैं एक दिन शिन्दे के घर जा धमकी।

एक सुहागिन औरत की सारी नियामतों यानी कि बूढ़े ससुर के बरदहस्त की छत्र-छाया और बच्चे के पोतड़ों की वन्दनवार के बीच, दूधों नहाई, पूतों फली भाव से वह कुर्सी पर विराजमान थी। मुझे देखकर उसके चेहरे पर किसी तरह का कोई विकार नहीं आया। बस, सहजता से लिपटा एक प्रश्नवाचक उभरा और 'हरखू, इन्हें बिठाओ और साहब से बोलो, कोई मिलने आया है' के साथ बिला गया। विकार तो मुझे देखकर शिन्दे के चेहरे पर आया, जिसे उसने थोड़ी-सी कोशिश करके अफ़सरी नकाब के नीचे ढक लिया। दफ़्तरी भाषा में दफ़्तरी बातें करके उसने मुझे चलता किया। पर बाहर निकलते समय हाथ दबाकर लाड़ में लिपटी हल्की-सी फटकार के साथ शाम को कमरे पर आने का निमन्त्रण भी दे दिया।

Die Tage vergingen und trotz der radikalen Veränderung blieb die Lage doch diegleiche, d.h. ich eingeschlossen im Wohnheim und Shinde unter der Kontrolle seiner Frau. Das, vor einem Jahr erwachte Vertrauen begann wieder zu schwanken und mir schien es, als müßten wir jetzt etwas Wirkungsvolleres planen. Ich nahm an, seine Frau wisse über unsere Beziehung Bescheid und sei ziemlich bekümmert. Warum machte ich mich nicht hin und wieder dort vorstellig und verstärkte ihren Kummer durch meine Anwesenheit, so daß sie selbst diese unwürdige Lage ablehnen und sich trennen würde. Die Allerbesten verlieren den Mut, wenn sie sich dem Rivalen gegenüber sehen.Was würde dann erst aus dem Mut dieser, im Feuer der Verachtung und Vernachläßigung sich verzehrenden Frau? Mit diesen Gedanken fiel ich eines Tages in Shindes Haus ein.

Versehen mit dem vollen Segen der verheirateten Frau, d.h. im Schatten der schützenden Hand ihres Schwiegervaters, mitten in einer Girlande von Babywindeln, saß sie auf ihrem Stuhl, mit dem Gefühl einer Frau, die alles besitzt, was wünschenswert ist. Als sie mich erblickte, zeigte sich auf ihrem Gesicht nicht die geringste Störung. Nur ein leicht fragender Ausdruck lag auf ihm, als sie sagte: "Harka biete ihr einen Platz an und sage deinem Herrn, daß ihn jemand sprechen möchte..." und damit verschwand auch dieser. Die Störung zeigte sich eher auf Shindes Gesicht, als er mich sah und er versuchte sie unter dem Schleier einer dienstlichen Angelegenheit zu verbergen. Nachdem er im Ton der Dienstsprache über Dienstliches mit mir gesprochen hatte, entließ er mich. Aber als wir draußen waren, drückte er meine Hand und mit liebevollem, leichtem Vorwurf lud er mich ein, abends in unser Zimmer zu kommen.

मैं उसकी बीवी को त्रस्त करने गई थी, पर खुद त्रस्त और पस्त होकर लौटी। मुझे आश्चर्य हो रहा था कि यह औरत है या मांस का लौंदा? इसका आदमी तीन साल से एक दूसरी लड़की के साथ मस्ती मार रहा है और इसे न कोई तकलीफ़ न कष्ट। मैं इसकी जगह होऊँ, तो शायद एक दिन भी इस तरह की अपमानजनक स्थिति को बर्दाश्त न करूँ। इसके शरीर पर चमड़ी लिपटी है, या गेंडे की खाल? यह तो मुझे बहुत बाद में अपने अनुभव ने सिखाया कि अधिकतर शादी-शुदा औरतें ऐसी होती हैं, जिन्हें अपने घर की दीवारों से बेशुमार लगाव होता है। इतना ज़्यादा कि धीरे-धीरे उन दीवारों को ही अपने शरीर के चारों ओर लपेट लेती हैं। फिर मान-अपमान के सारे हमले उनसे टकराकर बाहर ही ढेर हो जाते हैं और वे उनसे बेअसर सती-साध्वी-सी भीतर सुरक्षित बैठी रहती हैं।

शाम को शिन्दे मुझ पर एकदम बरस पड़ा कि मैंने उसके घर जाने की मूर्खता क्यों की? कितना चौकस रहना पड़ता है उसे हर समय जिससे उसकी बीवी को इस प्रसंग की हवा भी न लग सके। वरना तो वह शूर्पनखा की तरह ऑफ़िस, परिवार और सारे शहर में हड़बौंग मचाकर रख देगी।

शिन्दे बड़ी एहतियात से अपनी और मेरी ज़िन्दगी का नक्शा बदलने की जो योजनाएँ बना रहा है...सब बीच में ही ध्वस्त हो जाएँगी। और उसने मुझे सचमुच ही जल्दबाज़ी करने की अपनी मूर्खता पर शर्मिन्दा कर दिया।

मैं जब-जब बहुत अधीर होती, वह समझाता कि सहजीवन का मुधरतम पक्ष तो हम भोग ही रही है, मैं क्यों बेकार में शादी-ब्याह और घर में जकड़कर इस मधुर सम्बन्ध का गला घोंटना चाहती हूँ।

Ich war mit der Absicht zu ihm nach Hause gegangen, seine Frau zu quälen und kehrte selbst gequält und niedergeschlagen zurück. Ich fragte mich, ob diese Frau eine Frau ist oder ein Klumpen Fleisch . Ihr Mann amüsierte sich seit drei Jahren mit einem anderen Mädchen und das störte sie weder noch besorgte es sie. Ich, an ihrer Stelle, könnte wahrscheinlich nicht einmal einen Tag dieser Art unwürdigen Daseins ertragen. Steckte ihr Körper in einer Lederhaut oder in der Haut eines Rhinozerus? Erst viel später hat mich die Erfahrung gelehrt, daß die meisten verheirateten Frauen so sind, die sehr stark an ihre vier Wände gebunden sind. So stark, daß sie nach und nach diese vier Wände um ihren Körper wickeln. Alle kränkenden Angriffe stoßen sich an ihnen ab und werden schon draußen vernichtet, während sie geschützt drinnen sitzen, von allem unberührt, wie edle, treue Ehefrauen.

Am Abend beschimpfte mich Shinde. Warum nur hatte ich die Dummheit begangen, zu ihm nach Hause zu kommen? Er müße immer so vorsichtig sein, damit seine Frau nicht das Geringste von dieser Sache merke. Sonst würde sie wie die Hexe Shūrpanakhā* im Büro, in der Familie, in der ganzen Stadt Wirrwarr verursachen.

Alle Pläne, die Shinde mit großer Sorgfalt macht, um sein und mein Leben anders zu gestalten, werden im Laufe der Zeit schief gehen. Und er hat mir wirklich meine Dummheit, vorschnell zu handeln, zum Vorwurf gemacht.

Wann immer ich ungeduldig wurde, machte er mir verständlich, daß wir beide den süßesten Teil des Zusammenlebens genießen. Warum nur wollte ich mich

और इसी चक्कर में वह मधु उँड़ेलती हुई तीन-चार फड़कती कविताएँ मेरे नाम ठोंक देता। मीठी-मीठी पप्पियों के बीच बड़ी ऊँची-ऊँची बातें मेरे जहन में बिठा देता। कुछ समय के लिए मुझे लगने लगता कि मैं आप औरत से कुछ अलग. कुछ विशिष्ट, कुछ ऊँची हूँ। मेरे कन्धों पर स्त्री-पुरुष के सम्बन्धों को एक नई दिशा देने का दायित्व है। अगली पीढ़ी अधिक स्वस्थ, अधिक मुक्त ज़िन्दग़ी जी सके, इसके लिए हमें पहल करनी होगी, एक उदाहरण रखना होगा—चाहे उसके लिए हमें खाद ही क्यों न बनना पड़े। पर अपने कमरे की दीवारों के बीच बन्द होते ही ये आसमानी ऊँचाइयाँ छू-मन्तर हो जातीं और मेरे भीतर बैठी आम औरत टसुए बहाने लगती।

शिन्दे तो ये बातें झाड़कर मज़े से अपनी बीवी का बग़लगीर हो जाता और मैं असली अर्थों में खाद बनी अपने कमरे में सड़ती रहती। थोड़े ही दिनों में प्रेम की कविताओं और महज़ लफ़्फ़ाजी से लिपटी इन ऊँची-ऊँची बातों से मेरा मन बुरी तरह ऊब गया और मैं चाहने लगी कि अब कुछ हो। साफ़ शब्दों में कहूँ, तो मैं चाहने लगी कि वह बीवी को छोड़े।

पर उसने बीवी को तो नहीं छोड़ा, हाँ, उसके शहर छोड़ने की स्थिति ज़रूर आ गई। उसका तबादला हो गया। मैं एक बार फिर डगमगा गई। मुझे लगा कि बस, अब यह मेरी ज़िन्दगी से निकला। रो-रोकर मेरा बुरा हाल था, पर फिर उसने मुझे हाथों-हाथ झेल लिया। एक नई योजना से मेरे आँसू पोंछ दिए। तय हुआ कि नई जगह अभी वह अकेला ही जाएगा और उसके जाने के तीन-चार दिन बात ही मैडिकल लीव लेकर मैं उसके पास पहुँच जाऊँगी। उसने मुझे बताया कि उसने यह तबादला करवाया ही इसलिए है कि शहरी तबादला उसकी जिन्दगी के तबादले की भूमिका बन जाए। यह तो

unnötigerweise in Ehe und Haus fesseln lassen und so unserer zarten Beziehung ein Ende machen. In diesem Sinne widmete er mir einige honigsüsse Gedichte, die mich erbeben ließen. Eingebettet in süße Zärtlichkeiten, bewirkte er, daß sich hohe Ideale in meinem Kopfe einnisteten. Eine zeitlang schien es mir, als sei ich anders als eine gewöhnliche Frau, etwas Besonderes, etwas Höheres. Als läge auf meinen Schultern die Verantwortung, dem Verhältnis Mann-Frau eine neue Richtung zu geben. Als müßten wir den Anfang machen, ein Beispiel geben, damit die nächste Generation ein gesünderes, freieres Leben leben kann, auch wenn wir dafür der Dünger sein müssen. Kaum aber umgaben mich meine Zimmerwände, verschwanden diese himmlischen Höhen und die ganz gewöhnliche Frau in mir vergoß ihre Tränen.

Immer, wenn Shinde mit diesen Worten geprahlt hatte, kehrte er danach mit Vergnügen in die Gesellschaft seiner Frau zurück und ich faulte im wahrsten Sinne des Wortes, wie Dünger in meinem Zimmer. Nach wenigen Tagen begannen mich die Liebesgedichte und die, in blossem Geschwätz einghüllten hohen Reden sehr zu langweilen und ich wünschte, daß etwas geschähe. In klaren Worten gesagt, ich wünschte, er würde seine Frau verlassen.

Er aber verließ seine Frau nicht. Es bot sich ihm die Gelegenheit, die Stadt zu verlassen. Er wurde versetzt. Wieder einmal schwankte ich. Es schien mir, als ob er jetzt aus meinem Leben ginge. Ich weinte und war in schlechter Verfassung er aber fing mich wieder auf. Auf eine neue Art trocknete er meine Tränen. Es wurde beschlossen, daß er allein zu seiner neuen Arbeitsstätte gehen würde und ich ein ärztliches Attest anfordern und ihm einige Tage später folgen würde. Er erzählte mir, er habe diese Versetzung nur deshalb beantragt, weil eine Ortsveränderung den Boden für eine Veränderung seines Lebens vorbereite. Erst später fand ich

मुझे बाद में मालूम पड़ा कि शिन्दे ने तबादला इसलिए करवाया था कि हमारे सम्बन्धों की सुरसुराहट उसकी बीवी के कानों तक पहुँचने लगी थी। बात पूरी तरह खुले, उसके पहले ही वह शहर छोड़ देना चाहता था। पर मैं तो यह समझकर कि केवल मेरी ख़ातिर शिन्दे ने बड़े शहर की बड़ी सम्भावनाओं को छोड़ छोटी जगह चुनी है, एकदम निहाल हो गई और उसकी बातों के जादू में बँधी-बँधी एक सप्ताह बाद ही उसके पास पहुँच गई।

आपको बहुत ग़लत लग रहा है न? लगना ही चाहिए। अब तो मुझे भी लगता है। पर उस समय तो बस, शिन्दे में ही मेरे प्राण बसते थे... लगता था, उसके बिना जी नहीं सकूँगी। ग़लत-सही की समझ ही कहाँ रह गई थी! मैं उसे पाना चाहती थी और वह मुझे खोना नहीं चाहता था।

उसके साथ होटल में गुजारे वे दिन! मैं तो भूल ही गई कि हम दोनों के बीच कोई तीसरा भी है। तबीयत एकदम लहलहा उठी। इस बार उसने बाकायदा योजना बनाई कि पत्नी को अब यहाँ न बुलाकर उसके पिता के घर भेज़ देगा और धीरे-धीरे उसे कानूनी कार्रवाई करने के लिए राज़ी कर लेगा...यदि नहीं हुई, तो मजबूर करेगा।

पंखों पर सवार होकर ही मैं लौटी थी। आँखों में उसने ढेर सारे सपने आँज दिए थे और उठते-बैठते मुझे अपना स्वीट होम ही दिखाई देता। मैने उसे एक फड़कता हुआ प्रेम-पत्र लिखा। बातों का तो वह बादशाह था ही, पत्र लिखने में भी उसे कमाल हासिल था। शरीरों में जो दूरी आ गई थी, उसे वह पत्रों की भाषा से पाटता रहता। पत्रों में मुझे वह 'दिव्य-प्रेम' का दर्शन समझाता। मेरे जन्म-दिन पर अपने इसी दिव्य-प्रेम में डुबोकर उसने एक खूबसूरत-सा तोहफ़ा मेरे

heraus, daß Shinde seine Versetzung beantragt hatte, weil seiner Frau etwas vom Gerede über unsere Beziehung zu Ohren gekommen war. Bevor die ganze Sache aufflöge, wollte er die Stadt verlassen. Weil ich aber glaubte, er hätte nur meinetwegen die Möglichkeiten einer grossen Stadt zu Gunsten einer kleineren aufgegeben, war ich äusserst glücklich und wie verzaubert von seinen Worten, kam ich nur eine Woche später bei ihm an.

Euch scheint das nicht richtig, nicht wahr. Es muß so scheinen. Auch mir scheint es jetzt so. Zu jener Zeit aber beruhte mein Leben nur auf Shinde. Es schien mir, als ob ich ohne ihn nicht leben könne. Ich hatte den Sinn für richtig und falsch verloren. Ich wollte ihn besitzen und er wollte mich nicht verlieren.

In den Tagen, die ich mit ihm im Hotel verbrachte, vergaß ich ganz, daß es zwischen uns beiden noch eine dritte Person gab. Ich war in Hochstimmung. Dieses Mal hatte er richtig geplant, daß er seine Frau nicht nachkommen lassen sondern sie in ihr Elternhaus schicken würde und dann langsam ihr Einverständnis für eine gesetzliche Maßnahme fordern würde.. Wenn sie nicht einverstanden wäre, würde er sie dazu zwingen.

Beflügelt kehrte ich zurück. Er hatte mich mit unendlich vielen Träumen erfüllt, und wo ich ging und stand, hatte ich das Bild meines 'sweet home' vor Augen. Ich schrieb ihm einen begeisterten Liebesbrief. Er war König des Wortes, Im Briefschreiben erreichte er wirkliche Vollkommenheit. Unsere physische Entfernung füllte er mit Briefen aus. In Briefen erklärte er mir seine Verehrung der göttliche Liebe.

जन्म-दिन पर अपने इसी दिव्य-प्रेम में डुबोकर उसने एक खूबसूरत-सा तोहफ़ा मेरे लिए भेजा। कभी वह चाँदनी रात के गीत लिखकर भेजता, तो कभी साथ बिताए मधुर क्षणों की याद को ताजा करनेवाली कविताएँ!

लेकिन प्रेम बरसाते उसके पत्रों में मैं हमेशा यह ढूँढ़ने का प्रयास करती कि पत्नी को छोड़ने की दशा में वह क्या कर रहा है? मैंने पूछा, तो कभी कानूनी अड़चन और कभी बूढ़े पिता के सदमे के नीरस तर्कों को प्रेम के रस में घोलकर मुझ तक पहुँचा दिया। पर वह अच्छी तरह जानता था कि इन बातों से मुझे तसल्ली नहीं होगी, इसलिए तसल्ली देने के लिए वह खुद सशरीर आ पहुँचा। ऑफ़िस का काम निकालकर वह जब-तब आ ही जाया करता था। उसने आँखों में सचमुच के आँसू भरकर कहा कि मैं ही शिन्दे की प्राण हूँ, शिन्दे की प्रेरणा हूँ। घर-परिवार के अतिरिक्त शिन्दे का जो कुछ भी है—और वही तो असली शिन्दे है—वह उसने मुझे, पूरी तरह सौंप रखा है। और तुरन्त उसने अपनी बात का प्रमाण पेश कर दिया—मुझे समर्पित किया हुआ अपना नया कविता-संग्रह। हाथ से लिखा हुआ था—'प्राण को'।

उसकी प्रेरणा और प्राण बनने का हश्र यह हुआ कि वह तो दिन दूना, रात-चौगुना फलता-फूलता रहा। धन-यश, सफलता, मान-सम्मान-सभी का मालिक और मैं भीतर-ही-भीतर झुलसकर काठ का कुन्दा हो गई। सब ओर से मरी, मुरझायी, टूटी और पस्त! मैं समझ गई कि मैं बुरी तरह ठगी गई हूँ!

अब आप सोचिए, दूसरों के द्वारा लिए गए हमारी ज़िन्दगी के निर्णय यदि ग़लत हो जाते हैं, तो दूसरों को कोस-कोसकर हम अपना आधा दुख तो हल्का कर सकते हैं। पर आजकल, 'अपने निर्णय खुद

An meinem Geburtstag schickte er mir, in eben diese göttliche Liebe eingebettet, ein wunderschönes Geschenk. Manchmal schrieb er mir Lieder einer Vollmondnacht, manchmal Gedichte, um die Erinnerung wach zu halten an die süßen Momente, die wir zusammen verbracht hatten.

Aber in seinen Briefen zwischen den Liebesergüßen, , versuchte ich immer herauszufinden, was er in Angelegenheiten 'seine Frau zu verlassen' unternahm. Wenn ich nachfragte, argumentierte er mit gesetzlichen Hindernissen oder manchmal mit dem höchst uninteressanten Schock des alten Vaters. Dem Liebesnektar beigemischt, schickte er mir diese Argumente. Aber er wußte genau, daß ich in diesen Worten keinen Trost finden würde.Deshalb kam er persönlich, um mich zu trösten. Etwas Dienstliches vorschiebend, kam er immer mal wieder. Mit echten Tränen in den Augen sagte er, nur ich sei sein Leben, ich sein Antrieb. Außer der Familie hätte er mir alles, was ihm gehört, voll und ganz anvertraut, nämlich den echten Shinde. Und sofort legte er mir den Beweis seiner Worte vor, seine neue, mir gewidmete Gedichtsammlung. In Handschrift stand geschrieben: Für Dich, mein Leben.

Sein Leben und Antrieb zu sein, hatte aber das böse Ende daß er dabei prächtig gedieh - Reichtum, Ruhm, Erfolg Ehre, Herr über alles, ich aber innerlich schwelte und verging. In jeder Hinsicht tot, verblüht, kaputt und erschöpft. Ich verstand, daß ich auf üble Weise betrogen wurde.

Jetzt denkt mal darüber nach: Wenn die Entscheidungen, die andere für unser Leben getroffen haben, sich als falsch erweisen, können wir die anderen verfluchen und uns dadurch um die Hälfte unseres Schmerzes erleichtern. Aber die heutige, immer stärker verbreitete Krankheit, seine eigenen Entscheidungen zu treffen, seinen eigenen Weg zu gehen,

लेने' या कि 'अपने रास्ते खुद चुनने' का जो मर्ज़ बढ़ गया है, वह ऐसी स्थिति में बहुत भारी पड़ जाता है। अपने अनुभव से मैं तो यही कहूँगी कि अपने महत्वपूर्ण निर्णय आप दूसरों को ही लेने दीजिए। गोटी ठीक बैठ गई, तो पौ-बारह; नहीं बैठी तो आधा दुख बँटाने के लिए ज़िम्मेदार लोग हैं ही। पर अब तो मैं आप लोगों को ही नसीहत दे सकती हूँ, मेरी अपनी ज़िन्दगी की तो फजीहत हो ही चुकी थी।

धीरे-धीरे उम्र की बढ़ोतरी और ऑफ़िस और दुनियादारी की निरन्तर बढ़ती ज़िम्मेदारियों के बीच शिन्दे की रोमानी जरूरत घटती चली गई। परिणाम यह हुआ कि हमारे बीच चलनेवाले पत्रों की संख्या कम और मजमून मौसम के सर्द-गर्म होने पर आकर टिक गया। और फिर एक दिन उसके पास से गृह-प्रवेश का निमन्त्रण-पत्र मिला। जाने का कोई तुक नहीं था, फिर भी मैं चली गई; महज़ सारी स्थिति का जायज़ा लेने के लिए।

लम्बा-चौड़ा आधुनिक ढंग का बना हुआ मकान। लकदक फ़र्नीचर बीवी निकलकर आई., तो लगा, यह कोई दूसरी ही औरत है। शरीर पर चर्बी की तीन-चार परतें चढ़ी हुई और परम तृप्ति का एक डकार भाव सारे चेहरे पर पुता हुआ।

आठ साल का एक सुन्दर-सा बच्चा भी निकलकर आया। लगा, जैसे शिन्दे ने ही अपने को पूरी तरह उड़ेल दिया हो उसमें। हू-ब-हू शिन्दे। और मेरा मन हो रहा था कि शिन्दे के दोनों कन्धे झकझोर कर पूछूँ-'राम धुन की तरह तुम मेरी हो. तुम मेरी हो' की रट लगानेवाले शिन्दे साहब, बताइए तो, आपकी ज़िन्दगी के इस सारे तामझाम में मैं कहाँ हूँ... मैं कितनी हूँ?

ist dann, in einer solchen Lage, schwer erträglich. Aus eigener Erfahrung sage ich euch: Laßt die anderen die wichtigen Entscheidungen für euch treffen. Ein Glücksfall, wenn der Wurf gelingt. Wenn nicht, gibt es immer noch die Verantwortlichen, die die Hälfte des Kummers tragen. Jetzt kann ich nur noch euch diesen guten Rat geben, denn die Schmach meines Lebens ist vorbei.

Langsam, mit zunehmendem Alter und wachsenden Verantwortungen im Büro und im Leben, sanken und verschwanden Shindes romantische Bedürfnisse. Das Resultat war, daß die Anzahl, der zwischen uns gewechselten Briefe sich verringerte und das Thema sich darauf beschränkte, ob das Wetter kalt oder warm war. Und dann bekam ich eines Tages vom ihm die Einladung zu seiner Hauseinweihung. Mir stand nicht der Sinn danach, dort hinzugehen, und dennoch ging ich hin. Nur, um die ganze Lage besser abschätzen zu können.

Ein großes, im modernen Stil gebautes Haus. Auf Hochglanz polierte Möbel. Als seine Frau herauskam, schien es, als sei sie eine andere Frau. Auf ihrem Körper hatten sich ein paar mehr Fettschichten angesammelt und auf ihrem ganzen Gesicht lag der Ausdruck höchster Sättigung.

Ein hübscher 8-Jähriger Junge, kam auch heraus.Er schien ein Abguß von Schinde zu sein.Ein ganzer Shinde. Und ich hatte Lust, Shinde an beiden Schultern zu rütteln und zu fragen: Herr Shinde, Du der Du immer litaneiartig heruntergerattert hast:. 'Du bist mein, Du bist mein', jetzt sag mal, in diesem ganzen Drum und Dran Deines Lebens, wieviel Platz ist da für mich?

पर पूछकर अब होना ही क्या था? मैं लौट आई, इस अहसास के साथ कि प्रेम के इस खेल में वह एक सधे हुए खिलाड़ी की तरह खेला और मैं निहायत अनाड़ी की तरह। आठ साल तक चलनेवाला यह प्रेम-प्रसंग महज़ एक खिलवाड़ था, जिसकी बाजी बड़ी होशियारी से शिन्दे ने बाँटी।

भ्रमजाल के कटते ही नज़र साफ़ हुई, तो बाजी में बँटे हुए पत्तों का यह नक्शा रह-रहकर मेरी आँखों में उभरने लगा-

तुरुप का इक्का यानी घर ... उसके पास

तुरुप का बादशाह यानी बच्चा ... उसके पास

तुरुप की बेग़म यानी बीवी और

प्रेम करने के लिए एक प्रेमिका ... उसके पास

तुरुप का गुलाम यानी नौकर-चाकर-

गाड़ी-बँगला... उसके पास

लब्बो-लुबाब यह कि तुरुप के सारे पत्ते उसके पास और मुझे मिले उसके लिए हुए छक्के-पंजे, यानी टोटके की तरह पुड़िया में बँधे, दार्शनिक लफ्फाजी में लिपटे हवाई प्यार के चन्द जुमले। इन टटपूँजिया पत्तों के सहारे मैं ज़्यादा-से-ज़्यादा इतना ही कर सकती थी कि ज़िन्दगी-भर उसकी पूँछ पकड़े रहती और उसे ही अपनी उपलब्धि समझ-समझकर सन्तोष करती। मन बहुत घबराता, तो उसी पूँछ से हवा करके उसके साथ बिताए मधुर-क्षणों पर जमी समय की धूल उड़ाकर कुछ समय के लिए अपना खालीपन भर लेती।

पर भला बताइए, इससे कहीं ज़िन्दगी चल सकती थी? यह तो लाख-लाख शुक्र है खुदा का कि मेरी तहस-नहस ज़िन्दगी को नए सिरे से सँवारने के लिए...

Aber was war jetzt der Sinn meines Fragens? Als ich zurückehrte, kehrte ich mit dem Gefühl zurück, daß er in diesem Liebesspiel als geübter Spieler, und ich ohne die geringste Erfahrung spielte. Diese acht Jahre dauernde Liebesbeziehung war nur ein Spiel, dessen Karten Shinde sehr geschickt verteilte.

Kaum platzte die Illusion und mein Blick wurde klar, hatte ich genau diese Palette der im Spiel verteilten Karten vor Augen.

Trumpfass ... d.h. das Haus ... er hat es

Trumpfkönig d.h. der Sohn ... er hat ihn

Trumpfdame d.h. die Ehefrau ... er hat sie dazu eine Geliebte zum Lieben

Trumpfbube d.h. Dienerschaft, Auto, Dienstwohnung ... er hat sie......

Der Kern der Sache ist der, daß er alle Trümpfe in der Hand hielt und mir die 5en und 6en zuschob, d.h. ein paar Sätz voller Liebesphantasien in philosophische Worte gehüllt, als Orakelspruch in ein kleines Stück Papier gewickelt. Mit diesen miserablen Karten, als Stütze, konnte ich weiter höchstens das machen, daß ich mein ganzes Leben an ihm haften bliebe, dies als meine höchste Errungenschaft annähme und damit zufrieden sei. Immer, wenn ich große Angst hätte, würde ich mir Luft machen, indem ich den Staub, der mit ihm in süßen Momenten verbrachten Zeit, wiederaufwirbelte und damit für eine Zeitlang meine innere Leere füllete

Aber sagt, kann man damit letzen Endes ein Leben verbringen? Tausendmal sei es Gott gedankt, daß es für mein zerstörtes Leben einen neuen Anfang ...

लेकिन छोड़िए, इस प्रसंग की कोई जरूरत नहीं। निहायत हवाई बातें पल्ले से बाँधे-बाँधे मैंने अपनी ज़िन्दगी को बरबादी के कगार पर ला पटका था। अब चाहती हूँ, ठेठ दुनियादारी की बातें अपनी हज़ार-हज़ार.मासूम किशोरी बहनों के पल्ले से बाँध दूँ, जिससे वे मेरी तरह भटकने से बचे जाएँ।

इस देश में प्रेम के बीच मन और शरीर की 'पवित्र भूमि' में नहीं, ठेठ घर-परिवार की उपजाऊ-भूमि में ही फलता-फूलता है।

भूलकर भी शादीशुदा आदमी के प्रेम में मत पड़िए। 'दिव्य' और 'महान प्रेम' की ख़ातिर बीवी-बच्चों को दाँव पर लगाने वाले प्रेम वीरों की यहाँ पैदावार ही नहीं होती। दो नावों पर पैर रखकर चलने वाले 'शूरवीर' जरूर सरेआम मिल जाएँगे।

हाँ, शादीशुदा औरतें चाहें, तो भले ही शादीशुदा आदमी से प्रेम कर ले। जब तक चाहा प्रेम किया, मन भर गया, तो लौटकर अपने खूँटे पर।

न कोई डर, न घोटाला, जब प्रेम में लगा हो शादी का ताला!



Aber lassen wir das. Das Thema ist nicht wichtig. Weil ich mich an außergewöhnliche Fantastereien gehalten habe, habe ich mein Leben an den Rand der Zerstörung gebracht. Jetzt möchte ich auf jeden Fall in meinen tausend und abertausenden jungen, unschuldigen Schwestern folgende Lebensrealitäten verankern, wodurch sie vor meiner Art, sich zu verirren, bewahrt werden sollen:

In diesem Land sprießt der Samen der Liebe nicht auf der heiligen Erde von Körper und Seele, sondern absolut auf dem fruchtbaren Boden von Haus und Familie.

Verfallt nicht der Liebe eines verheirateten Mannes, nicht einmal aus Versehen. Die Art von Helden werden hier nicht geboren, die wegen der heiligen, höchsten Liebe, Frau und Kind aufs Spiel setzen. Solche Helden, die auf zweit Hochzeiten tanzen, wird man immer und überall finden.

Ja, verheiratete Frauen mögen sich in verheiratete Männer verlieben, wenn sie es wünschen. Wenn sie genug haben, kehren sie in ihre Sicherheit zurück. Keine Sorge, keine Verwirrung.

Der Liebe haftet das Siegel der Ehe an.



**Sacchidānand Hirānand Vātsyāyan (Agye)**

Ist nach Premchand der prominenteste und genialste indische Kurzgeschichtenschreibe. Er ist einer der Begründer des Experimentalismus, ein ganz individualistischer, tieffühlender, geistig wacher Denker. Das Individium ist ihm immer wichtiger als der Kontext in den Geschichten. In Anpassung an die romantische Bewegung, beschäftigt er sich auch mit den psychologischen Problemen und Verwicklungen zwischen den beiden Geschlechtern. Auf allen Gebeiten: Politik, Gesellschaft, Liebe und Pflicht geht es ihm immer um den einzelnen Menschen, nicht um die Gesellschaft. Er packt die Gefühle an der - Wurzel an und beschreibt sie bis zum Ende. Seine Hauptthemen sind der Freiheitskampf (er war selbst Freiheitskämpfer) und die Kritik an der modernen Gesellschaft.

**Lebensdaten**

Geb. 1911 im Devariya Distrikt, U.P.

1928 BSC am Pharmān College Lahore und Beginn der Teilnahme am Freiheits-kampf. Anführer der Bewegung in Delhi. In Amritsar festgenommen wegen eines Versuchs, eine Waffenfabrik aufzubauen. Nach Freilassung aus dem Gefängnis und Verzicht auf weitere revolutionäre Aktivitäten, widmet er sich ganz der Schriftstellerei und dem Journalismus.

1943 tritt der Armee bei und geht an die Assam-Burma-Front.

1950-55 Verbindung mit dem All India Radio. Sein Roman "Jaydol" erscheint.

**Auslandsreisen**

1964 Preis der indischen Akademie für seine Werk "Angan ke pār dvār".

1965-79 Herausgeber der Zeitschriften "Wochentag" und "India Times".

# पगोड़ा वृक्ष

**अज्ञेय**

उस वृक्ष में पत्ते नहीं थे।

उसकी यह विशेषता थी—विधवा के हृदय की तरह उसमें विस्फोट धीरे-धीरे वृद्धिगत नहीं होता था, उसके लिए वसंत की वासना के कोमल अंकुर नहीं फूटते थे, न बाल-लीलामई मधुर झकोरें आती थीं, न नवयौवन के चिकने पत्ते ही निकल पाते थे...केवल वर्ष में एक बार किसी उमस-भरे दिन की वेदना में, प्रगल्भ यौवन के उन्माद सौरभ से भरे, हल्के पीले हृदय वाले श्वेत तारक-फूल, एकाएक ही उसके सर्वांग पर छा जाते थे—उसकी नंगी बीभत्स शाखें एकाएक ही अदृश्य हो जाती थीं...

जीवन! वे मानो प्रौढ़ावस्था के फूल ! बसंत में, जब और सब वृक्ष फूल रहे होते, तब उसमें केवल आगे से चपटे बड़े-बड़े कठोर पत्ते पकते हुए दीखते — मानो सजीले सामंतों की पांत में एक बूढ़ा शूद्र-पुत्र...और ग्रीष्म में मरुस्थल की लपलपाती गर्म सांस से बचने के लिए सब पेड़ सजाव-सिंगार छोड़कर मोटी हरी चादर ओढ़ चुके होते, तब उसके पके पत्ते एक-एक करके झर जाते, मानो नंगी निरीह शाखों ने पल्ला झाड़कर मरुभूमि के दस्यु को दिखा दिया हो कि हम

# Der Pagoṛā Baum

**Agye**

Jener Baum hatte keine Blätter.

Er hatte folgende Besonderheit—Er wuchs nicht in langsamen Schüben, ähnlich wie das Herz einer Witwe, bei ihm sprangen die zarten Triebe nicht auf, wie es der Frühling verlangt, weder spielten die süßen, wechselhaften Winde mit ihm, noch konnten aus ihm die weichen Blätter der Jugend spriessen... nur einmal im Jahr, in der Schwere eines feucht-heißen Tages bedeckten ihn plötzlich, voll und ganz, kleine, weiße Blütensterne mit zart-gelber Mitte, die voll waren vom berauschenden Duft kühner Jugend—seine nackten, häßlichen Zweige wurden plötzlich unsichtbar.

Leben! Sie waren wie Blumen aus einer reifen Lebensstufe. Im Frühling, wenn alle anderen Bäume Blätter trugen, waren an ihm nur riesengroße, harte Blätter mit flachen Spitzen zu sehen, die langsam vertrockneten, so als sei dieser Baum in der Reihe der schmucken Vasallen bloß ein alter Shūdrāsohn* ...und in der heißen Jahreszeit wenn alle Bäume es aufgegeben haben, sich zu schmücken und sich schon in ein dichtes, grünes Gewand eingehüllt haben, um vor dem lodernden, heißen Wüstenatem Schutz zu finden, dann fielen seine dürren Blätter, das eine nach dem andern, als schüttelten die nackten, hilflosen Zweige ihre Palla* aus und zeigten so

निःस्व है...केवल जब वर्षा के दौंगरे आकाश के कसैले रोष को शांत कर देते थे, तब वृक्ष की चिरसंचित आत्मग्लानि द्रवित होकर फूट पड़ती थी — विराट वेदना सुन्दर ही होती है—और उस वृक्ष की वेदना पुष्पित हो उठती थी, और वह मानो अपने आंतरिक सौंदर्य के उन्मेष से लजाकर स्वयं उसमें छिप जाता था—या सौंदर्य के आवरण में और नंगा हो जाता था...मानो किसी बुड्ढे ने संसार की तिरस्कार भरी दृष्टि से लज्जित होकर अपने को यौवन के आवरण में लपेट लिया हो।

या किसी विधवा के हृदय में एकाएक प्रेम का पूर्ण विकास हो उठा हो...

अभी वह दिन नहीं आया था। वसंत समाप्त हो चुका था, ग्रीष्म भी पार हो चुका था, पर उन्मेष का दिन नहीं आया था—वृक्ष के पत्ते गिर गए थे, पर फूल नहीं आए थे।

सांझ हो रही थी। आकाश में बादल के छोटे-छोटे टुकड़े मंडरा रहे थे। उनमें एक ओछा सौंदर्य था, शक्तिहीन और दर्पहीन—वे बरस चुके थे। और वे मानो एक प्रकार के छिछोरेपन से जमुना के जल में, अपना रंगीन प्रतिबिम्ब देखकर मुस्करा रहे थे...

उस वृक्ष की नंगी शाखों-तले एक स्त्री बैठी हुई थी। वह एक स्थिर दृष्टि से बादलों को ओर देख रही थी, और शून्य भाव से एक पद की निरर्थक आवृत्ति किए जा रही थी—'प्रीतम, इक सुमिरिनिया मोहि देहि जाहु।' धीरे-धीरे अंधकार होता जा रहा था, किंतु उसे इसका बिल्कुल ध्यान नहीं था। वह मानो हमारे संसार से परे कहीं विचर रही थी, उसके लिए मानो हमारे काल की गति थी ही नहीं..

Räuber der Wüste , wie selbstlos sie sind ... erst, als die starken Regengüße der geballten Wut des Himmels Frieden gaben, schmolz die lang gestaute Schmach und quoll hervor —ein großes Leid ist immer schön — und das Leiden dieses Baumes blühte auf, als schäme er sich des Erblühens seiner inneren Schönheit und versteckte sich in ihm , als würde er in der Hülle der Schönheit noch nackter , so wie ein alter Mann aus Scham vor dem verachtenden Blick der Welt, sich in den Schleier der Jugend einhüllt.

Oder im Herzen einer Witwe ganz plötzlich die Liebe zu voller Blüte kommt.

Bisher war dieser Tag noch nicht gekommen. Der Frühling war schon vergangen und auch die Hitze überstanden, aber der Tag der Blüte war noch nicht gekommen. Die Blätter waren vom Baum gefallen, aber Blüten waren noch keine gekommen.

Es war Abend. Kleine Wolkenfetzen zogen am Himmel dahin ziellos. In ihnen lag nur oberflächliche Schönheit, solche ohne Kraft und ohne Stolz. Sie hatten sich schon abgeregnet. Und sie lächelten hohl, als sie in den Wassern der Yamunā ihr buntes Spiegelbild erblickten.

Unter den kahlen Zweigen jenes Baumes saß eine Frau. Sie schaute mit starrem Blick zu den Wolken hinauf und wiederholte dabei,gefühlsleer, immer wieder sinnlos dieselbe Strophe. Langsam wurde es dunkel, aber sie merkte es überhaupt nicht. Als streife sie irgendwo jenseits unserer Welt herum, als gäbe es für sie nicht den Gang unserer Zeit...

उसकी सफ़ेद धोती धुंधले प्रकाश में कुछ नीली-सी जान पड़ रही थी, और उसके मुख का वेदना-विकृत भाव भी एक फीकी मुस्कराहट का भ्रम उत्पन्न कर देता था। और जिस मुद्रा में वह बैठी हुई थी, उससे किसी भी दर्शक के हृदय में मूर्तिमती प्रतीक्षा की भावना जाग्रत हो जाती, यद्यपि उसने कई वर्षों से किसी की प्रतीक्षा नहीं की थी— प्रतीक्षा का विचार भी नहीं किया था—क्योंकि वह कई वर्षों से विधवा थी...

यह उसका नित्यक्रम था—नित्य ही संध्या को वह अपने छोटे-से मकान—या झोंपड़े—के इस बगीचे में आकर बैठ जाती थी और कभी-कभी घंटो बैठी रहती थी। जब वह इस प्रकार आत्मविस्मृत हो जाती, तब उसे अपनी दैनिक प्रार्थना का ध्यान नहीं रहता...तब तो किसी आकस्मिक शब्द से—किसी पशु के रंभाने से, या कभी वायु के झोंके से ही वह चौंककर उठती थी और भीतर चली जाती थी...

आज भी यही दशा थी। उसके बैठे-ही-बैठे रात भी होने को आई, जो बादल बिखरे हुए थे, वे नई शक्ति पाकर पुनः आकाश में छा गए—धीरे-धीरे एक अत्यन्त कोमल, निःशब्दप्राय वर्षा भी होने लगी; पर उसका ध्यान भंग नहीं हुआ। जब वायु के एक झोंके ने उसकी धोती के एक छोर को हिलाकर मानो कहा, 'उठो!' तब वह उसके गीलेपन से चौंकी, और एक बार मानो जाड़े से कांपकर, पेड़ के सहारे खड़ी हो गई और जल्दी-जल्दी अपने झोंपड़े की ओर चल दी। वह वृक्ष मानो सत्सर्ग-भरी आवाज से बादलों से कहने लगा, "भिगो लो तुम भी मेरी नग्नता को!"

Ihr weißer Dhotī* schien im Dämmerlicht bläulich und der leidentstellte Ausdruck auf ihrem Gesicht ließ die Illusion entstehen, daß es nur ein fades Lächeln sei. Die Stellung, in der sie da saß, erweckte im Herzen eines jeden, der sie ansah das Gefühl, als sei sie die verkörperte Erwartung, obwohl sie seit Jahren niemanden erwartet hatte noch nicht einmal in Gedanken, deshalb, weil sie seit einigen Jahren Witwe war.

So war ihr Tagesablauf —täglich, zur Abendstunde kam sie aus ihrem kleinen Haus, aus ihrer Hütte, setzte sich in diesen Garten und blieb da sitzen, Stunde um Stunde. Wenn sie auf diese Weise in Selbstvergessenheit versank, erinnerte sie sich noch nicht einmal an ihr tägliches Gebet und dann schreckte sie auf einmal hoch, meist durch ein zufälliges Wort, durch das Muhen einer Kuh oder manchmal nur durch einen Windstoß, stand auf und ging hinein.

So war es auch heute. Sie saß da bis es schon beinahe Nacht war. Die Wolken, die sich verstreut hatten, fanden neue Kraft und bedeckten wieder den Himmel. Langsam begann ein äußerst leichter, fast geräuschloser Regen zu fallen. Ihre Versenkung aber wurde nicht unterbrochen. Als ein Windstoß den Rand ihres Dhotīs* bewegte, als wolle er sagen, 'steh auf!' erschrack sie vor der Nässe ihres Dhotīs*, blieb einen Moment , an den Baum gelehnt stehen, als ob sie vor Kälte zitterte, und ging dann schnell zu ihrer Hütte. Der Baum sprach zu den Wolken mit singender Stimme: "Benäßt auch ihr meine Nacktheit.

२

वह विधवा थी—उसका नाम था सुखदा। जब वे उसका विवाह हुआ, तब से ही वह उस झोंपड़े में रहती थी। उसके विवाह को आज बारह वर्ष हो चुके थे—जिनमें से आठ उसने वैधव्य में काटे थे। विधवा हो जाने के बाद भी उसने वह घर नहीं छोड़ा—छोड़कर कहीं जाने को कोई स्थान ही नहीं था। वह समाज की ही नहीं, व्यक्तिमात्र की परित्यकता थी; समाज की शरण की ही नहीं, किसी व्यक्ति के स्नेह से भी वंचिता थी; उसका अपना कोई नहीं था। जिस झोंपड़े में वह रहती थी, उसकी सफ़ाई इत्यादि करने के लिए एक बुढ़िया नित्य सवेरे आती थी, और दो घंटे बाद चली जाती थी। सुखदा का संसार से कोई संबंध था तो इतना ही। वह अपना गुजारा कैसे करती थी, कोई नहीं जानता। स्त्रियां किस प्रकार गृहस्थी चलाती हैं, यह न आज तक किसी ने जाना है, न जानेगा। हमारे वैज्ञानिक तो क़हते हैं कि स्वयंचालित यंत्र असम्भाव्य है।

सुखदा का पति देहली में काम करता था। वह नित्य सवेरे ही झोंपड़ें से चल पड़ता, और कुछ-एक खेत पार करके मेरठ से देहली जानेंवाली सड़क को जमुना के पुल के पास ही पा लेता। उन दिनों सुखदा दूर से जमुना-पुल की ओर देखकर, उस पर रेंगते हुए चींटी-से आकारों को देखती हुई अपने पति को चीन्हने का प्रयत्न किया करती। और, इसी प्रकार जब उसके लौटकर आने का समय होता, तब भी वह पुल पर उसे खोजा करती।

इसका कारण था। पति की अनुपस्थिति में उसे कोई कष्ट या क्लेश होता हो, या वियोग की पीड़ा उसके लिए असह्य हो, यह बात नहीं थी। वर्ष-भर पति के साथ रहकर भी उसने इतनी घनिष्ठता नहीं उत्पन्न की थी, जितने कालेज के लड़के-लड़कियाँ सप्ताह-भर में

## 2

Sie war Witwe. Sukhdā hieß sie. Seit ihrer Hochzeit lebte sie in dieser Hütte. Heute genau vor 12 Jahren hatte sie geheiratet. Acht von diesen hatte sie im Witwenstand verbracht. Auch als sie Witwe geworden war, hatte sie diese Hütte nicht verlassen. Es gab eben auch keinen Ort, wo sie hätte hingehen können. Sie war nicht nur von der Gesellschaft verlassen, sondern auch von jedem einzelnen Menschen. Sie war nicht nur des Schutzes der Gesellschaft beraubt, nein auch der Liebe eines Einzelnen. Niemand gehörte zu ihr. Jeden Tag frühmorgens , kam eine alte Frau, um die Hütte, in der sie lebte, sauber zu machen und sonstiges zu tun und ging nach zwei Stunden wieder, . Wenn Sukhdā überhaupt eine Beziehung zur Welt hatte, dann nur so viel. Wie sie sich durchs Leben brachte, weiß niemand.Wie Frauen es schaffen, ihren Haushalt zu führen,das weiß bis heute noch niemand, noch wird es je jemand wissen, Unsere Wissenschaftler sagen jedoch, daß eine automatische Machine unwahrscheinlich sei.

Sukhdās Mann arbeitete in Delhi. Morgens in der Frühe, verließ er die Hütte und nahm, nachdem er ein paar Felder durchquert hatte, die Straße, die von Merat nach Delhi führte, über die Yamunābrücke. In jenen Tagen schaute Sukhdā von weitem hinüber zur Yamunābrücke, auf die ameisenartigen Gestalten, die auf dieser Brücke krochen und versuchte dabei ihren Mann zu erkennen. Ebenso suchte sie ihn wieder auf dieser Brücke zur Zeit der Heimkehr.

Dafür gab es einen Grund. So war es nicht, daß es ihr Schwierigkeiten und Kummer machte, wenn ihr Mann nicht anwesend war, oder daß der Schmerz der Trennung für sie unerträglich war. Zwar hatte sie schon ein Jahr bei ihrem Mann gelebt, aber noch nicht einmal soviel Vertrautheit erreicht, wie Mädchen und Jungen im College im Stande sind, in einer Woche zu erreichen. Es war so,

कर लेते हैं...उसका और उसके पति का जीवन मानो दो अलग और समानान्तर दिशाओं में बह रहे थे, और वे निकट नहीं आ पाते थे। इसीलिए, वह अपने पति के पतित्व का अनुभव एक खास दूरी पर करती थी—जब वह उसके निकट आता, तब वह सुखदा के लिए बिल्कुल अजनबी हो जाता। जब वह घर में होता, तब सुखदा के हृदय में उसके प्रति एक उद्वेग, एक प्रकार की झुंझलाहट के अतिरिक्त कोई भावना नहीं होती थी। जब वह दूर पुल पर होता, तब सुखदा अपने हृदय को यह समझाया करती कि 'वह तेरा पति है।' स्वच्छन्द, शीतल निरपेक्षता से जैसे कोई बच्चे को इशारे से चिड़िया दिखाकर बताए—'यह अबाबील है।'

उसे स्वयं कभी-कभी इससे अत्यन्त कष्ट होता था। पतिव्रत्य के जो संस्कार उसे मिले थे, वे उसे कभी-कभी अत्यंत दु:खी कर डालते थे। वह इस निरपेक्षता को दूर करने की चेष्टा भी करती थी; किंतु इसमें मुख्य अड़चन होता था स्वयं उसका पति। उसमें भी ऐसी ही एक उपेक्षा थी—मानो किसी दिन उसे बैठे-बैठे विचार आया हो, 'मेरे घर में बहू नहीं है,' और इस न्यूनता को पूरा करने के लिए उसने एक बहू झोंपड़े में ला रखी हो!

इसी प्रकार सुखदा के दाम्पत्य जीवन के चार वर्ष बीते। (ऐसे भी हैं, जिनका सारा जीवन यों ही बीतता है!) उस समय तक एक विराट् दु:खांत नाटक के लिए पूरा उपक्रम हो चुका था। किंतु मुख्य पात्र की अकाल-मृत्यु के कारण वह खेला नहीं जा सका। सुखदा अकेली रह गई। ट्रेजेडी के अंकुर से भरा हुआ उसका जीवन केवल एक विषाद से भरा रह गया—एक विषाद, जिसकी नीरसता में एक हल्का किंतु मधुर रस था...

als ob ihr Leben und das ihres Mannes in zwei parallelen Richtungen liefen und sie sich deshalb nicht nahe kommen konnten. Eben deshalb fühlte sie nur aus einer gewissen Ferne, daß er ihr Ehemann war, Wenn er nahe kam, wurde er für sie ein absolut Fremder. Wenn er im Haus war, hatte sie in ihrem Herzen kein anderes Gefühl ihm gegenüber, als das der Unruhe und des Ärgers. Wenn er aber weit weg war, auf der Brücke, dann versuchte sie sich zu überzeugen, daß er ihr Mann war. Gefühllos und mit kühler Gelöstheit tat sie das, so wie jemand einem Kind einen Vogel zeigt und erklärt, es sei eine Schwalbe.

Darunter litt sie selbst manchmal sehr. Die Erziehung zu ehelicher Treue und Pflichterfüllung, die sie bekommen hatte, stürzte sie zuweilen in großes Elend. Immer wieder versuchte sie, diese Gleichgültigkeit zu beseitigen. Dabei aber war ihr Ehemann selbst das Haupthindernis. In ihm war dieselbe Gleichgültigkeit, als ob ihm irgendwann, als er irgendwo herumsaß, der Gedanke gekommen sei — in meinem Haus ist ja keine Frau — und, um diesen Mangel zu beheben, er sich eine Frau mit in die Hütte genommen habe.

So und auf diese Weise verstrichen 4 Jahre ihres Ehelebens . (es gibt auch solche, deren ganzes Leben so vorübergeht). Bis zu diesem Zeitpunkt waren die Voraussetzungen für eine große Tragödie bereits geschaffen. Doch wegen des unzeitgemäßen Todes des Hauptdarstellers, konnte diese nicht aufgeführt werden. Sukhdā blieb allein zurück. Ihr Leben, was mit dem Keim der Tragödie gefüllt war,blieb nun nur noch leiderfüllt. Ein Leid, in dessen Freudlosigkeit jedoch ein leicht, süßlicher Geschmack lag.

जिसके आधार पर उसने आठ वर्ष बिता दिए थे। नित्य ही जब वह अपने छोटे-से स्वच्छ बगीचे में आकर बैठती, तब मानो उसे इस रस का एक घूंट मिल जाता था। जिस वृक्ष के नीचे वह नित्य बैठती थी, वह उसके पति का लगाया हुआ था। वह इसे मद्रास से लाया था। यद्यपि सुखदा के इस वृक्ष-तले बैठने का कारण यह नहीं था, तथापि वह नित्य ही इस बात का स्मरण कर लिया करती थी। क्षण-भर के लिए उसे यही विश्वास हो जाता था कि वह पति की स्मृति के लिए ही वहां बैठी है...इस विश्वास से उसके हृदय की पुरानी अशांति, वह अनौचित्य की भावना, मिट जाती थी...

३

यदि दुःख की अनुपस्थिति को, अनुभूति की अचेतना को, सुख कह सकते हैं, तो सुखदा सुखी थी। यदि — ! किन्तु वह स्वयं सोचा करती, क्या मेरे जीवन का उद्देश्य यही है? उस वृक्ष-तले बैठकर जब वह जमुना का कम्पित वक्ष देखती, तब उसके हृदय में सदा यही प्रश्न उठता, 'क्या हमारा जीवन बालू पर के मिटाए हुए चिह्न से अधिक कुछ भी नहीं है?' पर इस प्रश्न से उसकी शान्ति नहीं भंग होती थी, यद्यपि विषाद कुछ गहरा हो जाता था। उसके हृदय से मानो अशान्ति की क्षमता नष्ट हो गई थी—समुद्र मानो तूफान लाना भूल गया था...

वह जो नित्य नियमपूर्वक प्रार्थना किया करती थी, वह किसी आन्तरिक अशान्ति की प्रेरणा से नहीं, वह केवल एक नियम-भर था— या उससे कुछ ही अधिक। कभी वह इस विषय पर सोचती थी, तो एक ही बात का निश्चय कर पाती थी—उसे ईश्वर के अस्तित्व में विश्वास था—बस। वह अपनी आत्मा से पूछती कि वह प्रार्थना क्यों करती है, तो यही उत्तर मिलता था कि सबसे सरल पथ यही है—कुछ

Auf dieser Grundlage hatte sie 8 Jahre verbracht:

Jeden Tag, wenn sie sich in ihrem kleinen, schmucken Gärtchen niedersetzte, war es, als ob sie von dieser Süße einen Schluck bekäme.

Den Baum, unter dem sie täglich saß, hatte ihr Mann gepflanzt. Er hatte ihn aus Madrās mitgebracht. Sie dachte jeden Tag daran, obwohl das nicht der Grund war, warum sie unter dem Baum saß. Für einen kurzen Moment aber glaubte sie fest daran, daß sie nur um seiner Erinnerung willen dort saß. In diesem Glauben löste sich die alte Ruhelosigkeit in ihrem Herzen, das Gefühl, daß sie sich nicht richtig verhalten hatte.

3

Wenn man die Nichtexistenz des Leides und die Unbewußtheit der Empfindungen Glück nennen kann, war Sukhdā glücklich. Wenn ! Sie selbst aber dachte immer wieder: Ist das wirklich das Ziel meines Lebens? Wenn sie unter dem Baum saß und die vibrierende Wasserfläche der Yamunā betrachtete, kam in ihrem Herzen immer wieder die Frage auf: Ist unser Leben nichts mehr, als ein paar verwischte Spuren im Sand? Durch diese Frage wurde sie zwar in ihrem Frieden nicht gestört, aber ihr Kummer wurde immer noch tiefer. Es war so, als sei in ihrem Herzen die Fähigkeit zur Unruhe zerstört worden. Als habe das Meer vergessen, den Sturm zu bringen.

Das Gebet, was sie jeden Tag verschriftsgemäß sprach, das sprach sie nicht aus dem Antrieb innerer Unruhe heraus, es war bloß so eine Routine oder vielleicht ein kleines bißchen mehr noch. Wenn sie manchmal über das nachdachte, war sie sich nur einer Sache sicher, nämlich der, daß sie an die Existenz Gottes glaubte — nur soviel. Wenn sie ihr Innerstes befragte, warum sie betete, bekam sie nur zur Antwort, daß dies der

लाभ हो या न हो, उससे क्या...किन्तु फिर भी अपने वैधव्य के आठ वर्षों में एक दिन भी उसका नियम भंग नहीं हुआ था—और वह कल्पना भी नहीं कर सकती थी कि इस नियम का भंग कर दे...

आज जब वर्षा होने लगी और वह चौंककर उठी, तब उसे याद आया कि वह अपनी प्रार्थना भी भूल गई है, और वह दौड़ी हुई इस त्रुटि को पूरा करने गई।

झोंपड़े में प्रवेश करके उसने एक दीपक जलाया, और उसे झोंपड़े के एक कोने में ले गई। उसे एक छोटे-से आले में रखकर वह घुटने टेककर बैठ गई, उसकी आँखे बन्द हो गईं... और कुछ ही क्षण में वह इस संसार से परे कहीं पहुँच गई...

एक अभूतपूर्व घटना घटी। किसी ने किवाड़ खटखटाए। सुखदा का ध्यान भंग हो गया, उसने चौंककर कहा, "कौन !"

कोई उत्तर नहीं आया, पर किवाड़ पहले से भी ज़ोर से खटखटाए जाने लगे।

सुखदा क्षण-भर सोचती रही, खोलूँ या न खोलूँ? इस असमय में कौन आया है? एकाएक हिन्दू समाज के कानूनों का एक पुलिन्दा ही उसकी आंखों के आगे से हो गया—समय, परिस्थिति, एकान्त, विधवा, और सबसे बड़ी चीज़ हिन्दू धर्म की नाक—लज्जा...

उसके प्रश्न का बुद्धि ने कोई उत्तर नहीं दिया। किन्तु किसी अज्ञात प्रेरणा से उसने उठकर किवाड़ खोल दिया, और गम्भीर स्वर में पूछा, "कौन है?"

एक युवक ने आगे बढ़कर धीमे स्वर में कहा, "मैं हूँ, बहिनजी! आपको नमस्कार करता हूँ।"

einfachste Weg ist, ob er für sie vom Vorteil ist oder nicht, was machte das ihr aus. Aber die Vorschrift hatte sie in den 8 Jahren ihres Deseins als Witwe nicht einen einzigen Tag gebrochen, sie konnte sich noch nicht einmal vorstellen, daß sie sie brechen würde.

Als es heute zu regnen begann und sie erschrocken aufstand, fiel es ihr ein, daß sie sogar ihr Gebet vergessen hatte und sie beeilte sich, den Fehler wieder gut zu machen.

Sie betrat die Hütte, zündete ein Öllämpchen an und nahm es mit in eine Ecke. Dort stellte sie es in eine kleine Nische, beugte die Knie und setzte sich nieder. Ihre Augen schlossen sich und im Nu schon war sie weit über diese Welt hinaus, irgendwohin gelangt......

Da geschah etwas Außergewöhnliches. Jemand klopfte an die Tür. In ihrer Meditation gestört, fuhr sie hoch und sagte: "Wer ist da?"

Keine Antwort kam, aber es klopfte noch stärker als zuvor.

Sukhdā überlegte einen Augenblick, ob sie öffnen solle oder nicht. Wer kam zu dieser unpassenden Zeit? Und plötzlich tauchten vor ihren Augen eine Menge Gesetze der Hindu Gesellschaft auf: Die Zeit, die Umstände, die Einsamkeit des Ortes, das Witwendasein und der oberste moralische Wert der Hindus, die Zurückhaltung.

Ihr Verstand gab ihr keine Antwort auf ihre Fragen. Aus einem inneren, unbewußten Antrieb heraus, stand sie aber auf, öffnete die Tür und fragte streng: "Wer ist da?"

Ein junger Mann trat näher und sagte mit verhaltener Stimme: "Ich bin es, Schwester. Ich wünsche ihnen einen schönen guten Tag."

सुखदा विस्मय में कुछ बोली नहीं। स्थिर भाव से उसके मुख की ओर देखती रही। मुख की ओर देचाते ही देखते उसने बहुत-सी बातें देख लीं।

युवक के शरीर पर कपड़े अधिक नहीं थे; एक धोती, जो घुटनों तक बंधी हुई थी, गले में एक फटी कमीज़। हाथ में एक छोटी-सी पोटली-सी थी। सुखदा ने यह भी देखा कि युवक के शरीर पर के कपड़े वर्षा से नहीं, किसी अधिक गंदले पानी से भीगे हुए थे और हाथ की पोटली प्राय: सूखी थी...वस्त्रों से वह बिल्कुल साधारण गँवार मालूम होता था, किन्तु उसका मुख मानो किसी आवरण के भीतर से भी कह रहा था, मैं पढ़ा-लिखा हूँ, सभ्य हूँ, संस्कृत हूँ...

सुखदा को चुप देखकर युवक फिर बोला, "बहिनजी, मुझे यहाँ रात भर के लिए आश्रय मिल सकता है?"

सुखदा सहसा उत्तर नहीं दे सकी। फिर उसने अत्यन्त गम्भीर स्वर में कहा, "आप कौंन हैं, मैं जानती भी नहीं।"

"मैं एक बिल्कुल स्ः।धारण व्यक्ति हूँ। कष्ट में होने के कारण रात-भर के लिए आश्रय मांगता हूँ—इससे अधिक आप क्या जानना चाहती हैं?"

"आप स्वयं समझ सकते हैं," फिर कुछ हिचकिचा कर, "मैं विधवा हूँ, और यहाँ अकेली रहती हूँ।"

युवक ने सहानुभूति के स्वर में कहा, "अच्छा !" और चुप रह गया।

"आप और कहीं नहीं जा सकते?"

युवक एक अत्यन्त सरल-सी हँसी हँसकर बोला, "नहीं।"

Sukhdā war so erstaunt, daß sie nichts sagte. Sie schaute ihm fest ins Gesicht und während sie sein Gesicht anschaute, sah sie sofort noch vieles mehr.

Der junge Mann hatte nicht viele Kleider am Leib. Einen Dhoti*, der bis zu den Knien hochgebunden war, um den Hals ein zerrissenes Hemd. In seiner Hand war ein kleines Bündel. Sukhdā sah auch, daß die Kleider, die er am Leib trug nicht vom Regen, sondern von irgendeinem schmutzigen Waser durchnäßt waren und des Bündel in seiner Hand fast trocken war. Der Kleidung nach schien er ein ganz gewöhnlicher, etwas bäurischer Mann zu sein, aber aus seinem Gesicht sprach es, wie aus einer Hülle heraus, daß er gebildet, gut erzogen und kultiviert war.

Nachdem der junge Mann Sukhdā schweigend angeschaut hatte, sagte er: "Schwester, kann ich hier für eine Nacht Asyl bekommen?"

Sukhdā konnte nicht gleich antworten. Dann sagte sie mit überaus ernster Stimme: "Ich weiß nicht einmal, wer sie sind."

"Ich bin ein ganz gewöhnlicher Mensch. Ich bin in Not geraten und bitte Sie deshalb um eine Nacht Asyl. Was möchten Sie sonst noch wissen?"

Das können sie von selbst verstehen", sagte sie und fügte etwas zögernd hinzu: "Ich bin Witwe und lebe hier allein."

Der junge Mann sagte mit mitleidiger Stimme: "Aha". Dann schwieg er.

"Können Sie nirgendwo anders hingehen?"

Mit einem äußerst offenen Lachen sagte der junge Mann: "Nein"

सुखदा को वह हंसी अच्छी नहीं लगी। वह उसे समझ नही सकी। उसने सन्देह के स्वर में पूछा, "क्यों? आप आए कहां से हैं?"

"जमुना-पार से आया हूँ।"

"देहली से?"

"जी हां।"

"तो यहां कैसे आए? सड़क तो इधर नहीं आती। पुल के पास ही कहीं क्यों नहीं ठहरे?"

"मैं पुल पर से नहीं आया।"

"तो?"

"यहीं सामने—तैरकर आया हूँ।"

"हैं? जमुना तैरकर ! आज—अभी?"

युवक फिर हँसकर चुप रह गया।

थोड़ी देर बाद सुखदा बोली, "आपने अपना जो परिचय दिया है, उससे मेरा सन्देह बढ़ना ही चाहिए।"

युवक का चेहरा उतर गया। वह बोला, "ठीक है।"

थोड़ी देर फिर दोनों चुपचाप एक-दूसरे को देखते रहे। दोनों मानो एक-दूसरे का माप ले रहे थे। फिर युवक ने मानो अन्दर-ही-अन्दर किसी निश्चय पर पहुँचकर कहा, "आप मुझे थोड़ी देर के लिए अन्दर आने दें, तो आपको सन्तोष हो जाएगा।"

Sukhdā gefiel sein Lachen nicht. Sie konnte es nicht verstehen. Mit einigem Zweifel in der Stimme fragte sie: "Warum? Wo sind Sie hergekommen?"

"Ich bin über die Yamunā gekommen."

"Von Dehli* her?"

"Ja"

"Und wie sind Sie dann hierher gekommen? Hierher führt keine Straße. Warum sind Sie nicht gleich irgendwo in der Nähe der Brücke geblieben?"

Ich bin nicht über die Brücke gekommen.

"Dann was?"

"Ich bin geschommen und dadrüben angekommen."

"Was? Über die Yamunā geschwommen? Heute? Gerade jetzt?"

Der junge Mann lachte wieder und schwieg.

Kurz darauf sagte Sukhdā: "So, wie Sie sich eingeführt haben, kann mein Zweifel eigentlich nur grösser werden."

Der junge Mann erblaßte. Er sagte: "Sie haben recht.".

Eine zeitlang schauten die beiden sich schweigend an. Beide so, als ob sie sich gegenseitig abschätzten. Dann sagte der junge Mann, als ob er in seinem Inneren zu einem Entschluß gekommen wäre: "Lassen Sie mich nur für einen Moment hereinkommen, dann werden Sie schon zufrieden sein."

सुखदा कुछ कह भी नहीं पाई थी कि युवक भीतर चला आया। तब सुखदा भी धीरे-धीरे झोंपड़ें के मध्य की ओर चली। एक ओर एक छोटी-सी चौकी पड़ी थी, उसी को ओर इशारा करके युवक से बोली, "बैठ जाइए।"

युवक क्षण-भर खड़ा ही रहा, फिर बैठ गया। सुखदा उससे कुछ दूर पर खड़ी रही।

"आप क्या जानना चाहती हैं, जिससे आपको सन्तोष हो जाए?

सुखदा ने बिना किसी कौतूहल के कहा, "आप स्वयं ही कुछ बताना चाहते हैं, मैंने तो कुछ नहीं पूछा।

युवक ने एक तीव्र दृष्टि से उसकी ओर देखा, और बोला, "अच्छा, ऐसे ही सही। तो सुनिए। मैं दो-तीन साल से इसी प्रकार मारा-मारा फिरता हूं। आमतौर पर तो अपना कुछ-न-कुछ प्रबन्ध रहता ही है, और काम चल जाता है। किन्तु कभी-कभी हमारी दशा बहुत बुरी हो जाती है—हमारे लिए इस विराट ब्रिटिश साम्राज्य में कहीं पैर रखने को भी स्थान नहीं रहता! तब हम इधर-उधर मारे-मारे फिरते हैं, कि कहीं कुछ समय के लिए हमें आश्रय मिल जाए, और फिर हम अपना अस्तित्व मिटाकर, एक नया और मिथ्या रूप धारण करके ही उस साम्राज्य में स्थान पाते हैं, जिसमें हमारी सच्चाई के लिए स्थान नहीं ..."

सुखदा रोककर कहने को हुई, "आपकी बात मुझे तो कुछ भी समझ नहीं आई।" किन्तु जब यह कहने के लिए उसने मुँह खोला, तब अपना प्रश्न सुनकर उसे स्वयं आश्चर्य हुआ—"आप खाना खा चुके हैं?"

Und bevor Sukhdā etwas erwidern konnte, war der junge Mann schon drinnen. Da ging auch Sukhdā langsam zur Mitte der Hütte. Auf der einen Seite stand ein kleines Chaukī. Sie zeigte darauf und sagte: "Setzen Sie sich."

Der junge Mann blieb noch einen Moment stehen, dann setzte er sich. Sukhdā blieb in einigem Abstand von ihm stehen.

"Was möchten Sie gerne wissen, daß sie zufrieden sind?"

Ohne irgendwelche Neugier sagte Sukhdā: "Sie wollten doch selbst etwas erzählen. Ich habe eigentlich nichts gefragt."

Der junge Mann schaute sie scharf an und sagte: "Gut, soll es so sein. Hören Sie! Seit 2 bis 3 Jahren irre ich auf diese Weise herum. Im Allgemeinen ist schon irgendetwas für mich organisiert und ich komme damit durch. Aber manchmal wird unsere Lage sehr kritisch. Für uns gibt es in diesem vasten Britischen Imperium keinen Ort, wo wir unseren Fuß hinsetzen könnten. Dann laufen wir hier und dort herum, um irgendwo für kurze Zeit Obdach zu erhalten und erst wenn wir unsere frühere Identität ausgelöscht haben und eine neue veränderte Gestalt angenommen haben , finden wir in diesem Reich einen Platz, in dem es für unsere eigene Wahrheit keinen Platz gibt.

Sukhdā wollte ihn stoppen und sagen: "Ich verstehe nichts aus ihren Worten", aber als sie den Mund öffnete, um das zu sagen, wunderte sie sich über ihre Frage: "Haben Sie schon etwas gegessen?"

युवक ने मुस्कराकर कहा, "हाँ, कल शाम को तो खाया था।"

सुखदा झोंपड़े के एक सिरे के ताक की ओर जाती-जाती बोली, "तो अब तक क्यों नहीं बताया था? इतना तो मैं कर ही सकती हूँ।"

उसने ताक में से कुछ रोटी, साग और केले निकाले, और फिर बोली, "साग ज़रा गरम कर लाऊँ।" यह कहकर, बिना उत्तर की प्रतीक्षा किए हुए, वह झोंपड़े के पिछली ओर सटे हुए एक छोटे-से छप्पर के नीचे चली गई।

युवक चौकी पर घुटने समेटे हुए बैठा था। जब उसने छप्पर की ओर से फूँकने की आवाज़ सुनी, तब उसने अपनी ठोड़ी को अपने घुटने पर टेक दिया और चुपचाप झोंपड़ें में पड़ी वस्तुओं को देखने लगा।

एक कोने में, एक छोटे-से लकड़ी के बक्स पर, आठ-दस किताबें पड़ी थीं। युवक के मन में एक क्षीण कौतूहल हुआ कि उठकर देखे क्या पुस्तकें हैं, पर उसके शरीर पर एक सम्मोहिनी थकान छाई हुई थी, वह नहीं उठा। बक्स से हटकर उसकी आंखें दीए वाले आले की ओर पहुँची। उसने देखा, आले के ऊपर, एक लकड़ी के तख़्ते पर, एक छोटी-सी धातु की प्रतिमा रखी है, जिसके कुछ अंश उस अप्रत्यक्ष प्रकाश में चमक रहे हैं। प्रतिमा के पैर शायद फूलों से ढके हुए थे। युवक के मन में प्रश्न हुआ कि किसकी प्रतिमा है, किन्तु यह प्रश्न बिल्कुल बौद्धिक था, इसमें स्वाभाविक कौतूहल नहीं था। उसकी आँखें उस प्रतिमा से भी हट गईं। वह छत की ओर देखने लगा। छत पर किसी चीज़ का एक छोटा-सा गोल प्रतिबिम्ब पड़ रहा था। युवक ने ज़रा घूमकर देखा, वह एक छोटे शीशे से प्रतिबिम्बित हो रहा दीये का प्रकाश था। उसी शीशे के पास ही एक लकड़ी की कंघी पड़ी

Der junge Mann sagte lächelnd: "Ja, gestern Abend habe ich gegessen."

Während Sukhdā zu einer Nische am Ende der Hütte ging, sagte sie: "Und warum haben Sie das bisher nicht gesagt? Soviel kann ich wenigstens für sie tun."

Sie nahm aus der Nische Fladen, Gemüse und Bananen und sagte: "Ich bringe Ihnen das Gemüse etwas aufgewärmt."

Sie sagte das und ohne einen Antwort abzuwarten, verschwand sie unter dem kleinen Vordach, was an den hinteren Teil der Hütte angrenzte.

Der junge Mann saß auf dem Chaukī, mit zusammengepressten Knien. Als er vom Vordach her das Anfachen hörte, stützte er sein Kinn auf das Knie und begann ruhig alle Gegenstände in der Hütte zu betrachten.

In einer Ecke lagen etwa zehn Bücher auf einer kleinen Holzkiste.Der junge Mann hatte zwar wenn auch nur ein geringes Interesse daran, aufzustehen und zu sehen, was das für Bücher seien, aber sein Körper wurde von einer magischen Müdigkeit befallen und er stand nicht auf. Seine Augen wandten sich von der Kiste ab und gingen in Richtung Nische mit Öllämpchen. Er sah, daß über der Nische, auf einem Holzbrett eine kleine Metallstatue stand, deren einige Teile im indirekten Licht glänzten. Vielleicht waren die Füße der Statue mit Blumen bedeckt . Der junge Mann fragte sich , wessen Statue das wohl war, aber diese Frage war eine ganz akademische, irgeneine natürliche Neugier lag nicht in ihr. Seine Augen lösten sich nun auch von dieser Statue. Er schaute zur Decke hoch. Irgendein kleiner, runder Gegenstand spiegelte sich an ihr. Der junge Mann drehte sich ein wenig und sah, daß es das Licht des Lämpchens war, was durch einen kleinen Spiegel, dorthin projeziert wurde.

थी, और शीशे के कुछ ऊपर, किसी गाढ़े रंग के गिलाफ़ में कोई वाद्य टँगा हुआ था। पास ही टँगी हुई गज़ से युवक ने अनुमान किया कि वह बेला या सारंगी होगी। उसे कुछ विस्मय हुआ। वह अब घुटनों पर सिर टेककर सोचने लगा, इस छोटे-से झोंपड़ें में इतनी संस्कृति!

छप्पर की ओर से साग के गरम होने का 'छिम-छिम-छ-छ-छिम-छिम' स्वर आ रहा था। एक बहुत क्षीण प्रतीक्षा के, और अपने शरीर की थकान की बढ़ती हुई किन्तु अभी तक मधुर अनुभूति के साथ ही साथ युवक के मन में यह प्रश्न भी उठा कि क्या यह स्त्री गाती भी होगी ... स्वर तो बड़ा मधुर है, और वेदना के सहवास ने उसे एक कम्पित निखार दे दिया है...

४

सुखदा जब रोटी लेकर झोंपड़ें में आई, तब पहले तो वह सीधी युवक के सामने चली आई, किन्तु फिर एकाएक ठिठक गई।

युवक उसी प्रकार, घुटनों पर सिर टेके, बिल्कुल निश्चल पड़ा था—उसको सांस बिल्कुल नियमित रूप से चल रही थी।

वह सो रहा था!

सुखदा थाली लिए खड़ी सोचने लगी, 'क्या करूँ? इसे जगाऊँ या सोने दूँ? वह सो भी रहा है या कुछ सोच ही रहा है?' इसका निश्चय करने के लिए उसने धीमे स्वर में कहा, "मैं बड़ी देर से थाली लिए खड़ी हूँ।"

कोई उत्तर नहीं मिला। सुखदा फिर असमंजस में पड़ गई। उसकी आखें हठात् युवक के शरीर की आलोचना करने लगीं। युवक ने अपने पैरों पर अपनी पोटली रख ली थी, जिसे वह बाएँ हाथ से

über ihm, hing ein Musikinstrument in einer dunkelfarbigen Hülle. Aus dem Bogen, der nahe dabei hing, entnahm der junge Mann, daß es wahrscheinlich entweder eine Geige oder eine Sārangī war. Er war leicht erstaunt, stützte den Kopf auf die Knie und dachte: 'Soviel Kultur in einer so kleinen Hütte. .

Vom Vordach her kam das zischende Geräusch, das das Gemüse macht, wenn es warm wird. Ein klein bißchen warten. Seine Müdigkeit wurde immer grösser, jetzt aber erhob sich in ihm,, begleitet von zarten Gefühlen, die Frage, ob diese Frau wohl auch sänge... ihre Stimme war ziemlich weich und das mit dem Schmerz leben hatte ihr noch mehr Austrahlung verliehen.

4

Als Sukhdā mit dem Essen in die Hütte kam, ging sie zunächst geradewegs auf den jungen Mann zu, doch dann hielt sie plötzlich inne.

Der junge Mann hockte da, genau wie vorher, mit dem Kopf auf die Knie gestützt, völlig reglos. Sein Atem ging gleichmäßig.

Er schlief.

Sukhdā stand da mit dem Teller in der Hand und dachte: Was soll ich machen? Wecke ich ihn oder laße ich ihn schlafen? Schläft er auch wirklich oder denkt er nur über etwas nach? Um sicher zu gehen sagte sie mit leiser Stimme: "Ich stehe hier schon seit langem mit dem Teller."

Sie bekam keine Antwort. Jetzt geriet sie in Verlegenheit. Unversehens begannen ihre Augen die Gestalt des jungen Mannes kritisch zu betrachten. Er hatte sein Bündel auf seine Füße gelegt und hielt es mit

थामे हुए था। दाहिने हाथ से उसने बाएँ हाथ की कलाई पकड़ ली थी और इस प्रकार घिरे हुए अपने घुटनों पर सिर रखे बैठा था। उसकी तनी हुई भुजाओं की पेशियां उभर रही थीं, किन्तु फिर भी ऐसा जान पड़ता था, वे भूखी हैं। फटी हुई कमीज़ में से कन्धे के नीचे का कुछ अंश दीख पड़ता था। पीठ यों झुकी हुई थी, मानो किसी दिक्पाल की पींठ हो...

देखभाल कर सुखदा की दृष्टि फिर उसी पोटली पर जा पड़ी। इसमें क्या है? अवश्य कोई मूल्यवान वस्तु होगी, नहीं तो वह क्यों उसे हाथ में लिए रहता— क्यों सोते समय भी न छोड़ता? सुखदा उसे ध्यान से देखने लगी। उसे भास हआ, उसमें एक तो काला-सा चारखाने का कोट है और उसके अन्दर कुछ लिपटा हुआ है। क्या?

कहीं यह व्यक्ति चोर या हत्यारा तो नहीं है?

इसे जगा कर बाहर निकाल दिया जाए?

आश्रय दिया जाए?

रोटी-पानी?

धमकाने पर यदि वार कर बैठे?

पर इतना भोला क्यों मालूम होता है?

बाढ़ में जमुना तैर कर पार कर आया है?

कपड़े अभी तक गीले ही हैं!

फिर भी सो रहा है!

पागल है?

der linken Hand fest. Mit der rechten hatte er das linke Handgelenk gepackt und so saß er da mit dem Kopf auf den umschlungenen Knien Die gespannten Muskeln seiner Arme traten hervor, aber dennoch schien es als seien sie abgemagert. Aus seinem zerissenen Hemd schaute irgendein Teil der Schulter heraus. Sein Rücken war so gebeugt, als sei er der Rücken eines Gottes der 10 Himmelsrichtungen*.

Als Sukhdā ihre Inspektion beendet hatte, fielen ihre Blicke wieder auf das Bündel. Was ist da drin? Es wird sicher ein wertvoller Gegenstand sein, sonst würde er es nicht immer in der Hand behalten. Warum läßt er es nicht los, nicht einmal im Schlaf? Sukhdā schaute es aufmerksam an. Es schien ihr, als sei ein Mantel aus schwarzkariertem Stoff darin, in den etwas eingewickelt war. Was?

Hoffentlich ist die Person kein Dieb oder Mörder?

Soll er geweckt und rausgeschmissen werden?

Soll ihm Obdach gewährt werden?

Essen - Trinken?

Wenn er auf eine Drohung hin plötzlich angreifen würde?

Aber warum sieht er so unschuldig aus?

Hat er nicht die Yamunā bei Hochwasser durchschwommen?

Die Kleider sind ja jetzt noch naß.

Trotzdem schläft er!

Ist er verrückt?

सुखदा ने धीरे से थाली ज़मीन पर रख दी और छप्पर की ओर लौट गई। वहां से एक जलती हुई अंगीठी ले कर आई और युवक के पास ही रख कर फिर खड़ी हो गई। क्षण-भर वह अनिश्चय में खड़ी रही, फिर उसने युवक के कन्धे पर हाथ रख कर कहा, "उठिए।"

युवक नहीं उठा।

सुखदा ने उसे धीरे से हिलाया।

युवक ने सोते ही सोते कहा, "क्या है, उमा?" और फिर चौंक कर जाग पड़ा। जागते ही कुछ लज्जित स्वर में बोला, "मैं कुछ अनाप-शनाप तो नहीं बक गया?"

सुखदा ने गम्भीर भाव से कहा, "नहीं तो, क्यों?"

'मैं सो गया था; मुझे ऐसा मालूम हुआ कि मैंने सोते-सोते कुछ कहा था।"

सुखदा ने अपने स्वर को स्वाभाविक रखने की चेष्टा करते हुए कहा, "नहीं।" फिर बोली, "खाना तैयार है, आप खावें।" कह कर थाली उसके सामने रख दी।

युवक ने कृतज्ञतापूर्वक कहा, "मैंने आपको बहुत कष्ट दिया। पर इतना सन्तोष मुझे है कि जहाँ तक हो सके, मैं किसी को कष्ट न देने की चेष्टा करता हूँ।" यह कह कर वह सिर झुकाए धीरे-धीरे खाना खाने लगा।

सुखदा बोली, "आपके कपड़े सुखाने के लिए अंगीठी भी ले आई हूं। वह पोटली मुझे दे दें, मैं उन्हें सुखा देती हूँ।"

युवक ने जल्दी से कहा, "नहीं-नहीं, उसे सुखाने का कष्ट न करें!" किन्तु उसके कहते-कहते सुखदा ने पोटली तो खोल ही डाली।

Sukhdā stellte vorsichtig den Teller aufden Boden und ging zum Vordach zurück. Von dort brachte sie ein brennendes Öfchen herbei, stellte es neben den jungen Mann und blieb dann da stehen. Einen Augenblick blieb sie unentschlossen stehen, dann sagte sie, indem sie ihre Hand auf die Schulter des jungen Mannes legte: "Stehen Sie auf".

Der junge Mann stand nicht auf.

Sukhdā schüttelte ihn vorsichtig.

Da sprach der junge Mann im Schlaf: Was ist los Uma? Dann wachte er erschreckt auf. Kaum war er wach, sagte er beschämt: "Ich habe doch nicht irgendetwas gefaselt?"

Sukhdā sagte mit ernster Miene: "Nein, warum?"

"Ich war eingeschlafen und mir schien, als hätte ich im Schlaf etwas gesagt."

Sukhdā sagte, indem sie versuchte, ihre Stimme ganz natürlich klingen zu lassen: "Nein" Dann sagte sie: "Das Essen ist fertig. Essen Sie." Das sagte sie und stellte den Teller vor ihn hin.

Der junge Mann sagte voller Dankbarkeit: "Ich habe Ihnen viel Mühe gemacht. Aber wenigstens tröste ich mich damit, daß ich soweit wie möglich, versuche, niemandem Mühe zu machen." Das sagte er und langsam, mit gesenktem Kopf, begann er zu essen.

Sukhdā sagte: "Ich habe das Öfchen hierhergestellt, um ihre Kleider zu trocken. Geben Sie mir das Bündel mit den Kleidern. Ich mache sie trocken."

Der junge Mann sagte hastig: Nein, Nein, machen Sie sich nicht die Mühe, sie zu trocknen. Aber während er das sagte, hatte Sukhdā schon das Bündel geöffnet.

एक कोट था, उसके अन्दर लिपटी हुई एक गान्धी टोपी, और टोपी के अन्दर—एक रिवाल्वर!

सुखदा ने जल्दी से उसे भूमि पर रख दिया, और कुछ सहमकर युवक की ओर देखने लगी। युवक ने कोमल स्वर में कहा, "इसे मुझे दे दें।"

सुखदा निश्चल खड़ी रही। वह सोचने लगी, इससे अभी कह दूं, चला जाए? यह सोचते ही सोचते उसने कहा, "आप अपने बदन पर के कपड़े भी सुखा लें।"

युवक कुछ झिझकते हुए बोला, "पर मेरे पास और पहनने को कुछ नहीं है।"

इसका उत्तर स्पष्ट था, किन्तु सोचने लगी, जब मैं इसे यहाँ से निकाल ही रही हूँ, तब क्यों अधिक दया दिखाऊँ? इसलिए उसने यह नहीं कहा कि मैं और कपड़े दे सकती हूँ। वह युवक के पास से हट कर दिए के पास चली गई और स्थिर दृष्टि से प्रतिमा की ओर देखने लगी। देखते-देखते वह न जाने किस विचार में लीन हो गई। उसे युवक का ध्यान ही न रहा।

युवक जब खाना खा चुका, तब उसने सुखदा की ओर देखा। किन्तु उसे इस प्रकार तल्लीन देख कर वह बोला नहीं, स्वयं उठकर दबे-पाँव छप्पर की ओर चला गया। वहाँ जाकर हाथ धोकर वह लौटा तो उसने देखा, सुखदा जहाँ खड़ी थी, वहीं घुटने टेके बैठी है, किन्तु हाथ जोड़े हुए नहीं...उसे कुछ कहने का साहस नहीं हुआ। युवक फिर लौट कर छप्पर में चला गया और वहाँ से सुखदा के उठने के स्वर की प्रतीक्षा करता हुआ वह बाहर होती हुई वर्षा का स्वर सुनता हुआ बैठा रहा...

Ein Mantel war darin, in ihm eingewickelt eine Ghandi Mütze und in der Mütze ein Revolver!

Sukhdā legte ihn rasch auf den Boden und schaute etwas verängstigt zu dem jungen Mann hinüber. Dieser sagte mir sanfter Stimme: "Geben Sie mir ihn bitte."

Sukhdā blieb reglos stehen. Sie dachte: Soll ich ihm jetzt gleich sagen, daß er gehen soll? Aber während sie das dachte, sagte sie: "Sie sollten die Kleider, die Sie anhaben, auch trocknen lassen.

"Aber ich habe nichts anderes zum Anziehen bei mir," sagte der junge Mann zögernd.

Seine Antwort war klar, sie aber dachte: "Warum bringe ich ihm soviel Mitleid entgegen, wenn ich ihn doch hier rauswerfe." Deshalb sagte sie nicht, daß sie ihm andere Kleider geben könnte.Sie entfernte sich, ging zum Öllämpchen und mit starrem Blick schaute die Statue an. Während sie sie so anschaute, verwickelte sie sich in wer weiß was für Überlegungen. Von dem jungen Mann nahm sie keine Notiz mehr.

Als der junge Mann fertig gegessen hatte, schaute er zu Sukhdā hinüber. Doch als er sie in so tiefer Versenkung sah, sagte er nichts, erhob sich und ging auf Zehenspitzen zum Vordach. Als er von dort mit frisch gewaschenen Händen zurückkam, sah er, daß Sukhdā genau da kniete, wo sie vorher gestanden hatte, ohne die Hände, gefaltet zu haben... Er hatte den Mut nicht, irgendetwas zu sagen. Er kehrte zum Vordach zurück und, indem er auf das Geräusch wartete was Sukhda beim Aufstehen machen würde, blieb er dort sitzen und lauschte der Stimme des Regens, der draußen fiel.

५

भीतर से सुखदा ने पुकारा. "आप कहाँ हैं?"

युवक ने चौंक कर कहा, "आया!" और झोंपड़े के भीतर चला गया।

उसके अन्दर आते ही सुखदा ने प्रश्न किया, "आपका नाम क्या है?"

एक क्षण, बहुत छोटे-से क्षण के बाद युवक ने उत्तर दिया, "मेरा नाम दिनेश है।" उस क्षण में उसने देख लिया कि विधवा के स्वर में विरोध या वैमनस्य तो नहीं, किन्तु एक प्रकार का कवचबद्ध दूरत्व, एक स्वरक्षात्मक कठोरता अवश्य है।

रिवाल्वर की ओर इंगित करके, "यह क्या है?"

उत्तर में एक प्रश्न-भरी दृष्टि मानो कहती हो, क्या आप नहीं जानतीं?

"यह क्यों?"

"आत्मरक्षा के लिए।"

"किससे? सच क्यों नहीं कहते, हत्या के लिए?"

"कभी नहीं। मैं हिंसा को घोर पाप समझता हूँ।"

"आप पुलिस से बचते फिरते हैं—मफ़रूर हैं?"

"यही समझ लीजिए।"

"तो आप मेरे पास क्यों आए?"

"शरण मांगने।"

## 5

Von drinnen rief Sukhdā: "Wo sind Sie?"

Der junge Mann schreckte hoch und sagte: "Ich komme".Und er ging in die Hütte hinein.

Kaum war er drinnen, fragte Sukhdā auch schon: "Wie heißen Sie?"

Nach kurzem Zögern antwortete der junge Mann: "Ich heiße Dinesh."

In diesem Augenbkick nahm er wahr, daß in der Stimme der Witwe zwar keine Ablehung, keine Feindseligkeit, wohl aber eine Art gewappneter Distanz, eine selbstschützende Härte lag.

Sie zeigte auf den Revolver und sagte: "Was ist das?"

Als Antwort kam ein fragender Blick, als wolle er sagen: "Kennen Sie das nicht?"

"Warum?"

"Zur Selbstverteidigung."

"Gegen wen? Warum sagen Sie nicht die Wahrheit? Zum Morden?"

"Nie! Ich sehe Gewalt als grosse Sünde an."

"Wollen Sie sich vor der Polzei retten? Sind Sie ein Verbrecher?"

"So mögen Sie es nehmen."

"Warum sind Sie dann zu mir gekommen?"

"Um Obdach zu erbitten."

"मेरे पास क्यों?"

"मैंने नदी पार की. तो यही स्थान पहले दीखा। और मुझे राह नहीं मालूम थी।"

"आपने नदी क्यों पार की—पुल से क्यों नहीं आए?"

"पुलिस ने मेरा पीछा किया था—मैं और किसी प्रकार बच नहीं सकता था। इसलिए कोट उतार कर जमुना में कूद पड़ा।"

"तो पुलिस यहाँ भी आ सकती है?"

"हाँ, सम्भव है। पर मैं अंधेरे में कूदा था, उन्हें कुछ अनुमान नहीं होगा कि कहाँ कूदा—या कूदा भी था कि नहीं। और फिर, ऐसी बाढ़ में जमुना पार कर लेना भी आसान नहीं, वे शायद समझें कि डूब गया होगा या नीचे बह गया होगा।"

"अगर आप यहाँ पकड़े जाएँ, तो मुझे भी दंड मिल सकता है?"

"हाँ! मुझे आश्रय देना जुर्म है। और अगर आप मुझे गिरफ़्तार करा दें तो बहुत कुछ लाभ भी हो सकता है।"

सुखदा ने युवक की ओर तीव्र दृष्टि से देखा, किन्तु उसके मुख पर तिरस्कार का भाव न था। वह थोड़ी देर चुप रही। फिर एकाएक बोली, "आपने यह सब मुझे क्यों बताया? अनजाने में—"

"आपने पूछा था। मैं झूठ भी बोल सकता था, पर आपको धोखे में रखने की इच्छा नहीं हुई।"

"डरे नहीं?"

"नहीं। विश्वासघात आसान नहीं है—विशेषत: वहाँ जहाँ विश्वास हो।"

"Warum zu mir?"

"Ich habe den Fluß durchquert und dieser Ort war der erste, der in Sicht kam. Ich kannte den Weg nicht."

"Warum sind Sie über den Fluß gekommen, warum nicht über die Brücke?"

"Die Polzei war hinter mir her. Auf andere Weise hätte ich mich nicht retten können. Deshalb zog ich den Mantel aus und sprang in die Yamunā."

"Dann kann die Polzei auch hierher kommen?"

"Ja, schon möglich. Aber ich bin im Dunklen gesprungen. Sie werden nicht genau abschätzen können, wo ich gesprungen bin und ob ich überhaupt gesprungen bin oder nicht. Und dann ist es ja auch nicht leicht, bei solchem Hochwasse die Yamunā zu durchqueren. Sie denken vielleicht, er wird wohl ertrunken sein, Er wird untergegangen sein."

"Wenn Sie hier geschnappt werden, kann ich dann auch eine Strafe bekommen?"

"Ja, mir Asyl zu gewähren, ist ein Verbrechen. Und wenn Sie mich festnehmen lassen und mich übergeben, dann kann es für Sie ein großer Vorteil sein ."

Sukhdā schaute den jungen Mann scharf an, auf ihrem Gesicht aber lag kein Ausdruck der Verachtung. Sie schwieg eine Weile, dann sagte sie plötzlich: "Warum haben Sie mir das alles erzählt? Unabsichtlich—".

"Sie hatten danach gefragt. Ich hätte auch lügen können, aber ich hatte nicht den Wunsch, sie hinters Licht zu führen."

"Hatten Sie keine Angst?"

"Nein, ein Verrat ist nicht leicht, besonders da, wo Vertrauen herrscht."

"तो, आपने मेरी अनुमति प्राप्त करना ज़रूरी समझा? आप जानते हैं, मैं अकेली हूँ, आपको यहाँ से निकाल नहीं सकती।''

"आपका जो अभिप्राय है, उसकी मैंने कल्पना भी नहीं की।''

"क्यों?''

"अगर आप निकाल दें तो मैं बाहर भी रात बिता सकता हूँ। कष्ट होगा, पर कष्ट मात्र पर्याप्त नहीं है।''

"क्या मतलब? विशेष परिस्थिति में आप मेरी इच्छा के विरुद्ध भी यहाँ रहते?''

"हाँ, यदि व्यक्तिगत कष्ट या प्राणों के बचाव के अतिरिक्त और कारण होता तो—''

"अगर मैं लड़ती तो—क्या मार डालते?''

युवक ने थोड़ी देर सोचकर, अधिक गम्भीर होकर कहा, "शायद—नहीं।''

"शायद ! निश्चय नहीं है?''

"आप स्त्री हैं, इसलिए शायद नहीं। पर परिस्थिति भी कुछ चीज़ होती है—हम कल्पना नहीं कर सकते।''

'अच्छा !'' कहकर सुखदा धीरे-धीरे इधर-उधर टहलने लगी।

थोड़ी देर बाद उसने कठोर स्वर में कहा, "अपने कपड़े पहन लो।''

विस्मय से—'क्यों?'

"मैं तुम्हें आश्रय नहीं दे सकती—तुम जाओ!''

"Dann halten Sie also mein Erlaubnis für notwendig? Sie wissen, daß ich allein bin und Sie nicht vor die Tür setzen kann."

"An was Sie da denken, das ist mir fern von jeglicher Vorstellung."

"Warum?"

"Wenn Sie mich vor die Tür setzen, kann ich auch draußen die Nacht verbringen. Es wird schon eine gewisse Härte bedeuten, aber Härte ist noch nicht alles."

"Was heißt das? Würden Sie, in einer besonderen Lage, auch gegen meinen Willen hier bleiben?"

"Ja, wenn es außer den persönlichen Schwierigkeiten oder dem Retten des eigenen Lebens, noch einen anderen Grund gäbe, dann...

"Wenn ich mich wehren würde, würden Sie mich umbringen?"

Der junge Mann dachte eine Weile nach, wurde sehr ernst und sagte: "Vielleicht — nicht."

"Vielleicht! Sicher ist es also nicht?"

Sie sind eine Frau, vielleicht deshalb nicht. Aber von den Umständen hängt es auch noch ab ... wir können es uns nicht vorstellen."

"Schon gut", sagte Sukhdā und begann langsam auf und ab zu gehen.

Wenig später sagte sie mit harter Simme: "Zieh Deine Kleider an!"

Überrascht sagte er: "Warum?"

"Ich kann Dir kein Obdach geben - geh."

एक क्षण के अंश-भर के लिए युवक अप्रतिभ हो गया, किन्तु फिर बोला, "आपकी जो आज्ञा!''

वह चुपचाप कोट में रिवाल्वर लपेटने लगा।

सुखदा ने कहा, "इसे पहन क्यों नहीं लेते?''

"वर्षा हो रही है, रिवाल्वर भीग जाएगा।''

"हूँ।''

एक क्षण चुप। फिर युवक ने पूछा, "सड़क किधर मिलेगी, यह बता दें।''

"यहाँ से बाएँ हाथ चलते जाना। थोड़ी दूर जा कर एक-दो खाली खेत आएँगे, वहाँ से फिर बाएँ मुड़ जाना—बस।''

फिर थोड़ी देर निस्तब्धता। युवक की पोटली तैयार हो गई। उसे बगल में लेकर वह बोला, "अच्छा, अब आज्ञा दें। आपने जो भोजन दिया है, उसके लिए धन्यवाद। और आपने आश्रय देने से पहले जो प्रश्न पूछे, उन्हें तो अब भूल ही जावें—''

"हूँ'' से अधिक सुखदा कुछ भी नहीं कह सकी।

युवक चल पड़ा। वह झोंपड़े के किवाड़ पर पहुँच गया, पर सुखदा किवाड़ खोलने या बन्द करने को भी आगे नहीं बढ़ी।

युवक ने किवाड़ खोला, और बाहर होकर उसे पुनः बन्द करने के लिए मुड़ा। तब, एकाएक सुखदा ने वहीं से पूछा, "उमा कौन है?''

युवक चौंक पड़ा। किवाड़ को थामे-थामे बोला, "कौन उमा?''

"उमा, कोई भी उमा।''

Den Bruchteil einer Sekunde lang hatte sich seine Miene verdüstert, aber dann sprach er: "Ganz wie Sie wünschen."

Schweigend begann er den Revolver in den Mantel einzuwickeln.

"Warum ziehen Sie ihn nicht an?" sagte Sukhdā

"Es regnet. Der Revolver wird naß werden."

"Hm"

Einen Augenblick Schweigen. Dann fragte der junge Mann: "Wo finde ich die Straße, sagen sie mir das bitte."

"Von hier gehen Sie nach links. Wenn Sie ein Stück weit gegangen sind, kommen ein — zwei leere Felder. Dort biegen Sie wieder nach links ab. Das ist alles."

Dann wieder eine kurze Zeit tiefstes Schweigen. Das Bündel des jungen Mannes war nun fertig. Er klemmte es sich unter den Arm und sprach:"Gut, lassen Sie mich jetzt gehen. Vielen Dank für das Essen, das Sie mir gegeben haben. Und vergessen Sie bitte die Frage, die Sie mir stellten, bevor Sie mich aufnahmen."

Mehr als ein 'Hm' konnte Sukhdā nicht herausbringen.

Der junge Mann ging los. Er war schon bei der Hüttentür angelangt, als Sukhdā noch keinen Schritt gemacht hatte, um die Türe zu öffnen und zu schließen.

Der junge Mann öffnete die Tür ging raus und als er sich umdrehte, um sie wieder zu schließen, fragte Sukhdā plötzlich: "Wer ist Umā?"

Der junge Mann erschrak. Er hielt die Tür fest und sagte: "Welche Umā?"

"Umā, irgendeine Umā."

"उमा—थी। मेरी बहन का नाम था।" कहकर युवक ने किवाड़ बन्द कर दिया।

६

सुखदा अब तक मन्त्रमुग्ध-सी खड़ी थी, अब चौंकी। एकाएक उसके मन में दो प्रश्न हुए, 'मैंने यह क्या पूछा?'' 'मैंने उसे क्यों निकाल दिया?'

अपने शरीर पर से उसका नियन्त्रण मानो एकाएक टूट गया—उसका रेशा-रेशा चौकन्ना होकर किसी को खोजने लगा—उसके अंग-प्रत्यंग में यह अनुभूति हुई कि बाहर गिरती हुई वर्षा की बूंदे दबे स्वर से कह रही हैं, 'समय बीता जा रहा है—बीता जा रहा...'

सुखदा कमान की तनी हुई प्रत्यंचा की तरह उछल कर किवाड़ पर पहुँची और उसे खोल कर, आँखें फाड़-फाड़ कर, बाहर के सजीव और चलायमान अन्धकार को चीर कर देखने की चेष्टा करने लगी. ..

कहीं कुछ नहीं दीख पड़ा...सुखदा ने आवाज दी—"कहाँ चले गए?'' पर उत्तर नहीं मिला...उसने फिर पुकारा, "दिनेश, चले आओ! लौट आओ, तुम्हें आश्रय मिलेगा!''

उत्तर में वहीं, वर्षा की बूंदों की अपरिवर्त्त नूतनता...

सुखदा लौट आई। झोंपड़े के मध्य में आकर उसके अन्धे पांव एकाएक रुक गए, और धम् से भूमि पर बैठ गई...

मैंने उसे क्यों निकाल दिया? मैंने उसे वापस क्यों बुलाया?

मैंने उसे पहले ही क्यों भीतर आने दिया? अब उसने आवाज सुनी होगी या नहीं—

"Umā — war. Es war der Name meiner Schwester."
So sprach der junge Mann und schloss die Tür.

6

Bis jetzt hatte Sukhdā wie hypnotisiert dagestanden . Jetzt zuckte sie zusammen. Sofort erhoben sich in ihrem Herzen zwei Fragen ."Warum habe ich das gefragt?""Warum habe ich ihn rausgeschmissen?"

Es war so, als ob sie plötzlich die Kontrolle über ihren Körper verloren hätte. Jede Fiber ihres Körpers war nun wach und begann, jemanden zu suchen. In jedem Glied ihres Körpers fühlte sie, wie die draußen fallenden Regentropfen flüsterten: "Die Zeit verstreicht, verstreicht.."

Sukhdā sprang hoch, wie die gespannte Sehne eines Bogens, gelangte zur Tür und öffnete sie. Mit weit aufgerissenen Augen durchbohrte sie die belebte, sich bewegende Dunkelheit und versuchte etwas zu erkennen.

Nichts war zu sehen, nirgendwo...Sukhdā rief: "Wohin sind Sie gegangen?" aber sie bekam keine Antwort. Sie rief nocheinmal: "Dinesh, komm zurück. Du bekommst Asyl"

Als Antwort dieselben, unveränderte Neuheit der Regentropfen.

Sukhdā kehrte um. Als sie in der Mitte der Hütte angelangt war, hielten ihre ziellosen Schritte plötzlich inne und mit einem Plumps ließ sie sich auf dem Boden nieder.

"Warum habe ich ihn weggeschickt? Warum habe ich ihn zurückgerufen?

Warum habe ich ihn zu Anfang hereinkommen lassen? Wird er jetzt wohl meine Stimme gehört haben oder nicht?

अब लौट कर आ सकता है?

सुखदा ने देखा, उसके हाथ काँप रहे थे। क्यों, यह स्वयं नहीं सोच सकी। वह एकाएक लज्जित हो गई, और उठकर दीये के नीचे, प्रतिमा के आगे, घुटने टेक कर बैठ गई। प्रतिमा के पास से ही उसने एक छोटा-सा फ्रेम उठाया, और क्षण-भर उसमें जड़े हुए फ़ोटो को देखती रही। उसके मुख ने एक पवित्र किन्तु नीरस मुद्रा धारण की, उसकी आँखें बन्द हो गईं, वह अस्पष्ट शब्दों में शायद प्रार्थना करने लगी...

आकाश में से किसी की ध्वनि आई, "आपने मुझे बुलाया था?"

सुखदा के हाथ से फ्रेम गिर पड़ा। उसने उसे जल्दी से उठाकर यथास्थान रख दिया। फिर वह धीरे-धीरे किवाड़ पर गई और उसे खोल कर एक ओर खड़ी हो गई।

दिनेश ने फिर पूछा, "आपने मुझे क्यों बुलाया है?"

सुखदा ने धीरे से कहा, "आप रात-भर यहाँ ठहर सकते हैं।"

युवक सहसा अन्दर नहीं आया। बोला, "नहीं, आप आवेश में आकर कोई ऐसा काम न करें, जिसे करने के बाद आपकी अन्तरात्मा आपको कोसे मैं तो—"

"आप चले आइए, मैं सोच चुकी।"

युवक अन्दर चला आया। सुखदा ने किवाड़ बन्द किया, फिर एक कोने की ओर जाकर, बिस्तर बिछाते हुए बोली, "आप थके हुए होंगे, सो जाइए।"

बिस्तर बिछा कर, एक बार झोंपड़े के चारों ओर दृष्टि डाल कर वह पिछले छप्पर की ओर जाने लगी।

Kann er jetzt wieder zurückkehren?"

Sukhdā sah, daß ihre Hände zitterten. Warum, das konnte sie sich selbst nicht vorstellen. Sie errötete plötzlich, stand auf und kniete vor der Statue, unter dem Öllämpchen nieder. Sie nahm den kleinen Rahmen hoch, der gleich bei der Statue stand und blickte, einen Moment nur, auf das, in dem Rahmen steckende Photo. Ihr Gesicht nahm einen frommen, doch gefühllosen Ausdruck an, die Augen schlossen sich vielleicht murmelte sie ein Gebet...

Vom Himmel herab kam eine Stimme:"Hatten Sie mich gerufen?"

Der Rahmen fiel Sukhdā aus der Hand. Schnell nahm sie ihn hoch und stellte ihn auf seinen richtigen Platz. Dann ging sie langsam zur Tür, öffnete sie und blieb auf einer Seite stehen.

Dinesh fragte wieder: "Warum haben Sie mich gerufen?"

Sukhdā sagte leise: "Sie können die Nacht über hier bleiben."

Der junge Mann kam nicht sogleich herein. Er sprach: Nein, tun Sie nicht in Erregung etwas, wofür ihr Gewissen Sie später verdammt."

"Kommen Sie herein. Ich habe es mir schon überlegt.

Der junge Mann trat ein. Sukhdā schloß die Tür, ging in eine Ecke und sagte, während sie das Bettzeug ausbreitete: "Sie werden wohl müde sein. Gehen Sie schlafen.

Als sie das Bett gemacht hatte warf sie noch einen Blick nach allen Seiten der Hütte und ging zum hinteren Vordach.

युवक अब तक चुपचाप खड़ा था। उसे जाती देख कर बोला, "और आप?"

"मैं भी सो जाऊँगी, छप्पर में बहुत स्थान है।"

'नहीं, यह नहीं हो सकता। मैं छप्पर में चला जाता हूँ।'

"नहीं, आप अतिथि है—ऐसा नहीं हो सकता।"

"मैं शरणागत हूँ। आप मेरे लिए इतना कष्ट न करें।"

"आप मेरे अतिथि हैं; और आपको मेरे प्रबन्ध में हस्तक्षेप नहीं करना चाहिए।"

युवक धीमे स्वर में, कुछ डरते-डरते बोला, "आप मुझे विवश न करें, नहीं तो मैं आपका आतिथ्य स्वीकार नहीं कर सकूँगा।"

सुखदा क्षण-भर चुप रह गई। फिर उसने कहा—"जैसी आपकी इच्छा!" और दो-तीन कम्बल इत्यादि निकालकर युवक को दे दिए। युवक उन्हें लेकर छप्पर में चला गया।

सुखदा धीरे-धीरे उस झोंपड़ें में टहलने लगी। थोड़ी देर बाद उसने सुना, युवक बिल्कुल निश्चिन्त और नि:स्वप्न नींद की नियमित सांसें ले रहा है। तब वह छप्पर से कुछ हट कर झोंपड़े के दूसरी ओर जाकर टहलने लगी। ज्यों-ज्यों रात बढ़ती जाती थी, त्यों-त्यों उसकी टहलने की गति अधिक तीव्र होती जा रही थी...

Bis jetzt war der junge Mann noch schweigend dabei gestanden.

Als er sie gehen sah, sagte er: "Und Sie?"

"Ich gehe auch schlafen. Unter dem Vordach ist viel Platz."

"Nein, das geht nicht. Ich gehe unters Vordach."

"Nein, Sie sind mein Gast, so geht es nicht."

"Ich bin ein Asylant. Machen Sie sich meinetwegen keine Umstände."

"Sie sind mein Gast. Sie sollten sich nicht in meine Anordnungen einmischen."

Der junge Mann sagte leise und etwas ängstlich:"Zwingen Sie mich nicht, sonst kann ich Ihre Gestfreundschaft nicht annehmen."

Sukhdā schieg einen Augenblick. Dann sagte sie: "Wie Sie wollen." Und sie holte ein paar Decken usw., die sie dem jungen Mann reichte. Er nahm sie und ging unters Vordach.

Sukhdā begann langsam in der Hütte auf und ab zu gehen. Kurz darauf hörte sie, daß der junge Mann regelmäßig atmete in einem sorg-und traumlosen Schlaf.Da entfernte sie sich etwas vom Vordach und wanderte in einem anderen Teil der Hütte herum. Je weiter die Nacht fortschritt, desto schneller wurde ihr Gang. Weil der Regen für eine Weile aufgehört hatte, ging Sukhdā auf Zehenspitzen, damit Dineshs Schlaf nicht gestört würde.

७

उसके भीतर एकाएक ही कुछ जाग उठा—या कुछ टूट गया। जिस प्रकार उन्मत्त व्यक्ति के ऊपर ठंडा पानी पड़ने से उसका खुमार एकाएक टूट जाता है—या उसकी साधारण चेतना जाग उठती है। उसे मालूम हुआ, अब तक वह जो कुछ कर रही थी, एक नशे में कर रही थी...बाह्य वस्तुओं की अनुभूति उसे होती थी पर नहीं होती थी। इंद्रियाँ अपना काम करती थीं, किन्तु मस्तिष्क उनकी भाषा को कुछ काल के लिए भूल गया था—या समझता ही नहीं था—और दिनेश के सो जाने के कुछ क्षण बाद ही उसके जागकर अपने सामान्य कर्म आरम्भ कर दिए थे—अब, वह एक अपूर्व चेतना से धधक उठा था.

..

उनके मन में रौरव मचा हुआ था... प्रश्नों का तूफ़ान इतने ज़ोरों से उठा हुआ था कि वह एक प्रश्न को दूसरे से अलग भी नहीं कर पाती थी। मानो उसका समूचा मस्तिष्क विद्रोही हो गया हो, और हजारों नई मांगें उपस्थित कर रहा हो—मांगे जो एक-दूसरी से मिलकर एक विराट कोहराम हो गई थीं—एक उदीप्त ललकार का रूप लेकर पूछ रही थीं—'तूने क्या किया?'

सुखदा इस रौरव से घबरा उठी। उसने दिए की बत्ती को सरकाकर तेज कर दिया और फिर प्रार्थना करने बैठ गई।

'ईश्वर, मुझे शान्ति दे! मेरे मन में जो रौरव मचा हुआ है, इसका शमन कर दे, ताकि मैं जान पाऊँ कि मैं क्या चाहती हूँ। मुझे सद्‌बुद्धि दे...

'मैंने अच्छा किया या बुरा, मैं नहीं जानती—इसमें संसार का लाभ है या हानि, मुझे नहीं मालूम...पर मैं यह भी नहीं जानती कि मैंने अपनी आत्मा से विश्वासघात किया है या नहीं—यही मुझे बता

7

In ihrem Inneren erwachte plötzlich etwas oder ging plötzlich etwas kaputt. So, wie der Rausch eines Wahnsinnigen plötzlich verfliegt, wenn sich von oben herab auf ihn kaltes Wasser ergießt und sein normaler Menschenverstand wieder erwacht. Sie war sich nun bewußt, daß sie das, was sie bis zum heutigen Tag gemacht hatte, in einem Rauschzustand gemacht hatte.Sie hatte die äußeren Dinge zwar empfunden, aber in Wirklichkeit nicht aufgenommen. Die Sinnesorgane taten ihre Arbeit, aber der Kopf hatte ihre Sprache eine Zeitlang vergessen, oder verstand sie nicht. Aber nur kurz nachdem Dinesh schlafen gegangen war, war ihr Verstand wieder aufgewacht und hatte wieder mit seinen gewöhnlichen Arbeiten begonnen.

Jetzt aber flammte er auf, in einem nie zuvor dagewesenes Bewußtsein . In ihrer Seele war etwas Schreckliches entstanden. Ein Sturm von Fragen hatte sich mit solcher Macht erhoben, daß sie eine Frage nicht von der anderen trennen konnte. Als ob ihr gesamter Kopf in Aufrühr wäre und tausend neue Forderungen vor sie bringe, Forderungen, die alle zusammen, sich verbindend zu einem riesigen Wehgeschrei geworden waren und in Gestalt einer flammenden Herausforderung fragten:"Was hast du gemacht?"

Sukhdā fürchtete sich vor dieser Hölle. Sie verschob den Dochi des Öllämpchens und ließ es stärker brennen. Dann setzte sie sich nieder, um zu beten:

'Oh Gott, gib mir Frieden! Bringe die, in meinem Herzen entstandene, fürchterliche Hölle zur Ruhe, damit ich herausfinden kann, was ich will. Gib mir klaren Verstand ...

Habe ich etwas Gutes getan oder etwas Schlechtes, ich weiß es nicht. Ist es zum Wohl oder zum Schaden der Welt, das ist mir nicht klar. Ich weiß auch das nicht, ob

दे! यदि मैंने किसी मोह में पड़कर, जान-बूझकर बुरा किया है, तो मुझे दंड दे, मुझे उससे शान्ति मिलेगी...यदि मैंने ऐसा नहीं किया, तो भी कर दे—मुझे शान्ति मिलेगी...

'ईश्वर ! इस अनिश्चय को दूर कर दे—क्षण-भर, एक अत्यन्त छोटे क्षण-भर के लिए प्रकट होकर मेरी प्रार्थना का उत्तर दे दे!'

पर कहाँ? यदि ईश्वर प्रत्येक प्रार्थना की अत्यन्त सूक्ष्म काल में ही पूर्ति कर डाले, तो कुछ ही दिनों में उसका अस्तित्व ही मिट जाय! उसका अस्तित्व ही इस बात पर निर्भर करता है कि आकांक्षा के समय कुछ न मिले, उपभोग के समय दरिद्र्य हो, विरक्ति में लोभ हो; कि वे याचना के समय दीवालिया और समृद्धि के समय दयालु हों...

जब उस मूर्त्तिमती प्रतीक्षा की काफ़ी उपेक्षा करके भगवान अपनी सर्वशक्तिमत्ता दिखा चुके, तब सुखदा चुप हो गई और कुछ सोचने लगी...किन्तु प्रार्थना में वह जिस प्रकार अपने भावों को उच्चारण कर रही थी, उसी प्रकार अब भी करती रही।

'प्रपीड़ित को क्या आश्रय न दिया जाए? पर वह तो हत्या भी कर सकता है! आत्मरक्षा क्या हत्या है? पर और भी तो संसार बसता है, उनकी भी तो आत्मरक्षा होती है अत्याचार क़ा विरोध नहीं करना चाहिए? पर अत्याचार का विरोध अत्याचार से नहीं होता।

'इसका निश्चय मैं नहीं कर सकूँगी—बड़े-बड़े नहीं कर सके...

'मैंने पहले उसे निकाल दिया था। वह मुझसे आश्रय मांगता था, पर उसे मेरे जीवन का क़द्र नहीं? कहता था, स्त्री पर हाथ नहीं उठाऊँगा—कहता था कि उसके भी आदर्श हैं...पर अगर मैं उसका विरोध करती, तो शायद मुझे मार डालता!

ich in meinem Herzen einen Vertrauensbruch begangen habe oder nicht — nur soviel sage mir. Wenn ich, von irgendeiner Verblendung befallen, absichtlich Böses getan habe, dann strafe mich, dadurch bekomme ich Frieden ... wenn ich solches nicht getan habe strafe mich dennoch, ich werde Frieden bekommen.

Oh Gott, vertreibe die Unsicherheit. Einen Augenblick lang, nur einen ganz kleinen erscheine mir und gib mir eine Antwort auf mein Gebet.'

Wo aber gibt es so etwas. Wenn Gott jede Bitte in der allerkürzesten Zeit erfüllen würde, wäre sein Existenz schon in wenigen Tagen verlöscht. Seine Existenz hängt nur davon ab, daß der Mensch zur Zeit des Wünschens nichts bekommt, daß er arm ist, wenn er für etwas Verwendung hätte und daß in seiner Entsagung Begehren liegt, daß Gott zur Zeit des Bettelns bankerott erscheint und zur Zeit des Wohlstands gnädig .

Als Gott dieser verkörperten Erwartung genügend Mißachtung geschenkt und seine Allmacht gezeigt hatte, wurde Sukhdā schweigsam und dachte nach... Aber so wie sie im Gebet ihre Gefühle ausgedrückt hatte, so machte sie es jetzt auch weiterhin

Soll einem Leidenden kein Obdach gewährt werden?Aber er könnte doch auch einen Mord begehen. Ist Selbstverteidigung Mord? Seit die Welt besteht gibt es doch Selbstverteidigung. Soll man der Tyrannei etwa keinen Widerstand leisten. Aber der Widerstand gegen die Tyrannei darf doch nicht mit einer anderen Schreckenstat vergolten werden.

Ich werde das nicht klar kriegen können. Berühmte Leute können das vielleicht nicht einmal.

Zuerst hatte ich ihn fortgeschickt. Er bat mich um Asyl , hat aber mein Leben nicht geachtet. Er sagte, er würde an keine Frau Hand anlegen. Er habe auch seine Ideale, aber wenn ich ihm Widerstand leistete, würde er mich möglicherweise töten.

'मैंने क्या डरकर आश्रय दिया? मैंने उसे निकाल दिया था, फिर बुलाया।

'क्यों?'

उमा कैसी थी, उसके बारे में कल पूछूँगी। उसे कितना याद करता होगा?' 'कहता था, मेरी बहिन थी। अगर बहिन न हो तो? अगर...'

इससे आगे वह नहीं सोच सकी; एकाएक उठ खड़ी हुई। अगर क्या? अगर उमा उसकी प्रेमिका रही हो! सुखदा को यह विचार असह्य प्रतीत हुआ। वह तीव्र गति से इधर-उधर टहलने लगी...यह कभी नहीं हो सकता—उसकी प्रेमिका नहीं हो सकती! नहीं हो सकती-वह ऐसा नहीं हो सकता!

सुखदा इस विचार को मन से हटा नहीं सकी, न स्वीकार ही कर सकी! वह उन्मत्त की भांति चलती रही, इधर से उधर, उधर से इधर, किन्तु पाँव दबी चाँप से पड़ रहे थे...

उसका मुँह लाल हो आया—फिर पीला पड़ गया। वह खड़ी हो गई। प्रतिमा के पास पड़ा हुआ फ्रेम उठाकर वह उसकी ओर देखने लगी और बोली, "क्या मैं पापिनी हूँ? मैंने अपना व्रत तोड़ा है? तुम्हारे प्रति अपने कर्तव्य को भूल गई हूँ। नहीं तो क्यों मुझे वह विचार असह्य होता—असह्य है?

"पर अगर तुम हत्यारे होते और मैं तुमसे घृणा करती होती, तो क्या मैं तुम्हें निकाल देती?''

किसी तिरस्कार-भरी हँसती आवाज़ ने उसके कानों में कहा, 'तो दिनेश क्या तेरा पति है?'

Habe ich ihm Asyl gegeben, weil ich Angst hatte? Ich schickte ihn fort und dann rief ich ihn wieder?

Warum?

Wie war Umā? Über sie werde ich ihn morgen etwas fragen. Er wird sie sicher sehr vermissen. Er sagte, daß sie seine Schwester war. Wenn sie das nicht gewesen wäre, dann? Wenn ..

Weiter konnte sie nicht denken. Sie stand plötzlich auf. Wenn was........ ? Wenn Uma seine Geliebte gewesen wäre? Sukhdā schien dieser Gedanke unerträglich. Wieder begann sie hastig auf und ab zu rennen...... Das kann überhaupt nicht sein. Sie kann nicht seine Geliebte gewesen sein. Sie kann es nicht sein. So kann er nicht sein.

Sukhdā konnte diesen Gedanken weder aus ihrem Kopf verbannen, noch konnte sie ihn annehmen. Wie verrückt lief sie immer wieder von hier nach dort und von dort nach hier, aber mit gedämpften Schritten.

Sie errötete und erblaßte zugleich. Sie blieb stehen. Sie nahm den Bilderrahmen auf, der bei dem Statue lag, schaute ihn an und sprach zu ihm: "Bin ich ein Sünderin? Habe ich meine Treue gebrochen? Habe ich Dir gegenüber meine Pflicht vergessen? Warum sonst wäre mir dieser Gedanke so unerträglich?

Aber wenn Du ein Mörder wärst und wenn ich Dich hassen würde, hätte ich Dich dann rausgeworfen?"

Eine, in voller Verachtung lachende Stimme, sagte ihr ins Ohr: 'Ist Dinesh Deine Ehemann?'

फिर वही आरक्त मुद्रा, वही उन्मत चाल, इधर से उधर, उधर से इधर...

उसके रक्त में विद्रोह जाग रहा था। यह कैसा अत्याचार है—कैसे बन्धन? वह क्या मेरा बन्धु नहीं? वह क्या मानव नहीं? अगर मैं विधवा हो गई हूँ, समाज ने मुझे जूठन की तरह अलग फेंक दिया है, तो मैं समाज के एहसान से मुक्त हूँ! मैं अपना कर्तव्य जो समझूंगी, करूँगी!

और पति?

इसमें क्या अनौचित्य है? अगर उसे आश्रय देना मेरा धर्म था, तो वैधव्य उसमें क्यों बाधक हो—पति भी क्यों हो?

फिर वही तिरस्कार की हँसी—वही उन्मादक प्रश्न—'तू उससे प्रेम करती है?'

सुखदा ने चित्र वहीं रख दिया, हाथ से बत्ती दबाकर दीपक बुझा दिया, और फिर बड़ी तीव्र गति से टहलने लगी...उसके पैरों की दबी हुई चांप में भी एक ललकार थी—अपने को, या मानवता को, न जाने...

यही है मानवता का जीवन—यह अन्धकार में अशान्ति, उन्माद में जलन, विश्वास में अनिश्चय, सम्पन्नता में विद्रोह; रात्रि की प्रशान्त गति में यह अपूर्त्ति और ललकार...

## ८

बादल फट रहे थे। रात बीत चुकी थी।

अभी उषा के प्रकाश का भास नहीं होता था, किन्तु मानो अन्धकार का रंग बदल गया था।

Wieder dasselbe Erröten, dasselbe verrückte Rennen von hier nach dort und von dort nach hier.

In ihrem Blut rebellierte es. Was für eine Art Unrecht ist das? Was sind das für Fesseln? Ist er vielleicht nicht mein Mitmensch? Ist er nicht ein Mensch? Als ich Witwe wurde, hat mich die Gesellschaft abgestoßen, wie etwas Unreines, also bin ich frei von Verpflichtungen der Gesellschaft gegenüber. Was ich für meine Pflicht halte, werde ich tun.

Und der Ehemann?

Was ist daran unrichtig? Wenn es meine Pflicht war, ihm Aufnahme zu gewähren, warum sollte das Witwentum ein Hindernis sein? Warum der Ehemann?

Wieder dieses verachtende Lachen, die berauschende Frage: 'Liebst Du ihn?'

Sukhdā legte das Bild an dieselbe Stelle zurück, mit der Hand drückte sie den Docht und löschte so das Lämpchen.Und wieder begann sie, mit großer Geschwindigkeit auf und ab zu laufen. In ihren unterdrückten Schritten lag eine Herausforderung, für sie selbst, für die Menschheit, das weiß niemand.

So ist das menschliche Leben: Friedlosigkeit im Dunkeln, im Rausch Eifersucht, im Vertrauen Unsicherheit, Rebellion im Reichtum.Im friedvollen Gang der Nacht diese Unvollkommenheit und diese Herausforderung.

8

Die Wolken verzogen sich gerade. Die Nacht war schon vorbei.

Bisher war noch kein Schein des Morgenlichtes zu sehen, aber es war, als ob sich die Farbe der Dunkelheit verändert hätte.

सुखदा थक गई थी। उसके उन्माद की पराकाष्ठा धीरे-धीरे ढीली पड़कर बहुत उतर आई थी।

वह झोंपड़े के कीवाड़ खोलकर देहरी पर बैठ गई और बाहर देखने लगी।

दूर पर यमुना के विशाल वक्ष का कुछ अंश दीख रहा था। उसका जल पहले-सा क्षीण 'सर-सर-सर' छोड़ अब खेतों को लांघता हुआ एक दर्प-भरा 'झूल-झूल-झूल' गुर्राता हुआ चला जा रहा था... उससे कुछ इधर दो वृक्षों के आकार कुछ स्पष्ट-से नज़र आते थे, जिनकी ओर सुखदा देख रही थी। इन्हीं में से एक वह पगोड़ा वृक्ष था, जिसके नीचे उसने इतनी बार अपने हृदय की परीक्षा ली थी...

सुखदा को एकाएक ऐसा ज्ञात हुआ, उस वृक्ष के नीचे कोई खड़ा है। वह ध्यान से उसकी ओर देखने लगी, उसे ऐसा प्रतीत हुआ कि कोई अपनी आंखों पर हथेली की आड़ दिए, दूर कहीं देखने का प्रयत्न कर रहा था...पर, देर तक देखने पर भी जब वह आकार हिला-डुला नहीं, तब सुखदा की दृष्टि उस पर से हटकर बहुत दूर पर जगमगाती हुई जमुना के पुल की लैम्पों की ओर गई...उस पर कई-एक लैम्पें चलती हुई नज़र आ रही थीं—देहली से मेरठ की ओर। सुखदा ने सोचा 'ये मोटरें होंगी,' और फिर उन्हें भूल गई। वह फिर उस वृक्ष की ओर देखने लगी—पर अब वह आकार, जिसकी ओर उसका ध्यान पहले आकृष्ट हुआ था, वहां नहीं था।

न जाने क्यों, सुखदा का ध्यान एकाएक फिर दिनेश की ओर गया। उसकी आन्तरिक अशान्ति, जो कुछ क्षीण हो पड़ी थी, फिर धधक उठी—वही प्रश्न फिर उसके मन में नाचने लगा—'मैंने क्या किया...मुझे क्या हो गया...'

Sukhdā war müde geworden. Ihr Rausch hatte seine Höhepunkt erreicht und langsam nachgelassen, er war gefallen.

Sie öffnete die Hüttentür, setzte sich auf die Schwelle und schaute nach draußen.

In der Ferne sah man ein Stück der weiten Wasserfläche der Yamunā. Ihre Wasser hatten das schwache Sar, Sar, Sar* von früher aufgegeben und liefen jetzt, die Felder überquerend, mit einem stolzen jhul, jhul* dahin. Nicht weit von da , wo sie hinschaute, tauchten jetzt etwas klarer die Gestalten zweier Bäume auf. Einer von ihnen war der Pagoṛā Baum, unter welchem sie soviele Male ihr Herz geprüft hatte.

Sukhdā schien es plötzlich, als ob unter dem Baum jemand stand. Sie schaute genau hin, es kam ihr so vor, als ob jemand, mit der Hand die Augen abschirmend, versuchte, weit in die Ferne zu blicken ... aber, als die Gestalt, trotz langem Hinschauen, sich immer noch nicht regte, liessen ihre Blicke von ihr ab und gingen weit hinüber zu den leuchtenden Laternen auf der Yamunābrücke.... Auf ihr sah man viele Lichter, —von Dehli in Richtung Merat .'Das müssen Autos sein', dachte Sukhdā. Aber dann hatte sie sie schon vergessen. Sie schaute wieder zu dem Baum hin. —Jetzt aber war die Gestalt, auf die sich vorher ihre Aufmerksamkeit gerichtet hatte, nicht mehr da.

Wer weiß warum, Sukhdā dachte plötzlich wieder an Dinesh. Ihr innere Unruhe, die etwas schwächer geworden war, flammte erneut auf. Dieselbe Frage tanzte ihr im Sinn herum — 'Was habe ich getan? Was ist mit mir passiert?'

वह उठकर अन्दर गई। दबे-पाँव छप्पर के पास जाकर उसने देखा, वहां खाली कम्बल पड़े थे—दिनेश नहीं था!

उसका हृदय धक् से होकर रह गया। उसे ऐसा जान पड़ा, उसके मस्तिष्क पर फ़ालिज पड़ गया है...उसकी आन्तरिक अशान्ति भी मानो स्तिमित हो गई...

पता नहीं कैसे, वह छप्पर से कुछ दूर तक चलकर आई, और खूंटी से सारंगी और गज़ लेकर फिर पूर्ववत् देहरी पर आ बैठी। उसका शरीर क्या कर रहा है, यह वह स्वयं नहीं जानती थी...

उसकी उंगलियाँ गज़ को इधर-उधर चलाने लगीं, तारों से दो-चार टूटे-से, अनमिल स्वर निकलने लगे...धीरे-धीरे उनका प्रकार बदलता गया—और थोड़ी देर बाद वे एक प्रकार के संगीत में परिणत हो गए—एक संगीत जिसमें उत्कंठा और रोना मिले हुए थे, जिसमें एक विराट भव्यता के साथ ही एक भयंकर निरर्थकता फूटी पड़ती थी...वैसे ही जैसे किसी सम्पूर्ण जीवनी में सब-कुछ रहने दिया गया हो, केवल एक उद्देश्य निकाल दिया गया हो...

थोड़ी देर बाद नदी में कही एक 'छड़ाप्!' शब्द हुआ, किन्तु सुखदा ने उसे सुनकर भी नहीं सुना। इस शब्द का कुछ अर्थ हो सकता है, यह विचार उसके स्तिमित मन पर नहीं उदित हुआ। वह उस समय अपने ही संगीत की निरर्थकता में बही जा रही थी...

उसका मन जगा जब, जब उसने सामने से बहुत-से बूटों की चाँप सुनी, और आँख उठाकर देखा कि कई एक सशस्त्र पुलिस के सिपाही और अफ़सर उसकी ओर बढ़े चले आ रहे हैं।

एक हाथ में सारंगी और दूसरे में गज़ लिए और धीरे-धीरे उठकर खड़ी हो गई।

Sie stand auf und ging hinein. Als sie sich leisen Schrittes dem Vordach näherte, sah sie daß dort nur die leeren Decken lagen. Dinesh war nicht mehr da.

Sie erschrack zutiefst. Ihr schien, als habe sie einen Schlag auf den Kopf bekommen.... auch ihr innere Unruhe schien zum Stillstand gekommen zu sein.

Wie auch immer, sie ging weg vom Vordach, nahm die Sārangī und den Bogen vom Haken herunter und setzte sich wieder wie früher auf die Türschwelle. Was ihr Körper jetzt gerade tat, das wußte sie selbst nicht .

Ihre Finger ließen den Bogen hier und dorthin laufen. Wegen drei oder vier kaputten Saiten entstanden Dissonanzen ... langsam veränderte sich die Art der Töne und wenig später wurden sie zu einer Art Musik, eine Musik, in der sich Sehnsucht mit Tränen verbanden, in der eine fürchterliche Sinnlosigkeit zusammen mit einer großen Eleganz verbunden, zum Ausdruck kam, so, als hätte jemand alles, was in seinem ganzen Leben war, aufgegeben und nur ein Ziel herausgehoben......

Kurze Zeit später hörte man ein Klatschen im Fluß. Es war ein Geräusch, aber obwohl Sukhdā es hörte, hörte sie es nicht. Ob das Geräusch eine Bedeutung haben könnte, dieser Gedanken war in ihrem stillgeschlossenen Inneren nicht entstanden, sie trieb gerade verloren in der Sinnlosigkeit ihrer eigenen Musik ...

Ihre Sinne erwachten erst, als sie von gegenüber viele Schritte von Stiefeln hörte und, als sie die Augen erhob sah sie, daß mehrere bewaffnete Polizisten und ein Beamter auf sie zuschritten.

In einer Hand die Sārangī, in der anderen den Bogen, stand sie langsam auf.

एक सिपाही ने उसके मुख पर टार्च का तीक्ष्ण प्रकाश डालते हुए कड़ककर पूछा, "कौन है तू? क्या नाम है?"

सुखदा ने शान्त भाव से कहा, "मेरा नाम सुखदा है।"

"तेरे घर में और कौन है?"

"मैं अकेली हूँ।"

सिपाही घर में घुस आए, सुखदा किवाड़ के एक तरफ़ खड़ी रही। सिपाहियों ने क्षण-भर में झोंपड़े को देख डाला, और छप्पर में घुसे। घुसते ही एक ने पूछा, "यहां कौन सोया था?"

"मैं सोती हूँ।"

"और उसमें कौन सोता है, तेरा खसम?" सिपाही ने झोंपड़े वाले बिस्तर की ओर इंगित करके पूछा।

"वहाँ कोई नहीं सोता है, मैं विधवा हूँ।"

उसके इस शान्त उत्तर को सुनकर यदि सिपाही कुछ लज्जित हुआ, तो उसने इसे प्रकट नहीं होने दिया।

इसी समय दो अंग्रेज अफ़सर भी आ पहुँचे। सिपाही दोनों ओर हटकर खड़े हो गए। अफ़सर ने पूछा, "तलाशी ली?"

"जी हाँ, कुछ नहीं मिला।"

"अच्छा, तुम लोग बाहर रहो, हम इससे बात करेंगे।"

सिपाही बाहर चले गए, सुखदा चित्रवत् खड़ी रही। जब सब सिपाही बाहर हो चुके, तब अफ़सर सुखदा के सामने खड़ा होकर बोला, "तुम जानता है, तुमको कितना सजा मिल सकता है?"

Ein Polizist richtete den scharfen Strahl seiner Stablampe auf sie und fragte mit donnernder Stimme: "Wer bist Du? Wie heißt Du?"

Ganz ruhig antwortete Sukhdā : "Ich heiße Sukhdā."

"Wer ist noch in Deinem Haus?"

"Ich bin allein."

Die Polizisten drangen ins Haus ein, Sukhdā blieb auf einer Seite der Türe stehen. Sie warfen nur einen Blick in die Hütte und betraten das Vordach. Sofort fragte einer: "Wer hat hier geschlafen?".

"Ich schlafe dort."

"Und wer schläft dadrüben? Dein Mann?" fragte der Polizist, indem er auf das Bett in der Hütte zeigte.

"Da schläft niemand, ich bin Witwe."

Wenn der Polizist ob dieser friedlichen Antwort etwas beschämt war, dann hat er das jedenfalls nicht deutlich sichtbar werden lassen.

Jetzt waren auch zwei englische Offiziere angekommen. Die Polizisten wichen zu beiden Seiten aus und blieben stehen. Ein Offizier fragte: "Habt Ihr die Durchsuchung ausgeführt?"

"Ja, nichts gefunden."

"Gut, bleibt ihr draußen, wir werden mit ihr sprechen."

Die Polizisten gingen raus, Sukhdā blieb stehen, bildnisartig. Als alle Polizisten draußen waren, stellte sich der Offizier vor Sukhdā hin und sprach : "Du weißt doch, wie hoch die Strafe ist, die Du bekommen kannst?"

"मैंने क्या किया है?''

"तुमने एक मफ़रूर आदमी का मदद किया है। तुम्हारे पास इधर रात को सूर्यकान्त नाम का एक डाकू और खूनी आदमी रहा है—जिसको पकड़ने का पाँच हजार रुपया इनाम है।''

"आप भूलते हैं। यहाँ कोई नहीं आया। मैंने इस नाम को सुना भी नहीं।''

कहते हुए सुखदा सोच रही थी, 'तो उसका असली नाम सूर्यकान्त था।'

"हूँ। सब मालूम पड़ जाएगा।''

अब दूसरा अफ़सर बोला, "देखो, हमको सब पता लग गया है। हमको जमुना में उसका लाश मिला है—वह पार जाने को था, डूब गया। तुम्हारे घर के बाहर उसके पैर का निशान भी है। तुम सच बता देगा तो छूट सकता है, नहीं तो...

सुखदा का हृदय धड़कने लगा। उसकी लाश! तो वह वापस भी तैर कर ही गया—क्यों? सुखदा को एकाएक याद आया, उसने वह 'छड़ाप्!' का शब्द सुना था...' उस समय पुल पर से मोटरें चली आ रही थीं—ऐसे समय में...

इस पीड़ा में, इस धड़कन में, एक विचित्र शान्ति थी...वह रात-भर की कसक, वह जलन और अशान्ति, और उनसे उत्पन्न हुए भूतकाल के दृश्य, सब एक साथ ही बुझ गए, उसे ऐसा मालूम हुआ, सैकड़ों वर्षों की थकान के बाद उसे शय्या पर लेट जाने का सौभाग्य प्राप्त हुआ हो...

"Was habe ich getan?"

"Du hast einem Flüchtling geholfen. Hier, bei Dir, hat heute ein Verbrecher und Mörder mit Namen Sūryakānt die Nacht verbracht, auf ihm steht eine Belohnung von 5000 Rps für den, der ihn festnimmt."

"Sie irren sich. Hier kam niemand her. Ich habe diesen Namen noch nicht einmal gehört." Indem sie das sagte, dachte Sukhdā bei sich: "Sein wirklicher Name ist also Sūryakānt."

"Hm, wir werden alles herausbekommen."

Jetzt sprach der andere Offizier: "Schau, wir wissen alles. Wir haben seine Leiche in der Yamunā gefunden — er wollte sie überqueren und ertrank. Draußen, vor Deinem Haus, sind auch seine Fußspuren. Wenn du die Wahrheit sagst, bist du frei, wenn nicht ...

Sukhdās Herz klopfte. Seine Leiche? Dann ist er also wieder zurückgeschwommen— warum? Sukhda erinnerte sich auf einmal daß sie dieses Geräusch — 'Klatsch!' gehört hatte. Zu dieser Zeit waren Autos über die Brücke gekommen. Zu einer solchen Zeit?

In diesem Schmerz, in diesem Herzklopfen lag ein sonderbarer Frieden.... die ganze Nacht über dieser scharfe Schmerz, das Brennen der Eifersucht und die Ruhelosigkeit und die, daraus entstandenen, Szenen aus der Vergangenheit, das alles zusammen war verlöscht und es schien ihr, als ob sie nach tausend Jahren Müdigkeit, das Glück erlangt habe, sich auf einem Lager zur Ruhe zu legen........

उसे चुप देखकर पुलिस अफसरों ने सोचा उस पर कुछ प्रभाव पड़ा है। उन्होनें कहा, "हाँ, जल्दी कहो, जो कुछ कहना है। हम पूरा कोशिश करेगा कि तुम छूट जाओ।"

सुखदा ने दृढ़ स्वर में कहा, "मुझे कुछ नहीं कहना है। मैंने सूर्यकान्त का कभी नाम भी नहीं सुना है।"

अफसर ने कुछ क्रुद्ध होकर कहा, "अच्छा, तुम गिरफ्तार है।" फिर उसने आवाज़ दी, "सिपाही!"

दो सिपाही अन्दर आए। अफसर ने कहा, "इसको गिरफ्तार करके ले चलो।"

"अच्छा, हुजूर," कहकर सिपाही आगे बढ़े।

सुखदा ने कहा, "मुझे तैयार होने के लिए पांच मिनट का समय दीजिए।"

अफसरों ने आपस में इशारा किया, फिर एक बोला, "अच्छा, हम दो मिनट दे सकता है।"

सिपाही रुक गया।

सुखदा ने कहा, "आप बाहर जावें।"

अफसरों ने घूरकर उसकी ओर देखा, पर फिर बाहर जाते-जाते बोले, "दो मिनट से ज्यादा नहीं मिलेगा, जल्दी करो।"

सुखदा ने किवाड़ बन्द कर लिया। छप्पर से एक लोटा पानी लेकर उसने मुंह धोया, फिर एक चादर निकालकर कन्धों पर डाल ली। एक बार धीरे-धीरे दृष्टि फिराकर उसने सारे झोंपड़ें को देख डाला। इन सबका अब कौन रखवाला होगा?

Als die Offiziere sahen, daß sie schwieg, dachten sie, sie sei stark beeindruckt. Sie sprachen: "Sag schnell, was es zu sagen gibt! Wir werden alles, versuchen, Dich zu befreien."

Sukhda sagte mit fester Stimme: "Ich habe nichts zu sagen. Ich habe den Namen Suryakānt noch nie gehört."

Ein Offizier sagte wütend: "Gut, du bist verhaftet", und dann rief er : "Polizei!"

Zwei Polizisten traten ein. Der Offizier sagte: "Verhaftet sie und nehmt sie mit."

"Gut, Herr Oberst", sagten sie und traten vor.

Sukhdā sagte: "Geben Sie mir 5 Minuten Vorbereitungszeit.

Die Offiziere machten untereinander Zeichen, dann sagte einer: "Gut, wir können 2 Minuten geben."

Die Polizisten blieben wartend stehen.

Sukhdā sagte: "Gehen Sie bitte raus."

Die Offiziere starrten sie an, aber dann, beim Rausgehen, sagten sie : "Mehr als 2 Minuten bekommst du nicht. Mach schnell!"

Sukhdā schloß die Türe. Unter dem Vordach nahm sie einen. Becher Wasser und spülte damit den Mund. Dann nahm sie ein Bettlaken heraus und warf es sich über die Schulter. Einmal ließ sie langsam den Blick herumwandern und betrachtete die ganze Hütte. Wer wird jetzt der Beschützer von all diesem sein?'

वह उस आले के पास गई, जिसमें प्रतिमा रखी थी, और वहाँ से उसने अपने पति का चित्र उठाया। उस फ्रेम में से निकालकर क्षण-भर देखती रही, फिर धीरे-धीरे फाड़ने लगी...दो, चार, आठ... सैकड़ों टुकड़ें करके उसे प्रतिमा के पास ही रख दिया।

फिर उसने लकड़ी के बक्स पर पड़ी किताबों में से दो-तीन चुनकर धोती के छोर में लपेट लीं।

क्षण-भर वह झोंपड़े के मध्य में अनिश्चित खड़ी रही।

और क्या करना है? एक बार फिर उसने चारों ओर दृष्टि दौड़ाकर देख लिया—यह उसकी विदा थी।

उसकी दृष्टि चौकी पर जाकर रुकी। रात की बुझी हुई अंगीठी उसके सामने पड़ी थी।

सुखदा को याद आया, उसके पास कुल दो मिनट का समय था। वह क्षण-भर अनिश्चित खड़ी रही, फिर एकाएक प्रार्थना के लिए झुक गई। अपने देवता के आगे नहीं, अपने पति के फटे हुए चित्र के आगे नहीं, किन्तु उस चौकी के आगे, जिस पर दिनेश—या सूर्यकान्त—बैठे-बैठे सो गया था। उसने घुटने ज़मीन पर टेक दिए और सिर को धीरे चौकी पर नवा दिया...

उस अपने जीवन के अपूर्व एक मिनट में उसने किससे क्या प्रार्थना की, कौन जाने...किन्तु जब वह उठी, तब मानो उसके प्राणों का तूफ़ान बैठ गया था...उसकी आत्मा के सभी संस्कार, अच्छे या बुरे, नए या पुराने, एक पुरानी केंचुल की तरह झड़ गए थे, वह निरावरण हो गई थी...सुखदा के मुख पर एक शान्ति थी—उस शान्ति में वैराग्य की, त्याग की भावना स्पष्ट थी; किन्तु वह त्याग वैधव्य की भांति मलिन या उद्विग्न नहीं था...

Sie ging zur Nische, in der die Statue stand und dort nahm sie das Bild ihres Mannes hoch. Während sie es aus dem Rahmen nahm, warf sie einen kurzen Blick darauf, dann zeriss sie es langsam ... in zwei, vier, acht...hunderte Schnitzel und legte sie zu der Statue.

Darauf suchte sie ein paar Bücher aus, aus denen, die auf der Holzkiste lagen und wickelte sie in den Saum ihres Dhotīs*ein.

Einen Augenblick lang blieb sie unentschlossen stehen, mitten in der Hütte. "Was habe ich sonst noch zu tun?" Einmal noch ließ sie den Blick überall herumkreisen— das war ihr Abschied.

Ihr Blick fiel auf das Chaukī* und blieb darauf hangen.. Das Kohleöfchen, was in der Nacht verloschen war, stand noch davor.

Sukhdā erinnerte sich, daß sie nur zwei Minuten Zeit hatte. Einen Moment blieb sie unentschlossen stehen, dann auf einmal beugte sie sich nieder, um zu beten. Nicht vor ihrem Gott beugte sie sich nieder, nicht vor dem zerrissenen Bild ihres Mannes, nein, vor diesem Chaukī*, auf dem Dinesh oder Sūryakānt eingeschlafen war als er auf ihm saß. Sie kniete auf dem Boden nieder und neigte langsam den Kopf auf das Chaukī* herab.

Zu wem und welches Gebet sie in dieser besonderen Minute ihres Lebens betete, wer weiß das ... aber als sie aufstand, war es, als habe der Sturm in ihrer Seele sich gelegt ... Alle ihre Wesensanlagen, gute und böse, neue und alte waren weggewischt wie eine alte, abgestreifte Schlangenhaut. Sie war jetzt hüllenlos geworden ... Auf Sukhdās Gesicht lag Frieden— in diesem Frieden lag deutlich das Gefühl der Entsagung, des Verzichts; dieser Verzicht aber war nicht traurig, nicht unruhig wie der, des Witwentums.

९

किन्तु जब वह किवाड़ खोलकर वापस आई, तब एकाएक उसके हृदय पर मानो कोई दैवी प्रकाश छा गया...उसे किसी दिव्य ज्ञान की एक रेखा ने कहा, 'ये झूठे हैं!'

सूर्यकान्त मरा नहीं, वह मर सकता ही नहीं था...यह विचार भी असम्भव था—असम्भावना से भी अधिक असम्भव...

वह ज्ञान-रेखा कह रही थी, 'ये झूठे हैं! वह नहीं मरा! तुम्हारे कर्म की सफ़ाई के लिए यह आवश्यक नहीं है कि उसकी मृत्यु हो गई हो!'

सुखदा इस ज्ञान के प्रकाश के आगे यह सोच ही नहीं सकी कि उसे कैसे पुलिस के कथन पर विश्वास हो गया—चाहे क्षण-भर के लिए ही...जब उसे याद आया कि यह समाचार सुनकर ही उसकी आत्मा की पीड़ा के साथ-साथ शान्ति का अनुभव हुआ था, तब उसका हृदय लज्जा से भर गया...

वह धीरे-धीरे झोंपड़ें के सामनेवाले पगोड़ा वृक्ष की ओर अग्रसर हो रही थी। पुलिसवाले उसे बाहर आया देखकर इकट्ठे हो रहे थे। वह उनकी उपेक्षा करती हुई, वृक्ष की ओर देखती हुई चल रही थी।

वह रुकी। एकाएक उसका हृदय एक अदम्य सुख से, एक ज्वलन्त उल्लास से भर आया।

यही जीवन का चरम उद्देश्य था—सृष्टि का चरम साफ़ल्य, अनुभूति का अन्तिम विकास—सुख की अन्तिम पराकाष्ठा...पीड़ा का, उत्कट पीड़ा का ज्ञान—ऐसी पीड़ा का, जो कि स्वयं अपनी इच्छा से, अपने हाथों, की स्वागत भावना से, अपने ऊपर ली गई है...यह आत्म-निछावर की चेतना...

9

Als sie die Tür öffnete und heraus kam, hatte sich auf ihrem Herzen ein göttliches Licht verbreitet..... ein Strahl göttlichen Wissens sagte ihr : 'Diese alle sind Lügner!'

Sūryakānt ist nicht tot, er konnte nicht sterben. Das zu denken, war unmöglich—das Unmöglichste vom Unmöglichen.....

Dieser Wissensstrahl sagte : Sie sind Lügner. Er starb nicht. Zur Rechtfertigung Deiner Sache ist sein Tod nicht nötig.

In diesem Licht des Wissens konnte sich Sukhdā nicht vorstellen, wie sie diese Polizeigeschichte hatte glauben können— wenn auch nur für einen Augenblick. Ihr Herz füllte sich mit Scham, als sie sich erinnerte, daß sie, als sie die Nachricht hörte, neben dem Schmerz auch ein Gefühl des Friedens empfunden hatte.........

Ganz langsam schritt sie auf den Pagoṛā-Baum zu der vor der Hütte stand. Als die Polizeileute sahen, daß sie aus der Hütte herausgekommen war, versammelten sie sich. Sukhdā beachtete sie nicht. Mit dem Blick auf den Baum gerichtet, ging sie weiter.

Sie hielt an . Ihr Herz füllte sich plötzlich mit einen unbändigen Glücksgefühl, mit einer flammenden, riesigen Freude.

Das genau war des Lebens höchstes Ziel— der Schöpfung höchster Erfolg— der Gefühle schönstes Aufblühen— das Höchstmaß der Freude....... das Wissen vom Schmerz, von übermäßigem Schmerz— von einem solchen Leiden, das man selbst, aus eigenem Wunsch, mit offenen Händen Willkommen hieß....... und auf sich nahm dieses Bewußtsein des Seelenopfers.......Es ist das Bewußtsein eines Seelenopfers.

सुखदा को ऐसा प्रतीत हुआ, उसका वर्षों का वैधव्य, और उससे पूर्व की जीवित मृत्यु, आज एकाएक अपनी सीमा पर पहुँच गए हैं—समाप्त हो गए हैं; और वह आज एक नई स्त्री, एक नई शक्ति हो गई हैं...

उसने एक बार अपने छोटे-से बग़ीचे के चारों ओर दृष्टि दौड़ाई। वह जमुना के विशाल वक्ष को छूती हुई फिर उसी पगोड़ा वृक्ष पर आकर रुक गई। क्षण-भर सुखदा स्थिर दृष्टि से उसकी ओर देखती रही, उसके मुख पर एक शान्त-स्निग्ध हँसी छा गई...

फिर उसने कहा, "चलो!" और विस्मित सिपाहियों के आगे अभिमान-भरी मुद्रा से चल पड़ी।

रात-रात में पगोड़ा वृक्ष ने पुरानी केंचुल उतार फेंकी थी—या नए वस्त्र धारण कर लिए थे। आज उसकी कालिमा का चिह्न भी कहीं नज़र नहीं आता था, वह फूलों से भरा हुआ, सौन्दर्य से आवृत, सौरभ से झूम रहा था।

उस समय ऊषा का प्रकाश नभ से फट रहा था।



Sukhdā schien es, als hätten die Jahre ihrer Gebundenheit und noch davor die Jahre ihres lebendigen Todes heute ihre Grenze erreicht und wären zu Ende gegangen. Als wäre sie heute eine neue Frau, eine neue Kraft geworden... Sie ließ ihren Blick einmal noch überall durch ihren kleinen Garten laufen. Dann berührte dieser Blick die Weite Wasserfläche der Yamunā und hielt bei demselben Pagoṛā Baum an.. Einen Moment schaute Sukhdā ihn fest an, auf ihrem Gesicht lag ein friedlich liebevolles Lächeln.....

Dann sagte sie: "Also los" und sie ging mit stolzer Geste vor der erstaunten Polizei her.

Mitten in der Nacht warf der Pagoṛā-Baum seine alte Haut ab— und kleidete sich in neue Gewänder. Heute tauchte auch das Zeichen seiner Schande nirgendswo auf. Voll von Blüten, eingehüllt in Schönheit, wiegte er sich im Duft.

Zu dieser Zeit brach das Licht der Morgenröte am Himmel hervor.



## ANHANG

| | |
|---|---|
| Baithak | Der Raum im Haus, gleich nach dem Eingang, der Empfangsraum für Männer ist. |
| B.A. St. | Magister Examen + Lehrdiplom. |
| Bindī | Kleiner Punkt auf der Stirn einer verheirateten Frau. |
| Chatnī | Chutney. Sauce zum Würzen von Speisen. |
| Chaukī | Bett mit Holzbeinen und mit Schnur bespannt. |
| Dhotī | Tuch, was Männer kurz gebunden umwickeln. (hosenartig) |
| Dupattā | LangerSchal für Frauen, passend zu Punjabi Kleidung. |
| Götterspeise, 56 | Zu einer richtig grossen Götterverehrung (puja) gehören 56 Speisen verschiedener Art. |
| Gott der 10 Himmelsrichtungen | Vedische Götter (Indra, Yama, Varuna, Kuber, Brahma, Agni, Nairrta, Maruta Śiva und Śeṣa) |
| Harijan | Unberührbarer |
| Jhul, Jhul (Klangwort)* | das Fauschen des ... |
| Khaddar Baumwolle | handgesponnener und gewebter Stoff |
| Kurtā | langes Männerhemd |
| Lungī | Tuch, was Männer lang gebunden umwickeln (hosenartig) |
| Maṛāyā | Bambusschirm, unter dem religiöse Handlungen stattfinden |

| | |
|---|---|
| Mirābāī | Prinzessin und Kṛshna Verehrerin. Lebte im Jahrhundert. |
| Palla | das Ende oder Rand eines Kleidungstücks, bzw. Sārī. |
| Pandit | Priester für religiöse Zeremonien |

Sar Sar (Klangwort)* hier : Rauschen des Wassers.

| | |
|---|---|
| Sarizipfel | Das letzte Ende des Saris, was über die Schulter gehängt wird. |
| Śudrasohn | Sohn der niedrigsten der 4 Kasten. |
| Shūrpnakhā | Rāvanās Schwester bekannt für ihren bösen Charakter. |
| Tilak | Zeichen auf der Stirn |

* Im Hindi sind diese Art von Klangwörter sehr häufig benutzt.